



Nazwa instytucji

Książnica Cieszyńska

Tytuł jednostki/Tytuł publikacji

**Officielle Ausstellungs-Zeitung der ersten österr.-schlesischen
Gewerbe-, Industrie-, land- und forstwirthschaftlichen
Ausstellung in Teschen 1880**

Liczba stron oryginału

113

Liczba plików skanów

113

Liczba plików publikacji

116

Sygnatura/numer zespołu

C III 010301

Data wydania oryginału

1880

Projekt/Sponsor digitalizacji

Dofinansowano ze środków WPR Kultura+.



**Ministerstwo
Kultury
i Dziedzictwa
Narodowego.**



**NARODOWY
INSTYTUT
AUDIOWIZUALNY**

KULTURA+



Als Manuscript für die
Redactionen sämtlicher
Zeitungen gedruckt.

Abonnement
für alle Nummern 1 fl.

Erscheint
ca. 10-mal in zwanglosen
Nummern, am 30. August
beginnend und am
1. October schliessend.

**Inserate**

1 Seite 1-mal	fl. 16.—
1/2 " " " "	8.—
1/4 " " " "	4.—
1/8 " " " "	2.—
1 Seite in allen Nr.	fl. 80.—
1/2 " " " " " "	40.—
1/4 " " " " " "	20.—
1/8 " " " " " "	10.—

Herausgegeben von der
Ausstellungs-Commission
Verantwortlicher Redacteur
J. Rosenfeld in Teschen.



Ausstellungs-Zeitung

der ersten österr.-schlesischen

Gewerbe-, Industrie-, land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung in Teschen 1880.

Motto: „Wahrheit.“

Abonnements nehmen entgegen: Die **Ausstellungs-Commission** und Herrn **Heinrich Feitzinger's** Buchhandlung in **Teschen**.

Die Ausstellung und deren Programm.

Wir treten heute vor unsere Freunde, welche dem Auf- rufe vom Februar l. J. freundliches Gehör geschenkt, vor unsere Aussteller, um Ihnen vor Beginn der Eröffnung, freudigen Herzens für das freundliche Entgegenkommen, das wir gefunden, zu danken, für die Unterstützung, die uns durch dieselben geworden, damit wir das verpfändete Wort, „die schlesische Ausstellung in Teschen 1880 zu einem erspriesslichen Werke zu gestalten,“ auch einzulösen im Stande sind.

Die schlesische Ausstellung in Teschen 1880, welche zu- nächst den idealen Zweck verfolgt, den culturellen Standpunkt unserer Industrie, des Handels, der Land- und Forstwirtschaft für die Zukunft feststellen zu helfen, wird auch in materieller Richtung nicht ohne Nutzen bleiben, sie wird dem Industriellen Gelegenheit bieten, seine Erzeugnisse dem Consumenten ohne viele Kosten zugänglich zu machen; so mancher fleissige, tüchtige, aber die Reclame scheuende Industrielle und Gewerbsmann wird durch Exposition seiner wahrhaft guten Erzeugnisse erst der Welt bekannt werden, und schliesslich wird der die Aus- stellung besuchende Consument daselbst jene Producte der Industrie, welche er eben braucht, in bester Qualität ausgestellt finden und das Beste sich zu verschaffen in die Lage kommen.

Durch die Wahl des Ausstellungsplatzes bei der erzherzog- lichen Flachsspinnerei in Teschen hat das Comité der schlesischen Ausstellung unbedingt einen glücklichen Griff gethan.

Der Munificenz des erlauchten Besitzers dieses Platzes, Sr. kaiserlichen Hoheit Erzherzogs Albrecht, dem bereitwilligen Entgegenkommen der erzherzoglichen Cameral-Direction und des erzherzoglichen Verwalters Herrn Leopold Fedra ist das Erlangen dieses günstigen Ortes zu danken.

Der Ausstellungsplatz, der eine Totalgrösse von 51.000 ☐ Meter hat, liegt an der Jablunkauer Strasse an der rechten Seite der erzherzoglichen Flachspinnfabrik, dem Bahnhofe gegenüber.

Es ist dies eine schöne grasreiche, fast vollkommen hori- zontale Wiese, welche durch einen dichten lebenden Zaun be- grenzt ist.

Der Haupteingang, an beiden Seiten durch Cassa- und Commissionsgebäude maskirt, mit einer hübschen, die Gebäude verbindenden Triumph-Pforte, welche sich noch im Bau befindet, wird sich recht gut präsentiren; zu bedauern ist nur, dass dieser Eingang, der eben wegen seiner schönen Ausstattung und geschickten Arrangirung an der Hauptstrasse, dem Industrie- gebäude gegenüber liegen sollte, unübersteigbarer Hindernisse wegen an die Fabriksstrasse verlegt werden musste, wodurch die Pforte mit dem freundlichen Willkomm und der gewählten Decorirung eine grosse Einbusse in ihrem Effecte erlitten hat.

Beim Eintritte durch die Pforte liegt die Industriehalle links, und ihre mächtige Front zieht sich 150 Meter lang hin, unterbrochen durch die drei Einlassthore I, II, III.

Links beim Eintritte, zwischen dem Staket und der Halle, steht ein auf einer Seite freies Gebäude, in welchem die Ma- schine der Firma Bolzano, Tedesco & Comp. in Schlan aus- gestellt sein wird, welche zugleich die Betriebskraft für die Pumpen und sonstigen Maschinen abgeben wird. Von diesem Gebäude an parallel mit der Industriehalle zieht sich der aus- gesteckte Platz für im Freien exponirte landwirthschaftliche Maschinen und Hilfswerkzeuge hin, unterbrochen durch die Communicationswege, an deren guter Herstellung vollauf ge- arbeitet wird. In der Mitte dieser Exposition, genau vor dem Haupteinlassthore II der Industriehalle, liegt das grosse Bassin des Springbrunnens und der Cascaden-Fontaine, die von Bänken und Sitzplätzen umgeben, der Centralisationspunkt der Besucher werden wird, schon weil er unmittelbar vor dem Orchester- Kiosk angelegt und mit zwei wichtigen Objecten flankirt ist, auch den Aussichtspunkt auf die ganze grosse Gruppierung des Platzes bieten wird. Im zweiten Treffen, wenn wir uns so ausdrücken dürfen, stehen au fronte mit der Halle die Gebäude, Kioske und Pavillons diverser grosser Aussteller, begrenzt wieder mit Ausstellungsobjecten der Agricultur und Horticulturn, zwischen denen sich schmalere Communicationswege mit Bänken und Sitzplätzen hinschlängeln. Die Begrenzung des Platzes mit dem Rücken gegen die Jablunkauer Strasse bilden drei grosse Objecte, und zwar das erste vom Eingange an gezählt: die Halle des Teschner Bräuhauses, nebenbei

bemerkt, das grösste Privatgebäude am ganzen Platze, dann die grosse Sängertribüne, auch als Tanzpodium projectirt, und im Anschluss die Schwächer Bierhalle. Wenn wir annehmen, dass die beiden grossen Restaurationen gewiss das Vorzüglichste von Küche und Keller bieten werden, dass ferner die zwei vor dem Bassin liegenden Objecte, die luxuriös ausgestattete Kosthalle des Okocimer Bräuhauses und des Heurigen-Schankes eines Wiener Unternehmers, endlich die Erfrischungshalle eines hiesigen Conditors nicht zurückstehen werden das Beste zu liefern, so ist wohl für die culinarischen Bedürfnisse des Publicums in ausreichender Weise gesorgt.

Wenn man von der Pforte an, den ganzen Platz überschreitet, die Industriehalle links liegen lässt, so gelangt man vor eine lange Reihe von vorne offener, oben gedeckter Räume, welche die Aufgabe haben, etwa 900 □Meter derartiger Ausstellungsobjecte aufzunehmen, die in solchen Baulichkeiten, ohne Schaden zu nehmen, stehen können. Die ganz gleichen Hallen für die Viehausstellung, die, nebenbei bemerkt, grosse Dimensionen angenommen haben, schliessen an dieselben, und reichen die ganze kolossale Länge der rückwärtigen Seite der Industriehalle hinunter. Welche Betheiligung die landwirthschaftliche Ausstellung erfahren wird, erhellt daraus, dass trotz der Grösse der dazu bestimmten Hallen immer noch Turnusse angeordnet werden müssen, um die Ausstellung aller Thiere vornehmen zu können.

Ein zwar kleines aber interessantes Object dürfte eine Fischhalle werden, ein Aquarium en miniature; zur Ausstellung gelangen darin alle schlesischen Fischgattungen in schönen lebenden Exemplaren, ferner Modelle von Laich- und Brutanstalten, eine additionelle Sammlung von Eiern der See- und Süsswasserfische u. s. w.; namentlich aber wird die Ausstellung aller Fischereigeräthe und Utensilien vielen Liebhabern dieses Faches Sehens- und Wünschenswerthes bieten.

Die Industriehalle selbst ist ein längliches Rechteck, mit drei im Winkel darauf stehenden Annexen, zusammen mit einer Grundfläche von 2114 □Meter.

Der Maschinenmarkt (Gruppe I), durch die grössten und besten Fabriken beschickt, wird dem Grossgrundbesitzer, sowie dem kleinen Grundbesitzer die besten und zweckmässigsten landwirthschaftlichen Maschinen neuester Construction bringen, und wird derselbe, da wir die Intelligenz der schlesischen Grundbesitzer kennen, welche wirklich gute Maschinen zu würdigen wissen, sowohl dem Fabrikanten als auch der Landwirthschaft von grossem Nutzen sein.

Gruppe II und III, Gartenbau und Bienenzucht, sowie Bergbau- und Hüttenwesen, wird dem Besucher sehr viel Schönes und Interessantes bringen,

Gruppe IV, Metall- und Eisenindustrie, reich beschickt, wird ein schönes Bild heimischer Industrie darstellen.

Gruppe V, Stein-, Thon- und Glaswaren, vertreten durch die bedeutendsten Industriellen dieses Faches, wird ein Sammelplatz der Käufer, insbesondere aber der Käuferinnen sein; nicht minder

Gruppe VI, Leder-, Kautschuck- und Kurzwaren.

Die Gruppe VII, Papierindustrie und graphische Künste, verspricht ein prächtiges, farbenreiches Bild in seiner Gesamtheit zu bieten.

Gruppe VIII, Textil- und Bekleidungsindustrie, wird allen Ansprüchen genügen und Jedermann, namentlich aber jeder Dame Stoff, im wahren Sinne des Wortes, zur Bewunderung und zum Ankauf bieten.

Die Gruppe IX und X, chemische Industrie und wissenschaftliche Instrumente, werden dem Kenner viel Neues bringen, aber auch der Damenwelt und den Hausfrauen zeigen, wo sie ihre Seifen, Cosmétiques etc. etc. billig und gut sich verschaffen können.

Die musikalischen Instrumente, Gruppe XI, wird einen Sammelort für Musikkenner und Musikliebhaber abgeben, und dürfte so manches Clavier, so manches andere Instrument den Rückweg an seinen Erzeugungsort nicht mehr antreten; von einem dieser Instrumente, welches für die Lotterie bestimmt ist, kann dies fast mit Gewissheit behauptet werden.

Die Gruppe XII, Unterrichtswesen, wird während des Lehrertages von den Mitgliedern desselben gewiss nicht übergangen werden.

Gruppe XIII, Bau- und Maschinenwesen. Die niedliche Nähmaschine, Approvisionirungs-Maschine bis zur 40-pferdekraft. Dampfmaschine werden dem Beschauer demonstrieren, wie leicht Arbeiten vollführt werden können, die bisher nur durch Anwendung vieler Mühe und Arbeit ausgeführt wurden.

Ueber Gruppe XIV, Kunst- und kunstgewerbliche Gegenstände, Malerei, Bildhauerei etc. etc., und

Gruppe XV, Nahrungs- und Genussmittel, zu berichten behalten wir uns vor, bis wir selbst gesehen und selbst verkostet haben.

Wir werden die Vorzüge der einzelnen Ausstellungsgegenstände einer wahren Besprechung unterziehen und so den Besucher auch auf die wirklich vorzüglichen Ausstellungsobjecte aufmerksam machen; ferner sorgen wir auch für unsere P. T. Abonnenten und Aussteller, welche die Ausstellung besuchen wollen, durch Zuweisung billiger Wohnungen, und ist zu diesem Zwecke ein eigenes Wohnungs-Comité errichtet worden, welches gern bereit ist, auf vorherige Anmeldung Wohnungen zuzuweisen.

Das Verhältniss des factisch benöthigten Raumes zur Gesamt-Bodenfläche ist ein sehr günstiges, es verhält sich wie 1 : 2.1 d, ist für jeden □Meter Bodenfläche mehr als 1 □Meter Communication vorhanden. Dieses günstige Verhältniss wurde allerdings erst erzielt, als dem Ausstellungs-Präsidium bei der General-Installation und bei Sichtung des kolossalen Anmeldungs-Materiales zur Kenntniss kam, dass der ursprünglich vorhandene Raum von 199.6 Meter wohl knapp ausreichen, jedoch nicht die nothwendigen Verbindungen gestatten würde. Mit anerkennenswerther Raschheit wurde der Bau eines sich dem Mittel-Quertracte von 12 Meter anschliessenden Annexes von 144 □Meter beschlossen und sofort ausgeführt.

Diesem Beschlusse des Plenar-Comités ist es zu verdanken, dass die Communications-Räume für die Besucher bequemer sein werden.

Welcher Mühe sich in den letzten Stunden das Ausstellungs-Comité und zumal das Präsidium unterziehen muss, ist dem Laien in Ausstellungssachen nicht begreiflich und unglaublich.

Wenn man von der Erledigung aller sich täglich anhäufenden laufenden Geschäfte absieht und nur die General-Installation in Berücksichtigung zieht, das ist die Eintheilung des vorhandenen Raumes für die speciellen Gruppen, und die weitere Vertheilung der Plätze für jeden Aussteller, die Beobachtung aller von dem Aussteller gewünschten Dimensionen, Lage, Beleuchtung und Beschaffenheit seines Platzes, wobei auch für die Communication, für das gefällige Arrangement, für alles und jedes Einzelne gesorgt werden muss, so ist dieser hingebungsvollen und uneigennütigen Aufopferung volles Lob zu spenden.

Hoffen wir, dass diese schwierigen Arbeiten von schönen Erfolgen gekrönt werden möchten.

Endlich theilen wir nachstehende Programme mit:

Programm für die land- und forstwirthschaftliche Gruppe. Diese Gruppe umfasst: a) Producte der Landwirtschaft; b) Producte der landwirthschaftlichen Industrie; c) landwirthschaftliche Haustiere (Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine und Geflügel); d) Geräthe und Maschinen der Landwirtschaft und der landwirthschaftlichen Industrie; e) Producte und Geräthe der Forstwirtschaft; f) Producte und Geräthe der Gartencultur; g) Fischzucht und Fischerei-Geräthe; h) Bienenzucht und deren Geräthe.

Besondere Bestimmungen: ad a) 1. Körnerfrucht wird ausgestellt in der Menge von 25 Liter, ausschliesslich in von der Ausstellungs-Commission zu beziehenden Säcken; Proben auch in Kästchen; Getreide im Halm, in kleinen, hübsch geformten Bündeln.

2. Kartoffeln in der Menge von mindestens 20 Stücken, in schwachen, netten Kistchen.

3. Rüben, nicht unter 10 Stücken, gleichfalls in schwachen, netten Kistchen.

ad b) Milch und Milchproducte nach dem Ermessen des Ausstellers; desgleichen die übrigen Producte der landwirthschaftlichen Industrie.

ad c) 1. Die Ausstellung der Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine, Kaninchen etc. und des Geflügels findet am 9., 10. und 11. September,

2. die Ausstellung der Rinder am 17., 18. und 19. September 1880 statt.

3. Prämiirt werden nur solche Thiere, welche der Aussteller selbst aufgezogen, oder die mindestens 1 Jahr in dessen Besitze sind, welches auf den für Wiederkäufer (Rinder, Schafe, Ziegen), Pferde und Schweine beizubringenden Viehpässen gleichzeitig vom Gemeinde-Vorstand bestätigt sein muss.

Anmerkung. Selbstgemästetes Vieh ohne Rücksicht auf die Besitzdauer.

4. Bei der Anmeldung von Thieren sind die Abstammung, das Alter und sonstige besondere Merkmale derselben genau anzugeben, für die bei jedem Thiere anzubringenden Tafeln, die am Ausstellungsplatze gegen 10 kr. pr. Stück, ausgefertigt bezogen werden.

5. Die auszustellenden Thiere sind bis längstens 8 Uhr früh auf den Ausstellungsplatz zu bringen, und haben auf diesem während der bestimmten Ausstellungstage zu verbleiben.

6. Jedes prämiirte Stück erhält ein Abzeichen.

7. Das Futter für die Thiere ist von dem Aussteller beizustellen; dasselbe kann nach vorhergehender rechtzeitiger Anmeldung, gegen entsprechende Bezahlung auch am Ausstellungsplatze bezogen werden.

8. Das Bewartungspersonale muss entsprechend gekleidet und verlässlich sein, es hat freien Eintritt und wird von Seite der Ausstellungs-Commission mit einer Freikarte versehen.

Bei denjenigen Ausstellungs-Gegenständen, für welche hier keine besondere Bestimmungen enthalten sind, bleibt die Ausstellungsweise dem Aussteller überlassen.

Tagesordnung:

5. September: Feierliche Eröffnung präcise 10 Uhr Vormittags, Mittags 1 Uhr Festbanquet mit Tafelmusik, Concert Nachmittags 3 Uhr.
6. September: Lehrtag.
7. September: Lehrtag und Besuch der Ausstellung von den Theilnehmern der Wanderversammlung des land- und forstwirthschaftlichen Filialvereines in Teschen. Mittag 1 Uhr Festbanquet des Lehrertages in der Teschner Bierhalle
8. September: Feuerwehrtag, Festschiessen auf der Schiessstätte, Wanderversammlung des schlesischen Bienenzucht-Vereines, Sängerfest der schlesischen Arbeiterbildungs-Vereine.
9. Sept.: Ausstellung der Pferde, Schweine, Schafe u. Hühner.
10. Sept.: " " " " " " "
11. Sept.: " " " " " " " und Prämiirung.
12. September: Pferdewettrennen (Herren-Trabrennen, Bauern-Rennen und Goralen-Rennen), Festschiessen auf der Schiessstätte, Bundestag der schlesischen Veteranen-Vereine und Nachmittag gemeinschaftlicher Besuch.
13. September: Concert.
14. Sept.: Concert vom Gesangverein des Arbeiterbildungsvereines.
15. " " " " " " "
16. " " vom Teschner Männer-Gesangverein.
17. " " Rinder-Ausstellung.
18. " " " " " " "
19. " " " " " " " Ziehung der Lotterie.
19. " " " " " " " Prämiirung der Industrie.

Täglich Concert Vor- und Nachmittag.

Cassa-Eröffnung täglich 8 Uhr Früh. Schluss 6 Uhr Abends.

Schlesische Landes-Ausstellung in Teschen im Jahre 1880.

So steht denn endlich, post tot discrimina rerum, das grosse, aus den besten und reinsten Absichten unternommene Werk, die erste schlesische Gewerbe-, Industrie-, land- und forstwirthschaftliche Ausstellung vor unseren Augen.

Allenthalben werden aus denselben Beweggründen wie hier, theils grössere, theils kleinere Gewerbe- und Industrie-Ausstellungen veranstaltet, je nachdem ein grösserer oder ein kleinerer Umkreis zur Betheiligung an derselben herangezogen wird; aber nirgends haben die Unternehmer dieser Ausstellungen so viele Schwierigkeiten und Hindernisse, so viele Anfeindungen und Bedrängnisse zu bekämpfen und zu überwinden gehabt, als die Commission der ersten schlesischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Teschen.

Ungeachtet aller angewandten Vorsicht und Umsicht, und ungeachtet des ernstlichsten Vorsatzes, Rechnung zu tragen im vollsten Masse denjenigen, welche in irgend einer Beziehung zu dem Vorhaben der Ausstellungs-Commission stehen könnten oder in der Lage wären, dasselbe entweder moralisch oder physisch oder materiell zu unterstützen, hatte dennoch die Ausstellungs-Commission bald nach ihrer Constituirung die unangenehmsten Dinge erfahren und bis ans Ende unter Kampf und Sorgen arbeiten müssen.

Ganz Schlesien und Tausende von Schlesiern ausserhalb Schlesiens und unzählige andere Interessenten wissen um diesen Kampf und diese Sorgen, und sind auf den endlichen Ausgang derselben gespannt.

Aber Eins wissen sie nicht genau, sie wissen nicht und sind im Unklaren darüber, wie und warum dieser unleidliche Kampfeszustand entstand, und warum die Ausstellungs-Commission so viele Schwierigkeiten und Hindernisse auf ihrem Wege gefunden hatte.

Wir glauben demnach nur eine Pflicht zu erfüllen, wenn wir in diesem Blatte, das der Ausstellung in Teschen ausschliesslich gewidmet ist, die Verhältnisse, unter welchen dieselbe geworden ist, einer ungeschminkten und vollkommen wahrheitsgetreuen Darstellung unterziehen, und so alle Interessenten in Nah und Fern und alle jene, die uns ihre Sympathien geschenkt und dadurch mit Muth zur Ausdauer erfüllt haben, von dem wahren Sachverhalte authentisch in Kenntniss setzen.

Wir fühlen uns dazu umso mehr verpflichtet, als in verschiedenen Localblättern verschiedene Berichte und Urtheile über die eingetretenen Verhältnisse veröffentlicht worden sind, und möglicherweise noch werden veröffentlicht werden, und als die Leser dieser Blätter nicht in der Lage sein konnten, die Wahrheit von der Lüge zu unterscheiden und zu erkennen, ob und welche Fehler die Ausstellungs-Commission gemacht hat.

Die Hoffnung, dass die kurz nach der Constituirung der Ausstellungs-Commission entstandenen Differenzen von keinen nachhaltigen und schädlichen Folgen sein werden, zumal sie auf Missverständnissen beruhten, die ein grosser Geist ganz ignorirt oder doch wenigstens bei Berücksichtigung der guten Sache einer ruhigen und glücklichen Lösung zugeführt hätte, erwies sich leider als ganz eitel und sehr trügerisch.

Dennoch aber arbeitete die Ausstellungs-Commission auf Grund dieser Hoffnung und im Hinblick auf ihre guten Principien immer weiter, bis sie so weit kam, dass an eine Umkehr oder Fallenlassen des Vorhabens nicht mehr gedacht werden konnte.

Der Ausstellungs-Commission erging es gerade so, wie einem Schiffer, der sich unter den schönsten Auspicien zu einer Seereise mit einem sehr weit vorgesteckten Ziele rüstet, und nachdem er alle Vorbereitungen mit aller Energie und Umsicht getroffen und auf seinem Hausaltare allen Hausgöttern Opfer gebracht hatte, auf die spiegelglatte See hinausläuft und eine glückliche Fahrt und die Erreichung des fernen Zieles mit frohem Muthe erhofft, aber kurz nachher von widrigen Winden erfasst und in der auf-

gewühlten See hin und her geworfen wird. Dieser Schiffer denkt dennoch an eine Umkehr nicht und mag auch nicht an sie denken; denn er hofft von dem Schutze der grossen Götter die Wiederkehr der Ruhe in der Natur und hält fest an seiner Ueberzeugung, dass er die Unbilden einer rachsüchtigen schwarzen Gottheit nicht verschuldet habe und nur Vertrauen zu den höheren Göttern, und Muth und Ausdauer haben müsse, um sein vorgestecktes Ziel zu erreichen.

Mag auch die sturm bewegte See vom Bord seines Schiffes einen nach dem anderen von der verzagten Schiffsmannschaft hinweggeschwemmt haben, dennoch lässt dieser Schiffer von seinem Vorhaben nicht ab und kann nicht mehr davon ablassen, und tröstet sich und tröstet seine Getreuen damit, dass ein gütiger Himmel vielleicht bald seiner Fahrt den gewünschten Segen spenden und er dann das ferne Ziel sicher erreichen werde, ein Ziel, das für alle Mühsale und Kämpfe und für alle Leiden und bitteren Erfahrungen reichlich entschädigen werde.

Auch die Ausstellungs-Commission hat, ehe sie sich mit ihrem Vorhaben in die Oeffentlichkeit, diese damals spiegelglatte See, wagte, alle Vorbereitungen getroffen, um eine glückliche Fahrt zurückzulegen und das vorgesteckte Ziel zu erreichen.

Sie hat sich nicht früher constituirt, und ihre Constitution und ihr Vorhaben nicht früher veröffentlicht, als bis sie mit allen nöthig befundenen Vorbereitungen fertig war; sie hat vorerst als ein vorbereitendes Comité gearbeitet, wozu sie vom Gewerbe-Hilfsvereine in Teschen, welcher schon im Jahre 1874 die Veranstaltung einer im nächsten Jahre 1875 abzuhaltenden Gewerbe-Ausstellung in Teschen angeregt hat, und auch jetzt wieder, und zwar laut Sitzungs-Protokoll vom 14. August 1879 den ersten Impuls zu der heutigen Ausstellung gegeben hatte, eingeladen worden ist.

Dem vorbereitenden Comité gehörten vorerst die Vertreter der beiden hierorts bestehenden landwirthschaftlichen Vereine und des Techniker-Clubs, sodann einige Fachmänner und Notabilitäten, namentlich mehrere erzherzogliche Oberbeamte und die Mitglieder des Verwaltungs-Ausschusses des Gewerbe-Hilfsvereines an.

Dieses damals unter der Obmannschaft des erzherzoglichen Bergrathes Herrn Karl Uhlig bestandene ziemlich zahlreiche Comité hat die angeregte Idee der Veranstaltung einer schlesischen Landes-Ausstellung in Teschen wiederholt der sorgfältigsten Erwägung und Prüfung unterzogen, und insbesondere und allem bevor die Frage in Berathung genommen, welche Schritte zu thun seien, um die Betheiligung der Teschner erzherzoglichen Kammer, der anderen Grossgrundbesitzer und Grossindustriellen, dann die moralische und materielle Unterstützung der hohen Regierung, des Landes Schlesien und der Stadtgemeinde Teschen zu erwirken.

In der Sitzung vom 20. October 1879 hat das vorbereitende Comité in dieser Richtung den Beschluss gefasst, an die Güter-Administration Sr. kaiserlichen Hoheit Erzherzog Albrecht, an mehrere andere hervorragende Grossgrundbesitzer und Grossindustrielle Schlesiens und an den Gewerbeverein in Bielitz Gesuche um Betheiligung an der beabsichtigten Ausstellung zu richten, ferner an die Stadtgemeinde Teschen eine Anzeige über das Vorhaben des Comité's zu erstatten, zugleich um die moralische Unterstützung desselben durch Entsendung von Delegirten in die zu bildende Ausstellungs-Commission und um einen Beitrag für den zu bildenden Ausstellungsfonds zu bitten.

Am 26. October 1879 hat eine aus den Obmännern der vier participirenden Vereine und drei anderen Comitémitgliedern bestandene Deputation des Comité's die Gesuche an die erzherzogliche Güter-Administration und an die Stadtgemeinde Teschen, ersteres zu Händen des erzherzoglichen Cameral-Directors Herrn Rudolf Ritter von Walcher-Uysdal, letzteres zu Händen des Bürgermeisters der Stadt Teschen, Herrn Dr. Johann Demel Ritter von Elswehr, überreicht und den Inhalt der schriftlichen Gesuche auch mündlich vorgetragen.

An beiden Orten wurde diese Deputation, durch deren Entsendung das vorbereitende Comité den beiden genannten Autoritäten die höchste Achtung bezeigen und den Beweis dafür liefern wollte, dass es sich dessen klar bewusst war,

welch' mächtige Factoren die erzherzogliche Kammer und die Stadtgemeinde Teschen seien, in welchem Grade den Repräsentanten derselben Aufmerksamkeit und Achtung zu zollen seien, — mit aller Freundlichkeit und Zuverlässigkeit aufgenommen und mit der Versicherung entlassen, dass alles, was zur Förderung des Unternehmens beitragen könne, geschehen werde.

Der erzherzogliche Cameral-Director hat nicht nur die beste Befürwortung des ihm überreichten Gesuches, sondern auch jegliche ihm zu Gebote stehende Unterstützung versprochen und der Bürgermeister den Ausspruch gethan, dass dieses Unternehmen nicht nur ein schönes und patriotisches sei, sondern auch speciell der Stadt Teschen sehr viel nützen könne, er daher bereit sei, demselben jede mögliche Unterstützung angedeihen zu lassen.

Diese werthvollen Erklärungen und Versicherungen erfüllten das vorbereitende Comité mit den besten Hoffnungen und veranlassten dasselbe in der nächstfolgenden Sitzung vom 7. November 1879 zu dem Beschlusse: „die definitive Ausstellungs-Commission zu bilden und zwar zunächst aus den Delegirten der vier participirenden Vereine und dann aus zahlreichen durch Option gewonnenen Mitgliedern.“

Am 17. November 1879 erklärte sich auch thatsächlich das durch die Delegirten der vier Vereine verstärkte Comité als Ausstellungs-Commission, und fasste sofort den Beschluss: Se. kaiserliche Hoheit den Erzherzog Albrecht um die Annahme des Protectorates der Ausstellung zu bitten, und dem Bürgermeister der Stadt Teschen, Herrn Dr. Johann Demel Ritter von Elswehr, das Ehren-Präsidium der Ausstellungs-Commission zu übertragen.

Die Wahl des Präsidiums selbst wurde aus zwei Gründen vertagt, einmal deshalb, weil die Delegirten des Gemeindeausschusses noch nicht nominirt waren, und weil man sowohl diesen, als auch den eben erst zu optirenden Mitgliedern der Ausstellungs-Commission nicht präjudiciren wollte, und dann deshalb, weil man die Erledigung des an die Güter-Administration Sr. kaiserlichen Hoheit gerichteten Gesuches um Betheiligung an der Ausstellung abwarten zu müssen glaubte.

Das vorbereitende Comité hat nämlich von allem Anfange an, die Stelle des Präsidenten der Ausstellungs-Commission dem erzherzoglichen Cameral-Director Herrn Rudolf Ritter von Walcher-Uysdal, zugedacht, und da es nahe lag, dass derselbe die Wahl zum Präsidenten nicht früher annehmen werde, als bis die Güter-Administration die Betheiligung der erzherzoglichen Kammer an der Ausstellung definitiv bewilligt haben werde, so verschob man die Wahl und wählte einstweilen, nachdem der bisherige Obmann des vorbereitenden Comité's, Herr Berg-rath Uhlig, die Weiterführung der Obmannschaft aus persönlichen Gründen niedergelegt hatte, den Präsidenten des schlesischen landwirthschaftlichen Filialvereins in Teschen, Herrn Dr. Sobieslaus Klucki, auf die Dauer von 30 Tagen zum provisorischen Obmann und den schlesischen Handelskammer-Rath Herrn Johann Rosner zum Obmann-Stellvertreter.

Die weiteren Beschlüsse vom 17. November 1879 betrafen: „Die Erstattung diesfälliger Anzeigen an die k. k. schlesische Landesregierung, an das k. k. Handelsministerium, an die schlesische Handels- und Gewerbekammer und an die schlesische Landwirthschafts-Gesellschaft in Troppau; dann die Entsendung einer Deputation an den k. k. Bezirkshauptmann und Regierungsrath Herrn Karl Ruff zu dem Zwecke, um demselben als Repräsentanten der hohen Regierung über alle bisherigen Vorgänge und Beschlüsse der Ausstellungs-Commission und über das Vorhaben selbst Bericht zu erstatten und die moralische Unterstützung der Regierung durch ihn zu erbitten; weiterhin die Absendung einer Deputation an den Bürgermeister Herrn Dr. von Demel zu dem Zwecke, um ihn um die Annahme des Ehren-Präsidiums, ferner um die Führung der an Se. kaiserliche Hoheit den durchlauchtigsten Erzherzog Albrecht zu entsendenden Deputation, dann um seine persönlichen Interventionen bei Sr. Excellenz dem Herrn Handelsminister Korb von Weidenheim und bei dem Hofrathe und erzherzoglichen Administrator Herrn von Jesse hinsichtlich der günstigen Erledigung der überreichten Gesuche, zu bitten.“

Was die Option von weiteren Mitgliedern der Ausstellungs-Commission in derselben Sitzung vom 17. November 1879 betrifft, so wurden, einem früheren principiellen Beschlusse gemäss, zunächst die Obmänner mehrerer hiesiger Vereine und Corporationen, so der Volksbank, des Männergesang-Vereines, der Feuerwehr, des Arbeiterbildungs-Vereines u. s. w. und die hiesigen Oberbeamten der Kaschau-Oderberger Bahn, ferner mehrere Grossgrundbesitzer und Industrielle, und Landtags- und Reichsraths-Abgeordnete, endlich zahlreiche dirigirende Oberbeamte auswärtiger Industriewerke und Grossgrundbesitzer eingeladen, der Ausstellungs-Commission beizutreten und deren patriotisches Unternehmen zu unterstützen.

Die so zusammengestellte Ausstellungs-Commission wurde für den 30. November 1879 zu einer Versammlung eingeladen, um einestheils über alle bisherigen Massnahmen Kenntniss zu erhalten, andernteils um mehrere Subcomités zu constituiren und weitere Massnahmen zu treffen.

Der Bericht des Vorsitzenden in dieser Versammlung, des Herrn Dr. Sobieslaus Klucki, darüber, dass der Bürgermeister Herr Dr. von Demel das Ehren-Präsidium abgelehnt habe, erregte ein sichtliches Befremden, und da Herr Dr. Ritter von Demel der von der Deputation gemachten Einladung zufolge in der Versammlung erschienen war, so gab er mündlich die Erklärung ab, „dass die Stelle eines Ehren-Präsidenten ganz überflüssig sei, und er dieselbe nicht annehmen werde, weil er dem wirklichen Präsidenten nicht im Wege stehen wolle, und dass er ferner nur als Bürgermeister der Ausstellungs-Commission angehören und dadurch der Cooperation der Stadtgemeinde unzweideutigen Ausdruck geben wolle.“

Diese letztere Erklärung fand wohl einen allseitigen freudigen Wiederhall, vermochte aber dennoch nicht das Erstaunen hinsichtlich der Ablehnung des Ehren-Präsidiums ganz zu beseitigen. Schliesslich bequeme sich die Versammlung, den positiven Antrag des Herrn Dr. Ritter von Demel, dass das ganze Unternehmen ohne Ehren-Präsidenten durchzuführen sei, anzunehmen und zum Beschlusse zu erheben.

Ueber den weiteren Bericht des Vorsitzenden Herrn Dr. Klucki darüber, dass ihm von Seite des erzherzoglichen Cameral-Directors die Mittheilung gemacht wurde, dass sich die Teschner erzherzogliche Kammer schwerlich an der Ausstellung betheiligen werde, weil der grosse Nothstand in den Gebirgsgemeinden dieselbe zu ausserordentlichen Opfern herausfordere, und dass daher mit der Absendung einer Deputation an Se. kaiserliche Hoheit den Erzherzog Albrecht wegen der Annahme des Protectorates temporisirt werden sollte, erklärte Herr Dr. Ritter von Demel, dass der theilweise Nothstand im Gebirge der Teschner Kammer keine Opfer verursachen werde, weil dieselbe die Unterstützungen nur in Form von Vorschüssen gegen Ersatz geben werde, und dass dieser Nothstand umso weniger ein hinreichender Grund für die Nichtbetheiligung an der erst im September 1880 zu veranstaltenden Ausstellung sei, als dieselbe Arbeit und Verdienst schaffen werde, und dass somit die Absendung der Deputation an Se. kaiserliche Hoheit nicht hinauszuschieben wäre.

Der weiteren Tagesordnung gemäss wurden in dieser Sitzung vom 30. November 1879 mehrere Sub-Comités gebildet, und zwar ein Finanz-, ein Bau-, ein Gewerbe-, ein Land- und Forstwirtschafts- und ein Fest-Comité, endlich ein Central-Actions-Comité, und da die Mitglieder der Commission selbst ihre Zuteilung in diese Sub-Comités vorzunehmen berechtigt waren, so erklärte Herr Dr. Ritter von Demel, dass er dem Finanz-Comité angehören wolle, welche Erklärung mit lebhaftem Beifalle begrüsst wurde; ebenso hat dessen in der folgenden Debatte abgegebene Erklärung, dass der an alle Industriellen, Land- und Forstwirthe wegen Betheiligung an der Ausstellung zu erlassende Aufruf eine solche Stilisirung zu bekommen hätte, dass er ihn zum Ausdrucke der Cooperation der Stadtgemeinde Teschen mitfertigen könne, allseitige Freude und die besten Hoffnungen erweckt, und von diesem Augenblicke an gab es Niemanden in der Versammlung, der an dem Gelingen des grossen Unternehmens gezweifelt hätte, weil ein Jeder von der einflussreichen Stellung des Herrn Dr. Ritter

von Demel das Beste erwartet hatte. Bei der hierauf vorgenommenen Constituirung der Sub-Comités wurde auch Herr Dr. Ritter von Demel sofort einstimmig zum Obmanne des Finanz-Comités, das aus 17 Mitgliedern bestanden hatte, gewählt.
(Fortsetzung folgt.)

Oesterreichs wirthschaftlicher Aufschwung unter der Regierung Kaiser Franz Josef I.

Unleugbar waren die Söhne unseres erhabenen Herrscherhauses Habsburg stets von dem edlen Willen beseelt, den Wohlstand ihrer Völker zu gründen und zu mehren, und wenn nicht stets jeder Bewohner ihrer weiten Reiche sein „Huhn im Topfe“ haben konnte, so waren nur die furchtbaren Stürme daran schuld, welche Jahrhunderte lang oft mit vernichtender Gewalt über die gesegneten Fluren Oesterreichs hintobten.

Legen wir aber das Oesterreich vor 1848 selbst mit den grossartigen Schöpfungen der grossen Maria Theresia und ihres edlen Sohnes Josef II. in die eine, und Oesterreich während der Regierungszeit unseres Monarchen in die andere Wagschale, so wird diese tief sinken. Es fehlt uns hier der Raum, um durch statistisches Material diese Behauptung zu erweisen; begnügen wir uns daher, mit flüchtigem Griffel die wichtigsten Acte der Regierung unseres Kaisers zu verzeichnen, durch welche eigentlich erst die „wirthschaftliche Freiheit“ in Oesterreich begründet wurde.

Wie finden wir die Volkswirtschaft bestellt an jenem Tage, wo Kaiser Franz Josef I. den Thron seiner Väter bestieg? Das Reich selbst durch eine Zwischenzoll-Linie in zwei abgesonderte Handelsgebiete geschieden und gegen das gesammte „Ausland“ durch die chinesische Mauer des Prohibitivsystems abgeschlossen. Auf Grund und Boden lasten noch die alten Feudalrechte, die Gewerbe schmachten unter dem Drucke des Zunftwesens, Industrie und Handel finden ihre Vertretung nur bei den Magistraten, für den gewerblichen Unterricht ist keine Vorsorge getroffen. Ein einziges Bankinstitut soll das Creditbedürfniss des ganzen grossen Reiches befriedigen, die Schienenwege und das Telegraphenwesen im primitivsten Zustande.

Und heute nach 32 Jahren, welche nicht ohne schwere Sorgen und schwere Schicksalsschläge verstrichen, steht das Reich ebenbürtig da unter allen wirthschaftlich fortgeschrittenen Staaten Europas. Zu einem Handelsgebiete vereinigt steht Oesterreichs Handel unter mässigem Zollschatze der ganzen Welt offen. Mit allen grösseren Reichen der Erde wurden Handelsverträge geschlossen und bis nach dem fernen Osten Asiens hinfindet unsere Flagge den Schutz heimischer Consule und einer ruhmbedeckten Kriegsflotte. Als freier Eigenthümer schaltet und waltet nun der Landmann auf seinem Grunde, Niemandem unterthan und steuerpflichtig als dem Kaiser und dem Reiche.

Aber auch für die Hebung der geistigen Interessen der Landwirthe ist eifrigst gesorgt worden; der Ackerbau hat seinen Vertreter im Rathe der Krone; in zahlreichen Mittelschulen und in einer landwirthschaftlichen Hochschule findet der ökonomische Unterricht seine Pflegestätten. Die Handels- und Gewerbekammern sind geschaffen worden, um für den Fortschritt im Handel und Gewerbe zu arbeiten, und entsenden ihre speciellen Vertreter in die Volksvertretungskörper des Reiches; durch die neue Gewerbeordnung wird der letzte Rest des Zunftzwanges beseitigt, das Gewerbe wird frei, für die geistige Fortbildung auf diesem Gebiete sorgen zahlreiche Gewerbe- und Fachschulen der verschiedensten Art, die Handelsakademie und die wahrhaft kaiserliche Schöpfung des „Museums für Kunst und Industrie.“

Die Verkehrsmittel haben sich in wahrhaft grossartiger Weise in kurzer Zeit entwickelt. Nebst den zweckmässigen Erleichterungen in Post- und Telegraphenwesen haben auch die Eisenbahnen ihr Netz über den ganzen Kaiserstaat ausgebreitet und wahre Wunderwerke ausgeführt, um die Hindernisse der Natur zu besiegen. Die herrlichen Dampfer des Lloyd vermitteln durch den Suez-Canal zwischen unserer Adria und den Gestaden Ostindiens.

Nahe daran sind wir, den Uebergang von der Geld- zur Creditwirthschaft, die höchste Stufe wirthschaftlicher Entwicklung einer Nation, zu erklimmen. Denn unser Bank- und Creditwesen hat sich zur Zeit in einer Ausdehnung gehoben, die vor einem Vierteljahrhundert als „märchenhaft“ gegolten hätte; die Association beherrscht nicht nur den Geldmarkt, sie bemächtigt sich auch aller grösseren Productionszweige, um, getreu dem kaiserlichen Wahlspruche „mit vereinten Kräften,“ Leistungen zu erzielen, die dem Einzelnen unerreichbar wären.

So kann Franz Josef nach zweiunddreissig Jahren seiner mühe- und nicht selten dornenvollen Regierung mit Stolz und Freude auf sein Reich blicken, weil von seiner Hand die bestandenen hindernden Schranken des wirthschaftlichen Aufschwunges beseitigt, unter seiner mit dem Volke liebevoll getheilten Gesetzgebung mit vereinten Kräften neue und moderne Institutionen und Werke geschaffen wurden, die dem Privat- und Staatswohle dienen.

Ueber Ausstellung und Prämiirung chemischer Producte.

Chemische Producte bieten bei deren Beurtheilung auf Ausstellungen grosse Schwierigkeiten dar. Es entsteht nämlich die Frage: „Soll man sein Urtheil bloss mit Rücksicht auf die ausgestellten Proben eines Fabrikanten, oder aber mit Berücksichtigung der Gesamtleistungen seines Etablissements bilden?“

Der erste Weg ist wohl der einfachere, aber in den meisten Fällen, wenn nicht völlig werthlos, doch von sehr zweifelhaftem Werthe; denn die betreffenden Objecte konnten ja geradezu für die Ausstellung vorbereitet sein und ihre Reinheit und Schönheit einer nur ausnahmsweise vorgenommenen sorgfältigen Darstellung verdanken; der eigentliche fachmännische Ausspruch der Jury muss sich aber, soweit es die Producte selbst betrifft, immer auf die Beurtheilung der „couranten Waare“ der Firmen zu stützen suchen; in diesem Falle ist man genöthigt, sich auf die Angaben der Aussteller selbst zu verlassen und erwarten, dass das, was sie als courante Waare ausstellen, auch wirklich solche ist.

„Schönheit und Reinheit“ sind aber bei weitem nicht die wichtigsten Eigenschaften, die bei Beurtheilung chemischer Präparate berücksichtigt werden müssen; vielmehr sind: der Preis, die Darstellungsmethode und vor allem die „Neuheit“ des Productes Momente von grösster Bedeutung, zu deren Erwägung aber die bloss Besichtigung und Prüfung keine Anhaltspunkte liefert, zu deren Studium vielmehr „Erhebungen“ nöthig sind, bei welchen die Angaben der betreffenden Firmen jedenfalls mit entscheidend sein müssen, will man den Ausspruch der Jury über das Niveau einer werthlosen Angabe über die Qualität der ausgestellten Waare erheben.

Bei früheren Ausstellungen begnügte man sich damit, die Aussteller von Tag und Stunde des Besuches der Jury zu benachrichtigen, und musste die Angaben sozusagen im Vorübergehen entgegennehmen und befriedigt sein, wenn solche Angaben überhaupt gemacht wurden.

Die Nachtheile eines solchen Verfahrens treffen aber die Aussteller selbst, indem einige die Preisrichter mit Folianten über alle Details ihrer Fabrication überschütten, während andere der Jury die Betrachtung des bisweilen hartnäckig verschlossenen Glasschranks überlassen. Die besagte Gepflogenheit trifft gerade den kleinen Aussteller, der über geringe Mittel verfügt, härter, da in den amtlichen Berichten offenbar jene Aussteller ausführlicher besprochen werden, über die mehr positive Daten vorliegen; die gehörige Berücksichtigung im Hauptberichte ist aber für den Aussteller wichtiger als die Medaille selbst.

Es erscheint also dringend geboten, den Ausspruch der Jurors auf gründliche Erhebungen und Prüfungen zu basiren. Für derartige Arbeiten bleibt der eigentlichen Jury wenig Zeit; diesem Uebelstande liesse sich aber dadurch abhelfen, wenn man den Berathungen der Jury die Arbeiten einer „Vor-Jury“ vorausschicken würde. Die Vor-Jury hätte zunächst alle für

die Berathungen des eigentlichen Preisgerichtes wichtigen Drucksorten zu sammeln, zu ordnen, ferner die ausgestellten Objecte, so weit es nöthig erscheint, einer technisch-analytischen Prüfung zu unterziehen endlich eine Art „Fragebuch“ den einzelnen Ausstellern zuzusenden, dessen Beantwortung der eigentlichen Jury zu übergeben wäre.

Aufgabe der Vor-Jury wäre es ferner, Erhebungen über neue Processe zu pflegen, die von einzelnen Ausstellern bei ihrer Fabrication angewendet werden, und dort, wo Prioritätsfragen in die Wagschale fallen, mit besonderer Sorgfalt die Arbeiten vorzubereiten u. s. w. Vielleicht dürfte dieser Vorschlag dazu dienen, durch gemeinsame Erörterungen und Erwägungen die Mittel zu finden, um genauer und sorgfältiger, also auch mehr lehrreicher bei Beurtheilung der chemischen Producte vorzugehen, als dies bisher der Fall sein konnte.

Teschen, die Stadt der Ausstellung und ihre Umgebung.

Am Knotenpunkte der natürlichen Völkerstrassen, die vier an Producten jeder Art reiche Länder verbinden, rings umgeben von gesegneten Landschaften, umrahmt von den herrlichen Zacken der Beskiden, bewohnt von einem kräftigen, arbeitsamen Volke, erhebt sich die Hauptstadt Ostschlesiens, Teschen. In wenigen Tagen werden die stillen Mauern der Stadt von festlicher Freude und Jubel wiederhallen, denn hier soll ja ein kleines Völklein Oesterreichs seine Schätze ausbreiten vor den gewiegten Kennerblicken seiner Nachbarn. Um allen jenen, die in kurzer Zeit aus Nah und Fern herbeikommen werden die Producte des kleinsten Landes Oesterreichs zu bewundern, Gelegenheit zu bieten, auch die freien Stunden ihres Aufenthaltes in der Ausstellungsstadt angenehm zu verwerthen, mag in Kürze eine Skizze von Stadt und ihrer an Naturschönheit überaus reichen Umgebung entworfen werden.

Teschen krönt einen Hügel, am rechten Ufer des lauschigen Flüsschens Olsa, umrahmt von einem lieblichen Landschaftsbilde, als ersten Hintergrund die mächtigen Gebirgskzüge der Beskiden.

Das Wahrzeichen Teschens, das dem Fremden schon von ferne winkt, ist der Schlossberg; einst der befestigte Sitz des mächtigen Piastenstammes, jetzt ein mit schönen Parkanlagen bedeckter Berg, dessen Spitze mit dem letzten Reste des Piastenschlosses, dem imposanten Schlossturm geziert ist. Von hier aus geniesst man den herrlichsten Ueberblick über die Umgebung Teschens, über den in der Ebene liegenden neueren Theil der Stadt, mit dem Bahnhofs- und mehreren grossen Fabrikanlagen, über die gesegnete Ebene, durch die der Olsafluss sein silbernes Band schlingt, und endlich über die ganze Beskidenkette, die von dem kahlen Plateau der Lissa hoch überragt wird. An dem der Stadt zugekehrten Abhang des Berges erhebt sich das neue Schloss; am Fusse des Berges das berühmte Bräuhaus mit dem schönen Restaurationsgarten. Vom Schlosse bis zu der weithin sichtbaren evangelischen Gnadenkirche streckt sich die Stadt mit ihren reinlichen Gassen und mitunter recht ansehnlichen Gebäuden. Von nahegelegenen Spaziergängen sei erwähnt die Albrechts-Allee, ein wohlgepflegter Park, und das Grabina-Wäldchen; letzteres ist kaum eine halbe Stunde von der Stadt entfernt, und bietet mit seinen schattigen Waldwegen, lauschigen Plätzchen und einem kleinen Restaurationsplatze dem Müden Gelegenheit, sich im Waldesgrün von des Tages Arbeit zu erholen. — Was aber Teschen vor vielen Städten Schlesiens voraus hat, ist seine überaus interessante Umgebung. Der Fachmann hat Gelegenheit in den nahe gelegenen erzherzoglichen Eisenhütten, Kohlenbergwerken und Fabriken aller Art die Industrie des Landes zu bewundern, der Erholungsbedürftige oder Kranke findet in der unmittelbaren Nähe der Stadt eine Reihe von Sommerfrischen und Curorten, und der Tourist erreicht in wenigen Stunden ein Gebirge, das eine Fülle von Schönheiten in sich birgt.

Eine Stunde von Teschen entfernt, liegt in unmittelbarer Nähe des Gebirges das grossartige Hüttenwerk Trzynietz mit Hochöfen, Gusseisen- und Bessemerstahl-Hütten; 2 Meilen in nordwestlicher Richtung die Kohlenbergwerke von Karwin. Beide Orte bieten Sehenswerthes in Hülle und Fülle. Unweit von Karwin und in unmittelbarer Nähe des Städtchens Freistadt, liegt in einem anmuthigen Wäldchen der Badeort Darkau, dessen Quellen an Brom- und Jodgehalt selbst Hall's Wasser übertreffen.

Von anderen Badeorten, die mehr zu Sommerfrischen dienen, ist Elgoth und Ustroń erwähnenswerth.

Elgoth liegt am Fusse des südlich von Teschen gelegenen Karpathenkammes, Ustroń 2 Meilen östlich von der Stadt, in einem von mächtigen Bergen umschlossenen Kessel. Beide Orte sind Ausgangspunkte für eine Reihe von reizenden Gebirgstouren.

Von Ustroń aus gelangt man in wenigen Stunden in das an Naturschönheiten überaus reiche Weichselthal, in welchem sich das Dorf Weichsel stundenlang hinzieht; unweit von Weichsel liegt auf einer von mächtigen Bergen umschlossenen Hochebene Istebna, eines der höchstgelegenen Dörfer Schlesiens.

Wandert man von Elgoth in südlicher Richtung durchs Gebirge, so gelangt man an den Fuss des höchsten Berges Ostschlesiens, der „Lissa hora.“ Die Besteigung des Berges, die von 2 Punkten, von Morawka und Friedland aus, unternommen werden kann, ist ohne jede Schwierigkeit. Die Aussicht von der Spitze ist überwältigend schön. Zu Füssen hat man die ganze Karpathenwelt Schlesiens und Mährens, weiter die mit Ortschaften bedeckte Ebene, und im Osten erheben sich aus nebeliger Ferne die grauen Felskolosse des Tátragebirges.

Wer während seines Aufenthaltes in Teschen mehrere freie Tage zur Verfügung hat, möge es nicht unterlassen eine Tour in die Tatra zu unternehmen, eine Partie, die von Teschen aus bequem und ohne bedeutenden Kostenaufwand unternommen werden kann.

Schon die Fahrt von Teschen bis Poprád — der Endstation der Tátrabesucher — ist eine in jeder Beziehung interessante. Das Flussbeet der Waag verfolgend, führt uns die kühn gebaute Bahn an einer Reihe von theils lieblichen, theils grotesken Gebirgslandschaften vorüber. In Poprád findet der Fremde freundliche Unterkunft im Huszpark, eine Gruppe von Touristenhäusern, die rings von einem wohlgepflegten Park umgeben sind. Von hier geniesst man auch einen herrlichen Anblick über die hohe Tatra, die mit ihren Felsenzinnen märchenhaft aus der Hochebene aufsteigt. Von Poprád aus kann man entweder die berühmte Dobschauer Eishöhle besuchen, oder nach dem Ischl Ungarns, nach „Schmek's“ fahren, und von diesem Punkte aus das Gebirge weiter besteigen. Jedem, der nur wenige Stunden im Bereiche dieses Hochgebirges weilte, werden die grauen Felskolosse, die wildromantischen Thäler mit ihren Cascaden und Wasserfällen, die geheimnissvollen, sagenumrauschten Meeraugen, alle Herrlichkeiten dieser Perle Ungarns unvergesslich sein. So bietet Teschens Umgebung und seine Communications-Mittel dem Besucher der Ausstellung auch eine reiche Auswahl von interessanten Ausflügen, so dass derselbe das Nützliche der Ausstellung mit dem Angenehmen verbinden kann.

Feuilleton.

Im Zick-Zack durch die Ausstellung.

I.

Ich kenne Herren, die vor kaum einem halben Jahre noch Hundert Gulden gegen Einen wetteten, dass die Ausstellung nicht zu Stande kommen werde; vor etwa einem Monate aber stiegen sie vom hohen Ross herab und wollten nur noch 2 Flaschen Champagner wagen und jetzt endlich thun sie es gar billig, jetzt wollen sie nur mehr ihren eigenen Kopf zum Pfande setzen. Das Wetter war in den letztverflossenen

Tagen allerdings schlecht und hat vielfache Störungen in den Bauarbeiten am Festplatze mit sich gebracht, aber deshalb wird die Ausstellung dennoch fertig und trotz alledem werden wir am 4. September in die Räume des Ausstellungsplatzes einziehen und schon nach dem ersten Rundgang die Ueberzeugung aussprechen, dass es in unserem Heimatlande noch niemals eine schönere und reichere Ausstellung gegeben habe.

Noch zwei Wochen und es geht los. Zwei Wochen das ist immerhin noch eine Zeit, nur sind die Urtheile darüber verschieden, ob es viel oder wenig sei. Erhielte unser Finanzminister den schmeichelhaften Antrag, die österreichische Staatsschuld binnen dieser Frist auf Heller und Pfennig zu begleichen, so dürfte er wahrscheinlich die Ansicht verfechten, dass 14 Tage gar keine Zeit sei; andererseits war ich gestern so freundlich, meinem Schneider darzulegen, dass die zwei Monate, die er mich warten liess, bis er mir einen funkelnelneuen Frack ablieferte, eine ganze Ewigkeit seien.

Es ist wahr, der liebe Gott soll die Welt in 6 Tagen fertig gebracht haben, aber es darf nicht verschwiegen werden, dass er nicht auf die Mithilfe von Handwerkern angewiesen war. Den Gott möchte ich sehen, der das mit dieser schätzenswerthen Beihilfe zu Wege brächte.

Einige Tage vor der Eröffnung soll der Eintritt in den Ausstellungsraum den dort „nicht Beschäftigten“ strengstens untersagt werden. Für die „Damen-Ausstellung“ tagt der Morgen vor dem Balle. An solchen Tagen empfangen die Damen keine Besuche, man will nicht gestört sein. Aufgeregt schiesst die Dame in ihren Räumen herum; die Locken, auf denen wir am Abend Liebesgötter auf- und niederklettern zu sehen wähnen werden, sind vorläufig auf schnöde Papier- oder Lederschnitzeln aufgerollt; von den Lippen, die uns verführerisch entgegenlächeln werden, kracht nur ein Donnerwetter über das andere über das übrigens auch nicht zu verachtende Haupt des Stubenkätzchens.

Der freundliche Leser wird finden, dass dieser kurze Excurs ein Streiflicht wirft auf die internen Angelegenheiten der Ausstellung. Machen wir uns keine Sorgen um diese armen geplagten Wesen, sie sind ja selbst — Gottlob — dabei ganz munter. Ist der Ball einmal da, dann ist wieder schön Wetter — das wissen sie — und ein kurzer Rückblick auf die Arbeiten der letzten Woche gibt ein beruhigendes Bild von der Leistungsfähigkeit der am Platze und im Bureau waltenden Arbeitskräfte.

In endlosen Zügen kommen schon Tag für Tag die Ausstellungsgüter an. Wir sehen da mitunter wahre Kistenungeheuer, die kaum ein weniger imponirendes Bild bieten, wie es dereinst das trojanische Pferd geboten haben mag, bevor es in Troja feierlich eröffnet wurde. — Das trojanische Pferd kann man selbstverständlich nicht bei Haaren herbeiziehen, und darum wird man mir wohl meinen Vergleich passiren lassen. Werden doch auch diesen Kistenungethümen gewiss Ritter der industriellen Thätigkeit entsteigen, die voraussichtlich unsere Stadt erobern werden. Könnten wir nicht mit so berechtigter Beruhigung auf unsere heimische Industrie blicken, wahrlich die Befürchtung wäre nicht gerade übertrieben, dass ihr die fremde in gefährlicher Weise an den Leib rücken könnte.

So aber freuen wir uns nur der wackeren ebenbürtigen Rivalen, mögen sie nur in voller Kriegsstärke herankommen.

(Fortsetzung folgt.)

Die Effecten-Lotterie der Schlesischen Ausstellung.

Für das Ausstellungs-Unternehmen ist die vom Herrn Johann Rosner angeregte und von der Plenar-Versammlung genehmigte Effecten-Lotterie eine sehr förderliche Idee gewesen.

Im Sinne des Herrn Antragstellers wurden zur Durchführung dieses Unternehmens Damen auserwählt, wohlwissend,

dass es in bessere Hände nicht gelegt werden könne; daher wurden Damen-Comités in den Städten unseres Kronlandes constituirt.

Allem bevr wollte die Commission ein Protectorat für diese Comités gewinnen und brachte durch eine Deputation der hochverehrten Gemahlin unseres Herrn Landes-Chefs, Freifrau von Summer, die Bitte vor, diese Ehrenstelle anzunehmen. Diese Bitte wurde jedoch abgelehnt und es musste von dem Vorhaben abgegangen werden.

Nichtsdestoweniger constituirten sich über Anregung der Ausstellungs-Commission die Damen-Comités in einzelnen Städten und wirkten zum besten Gedeihen der Lotterie, denn es füllten sich alsbald die Räume unseres Lotterie-Locales mit Spenden aus allen Gegenden der engeren und weiteren Heimat, und als die Lose die Presse verlassen hatten, concurrirten die Damen-Comités unter einander und die einzelnen Damen der Comités gegen einander in solch rühriger Weise, dass es gewiss Niemanden weit und breit gibt, der nicht von einer Dame zum Ankauf von Losen animirt worden wäre.

Die Früchte dieser rastlosen Thätigkeit sind circa 2000 Gewinne, meist Prachtstücke, die in ihrer Mannigfaltigkeit und Schönheit einen grossartigen Eindruck auf den Beschauer üben. Ueberdies laufen noch fortwährend Spenden von Teschen und aus anderen Städten ein. Während der Ausstellung werden diese Gewinne von der Ausstellungs-Commission durch Einkäufe, namentlich durch Erwerbung des für den Haupttreffer bestimmte Fortepiano, vermehrt werden.

Die aufgelegten 30.000 Lose sind total ausgegeben worden und da weitere Bestellungen auf Lose vorliegen, musste das Lotto-Comité die Damen-Comités um Retournirung etwa unverkauft gebliebener Lose ersuchen.

An dieser Stelle sei auch mitgetheilt, dass die in Commission ausgegebenen unverkauften Lose nur bis 5. September l. J. zurückgenommen werden. Nach diesem Termin findet eine Rücknahme der Lose nicht statt.

Der nächsten Nummer dieses Blattes wird die Gewinnliste beigelegt werden. Gegen Einsendung von 20 kr. in Briefmarken erfolgt die Franco-Zumittlung der Gewinst- und darauf der Ziehungsliste.

Am Ausstellungsplatze gelangen sämtliche Gewinstspenden in einem besonderen Pavillon dem Publicum zur Besichtigung.

An die Herren Aussteller.

Allen P. T. Herren Ausstellern zur geneigten Kenntniss, dass die feierliche Eröffnung der ersten schlesischen Gewerbe-, Industrie-, land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung am Sonntage den 5. September l. J., vormittags 10 Uhr, stattfinden wird.



Mittags findet ein gemeinschaftliches Festessen in der Teschner Bierhalle statt, und jene P. T. Herren Aussteller, welche an demselben theilzunehmen gedenken, wollen ihre gefällige Willensmeinung an den Obmann des Fest-Comités, Herrn Baron Voss-Flotov, bis längstens 2. September l. J. bekannt geben.

Den P. T. Herren Ausstellern bringen wir zur gefälligen Kenntniss, dass die k. k. Postverwaltung am Ausstellungsplatze eine Postexpositur errichtet hat, und dass daselbst alle Post-Aufgaben für die Herren Aussteller besorgt und Briefschaften in Empfang genommen werden.

Es sind daher alle Briefschaften an die P. T. Aussteller mit der Adresse: „Teschen, Ausstellungsplatz“ zu versehen.

Dieses Blatt

eignet sich zur wirksamsten Verbreitung von

 **Annoncen,** 

welche bei der

Ausstellungs-Commission

bestellt werden wollen.

Die Erlaucht Graf Harrach'sche
Eisenwaaren- u. Blechfabrik
zu Janowitz,
bei Römerstadt in Mähren,

empfehlte sich zur Lieferung aller Gattungen aus Holzkohlen-Roheisen, sowie aus Bessemerstahl erzeugter **Schwarz-, Weiss- und dekapirter Bleche, verzinkter und verbleiter Bleche, Röhren und Rinnen**, aller Arten **Eisendrähte, Möbelfedern**, geschmiedeter und **Drahtnägeln**; ferner aller Gattungen **Commerz-Gusswaare und Gusswaare für Maschinenbau** im rohen und appretirten Zustande, insbesondere auch **Hartgusswalzen** für Mühlen und Blechwalzwerke; ferner aller in das Maschinenfach einschlägigen **Schmied-, Schlosser- und Appretur-Arbeiten**, insbesondere Einrichtungen von **Mahl- und Sägemühlen**, Anfertigung completer **Transmissionen, Schraubenwinden, Feuerspritzen, Pferdegepöpel, Wasserräder, Dresch-, Brech- u. a. Maschinen**; roher und abgedrehter **Achsen**, Lieferung von **gusseisernen Trägern und genieteten Blechträgern, Pufferhülsen, Pufferkreuzen, Bremsbestandtheilen, Waggonbeschlägen, Krampen, Kratzen, Schienennägeln u. a. Eisenbahn-Materialien und Werkzeuge** etc. etc.

J. Glücksmann, Prag,
Ledertreibriemen-Fabrik

und Lager aller technischen Erfordernisse für **Berg- und Hüttenwerke, Maschinen-Fabriken und Giessereien, Spinnereien, Webereien, Mahlmühlen, Brauereien, Zuckerfabriken, Kessel- und Kupferschmiede** etc., und empfiehlt als

== besondere Specialitäten ==

amerik. Wildleder-Treibriemen, engl. Haar-Treibriemen, engl. Baumwoll-Treibriemen, engl. Bandpackung für Stopfbüchsen und Ventile, Schnüre, Platten und Fäden von engl. Asbest für Dichtungszwecke, ferner Näh- und Binderriemen, Gummidichtungen, franz. Schleifsteine, Schmelztiegel, Armaturen für Maschinen und Dampfkessel, alle Arten von Oele und Fette, insbesondere Adhäsions-Riemenfette und ein neues Cylinderöl „Valvoline“.

Angelgeräthschaften

von

Hermann Stork

in

Ulm a/d Donau.

Eigene Fabrikate und Specialitäten in **geklöppelten, wachspräparirten Angelschnüren, künstlichen Ködern, Transportkesseln, Lackleder-Taschen, Angelstöcken** etc. für Flug-, Grund- und Spinnfischerei auf jede Art Fische.

Bestellungen werden prompt und billigst ausgeführt;

Preis-Courants und Gebrauchs-Anweisungen gratis ertheilt.

Franz Hajek,

Kunst- und Ziergärtner im Curorte Ernsdorf
bei Bielitz,

empfehlte 300 Sorten verschieden sortirter, hochstämmiger **Rosen**, 300 Stück **Feldahorn**, 300 Stück **Roskastanien** und 300 Stück **Eschen**, 2 Meter hoch, dann **Kalt- und Warmhaus-Pflanzen**, so auch **Teppich-Pflanzen** aller Art.

Derselbe nimmt Bestellungen auf Bouquets und Kränze entgegen und effectuirt geschmackvoll und billig.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von:

Dampfmaschinen aller Art
(Präcisions-Steuerung, Patent Regnier),

Maschinen für Montanbetrieb,

Förder-Gebläse u. Wasserhaltungs-Maschinen, Dampfwinden etc.,

Completen Fabrikeinrichtungen,

Mahlmühlen, Sägeanlagen, chemische Fabriken,
und als besondere Specialität

Zuckerfabriks-Einrichtungen,

Diffusions-Batterien

mit unserem automatischen Patent-Deckel-Verschlusse,
Füllvorrichtung, Patent Bolzano, u. s. w.,

Pumpen aller Art,

Feuerungs-Anlagen

mit Rosten, Patent Bolzano,

DAMPFKESSELN

bewährter und dauerhafter Systeme,

Vorwärmer, Reservoirs, Quellstöcke, Kühlschiffe, Kamine, Filter,
Montejus u. s. w.,

Drahtseile aller Art.

Hochachtend

Bolzano, Tedesco & Co.,

Maschinen-, Kessel- und Blechwaaren-Fabrik,
Eisen- und Metall-Giesserei,
Drahtseil-Flechtere, i,
Schlan bei Prag.

Ignatz Lichtenstern's Söhne,

Leder- und Maschinen-Treibriemen-Fabrik,
Mistek und Mähr.-Ostrau,

empfehlen ihre Fabrikate in **Maschinen-Treibriemen** aus Ima
französischen Rücken, ferner **Riemenleder**, sowie echt russische
Näh- und Binderriemen vorzüglichster Qualität.

Preislisten auf Verlangen franco und gratis.

Am 1. März 1881

beginnt der

≡ **Zuchtstier-Verkauf** ≡

aus der

Original-Kuhländer Stammherde der Herrschaft Kunewald in Zachtl.

Zum Verkauf gelangen

14 Stück sorgfältig gezüchtete, vorzügliche Stiere, im Alter von 12 bis 16
Monaten.

Auskunft ertheilt: Verwalter Fr. Suchy in Zachtl.



Die
erste galizische,
prämierte

Pianoforte-Fabrik
von

Franz Woroniecki

in
Jasło (Galizien),

empfehlend zum Ankauf

Concertflügel, Stutzflügel, Mignon

und
Piccolo,

nach deutschem, französischem und englischem System
gebaut, mit bestem Mechanismus,

zu den billigsten Preisen.

Claviere werden auch auf

**Ratenzahlung verkauft und alte Claviere gegen
neue umgetauscht.**

Preis-Courante werden auf Verlangen gratis und franco
eingesendet.

Die Fabrik leistet für ihre Instrumente eine
10-jährige Garantie.

Ausgestellt im freien Raume der Schlesischen Exposition
in Teschen 1890.

KRYSTALL-QUARZ

von
Fr. Wolf,

Quarzbruchbesitzer zu Gross-Krosse,

Post Weidenau (östr. Schlesien).

Preis des eisenfreien, weissen Krystall-Quarzes, prima Qualität, ab Bahn-
station Neisse: Grossstückig 36 kr. — 60 Pf., kleinstückig 30 kr. — 50 Pf.
per 50 Kilo.

Krynicaer Fichtennadeln-Extract, zur Bereitung
Bäder. Von ärztlichen Autoritäten anerkannt als ein vortreffliches Mittel gegen
Rheumatismus, Gicht, Gelenksentzündungen, Scropheln und vielen nervösen
Leiden. Erzeugung bei **H. Nitribitt**, Apotheker in **Krynica**. Preis einer
Flasche 80 kr. Weniger als 6 Flaschen werden nicht versendet.

Damenhüte aus Tannenzapfen, geziert mit Feld-
blumen, à 5 fl.
Erzeugerin **Pauline Nitribitt** in **Krynica**. Bestellungen bittet man an **H. Nitribitt**
in **Krynica** zu adressiren.

Pastilles de Krynica aus natürlichem Mineralwasser. Erzeuger
H. Nitribitt in **Krynica**.

Johann Wesely,
Schuhwaaren-Niederlage in Teschen,

Tiefe Gasse 8,

empfehlend dem P. T. Publicum sein best assortirtes

Lager von Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren
zu den billigsten Preisen.

Besonders übernehme Bestellungen für leidende Füße zur
passendsten Ausführung.

Wein-Preiscourant

der
Gräfl. Franz Zichy'schen Kellerei
Bihar-Diözeg.

	pr. Hl.	pr. Bout.		fl.	kr.
Diözeger III.	12	—	Ein 25-Liter-Fass	1	80
Diözeger II.	16	—	50-	2	60
Diözeger I.	35	—	100-	3	80
Diözeger Bakar II.	63	—	200-	6	—
Diözeger Bakar I.	70	—	300-	7	60
Diözeger Riessling	70	—	Von 300 Liter aufwärts, pr. Hl.	2	30
Diözeger Ausbruch	—	1	In gutem Zustande franco retournirte Fässer werden um denselben Preis ent- gegen genommen.		

Erste chemisch-cosmetische und Kумыs-Anstalt des
Johann Ihnatowicz,

Magister der Pharmacie und Gerichts-Chemiker
in **Lemberg, Galizien, Kopernikus-Gasse Nr. 3.**

Auf den Landes-Ausstellungen mit silbernen Verdienst-Medaillen ausgezeichnet.

Nigretin, ausgezeichnetes Mittel zum also-
gleichen Färben der Haare . . . fl. 1.—
Pilpton, durch Einwirkung dieses Mittels
bekommt das graue Haar die natürliche
Farbe . . . fl. 1.50
Chinapomade, kräftigt den Haarwuchs,
fl. —.80
Universalmittel gegen Kopfschuppen,
kräftigt gleichzeitig die Haarknollen,
fl. 1.—
Valentin, erprobtes Mittel gegen Ausfallen
der Haare, fl. 1.60 und . . . fl. 3.—
Nussextract, ausgezeichnetes Mittel zum
Verdunkeln der Haare . . . fl. —.60
Athenisches Wasser, verhindert das Bilden
der Kopfschuppen, reinigt das Haar,
fl. —.80
Excateurs, weiss, gelb, braun und schwarz,
fl. —.10, fl. —.25 und . . . fl. —.60
Pomaden, Haarböle, Haarpoudres etc.
von fl. —.30 bis . . . fl. 1.60
Saks al Saks, verhindert das Bilden des
Zahnsteines, kräftigt das Zahnfleisch, durch
Einwirkung dieses Mittels bleiben die
Zähne weiss und gesund . . . fl. 1.20
Alkalische Kräuter-Zahnpasta, reinigt
und conservirt die Zähne . . . fl. 1.—
Zahnpasta mit Pfefferminzgeruch, zum
Reinigen der Zähne . . . fl. —.30
Aromatische Mundessenz, mit Wasser
gemengt, gibt bestes Mundwasser, fl. —.80
Alkalisches Kräuter-Zahnpulver, beseitigt
den Zahnstein und die Mundsauren,
welche den Zahnschmerz nach sich ziehen,
fl. —.60
Klemantin, beruhigt binnen 5 Sekunden
die heftigsten Zahnschmerzen . . . fl. —.60
Antientilla, beseitigt die Sommersprossen
und Leberflecken, reinigt die Haut von
der Sonnenverbrennung . . . fl. 2.—
Crème mit Balsam de Mecca, verhindert
das Bilden der Gesichtsfalten . . . fl. 1.—
Oriental-Crème, weiss, verzartelt die Ge-
sichtszüge u. die Gesichtsfarbe . . . fl. 1.—
Oriental-Crème, rosa für Blondinen, und
lichtgelb für Brünnetten . . . fl. 1.20
Magnolina, bestes Mittel zum Beseitigen
der Kupferfärbung der Nase, reinigt die Haut
vom Ausschlag und Wimpern, fl. 1.50
Orientalina, flüssiger Poudre, macht das
Gesicht naturall weiss . . . fl. 1.—
Prinzessen-Poudre, weiss, gleicht die Ge-
sichtszüge aus und gibt dem Gesichte das
schönste Aussehen . . . fl. 1.—
Prinzessen-Poudre, rosa für Blondinen,
lichtgelb für Brünnetten . . . fl. 1.20
Hygienischer Poudre, beseitigt den Aus-
schlag, macht das Gesicht delicat weiss
fl. —.60

Veilchen-Wasser, vernichtet den grössten
Hautausschlag, beseitigt das Aufspringen
der Haut, macht die Gesichtszüge delicat,
fl. 1.—
Lilien-Wasser, vernichtet die Leberflecken
und erfrischt das Gesicht . . . fl. 1.50
Cosmétiques und Verschönerungsmittel,
von fl. —.25 bis . . . fl. 6.—
Toilette- u. Glycerin-Seifen, von fl. —.25
bis . . . fl. —.80
Carbol-, Schwefel- und Theer-Seifen, von
fl. —.20 bis . . . fl. —.30
Fleck-Setze . . . fl. —.20
Alchenia, Hausschwamm-Vertilgungs-
mittel, 1 Kilo . . . fl. —.60
Fenilin, bestes Mittel zum Töden der
Motten in Pelzen u. dgl. . . fl. —.60
Mikoton, erprobtes Mittel gegen Wanzen,
fl. —.60
Lemberger Wasser, besitzt den ange-
nehmsten, lang dauernden Geruch, dient
als Räucherwerk und Parfüm fl. —.80 und
fl. 1.60
Lavendel-Ambra-Wasser, besitzt einen
aromatischen angenehmen Geruch, als
Räucherwerk u. Parfüm gebraucht, fl. 1.20
Doppeltes Lavendel-Wasser, besitzt einen
angenehmen, erquickenden Geruch, dient
auch zum Waschen des Leibes, fl. —.90
Kölnisch-Wasser, in zwei Sorten, von
fl. —.25 bis . . . fl. 5.—
Parfums, von verschiedenem angenehmstem
Geruch, von fl. —.30 bis . . . fl. 1.60
Toilette-Essig, zum Erfrischen der Luft
und des Körpers, fl. —.50 und . . . fl. 1.—
Riechpöster, mit verschiedenem Geruch,
von fl. —.60 bis . . . fl. 5.—
Schwarze Campeche-Tinte, rostet nicht,
verdirbt nicht die Federn, macht keinen
Bodensatz und bleibt immer schwarz, 1 Li-
ter fl. —.50, und in Flaschen von fl. —.10
bis . . . fl. —.50
Couleur-Tinten, verschiedener Farbe, von
fl. —.10 bis . . . fl. —.60
Schwarze Merk-Tinte, ohne Gummi ver-
wendbar . . . fl. —.30
Glycerin-Schuhwische, von allen Säuren
frei, verdirbt daher das Leder nicht, gibt
den schönsten Glanz, fl. —.10, fl. —.20
und fl. —.35, 1 Kilo . . . fl. —.50
Stempel-Farbe, blau, violett, schwarz und
roth . . . fl. —.15
Kумыs, gewöhnlicher, Eisen- und Kalk-
Kумыs, durch medicinische Kliniken als
bestes Mittel für Brustkranke anerkannt,
fl. —.60 und . . . fl. —.70
Räucherwerke, als Papier, Flüssigkeiten
und Kerzen.
Fleck-Putzmittel u. chem. Waschanstalt.

Den geehrten Herren Wiederverkäufern gebe einen entsprechenden Rabatt.

S. REICH & CO.

WIEN,

k. k. landesbefugte  Glasfabrikanten.

Fabriken in
Mähren und Steiermark

und
Glas-Raffinerie in Böhmen.

Charlottenhütte,	Post- und Telegraphenamt	Gross-Karlowitz,	Nordb.-Stat. Pohl.
Gross-Karlowitz,	" "	" "	
Marienhütte,	" "	" "	
Krasna,	" "	Wallachisch-Meseritsch,	
Wsetin,	Post Wsetin, Telegraphenamt	" "	
Koritschan,	Post- und Telegraphenamt	Koritschan, Nordbahn-St. Hradisch.	
Hausbrunn,	" "	Gewitsch, Staatsb.-St. Skalitz Boskowitz-	
Voitsberg,	" "	Voitsberg, Graz-Köflach. Bahn-Station	
		Voitsberg in Steiermark.	

Eigene Glas-Raffinerie: Langenau bei Hayda in Böhmen.

Eigene Raffinerie in Jablunkau (Mähren),

Post daselbst, Nordbahn-Station Pohl.

Niederlage in Morchenstern bei Reichenau in Böhmen.

Niederlage in Prag: Niklasplatz.

Niederlage in Amsterdam: Gelder'sche Kade 7.

Agenturen in

Hamburg, Brüssel, Paris, London, Constantinopel, Beirut und Cairo.

Niederlagen:

Alexandrinersstrasse 22 SW. in Berlin; Amsterdam.

Niederlage: v. Glas- u. chemisch-pharmaceutischen Geräthschaften:
Stadt, Bäckerstrasse Nr. 24, Wien.

Hauptniederlage und Centrale sämtl. Etablissements:

Leopoldstadt, Czerningasse Nr. 35, Wien.

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei des

Carl Czermak in Fulnek

in Mähren,

empfiehlt sich zur Lieferung von *Gemüse-, Feld-, Gras- u. Blumen-Samen, Georginen, Warm- und Kalthaus-Pflanzen; Obstbäumen, Fruchtsträuchern, Rosen, Gehölzen; Bouquets, Kränzen* etc. etc.

Park- und Garten-Anlagen werden übernommen und auf das Geschmackvollste und Solideste in allen Genres ausgeführt.

Anpflanzungen von Obstplantagen und Alleen.

KOSTHALLE

der weltberühmten Firma

BRESSOLLES FRÈRES,

Bordeaux und Épernay.

Französische Weine, Champagner, Liqueure,
spanische Spirituosen

werden während der Ausstellung glas- und flaschenweise im eigenen Pavillon verabreicht, sowie Bestellungen angenommen.

Auskünfte ertheilt Herr P. Pollak.

Ausgezeichnet durch den *ersten Preis* auf der Ausstellung des Vereines österreichischer Zeichenlehrer 1880.

In meinem Verlage sind erschienen:

Elementar-Zeichenschule.

Methodisch geordneter Uebungsstoff für den Unterricht im Freihandzeichnen an österr. Volks- und Bürgerschulen und für den Privat-Unterricht.

Mit Rücksicht auf die amtlichen Bestimmungen bearbeitet von

Josef Eichler,

Uebungsschullehrer am Wiener Pädagogium.

— 2. Auflage. —

I. Abtheilung: Stigmographisches Zeichnen. 30 Hefte.

II. " : Freies Zeichnen. 230 Blätter.

Preis des kompletten Werkes (2 Abtheilungen nebst erläuterndem Texte und einer Farbenlehre) 6 fl. 80 kr.

Preis jeder Abtheilung 3 fl. 20 kr., des Textes 40 kr., der Farbenlehre 60 kr., des einzelnen Heftes 12 kr., des einzelnen Blattes 2 kr.

Farbenlehre für Schule und Haus.

Kurz und leichtfasslich dargestellt. Mit 4 Figurentafeln. Preis 60 kr.

110 Farbentafeln zur Farbenlehre von Josef Eichler.

Mit einer Lehranweisung. Preis der compl. Sammlung 3 fl. 60 kr.

Die wichtigsten Netze zum Entwerfen geradliniger Ornamente.


Preis aller 5 Netze 8 kr. Preis eines einzelnen Netzes 2 kr.

Bleistift-Schützer

zum Bewahren der Bleistiftspitze vor dem Abbrechen. Preis eines Stückes 4 kr., bei gleichzeitiger Abnahme einer grösseren Anzahl bloß 2 kr.

Vorstehend angezeigte Artikel, welche durch jede Buchhandlung oder von mir bezogen werden können, haben sich einer ausserordentlich freundlichen Aufnahme und eines sehr grossen Absatzes zu erfreuen und wurden sowohl von k. k. Schulbehörden, Lehrervereinen und Collegen als auch von allen pädagogischen Zeitschriften ausnahmslos auf das günstigste beurtheilt und auf der letzten allgemeinen Lehrmittel-Ausstellung in Dresden, sowie auf der diesjährigen Ausstellung des Vereines österreichischer Zeichenlehrer prämiirt. Allgemein wird mein Zeichenwerk als *das beste reichhaltigste, verhältnissmässig billigste* und seinem Zwecke *entsprechendste* Lehrmittel für den Unterricht im Freihandzeichnen bezeichnet.

Allen, die sich direct an mich wenden, gewähre ich bei allen Artikeln eine Preisermässigung von 12 1/2 %, und liefere Collegen auf Verlangen complete Exemplare meiner Zeichenschule gegen ratenweise Bezahlung

 Ausführliche Prospekte versende ich gratis und franco. Bitte selbe zu verlangen.

Josef Eichler,

Wien, im August 1880.

III., Reissnerstrasse 2 in Wien.

Am 8. und 12. September d. J. werden
auf der Teschner Schiessstätte

Festschiessen

für die Besucher der schles. Ausstellung abgehalten,
damit jenen Gästen, welche Schützen sind, auch in
Teschen die Gelegenheit geboten werde, ihr Schiess-
vergnügen zu pflegen. An beiden Tagen wird von
9 Uhr Früh bis Abends geschossen werden.

Der Vorstand der Teschner

k. k. priv. Schützengesellschaft.

Ausgestellt im Buchdruckerei-Pavillon am Ausstellungs-Platze.



Heinrich Feitzinger,



Hauptplatz, Teschen, Grosse Laube,

Buchdruckerei und Lithographie,

Rastir-Anstalt, Geschäftsbücher-Fabrik, Buchbinderei.

Verlag und Fabrication der Waterländischen Schreibhefte.

Von Sr. Majestät dem Kaiser ausgezeichnet mit der goldenen Medaille.

Papier-Fabriks-Niederlage, Schreib- und Zeichen-Requisiten-Handlung
en gros et en détail.

Niederlage **Wien**, I., Tuchlauben Nr. 18.

C. J. RITTER,

Speditions-, Commissions-, Incasso-, Kohlen-

und
Agenturen-Geschäft,

Spediteur der Ausstellungs-Commission

in
Teschen, k. k. Schlesien.

== Bielitz-Bialaer Ausstellung 1871 — Silberne Medaille. ==
== Wiener Weltausstellung 1873 — Anerkennungs-Diplom. ==

Jakob Schnetzer,

Oberring Nr. 49, **Troppau**, österr. Schlesien,

empfiehlt sein wohl assortirtes

Lager von aus reinem Cacao erzeugten diversen

Chocoladen.

Kais. öst. und kön. ung. aussch. priv.

Wasserdichtes Ledernahrungsfett

von
Bendik in St. Valentin

(früher Bad Hall),

welches dem Leder nicht nur allein **Sammtweichheit** und vollständige Wasserdichtheit verleiht, sondern auch das Springen und Rissigwerden verhütet. Für *Schuhwerk, Riemen, Wagen- u. Blasbalgleder* unentbehrlich, (auch als Hufschmiere erprobt).

Prämiirt: Steyer 1869. Wien 1879. Linz 1877. Ried 1877. Lambach 1878. Wels 1878. Linz 1879. St. Pölten 1880. Ried 1879. Leibnitz 1879.

Technisches Bureau

für

Telegraphen u. Blitzableiter

von

JOSEF WEJTRUBA

grosse Karlsgasse Nr. 24, **IN PRAG**, grosse Karlsgasse Nr. 24,

offerirt

Blitzableiter

neuester Construction

für Fabriksgebäude, hohe Schornsteine, Kirchentürme, Haus-
telegraphen für Hôtels, sowie auch alle Sorten **Manometer**,
Thermometer, **Barometer** für Zuckerfabriken etc.

Reparaturen werden billigst berechnet.

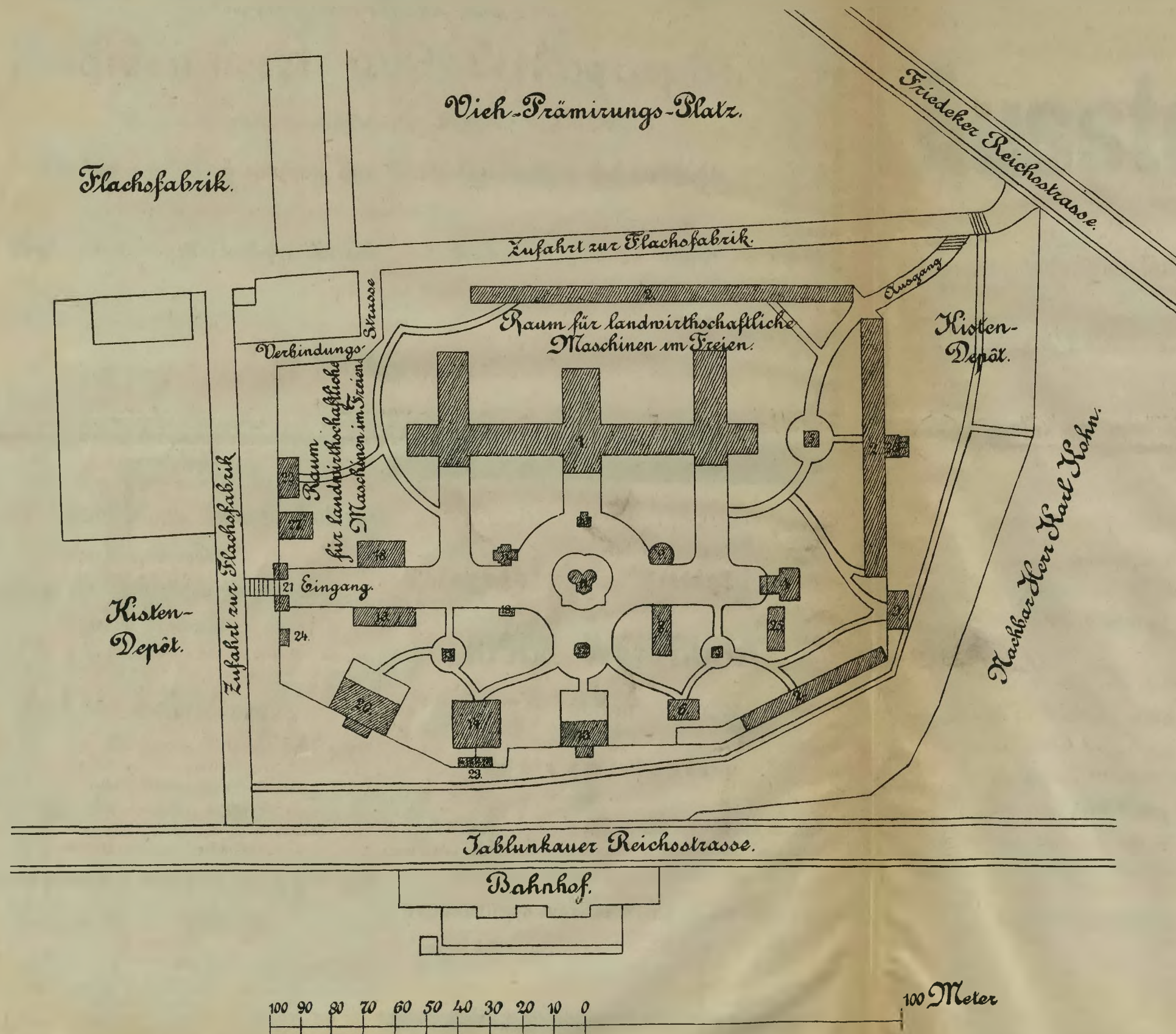
Grosses Lager von **Fernrohren**, **Zwickern** und **Brillen**.

Preis-Courante gratis.

General-Situationsplan

der

Schlesischen Gewerbe-, Industrie-, land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung in Teschen 1880.



1. Industrie-Gebäude.
2. Landwirthschaftl. Gebäude.
3. Schlesischer Verein der Bienenzüchter in Troppau.
4. Pavillon des Landwirthschafts-Vereines für das Herzogthum Teschen.
5. Künstl. Fischzucht, Morcinek.
6. Buschenschenke, Dr. Kühn.
7. Gartenzelt, Quittner.
8. Wagen-Pavillon, Schustala.
9. Gartenzelt der Bielitzer Brauerei.
10. Erfrischungshalle, Fasal.
11. Springbrunnen von Füratsch.
12. Orchester.
13. Schwechater Bierhalle, Ziffer.
14. Tanzpodium.
15. Gartenzelt Jaworek, Bordeaux-Wein.
16. Wagen-Pavillon, Bustołka.
17. Pavillon der Okocimer Brauerei.
18. Buchdruckerei-Pavillon, Feitzinger.
19. Pavillon, Schabenbeck.
20. Teschner Bierhalle.
21. Hauptportal und Cassen.
22. Dampfmaschinen-Pavillon von Bolzano, Tedesco & Comp.
23. Aborte für die Besucher.
24. Correspondenz- und Commissions-Bureau.
25. Wagen-Pavillon, Fuchs.
26. Aborte für die Dienerschaft.
27. Kupferschmied Drüding unter der Fiste von Löw.

Als Manuscript für die
Redactionen sämtlicher
Zeitungen gedruckt.

Abonnement
für alle Nummern 1 fl.

Erscheint
ca. 10-mal in zwanglosen
Nummern, am 30. August
beginnend und am
1. October schliessend.

**Inserate**

1 Seite 1-mal	fl. 16.—
1/2 " " "	8.—
1/4 " " "	4.—
1/8 " " "	2.—
1 Seite in allen Nr.	fl. 80.—
1/2 " " " "	40.—
1/4 " " " "	20.—
1/8 " " " "	10.—

Herausgegeben von der
Ausstellungs-Commission.
Verantwortlicher Redacteur:
J. Rosenfeld in Teschen.



Ausstellungs-Zeitung

der ersten österr.-schlesischen

Gewerbe-, Industrie-, land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung in Teschen 1880.

Motto: „Wahrheit.“

Abonnements nehmen entgegen: Die **Ausstellungs-Commission** und Herrn **Heinrich Feitzinger's** Buchhandlung in **Teschen**.

Seine Excellenz der Herr Handelsminister hat an die Commission der schlesischen Ausstellung das nachstehende wohlwollende Schreiben gerichtet:

1169

H.-M.

Aus der geschätzten Zuschrift vom 31. v. M. habe ich mit Befriedigung ersehen, dass die Bemühungen der geehrten Commission um das Zustandekommen der ersten schlesischen Gewerbe-, Industrie- und land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung günstige Beschickungsergebnisse, namentlich aus dem Lande Schlesien zur Folge gehabt haben.

Dieser erfreuliche Erfolg der Bestrebungen der geehrten Commission würde es mir umso erwünschter machen, der an mich gleichzeitig gerichteten freundlichen Einladung zum Besuche der Teschner Ausstellung Folge leisten zu können.

Zu meinem Bedauern bin ich jedoch durch die Obliegenheiten meines Amtes daran gehindert.

Ich muss mich demnach darauf beschränken, der geehrten Commission auf diesem Wege meinen besten Dank auszusprechen, an den ich zugleich den aufrichtigen Wunsch knüpfe, dass das Ausstellungs-Unternehmen von dauernd fruchtbringender Nachwirkung für das gewerbefleißige Schlesien begleitet sein möge.

Wien, am 4. August 1880.

Der k. k. Handelsminister:

Kremer m. p.

Eröffnung der Ausstellung

am 5. September 1880.

Im reichen Flaggenschmucke prangte heute Morgen der fertige Ausstellungsplatz in allen Theilen wohlgeordnet zur Aufnahme der Gäste bereit. Der Himmel spendete seine Gunst und seine leuchtende Sonne gab dem Feste die vollkommene Weihe. Ueberwältigend schön war der Eindruck. Den ersten freundlichen Gruss brachten die Jünger des Gesanges — mit fliegender Fahne und klingendem Spiele erschien der hiesige Männergesang-Verein am Ausstellungsplatze. Nach und nach erschienen die geladenen Ehrengäste in namhafter Zahl, von denen wir besonders hervorzuheben haben: den Herrn Landespräsidenten Alexander Freiherrn von Summer, Regierungsrath Herrn Grulich, den Teschner Bezirkshauptmann und Regierungsrath Herrn K. Ruff, den erzh. Cameral-Director Herrn Rudolf Walcher Ritter von Uysdal, den k. k. Landesschulrath Herrn Zeynek, den Präsidenten der schles. land- und forstwirthschaftlichen Gesellschaft Herrn Theodor Graf Falkenhain, den Herrn August Hoffmann, Präsident der schles. Handels- und Gewerbe-Kammer und deren Vice-Präsident Herrn Ferd. Jilg, Herrn Oskar Gülicher, Präsident der Bielitz-Bialaer Handels- und Gewerbebank, ferner alle Spitzen der hiesigen Civil- und Militärbehörden, Schulen und der Kaschau-Oderberger Eisenbahn; als Vertreter der Stadt Teschen wurden empfangen die Herren Gemeinderäthe Johann Hoschek und Heinrich Schmidt; ferner erschienen die Vertreter aller hiesigen Vereine und Corporationen, namentlich kamen vollzählig der Gewerbe-Hilfsverein und der Techniker-Club etc.; das vollzählige Damen-Comité schmückte im schönsten Flore die sehr zahlreiche Festversammlung vor dem Hauptportale der Industriehalle.

Schlag 10 Uhr eröffnete weihvoll der Teschner Männergesang-Verein das Fest mit dem Liede: „Deutsches Volksgebet“ von Abt mit Harmoniebegleitung.

Darauf hielt der Präsident der Ausstellung, Herr Dr. Sob. Klucki, Advocat in Teschen, in mächtiger, schwungvoller und ergreifender Beredtsamkeit nachstehende

Festrede:

Hochansehnliche Versammlung!

Theuere Festgenossen!

Freudig bewegt und mit gehobenen Gefühlen habe ich diese Stelle betreten, um Sie Alle ebenso ehrerbietig als herzlich und freundlich zu begrüßen, Sie willkommen zu heißen an der Stätte, an der wir uns stimmungsvoll versammelt haben, um der feierlichen Stunde der Eröffnung der nun noch verschlossenen Gebäude eine höhere Weihe zu verleihen. Mein Gruss ist an Alle gerichtet und umschliessen meine Gedanken alle Jene, die an unserem schönen Feste theilnehmen, sie mögen unserer Einladung folgend hier erschienen oder aus eigenem Antriebe herbeigeeilt sein, um anzuwohnen dem Feste, welches bestimmt ist, den edlen Wettkampf der Arbeit und des Fleisses auf schlesischem Boden zu eröffnen, welches bestimmt ist, das Turnier, auf dem Geschmack, Kunst und Leistung um die Palme streiten, zu beginnen und einen Markstein der Entwicklung und Verbesserung der Production unseres Heimatlandes zu bilden.

Ich begrüße insbesondere alle Jene, deren Gönnerschaft und Mitwirkung das heute gefeierte Werk, seine Entstehung und Entwicklung, sein Zustandekommen verdankt, und welche vielleicht auch blos mit ihrer Sympathie zum Gelingen unseres Strebens beigetragen haben.

Das heutige Fest, es ist ein Fest des Friedens und der Arbeit, es ist ein Ehrentag für jene, die durch unermüdliches Ringen und Schaffen dieses Fest ermöglichten, und ein Freudentag für alle Theilnehmer, die hiedurch bezeugten, Freunde des Fortschrittes zu sein und unzweideutig ihre Sympathien für die Geschicke der vaterländischen Production an den Tag legten.

Wohlthätiger Friede lagert auf allen Theilen unseres geliebten grossen Vaterlandes. Fleissige Hände regen sich in den heimischen Werkstätten mit Zuversicht und vertrauensvoll säet der Landmann das befruchtende Korn, Rauchsäulen, den modernen Obeliskens entsteigend, liefern den Beweis eifrigsten Schaffens, und aus all' dem ist wohl der tröstende Schluss

berechtigt, dass die Wunden, geschlagen durch die Ungunst der Zeiten, vernarbt oder doch zu vernarben im Begriffe sind.

Mit stets wachsender Zuversicht kehrt das Selbstvertrauen und der Glaube wieder, dass das Glück der Menschen seine Zufriedenheit in der schaffenden Arbeit, in der mit der physischen vereinten geistigen Arbeit zu suchen ist. Der Arbeit entspringt materieller Gewinn, und verdankt der Wohlstand des Volkes sein Gedeihen; in ihr ist der Keim der Liebe für Freiheit, Recht und Ordnung gelegen. Die Arbeit ist der mächtigste Hebel für Wissen und Moral, sie schützt vor Abirrung, sie zerstreut die Finsterniss und verhilft dem Lichte zur Herrschaft, sie ist das Palladium des Fortschrittes und der geistigen Entwicklung, in ihr findet der Mann stets neue Kraft, um auszuhalten auf dem mühevollen Lebenspfade.

„Arbeit ist des Bürgers Zierde,
Segen ist der Mühe Preis,
Ehrt den König seine Würde,
Ehret uns, der Hände Fleiss.“ (Schiller.)

Diese Zuversicht und diese Ueberzeugung waren der Ausgangspunkt und der Leitstern des von uns heute gefeierten Unternehmens, und hier muss sogleich der kaiserlichen Huld und Gnade gedacht werden, mit der vom allerhöchsten Throne aus Gewerbe und schaffende Arbeit stets mächtig gefördert worden und deren auch wir theilhaftig geworden sind. In jedes Einzelnen Brust ist das Gefühl der Dankbarkeit tief eingegraben, und mit ehrfurchtsvollster Verehrung blickt Jeder auf zur allerhöchsten Person unseres gütigen Monarchen. Seine Majestät, unser allergnädigster Kaiser und Herr, er lebe hoch!

Eine kleine Zahl von Männern des Gewerbes und der Arbeit fassten vor kaum einer Jahresfrist den Gedanken, in Teschen eine Gewerbe-, Industrie-, land- und forstwirthschaftliche Ausstellung zu veranstalten, und es erweckte dieser Gedanke allenthalben die wärmsten Sympathien. Dieser Gedanke entsprang der Erwägung, dass die Stunde der Weltausstellungen abgelaufen sei und dass an ihre Stelle Ausstellungen, auf kleinere Raumgebiete beschränkt, zu treten haben. Massgebend dabei war, dass mit der Verwirklichung dieses Projectes den Mitbürgern unseres engeren Heimatlandes die Gelegenheit geboten wird, die Höhe ihrer Schaffenskraft zur Geltung zu bringen und hieraus die ihnen gebührende Anerkennung, sowie auch die hiemit verknüpften materiellen Vortheile zu ernten.

Wer wollte verkennen, dass in der Zusammentragung der Gesamtproduction des ganzen Erdenrundes ein unschätzbarer Vortheil gelegen ist? Hier wird gewiss das Grossartigste, Schönste und Beste in einem Bilde vereinigt, an welchem Jeder zu weiterem Fortschritte angeregt wird. Hier wird der Grundstein zur Annäherung einander fremd gebliebener Nationen gelegt, es werden neue Handelswege aufgefunden und neue Artikel in Verkehr gesetzt. Allein ein bedeutender Nachtheil liegt darin, dass eben nur das Grossartige, das Blendende gewürdigt werden kann, dagegen die Erzeugnisse der Einzelproduction des Gewerbsmannes weniger zur Geltung kommen und eine Detaildarstellung der Production einzelner Länder, weil zu kostspielig, schon ans Unmögliche grenzt. Und doch ist nicht die Prachtentfaltung, nicht der Glanz der Ausstellung Zweck derselben. Ihre Bestimmung ist vielmehr die Würdigung des einzelnen Individuums und seiner Leistungen. Kleinere, auf bestimmte Raumgebiete eingeschränkte Darstellungen von Leistungen gewähren eine genaue Detailkenntniss; sie sind von grosser Bedeutung, denn sie erhalten den Producenten auf der Bahn des ruhigen, naturgemässen Fortschrittes, sie bilden den Geschmack und belehren den Beschauer. Diese auf bestimmte Raumgebiete verwiesene Ausstellungen sind somit ein sicheres Förderungsmittel des Kleingewerbes, — und dies eben wurde vor Allem beim Impulse zur Anstrengung einer Ausstellung ins Auge gefasst. Gehörten doch die Männer, welche die Initiative zu diesem Gedanken gaben, selbst dem Kleingewerbe an. Es war der Gewerbe-Hilfsverein in Teschen, welcher den Stein ins Rollen brachte.

Nach erzielter Einigung und in richtiger Erkenntniss der Vortheile einer zu veranstaltenden kleineren Ausstellung wurden die Vorbereitungen getroffen, um dem gefassten Entschlusse zur Verwirklichung zu verhelfen. Zunächst wurde den, dem

Gewerbe so nahe verwandten Berufen der Landwirthschaft und der Technik freundschaftlich die Hand gereicht, und bereitwillig nahmen die beiden landwirthschaftlichen Vereine des östlichen Schlesiens sowie der Techniker-Club in Teschen die ihnen dargebotene Hand zur vereinten Mitwirkung für das geplante Unternehmen an.

Willfährig erklärte die schlesische Handels- und Gewerbekammer, das Unternehmen durch Cooperation unter ihren Schutz zu nehmen, und hiedurch nahm das Unternehmen einen öffentlichen und autoritativen Charakter an. Auch wurden Berufsgenossen und Freunde der Arbeit aus allen Kreisen der Bevölkerung mit in den Kreis der für die Ausstellung thätigen Vereine einbezogen, und fest gegliedert stand die Gesellschaft, welche sich die Ausstellung zum Ziele setzte. Rühmend muss hier noch die überaus thätige Mitwirkung unserer schlesischen Nachbarstädte hervorgehoben werden. Auch der poetische Hauch fehlte in dieser Sache nicht, und dem Guten, welches durch der Männer Kraft und Ausdauer geschaffen wurde, wurde durch nährenden opfervollen Mitwirkung der Damen der Reiz der Anmuth und des Schönen verliehen. Ein seltener Zauber lag in der Begeisterung, der aufrichtigen Sympathie und der mühevollen Thätigkeit, mit der die Damen Schlesiens die einzelnen Entwicklungsphasen unseres Unternehmens begleiteten, und hiefür spreche ich ihnen von dieser Stelle meinen wärmsten Dank aus. Ruhig und ungestört begannen nunmehr die ersten Vorbereitungsarbeiten, und eine der ersten Fragen bestand darin, auf welches Gebiet die Ausstellung auszudehnen sei. Dass die Gesamtproduction unseres Heimatlandes Schlesien in den Kreis der Ausstellung gezogen werden solle, darüber bestand kein Zweifel. Um jedoch durch eingehendere Vergleiche mit Leistungen anderer Länder zur Verbesserung der heimischen Production lebhafter anzueifern, und um das Gesamtbild nach Productionsverhältnissen in einzelnen Richtungen vollständiger zu gestalten, wurde die Beschickung unseres Werkes auch durch nichtschlesische Aussteller zum Grundsatz erhoben und die Stadt Teschen zur Veranstaltung einer schlesischen Ausstellung als geeigneter Ort erkannt.

Die Stadt Teschen, ein gewerbs- und industriereicher Ort, gewinnt durch seine günstige Lage und durch seinen lebhaften Verkehr eine namhafte Bedeutung. Der Gewerbefleiss, der die Bewohner dieses ganzen Landstriches auszeichnet, sowie die Erträge, die der Boden bringt, leisteten die sicherste Gewähr für das Gelingen der Ausstellung. In vollster Uebereinstimmung mit der „Nordd. Allg. Zeitung“ wiederhole ich deren Worte: „Schlesien, das kleinste unter den Kronländern der österreichisch-ungarischen Monarchie, ist gross im Reiche der Industrie und des Gewerbefleisses, wie in der Land- und Forstwirthschaft.“ Auf diesem Gebiete erschien die Stadt Teschen als Hauptort auf der Kaschau-Oderberger Bahn und als Geschäftsplatz des grössten Theiles von Nordungarn. dann als Mittelpunkt des sehr dicht bevölkerten östlichen Schlesiens für die schlesische Ausstellung als ein vorzugsweise geeigneter Ort. Kaum waren die ersten Massnahmen zur Verwirklichung des geplanten und durchdachten Unternehmens getroffen, so erhoben sich auch schon viele und schwer zu überwindende Hindernisse, welche von ganz unerwarteter Seite diesem Streben in den Weg gelegt wurden und das Zustandekommen des Unternehmens in ungerechtfertigter Weise bedrohten. Hierüber werde ich kein Wort mehr verlieren, nur eines sei bemerkt, dass die Ausstellungs-Commission, verlassen von zur Mitwirkung berufenen Factoren, dieses Unternehmen auf eigenen Füssen stehend durchgeführt hat. Ob dieselbe ihre Schuldigkeit gethan, werden Sie, meine Herren, bald zu beurtheilen in der Lage sein. Ich hoffe, dass der zu erzielende Erfolg lehren wird, dass die Idee zur Veranstaltung einer schlesischen Ausstellung, sowie die Wahl des Ortes eine richtige war. Sie werden in kürzester Zeit Gelegenheit haben, in die Hallen einzutreten, und dort schlesische und auswärtige Producte der Industrie und des Gewerbes, der Land- und Forstwirthschaft zu betrachten und zu prüfen, und ich hoffe, Sie werden die Ueberzeugung gewinnen, dass Schlesien nicht stille steht, dass es Hand in Hand mit seinen Nachbarvölkern vorwärts schreitet auf der eingeschlagenen Bahn des Fortschrittes, und dass es in dem

culturellen Wettkampfe einen würdigen angesehenen Platz einnimmt. Ernst und würdevoll blicken auf uns die Denkmäler Teschens herab und mahnen uns an verflossene Jahrhunderte.

Möge auch diese Ausstellung ein bleibendes Denkmal werden des schlesischen Geistes und der schlesischen Arbeit.

Dass dem so sei, dass der mit der Eröffnung der Ausstellung gestreute Same in üppige Halme schiesse und reichliche Früchte trage, dass Schlesien, von dem erklommenen Höhepunkte aus fortschreitend, stets den erreichten Ehrenplatz einnehme, dass vaterländische Production und schaffende Arbeit im hohen und wahren Glanze erstrahle, dass jeder Einzelne von Ihnen hier reichlichen Lohn seiner Leistung einheimse, und geehrt und befriedigt zu seinem heimatlichen Herde, zu seiner Werkstätte, seinem Berufe und seiner Beschäftigung zurückkehre, dass die Nachwirkungen dieser Ausstellung von langer Dauer und günstigem Einflusse sein mögen, dass diese Tage in stets frischer und freundlicher Erinnerung bleiben, und dass das geistige Band, welches die Theilnehmer an diesem Feste selbst geknüpft, nie gelöst werde; mit diesen dem Innersten entspringenden Wünschen und zugleich mit dem Ausdrucke meiner aufrichtigsten Erkenntlichkeit für alle Jene, die diesem Werke ihre Unterstützung und ihre Sympathien zuwendeten, erkläre ich die Ausstellung für eröffnet.

Darauf bestieg der k. k. Landes-Präsident, Herr Alexander Freiherr von Summer, die Rednertribüne und hielt nachstehende Ansprache:

Meine geehrten Herren! Mit aufrichtiger Freude blicke ich auf die Versammlung. Mein Auge sieht an dieser Stelle überall schaffende Kräfte Schlesiens, welche die errungenen Producte der heimischen Industrie, des Gewerbefleisses, des Landbaues, der Forstcultur, die Errungenschaften des Geistes der Welt vorzuführen, sie der Allgemeinheit zur Disposition zu stellen im Begriffe sind; ich bemerke jene reiche Fülle des Wissens, welche auf allen diesen Gebieten die besten Erfolge zu erzielen im Stande sind.

Deshalb ist auch Schlesien das richtige Land für eine Ausstellung. Dankenswerth ist an und für sich das Bemühen, eine solche Ausstellung zu Stande zu bringen. Lohnend ist sie auch für den Aussteller, nachdem er die Marktfähigkeit seiner Waare dadurch documentirt und Verbindungen anzuknüpfen in die Lage kommt, welche die Verwerthung derselben sichern. Dankenswerth ist für den Aussteller die Ausstellung, weil er da mit richtigem Blicke das Neue zu erkennen, das Nützliche, was ihm minder bekannt ist, abzugewinnen und zu verwerthen im Stande ist. Dass dieser Zweck der Ausstellung erreicht werde, wünsche ich vom ganzen und vollen Herzen (Bravo!), wünsche es nicht von den Schlesiern im Allgemeinen, sondern auch insbesondere jenen Männern, die eifrig bemüht waren, das Werk der Ausstellung zu Stande zu bringen, und manche Schwierigkeiten überwunden haben und endlich die Ausstellung zu Stande brachten. (Bravo!) Sicher dessen bin ich, und werden Sie es Alle sein, meine Herren, dass nur missliche Verhältnisse es waren, welche das Zusammenwirken aller Kräfte nicht möglich machten. Darum, meine Herren, gebe ich im Namen Aller, die mit Ihnen nicht gewirkt haben, die Versicherung, dass sie freudig den günstigen Erfolg Ihrer Thätigkeit begrüßen und segnend derjenigen gedenken werden, die erfolgreich gewirkt und so schöne Resultate erzielt haben. Und so, meine Herren, wollen wir den Segen des Allmächtigen für das Werk erfliehen, auf dass es gedeihe und Wohlfahrt für unser Schlesien bringe. — Mit diesem Wunsche betrete ich die Hallen der uns soeben eröffneten Ausstellung.

Tief ergreifend wirkten alle diese weihvollen Momente, namentlich aber die gleichsam aus dem Herzblut quellende, schwungvolle, von voller Wahrheit getragene Festrede des Herrn Ausstellungs-Präsidenten; in dem Momente, als derselbe Sr. Majestät dem Kaiser ein Hoch brachte, intonirte die Musik die Volkshymne, welche von stürmischen Hochs begleitet war. Die Thore der Industriehalle öffneten sich, unter Glockengeläute, Musik und Ehrensälvn. Prachtvoll und überraschend war der Anblick der für unser kleines Land und Städtchen wahrhaft grossartigen, ja herrlichen Ausstellung. — Segne Gott die Arbeit und führe sie zum Heile!

Schlesische Landes-Ausstellung in Teschen im Jahre 1880.

II.

(Fortsetzung.)

Am 8. December 1879 fand eine Sitzung des Teschner Gemeindeausschusses statt; in derselben legte der Bürgermeister Dr. Ritter von Demel das ihm von einer Deputation überreichte Gesuch des vorbereitenden Comités um Delegirung von Mitgliedern in die Ausstellungs-Commission und um einen Beitrag für den Ausstellungsfond zur Beschlussfassung vor.

Dieses Gesuch war der städtischen Finanz-Commission zur Vorberathung und Antragstellung zugetheilt, und hatte der Obmann der städtischen Finanz-Commission, weil kein besonderer Berichterstatter bestellt war, das Referat hierüber.

Der in der Vorberathung von der Majorität der Finanz-Commission gefasste Beschluss, den Antrag dahin zu stellen, „der Gemeindeausschuss möge dem Ausstellungsfonde einen Beitrag von 1000 fl. widmen, und einen weiteren Betrag von 2000 fl. ö. W. als Vorschuss gegen Rückersatz bewilligen,“ erfreute sich nicht der Zustimmung des Obmannes der Finanz-Commission, und gab derselbe in Folge dessen bei der Erstattung des Referates seinen subjectiven Anschauungen einen weitgehenden Ausdruck.

Der Bürgermeister Herr Dr. Ritter von Demel mochte vielleicht durch diese Wendung der Frage, möglich aber auch deshalb, weil es ihm jetzt klar geworden war, dass er mit der in Aussicht gestellten Cooperation der Stadtgemeinde Teschen ein grosses Wort ausgesprochen und eigentlich der Entscheidung des Gemeindeausschusses präjudicirt habe, sich veranlasst gefunden haben, verschiedene Erklärungen über die Schwierigkeiten des Unternehmens und über die Verantwortlichkeit der Stadtgemeinde für die anständige Durchführung desselben, ferner über deren Pflicht zur Tragung des ganzen, möglicherweise grossen Deficits und über die Nothwendigkeit der Verfassung eines Kosten-Präliminars abzugeben.

Das Resultat der hierüber geführten, ziemlich erregten Debatte war fürs Erste der Beschluss, dass von der Wahl und Entsendung von Delegirten in die Ausstellungs-Commission Umgang genommen wurde, weil sowohl der Bürgermeister Dr. Ritter von Demel als auch mehrere andere Mitglieder des Gemeindeausschusses der Ausstellungs-Commission angehört hatten, und fürs Zweite, weil der von der Majorität der Finanz-Commission gestellte Subventionsantrag in der Schwebe gelassen und beschlossen wurde, die Ausstellungs-Commission aufzufordern, einen Voranschlag über die Höhe der Kosten der beabsichtigten Ausstellung und über die anzuheffenden Einnahmen zu verfassen und vorzulegen.

Diese Beschlüsse des Gemeindeausschusses und die ganze Verhandlung über das Subventionsgesuch der Ausstellungs-Commission wirkten auf die Mitglieder der letzteren sehr deprimirend, insbesondere fiel es auf, dass Herr Dr. Ritter von Demel durch seine Erklärungen eine wahre Panique beim Gemeindeausschusse verursacht und den Beschluss hinsichtlich der Vorlage eines Präliminars provocirt hatte, dem die Ausstellungs-Commission wegen des damaligen Mangels aller Anhaltspunkte hiefür, nicht nachkommen konnte.

Es wurde vielseitig die Ansicht ausgesprochen, dass der Gemeindeausschuss die Cooperation der Stadtgemeinde bei dem Ausstellungsunternehmen im Sinne des Herrn Dr. Ritter von Demel wegen der damit für die Gemeinde verbundenen unberechenbaren Gefahren nicht wolle und eigentlich denselben zu desavouiren finde; man glaubte, dass deshalb von der Ausstellungs-Commission eine unmögliche Vorlage verlangt werde, und das Ganze dahin gerichtet sei, das Ausstellungsunternehmen immer mehr hinauszuschieben und ganz zu Falle zu bringen. Andererseits wurde die Haltung des Herrn Dr. Ritter von Demel in der Gemeindeausschuss-Sitzung mit seiner Ablehnung des Ehren-Präsidiums in Verbindung gebracht und behauptet, dass darin die bekannte Methode liege, alle fremden Ideen und Unternehmungen unmöglich zu machen.

Diese Auslegung fand eine weitere Begründung darin, dass Herr Dr. Ritter von Demel jener Deputation, welche ihn bat, das Ehren-Präsidium anzunehmen, unter Anderem erklärte: „man hätte damit z. B. einen Baron B. betrauen sollen, aber nicht ihn“; diese unfreundliche Bemerkung wurde als eine Beleidigung der Ausstellungs-Commission aufgefasst, da dieselbe mit der Ernennung des Bürgermeisters von Teschen zum Ehren-Präsidenten doch nur die beste Absicht erreichen und ihm den Beweis ihrer grössten Hochachtung geben wollte.

Eine so geartete Ablehnung des Ehren-Präsidiums, dann die tendenziöse Erklärung seitens des Herrn Bürgermeisters über den Ueberfluss eines solchen Amtes berechtigte zu der Meinung, dass hiedurch dem Ausstellungsunternehmen ein namhafter Schaden bereitet werde, weil nach solchen abträglichen Erklärungen das Ausstellungs-Comité anstandshalber keiner anderen Standesperson mehr das Ehren-Präsidium anbieten konnte, welche diese Stelle besser geschätzt und das Ausstellungsunternehmen ohne Zweifel auf jede Art physisch, moralisch und materiell unterstützt haben würde.

Als nun wegen des bevorstehenden Ablaufes der 30 Tage, für deren Dauer Herr Dr. Sob. Klucki provisorisch zum Obmann der Ausstellungs-Commission gewählt war, eine neue Plenarversammlung der Ausstellungs-Commission für den 13. December 1879 einberufen wurde, und zur Wahl des definitiven Präsidenten geschritten werden sollte, hat der Bürgermeister Herr Dr. Ritter von Demel in der Gemeinderaths-Sitzung vom 9. December 1879 den Wunsch ausgesprochen, es möge diese Plenarversammlung wegen seiner bis zu den reichsräthlichen Weihnachtsferien dauernden Abwesenheit in Wien entsprechend vertagt werden, weil er an dieser Plenarversammlung persönlich theilnehmen wolle.

Dieser Wunsch des Herrn Dr. Ritter von Demel ist aber dem Obmann der Ausstellungs-Commission, Herrn Dr. Klucki, von denjenigen nicht mitgetheilt worden, welche mit dieser Mittheilung betraut waren; daher wurde die bereits anberaumte dringliche Generalversammlung am 13. December 1879 abgehalten, und fand die Abwesenheit des Herrn Bürgermeisters durch die vorangegangenen Thatsachen ihre Erklärung.

In dieser Generalversammlung hat der Vorsitzende, Herr Dr. Sobieslaus Klucki, in Folge einer an ihn noch vor deren Eröffnung gerichteten Aufforderung, Bericht über die Verhandlungen des Gemeindeausschusses vom 8. December 1879 erstattet, und schliesslich bemerkt, dass nach den Eindrücken, welche diese Verhandlung bei ihm und den anderen der Ausstellungs-Commission angehörnden Mitgliedern des Gemeindeausschusses zurückgelassen hat, sehr wenig Hoffnung vorhanden sei, dass sich die Stadtgemeinde Teschen an dem Ausstellungsunternehmen im Sinne des Herrn Dr. Ritter von Demel theilnehmen oder dasselbe nach dem Majoritätsantrage der städtischen Finanz-Commission subventioniren werde, zumal der Gemeindeausschuss nicht einmal der gestellten Bitte willfahrte, Delegirte aus seiner Mitte in die Ausstellungs-Commission zu entsenden, und nur nach dem Wunsche des Bürgermeisters Herrn Dr. Ritter von Demel concedirt hat, dass derselbe die Stelle eines Obmannes des Finanz-Comités bekleide. Weiterhin bemerkte noch Herr Dr. Klucki, dass man sich, ehe weitere Schritte gemacht werden, mit dem Gedanken befassen müsse, die Ausstellung auch ohne Theilnahme der Stadtgemeinde Teschen, durch eigene Kraft zu veranstalten, um auf eigenen Füissen zum Ziele zu gelangen; ferner, dass die Deputation an Se. kaiserliche Hoheit den Herrn Erzherzog Albrecht mit der Bitte um Annahme des Protectorates aus dem Grunde bis nun zu nicht abgegangen sei, weil sich Se. kaiserliche Hoheit in Arco in Südtirol aufhalte, ferner, weil der Präsident der Ausstellung noch nicht gewählt sei.

Der Tagesordnung gemäss wurde somit zur Wahl des Präsidenten geschritten, und es ist damals, wie bekannt, Herr Eugen Graf Larisch zum Präsidenten, Herr Dr. Sobieslaus Klucki zum ersten und Herr Johann Rosner zum zweiten Vice-Präsidenten gewählt worden.

Die Wahl fiel auf den Herrn Grafen Eugen Larisch und nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, auf den erzherzoglichen Cameral-Director Herrn Rudolf Ritter von Walcher-Uysdal, weil mittlerweile bekannt wurde, dass der erzherzogliche Güter-Administrator Herr von Jesse vor mehreren Jahren durch den Gemeindevorstand in Teschen eine Kränkung erlitten hat, es auch bekannt war, dass sich die erzherzogliche Kammer an einer Ausstellung in Teschen nicht betheiligen werde, daher der Cameral-Director Herr Ritter von Walcher-Uysdal die Wahl zum Präsidenten nicht annehmen könne und werde. Dagegen war von der hohen und einflussreichen Stellung des Herrn Grafen Eugen Larisch, der in Teschen und im ganzen Lande eine allverehrte Persönlichkeit ist, die beste Förderung des grossen Unternehmens zu erwarten.

Der Vorschlag zu dieser Wahl kam aus einer an demselben Tage abgehaltenen Sitzung des landwirthschaftlichen Ausstellungs-Comités, welcher in der Abends abgehaltenen Plenarversammlung sofort beifällig aufgenommen wurde, so zwar, dass Herr Graf Eugen Larisch mit allen gegen Eine Stimme, die auf Herrn Dr. Ritter von Demel fiel, zum Präsidenten gewählt wurde.

Auf die Wahl des Herrn Dr. Ritter von Demel zum Präsidenten, die derselbe nach einigen Angaben angestrebt haben soll, machte erstens Niemand aufmerksam; es kam auch Niemand auf die Idee, denselben in Vorschlag zu bringen, nachdem derselbe die höhere Würde eines Ehren-Präsidenten abgelehnt und die Erklärung abgegeben hatte, dass er bei der Ausstellung nur als Bürgermeister der Stadt Teschen fungiren wolle, um dadurch der Cooperation der Stadtgemeinde Teschen einen unzweideutigen Ausdruck zu geben; nachdem endlich Jedermann von der Voraussetzung ausgegangen ist, dass Herr Dr. Ritter von Demel als Bürgermeister, als Landtags- und Reichsraths-Abgeordneter und als Delegationsmitglied nicht die physische Zeit besitze, ein solches mühevollen, zeitraubende und dessen permanente Anwesenheit in Teschen erfordernde Amt zu bekleiden.

Hier muss noch bemerkt werden, dass die Ausstellungs-Commission in der Versammlung vom 13. December 1879 den Beschluss fasste, das Finanz-Comité, dessen Obmann eben Herr Dr. Ritter von Demel war, zu beauftragen, sich mit den anderen Comités ins Einvernehmen zu setzen, das von der Gemeinde verlangte Kosten-Präliminar auszuarbeiten, um dem Beschlusse des Gemeindeausschusses nachzukommen.

Am dritten Tage nach dieser Plenarversammlung erschien in Nr. 152 der „Silesia“ ein Artikel, in welchem dem Vorsitzenden der Versammlung, Herrn Dr. Sobieslaus Klucki, der ungerechte Vorwurf gemacht wurde, dass er die Versammlung nicht, wie Herr Dr. Ritter von Demel gewünscht hatte, vertagt habe, und dass er in seinem Berichte über die Verhandlungen des Gemeindeausschusses Thatsachen entstellt habe, u. s. w.

Dieser Artikel constatirte, dass die „Silesia“, ungeachtet des Umstandes, dass deren Eigenthümer ein Mitglied der Ausstellungs-Commission war, dem Ausstellungsunternehmen nicht nur nicht jene Gunst schenke, welche mit allem Rechte erwartet werden durfte, sondern gerade eine entgegengesetzte Richtung eingeschlagen habe, um das Unternehmen zu schwächen.

Es kann keinem Zweifel unterzogen werden, und wird auch von den Eingeweihten behauptet, dass dieser „Silesia“-Artikel aus der Feder eines Mannes stammt, der sowohl dem Gemeindeausschusse, als auch der Ausstellungs-Commission angehörte, und der sich auf dieser Basis zu schreiben erlaubte, dass er glaubwürdige Nachrichten gebe. Dieser Mann hat damals das dringende Bedürfniss gefühlt, sich beim Bürgermeister zu insinuiren, und hat, weil seinem ungerechtfertigten Ehrgeize nicht genug geschmeichelt wurde, zur Feder statt zu einem anderen Werkzeuge gegriffen, eigentlich obigen Artikel schreiben lassen. Es war zwischen den Zeilen seines Artikels zu lesen, dass er mit dem Resultate der Wahl nicht zufrieden war, den Bürgermeister zum Präsidenten, sich aber zum Vice-Präsidenten der Ausstellung gewählt wissen wollte.

Die Ausstellungs-Commission sah sich zur Abwehr aller gegen sie und den Vorsitzenden, Herrn Dr. Sobieslaus Klucki,

vorgebrachten Anklagen bemüssigt, eine Berichtigung in der „Silesia“ zu veröffentlichen; aber gerade diese Berichtigung wurde vom Herrn Dr. Ritter von Demel, der ganz unbegreiflicher- und höchst bedauerlicherweise den Einflüsterungen jenes Mannes und Artikelschreibers zu viel Gehör und Vertrauen geschenkt hatte, zum Anlasse genommen, dem Ausstellungsunternehmen sein Wohlwollen zu entziehen und darauf hinzuweisen, dass die Ausstellungs-Commission auf ihren eigenen Füßen gehen solle.

Dazu kam noch ein Incidenzfall, wie er in den Kanzleien ziemlich häufig vorkommt, und entweder dem Uebereifer oder der Ungeschicklichkeit eines Kanzleibeamten zuzuschreiben ist. Das an das Finanz-Comité zu Handen des Obmannes, Herrn Dr. Johann Ritter von Demel, wegen der Verfassung des Präliminars gerichtete Schreiben enthielt nämlich einen nicht ganz richtigen Ausdruck, ferner ist dasselbe infolge eines Versehens durch die Post recommandirt befördert worden.

Gleich nach diesen ganz unbedeutenden Vorkommnissen hat Herr Dr. Ritter von Demel die Stelle eines Obmannes des Finanz-Comités niedergelegt, und ist auch aus der Ausstellungs-Commission ausgetreten.

Dieser Austritt des Herrn Bürgermeisters war ein empfindlicher Schlag, und man rieth hin und her, was ihm eigentlich die Ursache dazu gegeben habe; die Einen meinten, die Ursache sei dessen Nichtwahl zum Präsidenten, die Anderen behaupteten, dass derselbe den nächstbesten Grund zu seinem Austritte genommen habe, weil der Gemeindeausschuss nicht auf seine Ideen eingehen zu wollen schien, und weil auch mittlerweile die Nichtbetheiligung der erzherzoglichen Kammer an der Ausstellung, auf welche mit aller Zuversicht gerechnet wurde, zur Gewissheit geworden war.

Diese Behauptungen oder Erklärungen wurden damit begründet, dass ja sonst Herr Dr. Ritter von Demel, als ein bedeutender Geist, die Polemik in der „Silesia“, an der er selbst keinen Antheil hatte, ferner die obbemerkten Versehen ganz ignorirt, und im Interesse der guten Sache, im Interesse des grossen patriotischen Unternehmens eine Plenarversammlung der Ausstellungs-Commission veranlasst, alle Differenzen mit wenigen Worten ausgeglichen und sich zum Herrn der Situation gemacht hätte.

Allen diesen Behauptungen gegenüber können wir nur die Ueberzeugung aussprechen, dass Herr Dr. Ritter von Demel thatsächlich keinen genügenden Grund zu seinem Austritte gehabt hat, dass die Ausstellungs-Commission ihn mit Wissen und Willen niemals beleidigt hat, und sein Wiedererscheinen in einer Plenarsitzung mit aufrichtiger Freude, ja mit Jubel begrüsst haben würde.

Der Austritt des Herrn Dr. Ritter von Demel war sofort ein hinreichender Beweggrund für Viele, auf die Ausstellungs-Commission überhaupt und auf deren Functionäre insbesondere, allen Hohn und Hass zu werfen, und sie für Gott weiss welche Fehler und Taktlosigkeiten u. dgl. verantwortlich zu machen.

Die öffentliche Meinung, welche bisher einer spiegelglatten See glich, wogte auf gegen das Unternehmen, resp. gegen die Ausstellungs-Commission, und der Mann, dem am Hausaltare nicht Opfer dargebracht worden waren, der nicht zum Vicepräsidenten, ja nicht einmal zum Obmann eines Subcomités gewählt worden war, welcher sich den besagten „Silesia“-Artikel schreiben liess, hat, einem Kakodaimon gleich, seine Mittelchen aufgeboten, das Schiff und den Schiffer zu verderben.

Viele Mitglieder der Ausstellungs-Commission wurden von der aufgeregten öffentlichen Meinung hinweggeschwemmt, wie die Schiffsmannschaft vom Borde jenes Schiffes, und dazu kam die peinliche Nachricht, dass sich die erzherzogliche Kammer an der Ausstellung wirklich nicht betheiligen werde, dass infolge dessen Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Albrecht das Protectorat der Ausstellung nicht annehmen werde, ferner die ebenso entmuthigende Nachricht, dass auch Se. Excellenz der Herr Graf Johann Larisch von Freistadt, der zweitgrösste Grossgrundbesitzer und Industrielle Schlesiens, sich deshalb von der Ausstellung fern halten werde, weil sich die erzherzogliche Kammer an derselben nicht betheilige.

Diese Nachrichten bewirkten, dass die betreffenden Oberbeamten als Mitglieder der Ausstellungs-Commission sich an den weiteren Arbeiten derselben nicht mehr betheiligen konnten und aus derselben austraten, dass dadurch dem Ausstellungsunternehmen sehr geschätzte Kräfte verloren gegangen sind und nicht mehr ersetzt werden konnten.

In dieser unerfreulichen Lage wandten sich alle Wünsche und Hoffnungen dem gewählten Präsidenten, Herrn Grafen Eugen Larisch in Gross-Kuntschitz zu, der die ihm durch eine Deputation überbrachte Präsidenschaft nach längerer Bedenkzeit dennoch anzunehmen versprach und eine Plenarsitzung für den 27. December 1879 anberaumte.

(Fortsetzung folgt.)

Die Vortheile der schlesischen Ausstellung im Allgemeinen und speciell für Teschen.

Wie auf der einen Seite der Verkäufer auf den Markt getrieben wird, seine Waare möglichst gut an den Mann zu bringen, so macht sich auf der andern Seite für den Käufer das Bedürfniss der Kenntnissnahme von Neuerungen auf seinem Gebiete, sowie die Deckung seines Bedarfes in dieser Richtung fühlbar, und da von den früher zu diesem Zwecke beliebten „Messen“ nur noch wenige von Bedeutung mehr übrig geblieben sind, so bieten die Ausstellungen dafür einen mehr als ausgiebigen und weitaus werthvolleren Ersatz. Man hörte auch hier die Anschauung aussprechen, dass, wenn man einen Artikel in guter Qualität und zu einem entsprechenden Preise kaufen wolle, sich dazu hinreichend Gelegenheit von allen Seiten böte. Dieser Ansicht muss man entschieden entgegentreten, denn im Gewöhnlichen hat der tüchtige Meister in seinem Fache keine Noth an Arbeit, er bringt seine Erzeugnisse leicht und gut an den Mann, er drängt sich deshalb nicht an den „Markt“; wohl aber kommt er zur „Ausstellung.“ Der Ehrgeiz treibt ihn dahin, er will seines Namens oder seiner Ehre wegen, der Welt zeigen, was er kann und was er leistet, er will von der unbefangenen „Jury“ das Urtheil über seine Erzeugnisse hören und zuletzt sehen, was eine Concurrenz gegen seine Fabrikate aufzuweisen im Stande ist. Die Kosten, welche dem Aussteller durch die Ausstellung bereitet werden, stehen in gar keinem Verhältnisse zum Nutzen, der demselben daraus erwächst; heutzutage ist der kleinste Gewerbsmann genöthigt, durch alle möglichen Arten von Annoncen, Schilder und Reclamen sich bemerkbar zu machen, welche viel mehr Geld kosten und nie den Vortheil bieten wie die Ausstellung, wo der Käufer die Waare sieht und den Namen des Erzeugers im Kataloge liest.

Es stehen nachweislich die Fälle nicht vereinzelt da, wo ein tüchtiger Gewerbsmann den Ausstellungen sein Glück zu verdanken hatte.

Auch bei uns wurde vielfach gegen die „Ausstellung“ mit mehr oder weniger ehrlichen Waffen agitirt, und wurde namentlich unter den Gründen, welche die Gegner ins Treffen führten, der Kostenpunkt und das unvermeidliche „Deficit“ angeführt.

Gerne wollen wir zugestehen, dass Stadt und Land bei der grossen Schuldenlast vorsichtig in den Ausgaben sein sollte, und auch wir können nicht genug für die grösste Sparsamkeit im Haushalte des Landes und der Gemeinde plaidiren, aber gänzlich sollte sich der „Säckel“ nicht vor Ausgaben verschliessen in Momenten, die von so grosser Tragweite für Gegenwart und Zukunft unseres Heimatlandes sind, wie die gegenwärtige Ausstellung. Es sind bisher viele Gewerbe und Industriezweige den auswärtigen Märkten fremd geblieben, und selten hat sich eine so günstige Gelegenheit geboten, auch weiteren Kreisen zu zeigen, dass auch Schlesien im besonnenen Fortschritte nicht zurückbleibt.

Unsere „schlesische Ausstellung“ soll kein leeres Schaugepränge, nicht, wie manche Leute glauben, eine grosse Prunkbude für Neugierige abgeben, worin dem nach „Stern und Kreuz im Knopfloch“ ringenden Industriellen Gelegenheit geboten wird, seine Sehnsucht zu befriedigen; sie soll vielmehr ein Spiegel des allgemeinen gesunden Fortschrittes sein, und wenn dieser Gedanke nach allen Richtungen erkannt und gewürdigt wird, so kann sich Teschen glücklich schätzen, dass innerhalb seiner Brennweite die Ausstellung abgehalten wird.

Bei dem Umstande, dass der „wohlgehaltene Gemeindegeldsäckel“ für Ausstellungszwecke als verschlossen erklärt wurde, dass auch die Privattassa der Bewohner nur in der zartesten Weise in Anspruch genommen wurde, kann die Lösung der Frage wohl keinem Zweifel unterliegen, ob speciell Teschen durch den massenhaften Fremdenzufluss, der durch die Zeit eines Monats auf und ab wogen wird, durch die neuen Geschäftsverbindungen und den vergrösserten Markt gewinnen oder verlieren kann. —

Von der Ausstellung.

Mit Stolz und erhabenen Gefühles betraten wir heute die Stätte, welche einen grossen Kreis schlesischer und österreichischer Industrie und Gewerbe versammelt; wir feierten ein schönes Fest ernster Arbeit und freuten uns des gelungenen Werkes wackerer Kämpfer.

Trotzdem beschleicht uns ein Gefühl von Wehmuth, wenn wir uns vergegenwärtigen, um wie viel grossartiger, um wie viel reichhaltiger und schöner die nun gelungene „Schlesische Ausstellung in Teschen 1880“ geworden wäre, wenn die hiezu in erster Linie berufenen Factoren mitgewirkt hätten, an einem Unternehmen, welches nicht nur unserem engeren Vaterlande, sondern auch Oesterreich zur Zierde dient; wenn diese Factoren im Verkennen ihrer Stellung mindestens passiv geblieben wären, allein auch ihr aggressives Vorgehen musste von der Ausstellungs-Commission ertragen und überwunden werden.

Thatsache ist es, dass selbst die schlesische Handels- und Gewerbekammer, der das Wohl und Wehe der schlesischen Industrie anvertraut ist, die überdies mitbetheiligt bei der schlesischen Ausstellung als Local-Comité fungirte, nicht Zeit fand, unzählige Briefe der Ausstellungs-Commission nur ein einziges Mal zu beantworten, ja die vielen Ausstellungs-Anmeldungen und Einzahlungen erst in letzter Stunde nach mehrmaliger persönlicher Intervention und Andringen der Anmeldender der Ausstellungs-Commission vorlegte. In Folge dessen kamen viele Anmeldender nicht mehr in die Lage, ihre mühsam und kostspielig vorbereiteten Erzeugnisse ausstellen zu können. Hiedurch wurde nicht allein die Ausstellung beeinträchtigt, sondern viele Anmeldender geradezu in Schaden gebracht.

Unbegreiflich ist es, dass der Handelskammer-Secretär, Herr Marx, der dies in erster Linie verschuldete, der sich schon bei der vorjährigen Troppauer land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung als Hauptcassier Lorbeeren sammelte, sich sonst durch unverantwortliche Erledigungs-Verschleppungen auszeichnete, gegen den noch vieles Andere zu erwähnen wäre — seine Stellung behaupten kann.

Einem solchen Vorgehen der eigenen Organe, allen Anfeindungen von anderer Seite, setzte das Präsidium der Ausstellung nur doppelte Arbeit, doppeltes Streben entgegen.

Gar mannigfaltig waren die Feinde dieses Unternehmens, aber auch der sogenannten Freunde, welche dasselbe theils als Melkkuh zu benützen trachteten, theils ihr eingebildetes oratorisches Talent dabei leuchten lassen wollten, — auch solcher Freunde hatte sich das Präsidium zu erwehren.

Viele dieser Freunde mit angenommenen Ehrenstellen sahen wir heute die geöffneten Pforten der Ausstellung überschreiten, die jetzt nur die fertige Arbeit betrachten, um das nun mühelose Ehrenamt in Ruhe weiter zu führen.

Das Gelingen des Werkes ist nur der rast- und selbstlosen Bemühung und Arbeit einiger wirklich thätiger Mitglieder der Commission zu danken, an deren Spitze als Präsident Herr J. U. Dr. S. Klucki wirkte, der die Pflichten seiner Stellung erkennend, selbe auch im vollen Umfange erfüllte, demnach das ehrende seiner Stellung auch im vollen Masse verdient. Ihm wacker zur Seite, Leid und Freud, ersteres im reichsten Masse, theilend, sehen wir die beiden Vicepräsidenten, Herrn Banquier und Fabrikanten Johann Rosner und Herrn Landtagsabgeordneten G. Cienciala mit nur noch wenigen tüchtigen Männern arbeiten.

Arbeit, nichts als Arbeit, war die Parole, und so danken wir es in erster Linie den Mitgliedern des Präsidiums und einem kleinen Kreise von opferfreudigen Männern, dass wir heute in die Pforten der eröffneten Ausstellung einziehen können; — Segen der Arbeit, Segen deren Förderern!

Fachzeitung.

Ehe wir das Innere des Ausstellungsgebäudes betreten konnten, hatten wir schon Gelegenheit, die landwirthschaftlichen Maschinen einer Besichtigung zu unterziehen, und fanden bereits zum Empfange der Gäste gerüstet, die durch die Firma Barfuss & Suchy in Troppau exponirten Mayer und Holzach'schen Drillsäemaschinen mit Doppelapparat.

Die Decke dieser Maschine ist von Blech ausgeführt und daran die besondere Neuerung angebracht, dass zur Entleerung oder Reinigung beim Samenwechsel der vordere Theil leicht geöffnet werden kann.

Die eigenartige Construction der Samenleitrohre ermöglicht es, dieselben nach jeder Seite zu bewegen, ohne dass ein Verstopfen der Rohre, ein Biegen oder gar Brechen derselben vorkommen kann.

Im Vergleiche mit anderen derartigen Maschinen fanden wir die Schraubenstellung, ferner die Ausrückvorrichtung bedeutend praktischer angebracht.

Als Ersatz der Feder bei der Dibbela fanden wir Gewichte in Verwendung und die unzuverlässige Ringübersetzung ist sehr praktisch durch eine Räderübersetzung ersetzt.

Eine Vermehrung der bisher üblichen 14 Schöpfräume auf 21 kann nur von Vortheil sein, weil die Saat eine gleichmässiger werden muss, indem in derselben Zeit sich 21 Schöpfräume entleeren, wo bei anderen Maschinen bloss 14 fungiren.

Diese ganz aus Stahl und Schmiedeeisen gefertigte Maschine verdient die volle Beachtung der Landwirthe.

Aus der reichhaltigen Collection der von der Firma Joh. Barfuss & Suchy in Troppau ausgestellten landwirthschaftlichen Maschinen wollen wir noch zwei Objecte erwähnen, welche einer allseitigen Beachtung würdig erscheinen; es sind dies eine Ingermann'sche Hedrich-Jätmaschine, sie ist sehr sinnreich combinirt. Durch die rechtzeitige Anwendung in der ersten Hälfte der Blütenperiode des Hedrichs oder anderer Kreuzblumen im Getreide, sollen, nach vorliegenden Zeugnissen, die überraschendsten Resultate erzielt worden sein, indem diese Maschine mit ihren Kämmen die verästelten Pflanzen erfasst und entweder abreisst oder ganz auszieht, ohne dem Getreide den geringsten Schaden zuzufügen.

Die Jauchepumpen dieser Firma, deren Leistungsfähigkeit 100 Liter per Minute beträgt, überbieten sich durch die Einfachheit der Construction und durch deren Billigkeit.

Die Bedeutung der chemischen Industrie auf Ausstellungen.

In den meisten Künsten ist eine gewisse Vollkommenheit durch menschliche Hände nicht zu übersteigen, und liegt diese Grenze wohl gar nicht fern; wie es die chemische Industrie durchzuarbeiten hat, ist nirgends zu finden; endlos liegt es vor uns, und je weiter wir fortschreiten, um so weniger scheinen wir uns dem Ziele genähert zu haben.

Man versteht unter dem Namen „chemische Industrie“ selbstverständlich nicht alle Zweige, worin sie eingreift, sondern zieht die Grenze enger nur um die rein chemischen Producte.

Es erscheint wohl lohnend, einen Ueberblick über dieselbe zu werfen, jetzt, wo man täglich neue chemische Industriezweige erblühen, neue Producte auf unseren Märkten exponirt sieht: die Fabrication rein chemischer Präparate zu gewerblichen wie zu pharmaceutischen Zwecken, die Darstellung von Säuren, sauren und basischen Alkalien von Schwefel, Phosphor, Brom und Jod hat in qualitativer wie in quantitativer Hinsicht in den letzten Jahren gewonnen; die Pharmacie weist mehrere ganz neue Präparate auf, und sei hier nur das so viel umworbene Chloral-Hydrat erwähnt. Die Sodafabrication wetteifert in den verschiedenen Ländern um den Preis der ausgedehntesten Industrie. Besonders dürfte die Regeneration des Schwefels aus den Sodarückständen unsere Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Soda werden wir aus Kryolith, aus Kochsalz, aus Schlempekohle der Zuckerfabriken, aus Aetznatron bereitet, vorfinden.

In der Fabrication von starken Mineralsäuren hat Oesterreich und speciell auch Schlesien gegen frühere Jahre einen nie geahnten Aufschwung genommen.

Schwefelsäure, Salzsäure, Salpetersäure (letztere zur Dynamitbereitung in grosser Menge verbraucht) werden im Lande fabricirt und meist nach Osten hin versendet; die der Fabrication nach verwandten Producte, wie Chlorkalk, Eisen- und Kupfersalze, werden sicherlich vertreten sein.

Weit grossartiger ist der wissenschaftliche Aufschwung in der organischen Chemie, und treulich ist ihr die Industrie gefolgt. Was im Laboratorium im Kleinen ausgeführt wurde, bekam in der Praxis Leben und Bedeutung. Gerade die Darstellung jener Producte, die uns sonst nur der Lebensprocess bietet, ist dem Chemiker gelungen. Die Farbstoffe, welche früher nur Pflanzen und Thiere hervorbrachten, erzeugen wir heute auf künstlichem Wege, nicht in kleinen Mengen; nein! in gewaltigen Massen wird die lange Arbeit der organischen Wesen durch kurze chemische Operationen ersetzt.

Die Anilinfarben wollen mehr und mehr die gewöhnlichen Pflanzenfarbstoffe ersetzen, das Alizarin macht der lang gehegten und ängstlich gepflegten Krappwurzel heftig Concurrenz. Die Textilindustrie wird uns den gewaltigen Consum von Anilinfarben am deutlichsten kundgeben.

Die heute im Handel vorkommenden Producte der trockenen Destillation: Benzin, Carbonsäure, Anthracen u. s. w. mit aus früheren Jahren stammenden Proben zu vergleichen, wird von besonderem Interesse sein; vielleicht bringt uns die Ausstellung schon Präparate, die augenblicklich noch nicht im Handel vorkommen.

Explosible Körper wird die Ausstellung selbstverständlich nicht bringen, dagegen werden Zündwaaren imitirt und gefahrlos einen guten Ueberblick über das Feld gestatten, welches sich gerade in den letzten Jahren einer besonderen Pflege zu erfreuen hatte.

Die Paraffinindustrie wird einer besonderen Beachtung werth sein, nicht minder die Fabrication der Stearinpräparate, der gebleichten Harze, der Lacke, wie der Parfumerien und ätherischen Oele. —

Wir haben hier nur die hervorragendsten Producte erwähnt, um die Bedeutung hervorzuheben, welche die chemische Industrie auf Ausstellungen hat, und wenn sich auch die meisten Producte der Beurtheilung durch das Auge allein entziehen

Angelgeräthschaften

von

Hermann Stork

in

Ulm a/d Donau.

Eigene Fabrikate und Specialitäten in *geklöppelten, wachspräparirten Angelschnüren, künstlichen Ködern, Transportkesseln, Lackleder-Taschen, Angelstöcken* etc. für Flug-Grund- und Spinnfischerei auf jede Art Fische.

Bestellungen werden prompt und billigst ausgeführt;

Preis-Courants und Gebruchs-Anweisungen gratis ertheilt.

J. Glücksmann, Prag,

Ledertreibriemen-Fabrik

und Lager aller technischen Erfordernisse für *Berg- und Hüttenwerke, Maschinen-Fabriken und Giessereien, Spinnerien, Webereien, Mahlmühlen, Brauereien, Zuckerfabriken, Kessel- und Kupferschmiede* etc., und empfiehlt als

= besondere Specialitäten =

amerik. Wildleder-Treibriemen, engl. Haar-Treibriemen, engl. Baumwoll-Treibriemen, engl. Bandpackung für Stopfbüchsen und Ventile, Schnüre, Platten und Fäden von engl. Asbest für Dichtungszwecke, ferner Näh- und Binderriemen, Gummidichtungen, franz. Schleifsteine, Schmelztiegel, Armaturen für Maschinen und Dampfkessel, alle Arten von Oele und Fette, insbesondere Adhäsions-Riemenfette und ein neues Cylinderöl „Valvoline“.

Technisches Bureau

für

Telegraphen u. Blitzableiter

von

JOSEF WEJTRUBA

grosse Karlsgasse Nr. 24, IN PRAG, grosse Karlsgasse Nr. 24,

offerirt

Blitzableiter

neuester Construction

für Fabriksgebäude, hohe Schornsteine, Kirchenthürme, Haus-telegraphen für Hôtels, sowie auch alle Sorten *Manometer, Thermometer, Barometer* für Zuckerfabriken etc.

Reparaturen werden billigst berechnet.

Grosses Lager von *Fernrohren, Zwickern und Brillen.*

Preis-Courante gratis.

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei des

Carl Czermak in Fulnek

in Mähren,

empfehlte sich zur Lieferung von *Gemüse-, Feld-, Gras- u. Blumen-Samen, Georginen, Warm- und Kalthaus-Pflanzen; Obstbäumen, Fruchtsträuchern, Bosen, Gehölzen; Bouquets, Kränzen* etc. etc.

Park- und Garten-Anlagen werden übernommen und auf das Geschmackvollste und Solideste in allen Genres ausgeführt.

Anpflanzungen von Obstplantagen und Alleen.

KOSTHALLE

der weltberühmten Firma

BRESSOLLES FRÈRES,

Bordeaux und Épernay.

Französische Weine, Champagner, Liqueure, spanische Spirituosen

werden während der Ausstellung glas- und flaschenweise im eigenen Pavillon verabreicht, sowie Bestellungen angenommen.

Auskünfte ertheilt Herr P. Pollak.

Krynicaer Fichtennadeln-Extract, zur Bereitung

balsamischer Bäder. Von ärztlichen Autoritäten anerkannt als ein vortreffliches Mittel gegen *Rheumatismus, Gicht, Gelenksanschwellungen, Scropheln* und vielen nervösen Leiden. Erzeugung bei *H. Nitribitt*, Apotheker in *Krynica*. Preis einer Flasche 80 kr. Weniger als 6 Flaschen werden nicht versendet.

Damenhüte aus Tannenzapfen, geziert mit Feld-

blumen, à 5 fl. Erzeugerin *Pauline Nitribitt* in *Krynica*. Bestellungen bittet man an *H. Nitribitt* in *Krynica* zu adressiren.

Pastilles de Krynica aus natürlichem Mineralwasser. Erzeuger

H. Nitribitt in *Krynica*.

Ausgestellt im freien Raume der Schlesischen Exposition in Teschen 1880.

KRYSTALL-QUARZ

von

Fr. Wolf,

Quarzbruchbesitzer zu Gross-Krosse,

Post Weidenau (österr. Schlesien).

Preis des eisenfreien, weissen Krystall-Quarzes, prima Qualität, ab Bahnstation Neisse: Grossstückig 36 kr. — 60 Pf., kleinstückig 30 kr. = 50 Pf. per 50 Kilo.

Franz Bělehrádek,

Pianoforte-Fabrik in Wien,

Fünfhaus, Idagasse Nr. 4.

P. T.

Bei Gründung meines Geschäftes im Jahre 1870, habe ich vom Beginn mein ganzes Streben darauf gerichtet, nur tadellose und vollkommen gediegene Instrumente zu erzeugen und von diesem Grundsatz geleitet, habe ich bei Darstellung meiner Instrumente nur die vorzüglichsten Rohmaterialien mit Sorgfalt und erprobter Sachkenntnis verarbeitet.

Die vorzüglichste Qualität der Rohmaterialien ist bei der Clavierfabrication für die Gediegenheit der Instrumente mehr als bei irgend einem anderen Zweige entscheidend, weshalb ich in diesem Bewusstsein stets nur gut abgelagerte und mit grösster Rigorosität ausgesuchte Hölzer verarbeite, sowie auch die übrigen Bestandtheile mit besonderer Sorgfalt aus den vorzüglichsten ihrer Art wähle.

Alles dies sind Umstände, welche zwar bei oberflächlicher Betrachtung selten beachtet werden, und doch sind sie vom grösstem Einflusse auf die Dauerhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit der Instrumente.

Der präzise Anschlag, die äusserst angenehme Spielart und die edle, gerundet gesungene, reine Tonfülle sind Errungenschaften, welche meine Instrumente ganz besonders auszeichnen, und ich durch fortgesetzte Forschung und Verbesserungs-Versuche an den Resonanzböden es zu einer bisher unübertroffenen Vollkommenheit gebracht habe.

Meine mit Metall-Boulevardarbeit und Perlmuttern verzierten Instrumente sind besondere Specialitäten meiner Fabrik, welche an Reichhaltigkeit in dieser Art Ausführung, bisher keine Concurrenz aufzuweisen hat.

Durch meinen Eifer und Umsicht auf dieser Stufe der Leistungsfähigkeit in der Fabrication angelangt, steigert sich der sichtbare Fortschritt bei jedem aus meiner Fabrik frisch hervorgegangenen Instrument, und in demselben Masse auch die allgemeine lobende Anerkennung und Beliebtheit meiner Instrumente, was durch zahlreiche briefliche, ostentativ lobende Kundgebungen ausgedrückt, in meinen Händen nachweisbar erscheint.

Unter Berücksichtigung der ausgezeichneten Qualität meiner Instrumente, empfehle ich die Preisnotirung der entsprechenden Würdigung, und bitte um vertrauensvolle Ertheilung werther Aufträge.

Hochachtungsvoll

Franz Bělehrádek.

Auch werden überspielte Instrumente in Tausch genommen.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von:

Dampfmaschinen aller Art

(Präcisions-Steuerung, Patent Regnier),

Maschinen für Montanbetrieb,

Förder-Gebläse u. Wasserhaltungs-Maschinen, Dampfwinden etc.,

Completen Fabrikseinrichtungen,

Mahlmühlen, Sägeanlagen, chemische Fabriken,

und als besondere Specialität

Zuckerfabriks-Einrichtungen,

Diffusions-Batterien

mit unserem automatischen Patent-Deckel-Verschlusse,

Füllvorrichtung, Patent Bolzano, u. s. w.,

Pumpen aller Art,

Feuerungs-Anlagen

mit Rosten, Patent Bolzano,

DAMPFKESSELN

bewährter und dauerhafter Systeme,

Vorwärmer, Reservoirs, Quellstöcke, Kühlschiffe, Kamine, Filter,

Montejus u. s. w.,

Drahtseile aller Art.

Hochachtend

Bolzano, Tedesco & Co.,

Maschinen-, Kessel- und Blechwaaren-Fabrik,

Eisen- und Metall-Giesserei,

Drahtseil-Flechtere,

Schlan bei Prag.

Am 1. März 1881

beginnt der

≡ Zuchtstier-Verkauf ≡

aus der

Original-Knrländler Stammherde der Herrschaft Kunewald in Zauchtl.

Zum Verkauf gelangen

14 Stück sorgfältig gezüchtete, vorzügliche Stiere, im Alter von 12 bis 16 Monaten.

Auskunft ertheilt: Verwalter Fr. Suchy in Zauchtl.

Franz Hajek,

Kunst- und Ziergärtner im Curorte Ernsdorf

bei Bielitz,

empfehl 300 Sorten verschieden sortirter, hochstämmiger *Rosen*, 300 Stück *Feldahorn*, 300 Stück *Roskastanien* und 300 Stück *Eschen*, 2 Meter hoch, dann *Kalt-* und *Warmhaus-Pflanzen*, so auch *Teppich-Pflanzen* aller Art.

Derselbe nimmt Bestellungen auf Bouquets und Kränze entgegen und effectuirt geschmackvoll und billig.

Ausgezeichnet durch den **ersten Preis** auf der Ausstellung des Vereines österreichischer Zeichenlehrer 1880.

In meinem Verlage sind erschienen:

Elementar-Zeichenschule.

Methodisch geordneter Uebungsstoff für den Unterricht im Freihandzeichnen an österr. Volks- und Bürgerschulen und für den Privat-Unterricht.

Mit Rücksicht auf die amtlichen Bestimmungen bearbeitet von

Josef Eichler,

Uebungsschullehrer am Wiener Pädagogium.

— 2. Auflage. —

I. Abtheilung: Stigmographisches Zeichnen. 30 Hefte.

II. „ : Freies Zeichnen. 230 Blätter.

Preis des complete Werkes (2 Abtheilungen nebst erläuterndem Texte und einer Farbenlehre) 6 fl. 80 kr.

Preis jeder Abtheilung 3 fl. 20 kr., des Textes 40 kr., der Farbenlehre 60 kr., des einzelnen Heftes 12 kr., des einzelnen Blattes 2 kr.

Farbenlehre für Schule und Haus.

Kurz und leichtfasslich dargestellt. Mit 4 Figurentafeln. Preis 60 kr.

110 Farbentafeln zur Farbenlehre von Josef Eichler.

Mit einer Lehranweisung. Preis der compl. Sammlung 3 fl. 60 kr.

Die wichtigsten Netze zum Entwerfen geradliniger Ornamente.

Preis aller 6 Netze 8 kr. Preis eines einzelnen Netzes 2 kr.

Bleistift-Schützer

zum Bewahren der Bleistiftspitze vor dem Abbrechen. Preis eines Stückes 4 kr., bei gleichzeitiger Abnahme einer grösseren Anzahl bloß 2 kr.

Vorstehend angezeigte Artikel, welche durch jede Buchhandlung oder von mir bezogen werden können, haben sich einer ausserordentlich freundlichen Aufnahme und eines sehr grossen Absatzes zu erfreuen und wurden sowohl von k. k. Schulbehörden, Lehrervereinen und Collegen als auch von allen pädagogischen Zeitschriften ausnahmslos auf das günstigste beurtheilt und auf der letzten allgemeinen Lehrmittel-Ausstellung in Dresden, sowie auf der diesjährigen Ausstellung des Vereines österreichischer Zeichenlehrer prämiirt. Allgemein wird mein Zeichenwerk als das **beste, reichhaltigste, verhältnissmässig billigste** und seinem Zwecke **entsprechendste** Lehrmittel für den Unterricht im Freihandzeichnen bezeichnet.

Allen, die sich direct an mich wenden, gewähre ich bei allen Artikeln eine Preismässigung von 12 1/2 %, und liefere Collegen auf Verlangen complete Exemplare meiner Zeichenschule gegen ratenweise Bezahlung.

✂ Ausführliche Prospekte versende ich gratis und franco. Bitte selbe zu verlangen. ✂

Josef Eichler,

Wien, im August 1880.

III., Reissnerstrasse 2 in Wien.

Preis. öst. und kön. ung. ausschl. priv.

Wasserdichtes Ledernahrungsfett

von

Bendik in St. Valentin

(früher Bad Hall),

welches dem Leder nicht nur allein **Sammtweichheit** und vollständige Wasserdichtheit verleiht, sondern auch das Springen und Rissigwerden verhütet. Für *Schuhwerk*, *Riemen*, *Wagen-* u. *Blasbalgleder* unentbehrlich, (auch als Hufschmiere erprobt).

Prämiirt: Steyer 1869. Wien 1879. Linz 1877. Ried 1877. Lambach 1878. Wels 1878. Linz 1879. St. Pölten 1880. Ried 1879. Lebnitz 1879.

Ignatz Lichtenstern's Söhne,

Leder- und Maschinen-Treibriemen-Fabrik,

Mistek und Mähr.-Ostrau,

empfehlen ihre Fabrikate in *Maschinen-Treibriemen* aus Im französischen Rücken, ferner *Riemenleder*, sowie echt russische *Näh-* und *Binderriemen* vorzüglichster Qualität.

Preislisten auf Verlangen franco und gratis.

Erste chemisch-cosmetische und Kumys-Anstalt des

Johann Ihnatowicz,

Magister der Pharmacie und Gerichts-Chemiker

in **Lemberg, Galizien, Kopernikus-Gasse Nr. 3.**

Auf den Landes-Ausstellungen mit silbernen Verdienst-Medaillen ausgezeichnet.

Nigretin, ausgezeichnetes Mittel zum also-
gleichen Färben der Haare . . . fl. 1.—
Pilpton, durch Einwirkung dieses Mittels
bekommt das graue Haar die natürliche
Farbe . . . fl. 1.50
Chinapomade, kräftigt den Haarwuchs,
fl. —.80
Universalmittel gegen Kopfschuppen,
kräftigt gleichzeitig die Haarknollen,
fl. 1.—
Valentin, erprobtes Mittel gegen Ausfallen
der Haare, fl. 1.60 und . . . fl. 3.—
Nussextract, ausgezeichnetes Mittel zum
Verdunkeln der Haare . . . fl. —.50
Athenisches Wasser, verhindert das Bilden
der Kopfschuppen, reinigt das Haar,
fl. —.80
Ficatore, weiss, gelb, braun und schwarz,
fl. —.10, fl. —.25 und . . . fl. —.50
Pomaden, Haaröle, Haarpoudres etc.
von fl. —.30 bis . . . fl. 1.50
Sakis al Sakis, verhindert das Bilden des
Zahnsteines, kräftigt das Zahnfleisch, durch
Einwirkung dieses Mittels bleiben die
Zähne weiss und gesund . . . fl. 1.20
Alkalische Kräuter-Zahnpasta, reinigt
und conservirt die Zähne . . . fl. 1.—
Zahnpasta mit Pfefferminzgeruch, zum
Reinigen der Zähne . . . fl. —.30
Aromatische Mundessenz, mit Wasser
gemengt, gibt bestes Mundwasser, fl. —.80
Alkalisches Kräuter-Zahnpulver, beseitigt
den Zahnstein und die Mundsäuren,
welche den Zahnschmerz nach sich ziehen,
fl. —.60
Klemantin, beruhigt binnen 5 Sekunden
die heftigsten Zahnschmerzen . . . fl. —.50
Antientilia, beseitigt die Sommersprossen
und Leberflecken, reinigt die Haut von
der Sonnenverbrennung . . . fl. 2.—
Crème mit Balsam de Mecca, verhindert
das Bilden der Gesichtsfalten . . . fl. 1.—
Oriental-Crème, weiss, verzärtelt die Ge-
sichtszüge u. die Gesichtsfarbe . . . fl. 1.—
Oriental-Crème, rosa für Blondinen, und
lichtgelb für Brünnetten . . . fl. 1.20
Magnolina, bestes Mittel zum Beseitigen
der Kupferrothe der Nase, reinigt die Haut
vom Ausschlag und Wimpern, fl. 1.50
Orientalina, flüssiger Poudre, macht das
Gesicht naturell weiss . . . fl. 1.—
Prinzessen-Poudre, weiss, gleicht die Ge-
sichtszüge aus und gibt dem Gesichte das
schönste Aussehen . . . fl. 1.—
Prinzessen-Poudre, rosa für Blondinen,
lichtgelb für Brünnetten . . . fl. 1.20
Hygienischer Poudre, beseitigt den Aus-
schlag, macht das Gesicht delicat weiss
fl. —.50

Veilchen-Wasser, vernichtet den grössten
Hautausschlag, beseitigt das Aufspringen
der Haut, macht die Gesichtszüge delicat,
fl. 1.—
Lilien-Wasser, vernichtet die Leberflecken
und erfrischt das Gesicht . . . fl. 1.50
Cosmétiques und Verschönerungsmittel,
von fl. —.25 bis . . . fl. 5.—
Toilette- u. Glycerin-Seifen, von fl. —.25
bis . . . fl. —.80
Carbol-, Schwefel- und Theer-Seifen, von
fl. —.20 bis . . . fl. —.30
Fleck-Seife . . . fl. —.20
Alchenia, Hausschwamm-Vertilgungs-
mittel, 1 Kilo . . . fl. —.50
Fenilin, bestes Mittel zum Töden der
Motten in Pelzen u. dgl. . . fl. —.60
Mikoton, erprobtes Mittel gegen Wanzen,
fl. —.50
Lemberger Wasser, besitzt den ange-
nehmsten, lang dauernden Geruch, dient
als Räucherwerk und Parfum fl. —.80 und
fl. 1.50
Lavendel-Ambra-Wasser, besitzt einen
aromatischen angenehmen Geruch, als
Räucherwerk u. Parfum gebraucht, fl. 1.20
Doppeltes Lavendel-Wasser, besitzt einen
angenehmen, erquickenden Geruch, dient
auch zum Waschen des Leibes, fl. —.90
Kölnisch-Wasser, in zwei Sorten, von
fl. —.25 bis . . . fl. 5.—
Parfums, von verschiedenem angenehmsten
Geruch, von fl. —.30 bis . . . fl. 1.50
Toilette-Essig, zum Erfrischen der Luft und
des Körpers, fl. —.50 und . . . fl. 1.—
Riechpöster, mit verschiedenem Geruch,
von fl. —.50 bis . . . fl. 5.—
Schwarze Campeche-Tinte, rostet nicht,
verdirbt nicht die Federn, macht keinen
Bodensatz und bleibt immer schwarz, 1 Li-
ter fl. —.50, und in Flaschen von fl. —.10
bis . . . fl. —.50
Condeur-Tinten, verschiedener Farbe, von
fl. —.10 bis . . . fl. —.50
Schwarze Merk-Tinte, ohne Gummi ver-
wendbar . . . fl. —.30
Glycerin-Schuhwische, von allen Säuren
frei, verdirbt daher das Leder nicht, gibt
den schönsten Glanz, fl. —.10, fl. —.20
und fl. —.35, 1 Kilo . . . fl. —.50
Stempel-Farbe, blau, violett, schwarz und
roth . . . fl. —.15
Kumys, gewöhnlicher, Eisen- und Kalk-
Kumys, durch medicinische Kliniken als
bestes Mittel für Brustkranke anerkannt,
fl. —.60 und . . . fl. —.70
Räucherwerke, als Papier, Flüssigkeiten
und Kerzen.
Fleck-Putzmittel u. chem. Waschanstalt.

Den geehrten Herren Wiederverkäufern gebe einen entsprechenden Rabatt.

Die Erlaucht Graf Harrach'sche

Eisenwaaren- u. Blechfabrik

zu Janowitz,

bei Römerstadt in Mähren,

empfeht sich zur Lieferung aller Gattungen aus Holzkohlen-Roheisen, sowie
aus Bessemerstahl erzeugter **Schwarz-, Weiss- und dekapirter Bleche**,
verzinkter und verbleiter Bleche, **Röhren und Rinnen**, aller Arten
Eisendrähte, **Möbelfedern**, geschmiedeter und **Drahtnägeln**; ferner
aller Gattungen **Commerz-Gusswaare** und **Gusswaare für Maschinen-**
bau im rohen und appetirten Zustande, insbesondere auch **Hartguss-**
walzen für Mühlen und Blechwalzwerke; ferner aller in das Maschinenfach
einschlägigen **Schmied-, Schlosser- und Appretur-Arbeiten**, insbesondere Ein-
richtungen von **Mahl- und Sägemühlen**, Anfertigung completer **Trans-**
missionen, **Schraubenwinden**, **Feuerspritzen**, **Pferdegöppel**,
Wasserräder, **Dresch-, Brech- u. a. Maschinen**; roher und abge-
drehter **Achsen**, Lieferung von **gusseisernen Trägern** und **genieteten**
Blechträgern, **Pufferhülsen**, **Pufferkreuzen**, **Bremsbestandtheilen**,
Waggonbeschlägen, **Krampen**, **Kratzen**, **Schienenennägeln u. a.**
Eisenbahn-Materialien und Werkzeuge etc. etc.

S. REICH & CO.

WIEN,

k. k. landesbefugte Glasfabrikanten.

Fabriken in

Mähren und Steiermark

und

Glas-Raffinerie in Böhmen.

Charlottenhütte, Post- und Telegraphenamt Gross-Karlowitz, Nordb.-Stat. Pohl.
Gross-Karlowitz, " " " "
Marienhütte, " " " "
Krasna, " " " Wallachisch-Meseritsch,
Wsetin, Post Wsetin, Telegraphenamt "
Koritschan, Post- und Telegraphenamt Koritschan, Nordbahn-St. Hradisch.
Hausbrunn, " " " Gewitsch, Staatsb.-St. Skalitz Bóskowitz.
Voitsberg, " " " Voitsberg, Graz-Köflach. Bahn-Station
Voitsberg in Steiermark.

Eigene Glas-Raffinerie: Langenau bei Hayda in Böhmen.

Eigene Raffinerie in Jablunkau (Mähren),

Post daselbst, Nordbahn-Station Pohl.

Niederlage in Morchenstern bei Reichenau in Böhmen.

Niederlage in Prag: Niklasplatz.

Niederlage in Amsterdam: Gelder'sche Kade 7.

Agenturen in

Hamburg, Brüssel, Paris, London, Constantinopel, Beirut und Cairo.

Niederlagen:

Alexandrinersstrasse 22 SW. in Berlin; Amsterdam.

Niederlage v. Glas- u. chemisch-pharmaceutischen Geräthschaften:

Stadt, Bäckerstrasse Nr. 24, Wien.

Haupt-Niederlage und Centrale sämtl. Etablissements:

Leopoldstadt, Czerningasse Nr. 35, Wien.

Johann Wesely,

Schuhwaaren-Niederlage in Teschen,

Tiefe Gasse 8.

empfeht dem P. T. Publicum sein best assortirtes

Lager von Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren

zu den billigsten Preisen.

Besonders übernehme Bestellungen für leidende Füsse zur
passendsten Ausführung.

Wein-Preiscourant

der

Gräfllich Franz Zichy'schen Kellerei

Bihar-Diószeg.

	pr. Hl.	pr. Bout	Preise der Fässer:	fl.	kr.
	fl.	kr.	fl.	kr.	
Diószeger III.	12	—	Ein 25-Liter-Fass	1	50
Diószeger II.	16	—	" 50- " " "	2	60
Diószeger I.	36	—	" 100- " " "	3	80
Diószeger Bakar II.	53	—	" 200- " " "	6	—
Diószeger Bakar I.	70	—	" 300- " " "	7	50
Diószeger Riessling	70	—	Von 300 Liter aufwärts, pr. Hl.	2	30
Diószeger Ausbruch	—	1	In gutem Zustande franco retournirte Fässer werden um denselben Preis ent- gegen genommen.		

== Bielitz-Bialaer Ausstellung 1871 — Silberne Medaille. ==
 == Wiener Weltausstellung 1873 — Anerkennungs-Diplom. ==

Jakob Schnetzer,

Obering Nr. 49, Troppau, österr. Schlesien,

empfiehlt sein wohl assortirtes

Lager von aus reinem Cacao erzeugten diversen

Chocoladen.

C. J. RITTER,

Speditionen-, Commissions-, Incasso-, Kohlen-

und

Agenturen-Geschäft,

Spediteur der Ausstellungs-Commission

in

Teschen, k. k. Schlesien.

*Ausgestellt im Buchdruckerei-Pavillon
 am Ausstellungs-Platz.*



Heinrich Feitzinger,



Teschen,

Hauptplatz, Grasse Laube,

Buchdruckerei u. Lithographie,

Pastrir-Anstalt,

Geschäftsbücher-Fabrik,

Buchbinderei,

**Verlag und Fabrication der Vaterländischen
 Schreibhefte.**

Von Sr. Majestät dem Kaiser ausgezeichnet mit der
 goldenen Medaille.

**Papier-Fabriks-Niederlage, Schreib- u. Zeichen-
 Requisitionen-Handlung**

en gros et en détail.

Niederlage Wien, I., Tuchlauben Nr. 18.



Die
 erste galizische,
 prämierte



Pianosorte-Fabrik

von

Franz Woroniecki

in

Jasło (Galizien),

empfiehlt zum Ankaufe

Concertflügel, Stutzflügel, Mignon-

und

Piccolo-

nach deutschem, französischem und englischem System

gebaut, mit bestem Mechanismus,

zu den billigsten Preisen.

Claviere werden auch auf

**Ratenzahlung verkauft und alte Claviere gegen
 neue umgetauscht.**

Preis-Courante werden auf Verlangen gratis und franco
 eingesendet.

Die Fabrik leistet für ihre Instrumente eine
 10-jährige Garantie.

Am 8. und 12. September d. J. werden
 auf der Teschner Schiessstätte

Festschiessen

für die Besucher der schles. Ausstellung abgehalten,
 damit jenen Gästen, welche Schützen sind, auch in
 Teschen die Gelegenheit geboten werde, ihr Schiess-
 vergnügen zu pflegen. An beiden Tagen wird von
 9 Uhr Früh bis Abends geschossen werden.

Der Vorstand der Teschner

k. k. priv. Schützengesellschaft.

Als Manuscript für die
Redactionen sämtlicher
Zeitungen gedruckt.

Abonnement
für alle Nummern 1 fl.

Erscheint
ca. 10-mal in zwanglosen
Nummern, am 30. August
beginnend und am
1. October schliessend.

**Inserate**

1 Seite 1-mal	fl. 16.—
1/2 " " "	8.—
1/4 " " "	4.—
1/8 " " "	2.—
1 Seite in allen Nr.	fl. 80.—
1/2 " " " " "	40.—
1/4 " " " " "	20.—
1/8 " " " " "	10.—

Herausgegeben von der
Ausstellungs-Commission.
Verantwortlicher Redacteur:
J. Rosenfeld in Teschen.



Ausstellungs-Zeitung

der ersten österr.-schlesischen

Gewerbe-, Industrie-, land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung in Teschen 1880.

Motto: „Wahrheit.“

Abonnements nehmen entgegen: Die **Ausstellungs-Commission** und Herrn **Heinrich Feitzinger's** Buchhandlung in **Teschen**.

Am Abende des Ausstellungs-Eröffnungstages, den 5. September 1880, langte an die hiesige Ausstellungs-Commission am Ausstellungsplatze nachstehendes Telegramm ein:

Krysowice, aufgegeben am 5. September 1880 um 7 Uhr 25 Min. Nachmittag.

„Seine Majestät danken den Herren Ausstellern bestens für ihre Huldigung.“

Cabinetskanzlei.

Der am Ausstellungsplatze noch anwesende Vice-Präsident der Ausstellungs-Commission, Herr Johann Rosner, las mit Freude dieses Telegramm der zahlreichen Versammlung vor, welche wiederholte „Hochs“ auf Se. Majestät den Kaiser ausbrachte; der Teschner Männergesang-Verein sang darauf das Lied: „Oesterreich mein Vaterland.“ Die grosse Freude über dieses Telegramm war herzlich und allgemein.

Vom Eröffnungstage, den 5. September 1880.

Wir schlossen in unserer vorigen Nummer unseren Bericht mit dem Momente, wo die Pforte der Industriehalle geöffnet wurde; der Herr Landespräsident, Alexander Freiherr von Summer, betrat, geleitet von dem Ausstellungs-Präsidenten, Herrn Dr. S. Klucki, die Industriehalle, ihm folgten die Ehrengäste, das Comité, dann die übrigen Besucher der Ausstellung.

Der Herr Landespräsident machte einen Besichtigungsgang durch alle Ausstellungsräume, besichtigte alle Objecte mit dem regsten Interesse und zeichnete jeden der anwesenden Aussteller mit einer Ansprache oder Anfrage aus.

Gegen 1 Uhr hatte der Herr Landespräsident seinen Rundgang vollendet und liess seinen Wagen vorfahren. Mit den schmeichelhaftesten Worten der Anerkennung und des Lobes ob des gelungenen Werkes der Ausstellung verabschiedete er sich, nachdem er zuvor noch auf das Nachdrücklichste dem Wunsche Ausdruck gegeben, es möge „in keinem Herzen ein Dorn zurückbleiben gegen Jene, welche die Ausstellung für nicht zeitgemäss erachtet und ihr daher auch nicht ihre Sympathie zugewendet haben.“

Als Herr Dr. Klucki darauf wieder die Ausstellungsräume betrat, wurde ihm eine herzliche und allgemeine Ovation ge-

bracht, welche Zeugniß gab, welch' grosses Verdienst sich Herr Dr. Klucki erworben und welch' innige Sympathien geschaffen hat; diese Ovation war der Ausdruck des allgemeinen Dankgefühles, der dem Ausstellungs-Präsidenten für sein edles Mühen und Schaffen dargebracht wurde. Einer solchen Thätigkeit, unterstützt von den unermüdlichen und opferfreudigen Arbeiten des Comité, konnte es nur gelingen, ein unsere Verhältnisse überbietendes, grossartiges, ja wir können sagen erhabenes Werk zu schaffen.

Es sei an dieser Stelle der wohlberechtigte Wunsch ausgesprochen, es mögen diese spontan dargebrachten Dankgefühle dauernde sein, sie sollen den Präsidenten, den beiden Vice-Präsidenten und allen Comité-Mitgliedern zu immerwährender Ehre gereichen; ihnen gebührt die Bürgerkrone in des Wortes edelster Bedeutung.

Nach 1 Uhr begann das Festbankett. Den ersten Toast brachte in beredten Worten Herr Dr. Klucki auf den „mächtigsten Förderer des Gewerbes, den eifrigsten Schirmer der Arbeit, Se. Majestät den allernädigsten Kaiser Franz Josef I.“ Regierungsrath Herr Bezirkshauptmann Ruff erwiederte im Namen des Herrn Landespräsidenten mit einem Hoch auf die Ausstellungs-Commission. Der Präsident der schles. Handelskammer, Herr Hoffmann, toastirte auf Se. Excellenz den Herrn Handelsminister, Herr Dr. Micheida im Namen des abwesenden Herrn

Cienciała auf Se. Excellenz den Herrn Minister für Ackerbau, Herr Bernatzick auf den Herrn Landespräsidenten. Herr Szymanski brachte nachstehenden Toast:

Hochverehrte Tischgesellschaft!

In den Werkstätten der Gedankenarbeit entstand vor Jahresfrist die Idee der Veranstaltung einer Ausstellung in Teschen. In den Werkstätten der Gewerbetreibenden, der Fabrikanten und der Land- und Forstwirthe entstand die Ausstellung selbst. Nicht die Ausstellungs-Commission, sondern die Herren Aussteller haben die Ausstellung gemacht, ihnen allein ist dieses grosse Werk zu danken, ein Werk, von dem man sagen kann, dass es in die Furchen der Zeit gesäet ist, damit es keime, wachse, blühe und Früchte trage für jetzt, für später und für alle Zukunft. Mit dieser That, mit diesem Werke haben die Herren Aussteller Freude gebracht auf die bleichen Wangen der Ausstellungs-Commission, gerade so, wie Schiller es sagt, „aber die Freude ruft nur ein Gott auf sterbliche Wangen; wo kein Wunder geschieht, ist kein Glücklicher zu sehen.“ Den Herren Ausstellern gebührt daher unser verbindlichster Dank, unsere beste Anerkennung, und ich fordere daher alle Mitglieder der Ausstellungs-Commission auf, mit mir einzustimmen in den Ruf: Die Herren Aussteller, sie leben hoch!

Herr Baron Voss toastirte auf „unseren vielgeliebten, guten und treuen Freund und fürsorgenden Vater Regierungsrath Ruff,“ Herr Friedrich Bayer auf den Präsidenten der Ausstellung Dr. Klucki, an welchem das Sprichwort, „dass man es nicht allen Leuten recht machen könne,“ zu Schanden geworden sei, Herr Schroeder auf „die kleine Perle Oesterreichs,“ auf Schlesien, Herr Dr. Kühn auf die Frauen, Herr Inspector Konia-kowsky auf „das Wohl der Industrie und des Gewerbes.“

Hierauf gelangten die eingelaufenen Beglückwünschungs-Telegramme zur Verlesung, welche wir separat mittheilen werden, ferner das in der vorigen Nummer veröffentlichte Schreiben des Herrn Handelsministers.

Sodann ergriff Herr Dr. Alfred Rosner das Wort:

Meine Herren!

Wenn der Fabrikant, der Kaufmann, der kleine Gewerbsmann in schwerer Zeit der Geschäftsstockung tief leidet, wenn Ueberproduction, unnatürliche Concurrenz und andere missliche Verhältnisse seine Existenz zu vernichten drohen, so hat er dennoch Hilfsmittel, um diese schwere Noth zu bannen, die für ihn mindestens relativ sichere Factoren bilden — es sind dies stärkere Anspannung des Fleisses, Verbesserung und Veredlung der Production, Eröffnung neuer Absatzquellen und Mehranwendung von Capital. Solche edle Früchte der schweren Noth sieht man in unserer Gewerbe- und Industriehalle prangen, sie sind vergleichbar den Perlen der Muschel, die der Schmerz erzeugt. Wie geht es aber dem Landwirthe? Er hat keinen Factor, auf den er nur mit annähernder Sicherheit bauen könnte, um die Früchte seiner Mühen zu ernten. Mit schwerer Mühe ringt der Landmann dem Boden die Früchte ab, ja, er zerlegt denselben in Atome, um mit grösster Intelligenz zu erforschen, was der Erde fehlt, um seinen Fleiss zu lohnen, er legt Schätze in denselben, um das Fehlende zu ersetzen, er wendet grosse Arbeitskräfte besonders dort auf, wo sein Boden von der Natur nicht reich ausgestattet ist; — in dieser schweren Lage ist besonders der schlesische Landwirth. Sieht er seine Fluren in reicher Pracht wogen, so öffnen sich die Schleusen des Himmels und alle Hoffnungen auf den Segen seiner Arbeit sind hinweggeschwemmt — Thränen sind die Früchte seiner schweren Mühen. Begnadet aber den schlesischen Landwirth manchmal die Natur mit einer reichen Ernte, trägt er die Früchte seiner Arbeit und seines Capitals zu Märkte, so findet er oft, dass der Preis, den er erlangt, nicht einmal seine Mühe lohnt. Er hat keinen Factor, mit dem er rechnen, mit dem er sich nur annähernd sicher helfen könnte. Wenn man nun, trotz aller dieser Missgeschicke, in unserer landwirthschaftlichen Ausstellung die schönsten Früchte der Fluren und des Gartens sieht, welche dem gesegneten Boden des Banates oder den Gärten Neapels entsprossen zu sein scheinen, so müssen wir dieselben bewundern

als die herrlichsten Blüthen der unverdrossenen Arbeit, des opferwilligsten Fleisses jenes Standes, welchen das erste göttliche Gericht unter allen anderen Ständen mit der Strafe belegt hat: „Du sollst dir im Schweisse deines Angesichtes dein Brod erwerben.“ — Diesem Stande, der sich unter allen anderen seine Existenz am schwersten verdienen muss, gebührt die grösste Hochachtung, die grösste Anerkennung. — Die Landwirthschaft, die Landwirthe, sie leben hoch!

Von den übrigen Toasten seien noch erwähnt der des Herrn Hüttenmeisters Obtulowicz auf die arbeitende Kraft, der des Herrn Baron Voss auf das Damen-Comité, des Herrn Heinrich Feitzinger auf Teschen und deren Bürger, und der des Herrn Grabmeier auf die „allmächtige Presse,“ mit welchem das Festbankett schloss.

So endete das Eröffnungsfest, welches in schönster und würdigster Weise begangen wurde; es war ein Ehrenfest des Bürgers und des Landmannes, welches ihren hier gesammelten edelsten Producten des Schaffens die Weihe gab. Die Teschner Ausstellung wird eingegraben sein mit goldenen Lettern in den ehernen Tafeln der Geschichte des Landes Schlesien und der Stadt Teschen.

Danksagungs- und Beglückwünschungs-Schreiben sowie Telegramme haben zur Ausstellungs-Eröffnung eingesandt: Se. Excellenz Josef Freiherr von Kalchberg, emerit. Statthalter von Schlesien und erz. Cameral-Director aus Deutschlandsberg in Steiermark; Hoch- und Deutschmeister'sche Güter-Administration; Arnt, k. k. Sectionschef des Handelsministeriums; Se. Eminenz Heinrich Förster, Fürstbischof von Breslau; Niederösterreichischer Gewerbeverein in Wien; Oberösterreichischer Gewerbeverein in Linz; Gewerbeverein in Saatz; Woytech, Bürgermeister von Troppau; Dr. Haase, R.-R.-Abgeordneter; Dr. Max Menger, R.-R.-Abgeordneter; Hofrath Stellwag v. Carion in Troppau; Hofrath Karl Ritter Hoffmann v. Morathal; Ritter v. Eichler, General-Inspector der Kaiser Ferdinands-Nordbahn; Hofrath v. Jesse, erz. Güter-Administrator; Moritz Graf St. Genois; J. Kastner, k. k. Bezirkshauptmann von Freudenthal; E. v. Hantken, k. k. Regierungsrath; Heinrich Fallner, Ober-Inspector der Kaschau-Oderberger Bahn; Scharff, Ober-Inspector der Kaschau-Oderberger Bahn; k. k. Bezirkshauptmann Klingner von Freistadt; k. k. Ministerialrath Hermann in Wien; Sectionsrath Hell in Pest; landwirthschaftlicher Filialverein in Przemyśl; Hofrath und k. k. Oberstforstmeister Robert Miklitz in Wien; Julius Steiger, Directionsrath der Kaschau-Oderberger Bahn in Pest; Karl Baron Beess in Konskau; Franz v. Miller in Hruschau; B. von Wenttel in Pest; Dr. Peter Busbach in Altaussee; Julius Krch, k. k. Bezirkshauptmann von Jägerndorf; Handelskammer-Rath Göbel; Dr. Ferd. Pohl in Rodaun; Baron Skal in Weidenau; Dr. A. Schmattan in Freiwaldau; Karl Kohn in Franzensbad; B. Nadler in Bielitz; Kallina in Sign in Dalmatien.

Fachzeitung.

Der Aussteller Herr Vincenz Schabenbeck, Zuckerbäcker in Teschen, hat unter Aufsicht der Ausstellungs-Commission sein Gefrornes durch 60 Stunden aufbewahrt gehalten und dasselbe am 7. d. M. kosten lassen; das Resultat der Prüfung war ein überraschendes, das Gefrorne war von selber ausgezeichnete Qualität, als wenn dasselbe soeben bereitet worden wäre.

Die Lederfabrication ist hier durch einige bekannte Wiener Firmen, sowie durch eine Troppauer vertreten. Nur die heimatliche Stadt hat es unterlassen, die heimatliche Ausstellung mit ihren Leder-Erzeugnissen bekannt zu machen.

Es ist bedauerlich, wenn dem Gewerbsmanne in einer kleinen Stadt wie Teschen eine so günstige Gelegenheit geboten wird, seine Erzeugnisse der Welt bekannt zu geben und hiedurch sein Geschäft auszudehnen, er dieselbe dennoch, wie unsere hiesigen Gerber, total unbenutzt lässt.

Die Ursachen dieser Unterlassungssünde wollen wir nicht weiter erforschen; betrübend ist es jedoch, dass die Lederindustrie unserer Stadt sich von auswärtigen Fabrikanten in den Schatten stellen liess.

Indem wir zur Detailbesprechung übergehen, beginnen wir mit der Firma:

Joh. Jos. Krätzer, Lederfabrikant aus Wien. Er bringt in sehr gefällig arrangirter Weise seine Collection von Farbenleder zur Ansicht. Dieselben erscheinen in 30 verschiedenen Farben nuancirt, wohlgeordnet in einem offenen Kasten, und präsentiren sich dem Auge des Fachmannes als auch des Nichtfachmannes in gefälliger Art. Von Oberleder finden wir weiss gewichste, genarbte und glatte, sowie gezogene Sorten in vorzüglicher Gerbung und Bearbeitung. Als Rosette ist ein Naturfell angebracht, welches die decorative Ausstattung der Objecte erhöht.

Emmerich Bogner, Lederfabrikant, ebenfalls aus Wien, erscheint das erstemal auf dem Turfe der Ausstellungen mit einer wohl gelungenen Collection seiner beliebten Wiener Marken in geschmierten Kalbfellen in glatter, genarbter, weisser und gezogener Waare, sowie auch in lohlgaren Naturfellen und Kipsen. Dieselben sind in einem schönen Kasten unter Glas zur Ansicht aufgestellt, über welchen das Gerberwappen in Schwarz mit Gold sehr gelungen angebracht ist. Einige Buschen dieser diversen Kalbfelle liegen auch zur allgemeinen Besichtigung offen auf einem Tische auf. Die Vorzüglichkeit der Fabrikate finden von den Besuchern der Fachmänner allgemeine Anerkennung und verdientes Lob.

J. Foges, Lederfabrikant aus Wien, präsentirt sich in sehr bescheidener Weise, beinahe zu bescheiden. Wir finden sonst von dieser Firma auf allen Ausstellungen die ihres Renommées würdige Ausstattung, die wir hier vollkommen vermissen, daher die Collection auch von den Besuchern beinahe übersehen wird. In einem Miniaturkästchen finden wir einige Sorten schöner matter, glänzender und gezogener Gais- und Schaffelle, ferner weisse Kalbfelle, gezogene, genarbte und glatte Kuhhäute in guter, sorgfältiger Erzeugung. Das Kunstleder, sowie die Novitäten in Fischhäuten lässt uns diese Firma hier vermissen. Sämmtliche ausgelegten Sorten sind vortreffliche Leistungen und zeigen das Bestreben, nach vorwärts zu schreiten.

In derselben Abtheilung exponirt, obwohl unter eine andere Gruppe gehörend, finden wir „Schönmann's Internationales Journal für Leder-Industrie,“ ein vorzüglich redigirtes Fachblatt, welches auch in- und ausserhalb Oesterreich-Ungarns von den Fachinteressenten mit Vorliebe gehalten wird. Dasselbe präsentirt sich in einem mächtigen Goldrahmen mit schwarzpolirtem Hintergrunde und bringt in seiner wohl gelungenen Ausstellungsnummer ein Bild: die Fabriksansicht des alten Patricierhauses Wöhrmann & Sohn in Riga. Die technische Ausführung des Journales muss als eine Musterleistung betrachtet werden, und findet daher die in vielen Tausenden von Exemplaren zur Gratisvertheilung aufgelegte Festnummer allgemeinen Beifall und reissende Abnahme. Jeder Besucher, der diesen Theil des Ausstellungsraumes besucht, weilt mit Vergnügen an dieser Stelle und trennt sich nur schwer von derselben. Die Redaction gratulirt ihrem Herrn Collegen Schönmann, der persönlich in unserer Mitte ist, aus vollem Herzen zu seiner Exposition.

Da wir heute bei der VI. Gruppe sind, wollen wir auch die Prager Firma J. Glücksmann erwähnen, deren reichhaltige Collection technischer Artikel mannigfaltigster Art den Kenner fesselt.

Wir finden eine eigene Art patentirter Doppelleider-Riemen mit Nuth, eine Specialität dieser Firma. Der besondere Vortheil besteht bei diesen Riemen, dass der Nähriemen vertieft liegt, wodurch das so lästige Schälen des Nähriemens zur Unmöglichkeit wird.

Eine andere Art, unter dem Namen Haartreib-Riemen finden wir, welche bestimmt sind, dort Verwendung zu finden, wo bei starker Krafterzeugung der Riemen im Nassen laufen soll.

Die Bandpackung aus Baumwollfilz für Stopfbüchsen solcher Maschinen, die eines besonders ruhigen Ganges benöthigen, ist

eine Neuerung, für deren verbreitete Anwendung sich diese Firma besondere Verdienste erwarb; dasselbe gilt vom Perfect-Lubricator, ein Mittel zur Verhinderung des Heisslaufens der Lager.

Unter dem Namen Valvoline bringt diese Firma ein Schmieröl, dessen hoher Siedepunkt dasselbe zum Schmieren der Dampfzylinder besonders empfiehlt.

Ein interessantes Object, namentlich für Feuerwehren, bildet der ausgestellte Extingueur. Bei der, in Gegenwart der hier versammelten Delegirten des Feuerwehrtages abgehaltenen Probe, der auch die Vertreter der Stadt Teschen anwohnten, hat der Vertreter der Firma praktisch nachgewiesen, in welcher rascher Weise ein Brand in seinen ersten Stadien durch Anwendung des Extingueurs gelöscht werden kann.

Ein mit Petroleum und anderen brennbaren Stoffen bedeckter Holzstoss wurde in Brand gesetzt und durch Anwendung des Extingueurs das Feuer sofort erstickt.

Das Praktische dieses Instrumentes ersehend, wurde eine namhafte Anzahl desselben sofort bestellt.

Das Kleingewerbe in der Ausstellung.

Man hat in den massgebenden Kreisen das Kleingewerbe von jeher stiefmütterlich behandelt; während man der Grossindustrie die Wege zu wohlfeilen Millionen ebnete, bürdete man dem Kleingewerbe unerträgliche Lasten auf und zwang es in unnatürliche Genossenschaften. Dass der Wohlstand aus diesen Kreisen mehr und mehr geschwunden, dass dieses wichtige Mittelglied der Gesellschaft zwischen dem Grosscapital und dem Proletariate einer raschen Auflösung entgegengeht, wird Niemanden in Erstaunen setzen, welcher die ungünstigen Verhältnisse mit den statistischen Daten der letzten Jahre zusammenhält. Der Zersetzungsprocess geht langsam aber sicher vor sich, und es braucht nur einen Anstoss von Aussen oder Innen, um ihn zu einem rapiden zu gestalten. Und doch hält sich in diesem Kampfe um das Dasein des Kleingewerbes wacker. Mit der Zähigkeit und Ausdauer des Mannes, der sein Brod kümmerlich und ehrlich im Schweisse seines Angesichtes dem Leben abringt, kämpft es gegen die mit Uebermacht einbrechenden Verhältnisse, gegen das Grosscapital, das es zu erdrücken droht, gegen die Arbeitskraft, welche es durch übermässige Forderungen zu verderben sucht; kämpft es endlich gegen die Massregeln des Staates, der es diesen Anfällen leider zu oft aussetzte und sich um das Kleingewerbe nur insoweit kümmerte, dass er es als gern gesehenes Steuerobject in seine Listen einzutragen wusste.

Mit welcher unverhältnissmässig schweren Lasten das Kleingewerbe belastet ist, erhellt aus den statistischen Nachweisen, welche nicht verfehlen werden, seinerzeit gerechtes Aufsehen zu erregen. Beispielsweise zahlten im Jahre 1869 die Schneider Wiens mehr Erwerbsteuer (27.000 fl.), als sämmtliche Eisenbahnen, welche in Wien ihren Sitz haben (16.700 fl.), die Schuhmacher (23.100) das Dreifache, als sämmtliche Versicherungsgesellschaften (7500 fl.), welche mit einem Capital von mindestens 20 Millionen arbeiteten. Hier sprechen Zahlen nur allzu klar!

Es möge das Gesagte genügen, um den harten Kampf zu kennzeichnen, den das Kleingewerbe kämpft. Trotzdem aber hält es standhaft auf seinem Posten und vertheidigt Schritt für Schritt den Boden, den es der Uebermacht heute oder morgen abtreten muss.

Dass ein Ereigniss, wie die jetzt tagende schlesische Ausstellung, sowie alle ihre Vorgänger neuen Muth und frische Kraft in die ermattenden Arme der Gewerbetreibenden gegossen, ist ein erfreuliches Zeichen, und ist irgend etwas im Stande, eine günstige Wendung für Tausende von fleissigen Händen herbeizuführen, so sind es gewerbliche Ausstellungen, welche alle Verdienste ans Tageslicht ziehen, aber auch alle Mängel unerbittlich dem öffentlichen Tadel preisgeben.

Die schlesische Ausstellung hatte selbstverständlich auch unter dem minder intelligenten Theile der Gewerbtreibenden nicht wenige Gegner, oder vielmehr sie wurden dazu präparirt. Man hat von unerschwinglichen Lohnerhöhungen gesprochen, das Unternehmen wurde als ein rein aristokratisches hingestellt, das nur auf Prämiirung des Grosscapitals hinauslaufe, aus dem nur der Fabrikant den pecuniären Nutzen zieht, während der Arbeiter, der Gewerbtreibende die Regiekosten zahlen müsse, da die infolge des Fremdenzuzuges eintretende Theuerung der Lebensmittel einer höheren Besteuerung des Arbeiters als Hauptconsumenten gleichkomme.

Alle diese Befürchtungen haben aber einer ernsten Rührigkeit Platz gemacht; das Kleingewerbe in seiner Vertretung zeigt, was die kunstfertige Hand allein vermag, was der Stolz unseres Kleingewerbes ist, nämlich dass der Meister sein erster, sein bester Arbeiter zugleich ist. Gelingt es dem Kleingewerbe, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, dann kann es auch mit Fug und Recht verlangen, dass endlich jene Bande gelöst werden, in die ein so nützlicher und numerisch starker Stand geschlagen wurde.

Zur Lösung dieser Fesseln ist aber dieser Stand für sich allein trotz alles Strebens und Mühens nicht stark genug; die Gesetzgebung, der Staat ist verpflichtet, ihm Hilfe zu leisten gegen die unerschöpflichen Hilfsmittel des Capitaless, dessen gewerbskenntnisslose Besitzer sich die gewerbliche Kunstfertigkeit um ein Spottgeld dienstbar machen und die Früchte der gewerblichen Arbeit für sich allein einheimsen.

Eine weise Reform des auf theoretisch-idealisirter Freiheit fussenden Gewerbegesetzes ist nothwendig, um den Gewerbsmann auf eigene Füße zu stellen, den Gewerbestand als einen der wichtigsten Factoren des culturellen Staatslebens auf jene Höhe zu stellen, die er sich seit Jahrhunderten wohl verdient hat. Gebt dem Handwerke den goldenen Boden zurück, denn es ist die Hauptstütze des Staates.

V. Schlesischer Lehrertag.

Der in Teschen abgehaltene V. Lehrertag der schlesischen Lehrer hielt am 7. September d. J. auf dem Ausstellungsplatze ein Bankett; wir müssen hier mit Anerkennung hervorheben, dass es hauptsächlich dem Einflusse des Obmannes des deutschen pädagogischen Vereines in Teschen, des dirig. Herrn Oberlehrers Alfons Metzner, zu danken ist, dass in diesem Jahre Teschen als Versammlungsort des schlesischen Lehrertages gewählt worden ist, wodurch unser Ausstellungs-Unternehmen wesentlich gefördert wurde. Wir fühlen uns daher angenehm verpflichtet, dem schlesischen Landes-Lehrervereine, dieser hochwichtigen culturellen Corporation, so weit unser Augenmerk zuzuwenden, als es der Zweck und der beschränkte Raum dieses Blattes zulassen; wir reproduciren daher hier die namhaftesten Reden und Toaste des in unseren Ausstellungsräumen abgehaltenen Bankettes.

Hr. Dr. Mich: Hochverehrte Versammlung! Die alten Deutschen hatten, wie gewissenhafte Geschichtsforscher berichten, die Sitte, die Beschlüsse ihrer Versammlungen mit einem kräftigen Trunke zu bekräftigen. Diese Sitte ist schön und gut, und was schön und gut ist, vererbt sich leicht von Nation zu Nation. Hier gibt es keinen Unterschied, und es haben daher alle Nationen diese schöne Sitte angenommen. Wir haben auch bei unseren Versammlungen Beschlüsse gefasst, und haben unsere Versammlungen auch, wie ich glaube, in würdiger Weise beschlossen, und ich als Schulmeister binde den Faden dort an, wo wir ihn stehen gelassen. Wir haben constatirt, dass wir schlesische Lehrer uns glücklich schätzen, ein Schulgesetz errungen zu haben, um welches uns alle Völker beneiden. Wir haben constatirt, dass wir Lehrer nie zusammen sein können, ohne mit Dankbarkeit aufzublicken zu Demjenigen, dem wir dieses Gesetz,

die Grundlage unseres Wohles danken. Ich glaube daher, dass wir nun bei heiterem Mahle am würdigsten fortsetzen, wenn wir hier mit kräftigem Trunke den Beschluss unserer Versammlung bekräftigen. Unser erster Trunk gilt also unserem edlen Monarchen, Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. Er lebe hoch!

Hierauf der Hr. Bezirks-Inspector Bartelmuss: Hochverehrte Versammlung! Das gegenwärtige Fest führt uns recht lebhaft vor Augen den mächtigen Aufschwung des Lehrerstandes in den letzten Decennien, also in der Zeit des zehnjährigen Bestandes des Schulgesetzes, dieser Perle der österreichischen Reichsgesetze. Die geistige Arbeit, welche Lehrervereine, Lehrerversammlungen und Lehrertage geliefert, haben binnen 10 Jahren einen nicht unbedeutenden Antheil an der Hebung der Volksschule, haben die Einigkeit und Zusammengehörigkeit des Lehrerstandes gefestigt. Sie haben gewiss nicht unwesentlich beigetragen, den Geist des neuen Gesetzes bei der Bevölkerung einzuführen; sie haben dahin gewirkt, dass der Werth und die Bedeutung desselben für die geistige und materielle Cultur klar erkannt wurde, und dieses neue Gesetz immer tiefer in das Bewusstsein der Bevölkerung eindrang, so dass es gegenwärtig festen Boden gefunden hat. Dass aber die durch die Lehrerschaft geäußerten Wünsche, die gestellten Anträge auch höheren Ortes einer entsprechenden Berücksichtigung sich erfreuen, dafür ist die Lehrerschaft zu inniger Dankbarkeit gegen die hohe Regierung, insbesondere gegen das Ministerium für Cultus und Unterricht verpflichtet, welchem die Entwicklung und Fortbildung der geistigen Interessen des Volkes obliegt. Mit diesem Gefühle der Dankbarkeit und Verehrung blicken die Lehrer dieses Landes zu jenem Manne auf, welcher an der Spitze des Volksschulwesens in unserem Vaterlande steht, zu Sr. Excellenz dem Herrn Minister für Cultus und Unterricht, welcher im Geiste seines unvergesslichen Vorgängers für die fernere segensreiche Durchführung des so vortrefflichen Schulgesetzes zu wirken berufen ist. Von diesem Gefühle der Verehrung und Dankbarkeit durchdrungen, fordere ich Sie auf, mit mir einzustimmen in den herzlichen Ruf: Se. Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht, Konrad Freiherr von Eibesfeld, lebe hoch!

Hr. Schulrath Peter: Hochverehrte Festgenossen! Geehrte Berufsgenossen, liebe Landsleute! Wenn wir einen volleren Blick auf unsere schlesische Industrie-, Gewerbe-, land- und forstwirtschaftliche Ausstellung werfen, wenn wir die Schätze des Landes übersehen, die aus den einzelnen Bezirken des Landes hier sich angesammelt finden, wenn wir die Früchte des Fleisses unserer Bevölkerung, die unter oft recht grossen Schwierigkeiten gezeitigt und gereift uns vorliegen, eingehender würdigen, dann haben besonders wir, die schlesischen Lehrer, Grund, doppelten Grund, uns darüber zu freuen, einzustimmen in die Aeusserungen der allgemeinen Freude, der Befriedigung über das Gelingen der schlesischen Ausstellung. Denn, meine Herren, auf Schritt und Tritt werden wir erinnert an unsere Schule, an den Einfluss derselben auf das Gewerbe, die Industrie und auf das gesammte Leben.

Meine Herren! Dieser segensreiche Einfluss, diese mächtige Einwirkung unserer Schule auf das Aufblühen unseres Heimatlandes wäre nicht möglich gewesen ohne ein einsichtiges, umsichtiges und thatkräftiges Eingreifen der hiezu berufenen Organe. Unter den Männern nun, meine Herren, die in Bezug auf diese segensvolle Entwicklung unserer Schule, auf die Durchführung unseres so vortrefflichen und so segensreichen Schulgesetzes mächtigen Einfluss genommen haben, ragt insbesondere Einer hervor, Einer, dessen Name mit der Reform der schlesischen Schule zu dauerndem Ruhme verbunden bleibt. Ich brauche den Namen nicht zu nennen, er schwebt auf Aller Lippen, es ist der Vorsitzende jener Körperschaft, die stets mit uns und für uns eingetreten ist für die Ausführung und Ausgestaltung unseres Volksschulgesetzes — unser allverehrter Landespräsident, Herr Alexander Baron von Summer. (Bravo! Bravo!) Geleitet von der Ueberzeugung, dass die Schule, dass die Entwicklung der Schule, dass die Bildung und Entwicklung des Volkes der Grundpfeiler jedes politischen

und materiellen Lebens ist, war demselben die Schule stets ein Gegenstand seiner ernstesten Fürsorge. Bei der vollständigsten und genauesten Kenntniss des Landes und der Landesverhältnisse hat er mit seltener Umsicht und Energie unser Reichsvolksschulgesetz durchgeführt, uns zur Freude, der Sache zum Heile, der Jugend und den künftigen Geschlechtern zum Segen. Möge derselbe noch lange, lange erhalten bleiben unserem schlesischen Heimatlande, unserer schlesischen Schule, ein unvergleichliches Vorbild treuer, hingebungsvollster Pflichterfüllung für jeden Schlesier, ein unvergleichliches Vorbild treuer, hingebungsvollster Pflichterfüllung insbesondere jedem Lehrer. Ich bin deshalb der vollen Ueberzeugung, dass Sie alle aus innigster Ueberzeugung mit einstimmen in den Ruf: Unser hochgeehrter und geliebter Landespräsident, Herr Alexander Freiherr von Summer, er lebe hoch! hoch! hoch!

Hr. Landesschul-Inspector Zeynek: Verehrte Tischgenossen! Die loyale Kundgebung, welche hier zum Ausdruck gelangt ist, sowie den herzlichen Ausdruck der Verehrung und Anhänglichkeit der gesamten Lehrerschaft an unseren allverehrten Landeschef werde ich gleich nach meiner Rückkehr zu dessen Kenntniss bringen, und ich spreche Ihnen vorläufig in seinem Namen den verbindlichsten Dank aus. Die rege Theilnahme an dieser Landes-Lehrerversammlung, der Charakter und ganze Verlauf derselben, das treue Festhalten an unserem unverändertlichen Reichs-Volksschulgesetze, die Ueberzeugungstreue, mit der dies von der Gesamtheit der Mitglieder des schlesischen Lehrertages ausgesprochen wurde, dies alles gibt den sprechendsten Beweis, dass ein guter Geist die schlesische Lehrerschaft beseelt. Möge dieser gute Geist auch fernerhin walten, möge die Liebe zur Jugend und zum Berufe, zu den Standesgenossen, zu unserem schönen Heimat- und Vaterlande auch durch die diesjährige Landes-Lehrerversammlung aufs Neue angefacht worden sein, — möge sie auch fernerhin walten, damit auf diese Weise auch die Bevölkerung Schlesiens noch mehr gewonnen werde für die heilige Angelegenheit der Jugendbildung und für die Interessen der Volksschule. (Bravo! Bravo!)

Dass die Lehrervereine den Contact zwischen Bevölkerung und Schule zu knüpfen stets bemüht waren und dies erfolgreich gethan haben, steht ausser Zweifel, und von diesen Gesichtspunkten allein sind die Versammlungen des Landes-Lehrervereines ein erfreuliches Vorkommniss im Lehrerleben. Es gilt hier, was Platen sagt: „Ein jedes Band, das noch so lose die Geister an einander reiht, wirkt fort in seiner stillen Weise durch unberechenbare Zeit.“ — Erlauben Sie daher, dass ich Ihren früheren Toast dahin erwiedere, dass ich der ferneren Wirksamkeit des schlesischen Landes-Lehrervereines das beste Gedeihen wünsche und der schlesischen Lehrerschaft aus vollstem Herzen ein Hoch ausbringe!

Der Herr Landtags- und Reichsrathabgeordnete Senior Dr. Haase gedachte in längerer Rede Oesterreichs.

Der dirig. Oberlehrer, Hr. Alfons Metzner, brachte dem Herrn Landesschulinspector, Gustav Zeynek, folgenden Toast: Wenn es uns ziemte, in dieser festlichen Stunde zu der obersten Schulbehörde des Landes emporzublicken, welche mit seltenem Eifer bemüht war, den Geist unseres herrlichen Schulgesetzes in die Herzen der schlesischen Lehrer zu verpflanzen, so dürfen wir nicht vergessen, dass dies nimmer möglich geworden wäre, wenn nicht eines seiner Mitglieder der schlesischen Lehrerschaft in guten wie in bösen Tagen treu vorangestanden. (Bravo!)

Wie ein Feldherr sein Heer, und wäre es das beste von der Welt, nie verlässt, wenn es gilt, den Sieg zu erringen, so wich auch unser allverehrter Herr Landesschul-Inspector nie von der Seite der ihm anvertrauten Lehrerschaft, er stand fest und unerschrocken auf seinem Platze, und mochten ihn die feindlichen Kugeln noch so sehr umsäuen. Sein unerschütterliches Festhalten an dem einmal gesteckten Ziele ward aber auch herrlich belohnt. Siegreich steht er heute in unserer Mitte. Dem Herrn Landesschul-Inspector, unserem treuen, entschlossenen Führer und Kämpfer für jeglichen Fortschritt, sei daher ein donnerndes Hoch gebracht! (Bravo!)

Hr. Landesschul-Inspector Zeynek entgegnete: Hochverehrte Versammlung! Tiefergriffen durch die Worte des Herrn Vorredners, erlaube ich mir, noch einmal das Wort zu ergreifen. Wenn überhaupt in meiner Wirksamkeit von Erfolgen in unserem Schlesien gesprochen wurde, so kann ich es nur dahin deuten, dass ich den Erfolg meiner Wirksamkeit nur dem vertrauensvollen Entgegenkommen der schlesischen Lehrerschaft, dem regen Streben, dem unverdrossenen Wirken derselben und, meine Herren, — das sage ich Ihnen offen — der soliden, biederer Gesinnung derselben zu verdanken habe. Deshalb, meine Herren, ist mir der Wirkungskreis in diesem Lande auch so lieb und so werth, wie ich nicht zu versichern brauche, wie Sie es alle fühlen müssen. (Bravo! Bravo!)

Doch, meine Herren, darf ich denn von Erfolg reden, ist das nicht am Ende ein Phantom, gebildet am grünen Tische, ein Schein? — „Nein“ kann ich sagen mit voller Ueberzeugungstreue. Der Erfolg ist da, ein Erfolg, erzielt durch das Gesamtwirken, durch das Zusammenwirken der Lehrerschaft mit den Schulbehörden. Mir ist unlängst auch ein Schriftstück in die Hände gekommen, praktischer, als es nicht sein konnte. Es war dies ein statistischer Ausweis, geliefert vom — Kriegsministerium. In diesem las ich dann zu meiner grossen Freude: „Von 1000 assentpflichtigen Schlesiern seien 989 des Lesens und Schreibens kundig.“ Schlesien steht in diesem Ausweise an der Spitze der sämmtlichen Kronländer. (Jubelnder Beifall.) Das Herz schlug mir vor Freude, denn diesen Erfolg kann man nur der Volksschule zuschreiben und niemand Anderem. (Bravo! Bravo!) — Ich erlaube mir daher, dankerfüllt für die Sympathie, die Sie mir dargebracht haben, das Glas zu erheben auf eine glückliche Zukunft unserer Volksschule.

Hr. Professor Tobias Kienel aus Troppau toastete auf die Bewohner Teschens.

Der Toast des Herrn Realschul-Directors L. Rothe aus Teschen galt der Ausstellungs-Commission. Er sprach:

Geehrte Festgenossen!

Der Zweck der Lehrertage ist ein zweifacher: 1. Gedankenaustausch und 2. Anschauung. Meine werthen Vorredner haben schon jener Factoren gedacht, welche uns die Stätte zum Gedankenaustausche in bereitwilligster Weise zur Verfügung stellten, und will ich daher nur einige Worte über den 2. Punkt sprechen. Uns Lehrern ist es Pflicht, der Jugend vor Allem Kenntniss der Heimat und Liebe zu derselben zu verschaffen. Wir sollen sie insbesondere hierbei auch vertraut machen mit den Naturproducten sowie mit den Kunsterzeugnissen der Heimat, und dieses gelingt dem Lehrer umso leichter, wenn er diese Naturproducte, wie auch die Erzeugnisse der Gewerbe und Industrie Schlesiens in so schöner Weise übersichtlich zusammengestellt findet, wie wir sie hier in der Ausstellung beisammen sehen. Dies ist aber ein Verdienst der Commission für die erste schlesische Gewerbe-, Industrie-, land- und forstwirtschaftliche Ausstellung, welcher hiefür zu danken ich Sie, verehrte Festgenossen, hiermit auffordere. Die Ausstellungs-Commission lebe hoch! hoch! hoch!

Darauf erschien Herr Dr. Klucki, Präsident der Ausstellungs-Commission, welcher von der Versammlung lebhaft empfangen wurde. Herr Dr. Klucki begrüßte die Anwesenden in wärmster Weise und schloss mit einem Hoch auf die Lehrerschaft.

Hr. Professor Meixner (Troppau): Geehrte Berufsgenossen und Berufsgenossinnen! Wir hatten heute schon so vielfach die erwünschte Gelegenheit, den Gefühlen der Treue und Anhänglichkeit an unseren erhabenen Monarchen und das erlauchte Kaiserhaus, der Liebe zu unserem geliebten Oesterreich, der Begeisterung für alles Edle und Schöne, der Anerkennung und Dankbarkeit für Geschaffenes und Gestiftetes aus tiefster Seele Ausdruck zu verleihen. Wenn wir uns nun fragen, wem wir die Gelegenheit zu diesem schönen Feste zu danken haben, so tritt der löbliche Ortsausschuss vor uns, jene Körperschaft, in der Vertreter aus allen Classen der Bevölkerung Teschens, jung und alt, Mann und Weib, im Vereine und einzeln den edelsten Wetteifer entwickelten, Tag und Nacht, durch Wochen darauf sannen, den Lehrertag würdig zu insceniren,

unsere ernste Arbeit zu fördern und Alles aufzubieten, uns auch in geselliger Beziehung den Aufenthalt in dem uns theuer gewordenen Teschen so angenehm wie möglich zu machen. Dass alle Unternehmungen und Einrichtungen den vereinten Bemühungen dieser Körperschaft auf das Glänzendste gelangen, dass die Absichten derselben von dem besten Erfolge gekrönt wurden, darüber dürfte wohl kein Zweifel obwalten. Wer darum mit mir der Ansicht ist, dass der löbliche Ortsausschuss in seiner Gänze und in seinen einzelnen Gliedern für den Fleiss und den Erfolg die Note „sehr gut“ verdient, wer die Ueberzeugung mit sich nehmen wird, „dass in Teschen zu sein sehr gut ist,“ der erhebe mit mir das Glas und bringe dem löblichen Ortsausschusse ein dreifach donnernd „Prosit“ aus.

Hr. Bezirksschul-Inspector Koschut: Es wurde heute schon zu wiederholten Malen der segensreichen Folgen unseres Schulgesetzes gedacht und der verdienstvollen Wirksamkeit der Schulbehörden Erwähnung gethan. Ich erlaube mir die Aufmerksamkeit der geehrten Versammlung auf eine hochachtbare Persönlichkeit in unserer Mitte zu lenken, der es zu danken ist, dass die Bestimmungen dieses Gesetzes in unserem Bezirke erfolgreichen Eingang finden. Es ist dies der Herr Bezirkshauptmann, Regierungsrath Ruff; ich spreche gewiss im Sinne der Anwesenden, wenn ich demselben ein dreifaches Hoch ausbringe.

Hr. Regierungsrath Ruff dankt wiederholt in einfachen, schlichten Worten für die ihm gewordene Auszeichnung und bringt ein Hoch aus auf alle Versammelten.

Feuerwehrfest.

Das am 8. September d. J. hier abgehaltene Fest der Teschner freiw. Feuerwehr wurde in seinem publicirten Hauptprogramme vollständig und in jeder Richtung ausgezeichnet ausgeführt; circa 400 Feuerwehrgäste waren in Teschen anwesend, die Stadt war ihnen zu Ehren festlich beflaggt. Nach dem Nachmittags am Rathhause in Teschen abgehaltenen gelungenen Manöver bewegte sich der Festzug durch die Stadt nach dem Ausstellungsplatze. Auch die Teschner freiw. Feuerwehr hat durch ihr veranstaltetes und vollkommen gelungenes Fest das Werk der Ausstellung begünstigt; wir sagen derselben hiemit unseren herzlichen Dank.

Arbeiterbildungs-Verein.

Der Arbeiterbildungs-Verein in Teschen veranstaltete am 8. September l. J. am Ausstellungsplatze eine Gesangsproduction, zum Vortrage kamen nachstehende Lieder: 1. „Hoch Oesterreich,“ Männer-Chor mit Harmoniebegleitung von Tauwitz, vorgetragen von sämtlichen Sängern. 2. a) „Schiefferlied aus der Provence,“ Männer-Chor von Silcher. 2. b) „Zwa Sterndlan“, Männer-Chor von Kremser, gesungen vom Gesangs-Chore des Troppauer Arbeiter-Vereines. 3. „Mein Herz thu' dich auf,“ Männer-Chor von Langer, gesungen von den Sängern des Bielitz-Bialaer Arbeiter-Vereines. 4. a) „Ein Mann — Ein Wort,“ Männer-Chor von Marschner. 4. b) „Die Frosch-Cantate,“ Männer-Chor mit Orchester von Hennig, gesungen vom Teschner Arbeiter-Bildungs-Vereine. 5. „Schmiedlied,“ Männer-Chor mit Ambosspiel von Lachner, gesungen von sämtlichen Sängern. 6. „König Wein,“ Männer-Chor von Wutschek, gesungen vom Gesangs-Chore des Troppauer Arbeiter-Vereines. 7. a) „Wie höher der Kirchthurm,“ und 7. b) „Mei' Dirndle was faHLT d'r,“ Männer-Chöre von Metzger, gesungen vom Sänger-Chore

des Bielitz-Bialaer Arbeiter-Vereines. 8. a) „Erstes Grün,“ Männer-Chor von R. Schumann und 8. b) „Liebesglück,“ Polka franç. Männer-Chor mit Orchester von Kremser, gesungen von den Sängern des Teschner Arbeiter-Vereines. 9. a) „Trinklied aus dem 17. Jahrhundert,“ Männer-Chor und 9. b) „Mein Schlesien,“ Männer-Chor mit Harmoniebegleitung, gesungen von sämtlichen Sängern.

Bei zahlreicher Betheiligung des Publicums wurden alle Gesangsvorträge mit grosser Befriedigung und Beifall aufgenommen.

Besuch der Ausstellung.

Seitdem die Räume des Ausstellungs-Platzes abgeschlossen und der Besuch desselben nur durch Lösung von Karten gestattet war, haben wir mit Freude zu constatiren, dass bis zum 8. d. M. über 12.000 Personen den Ausstellungsplatz besucht haben; am 8. d. M. war die Zahl der Besucher circa 5000, am 9. circa 3000.

Wettrennen.

Das Wettrennen der „Schlesischen Ausstellung in Teschen 1880“ findet am 12. September auf dem Exercirplatze bei Teschen statt und beginnt um 2½ Uhr Nachmittags. Es zerfällt in 3 Serien und zwar: 1. Herren-Trabreiten in Farben; 2. Bauernrennen; 3. Goralenrennen. Das Schauspiel eines Rennens ist in hiesiger Gegend etwas durchaus Neues, so dass das Renn-Comité auf einen zahlreichen Besuch wohl mit Berechtigung hoffen darf. Die Karten für Equipagen à 4 fl., ferner für Sitzplätze à 2 fl. für die erste Reihe der Tribüne, à 1 fl. 50 kr. für die zweite und à 1 fl. für die dritte Reihe sind in den Buchhandlungen der Herren Eduard Schroeder, Karl Malik, dann an der Ausstellungs-Cassa und am Rennplatze von Freitag Mittag an, zu haben. Das Entrée für den Startring beträgt pr. Person 30 kr., für den äusseren Ring 10 kr., und sind diese Karten nur an der Cassa des Rennplatzes zu haben.

Sängerfest.

Der Teschner Gesangverein hat für den 12. September 1880 die schlesischen und benachbarten mährischen Gesangsvereine zu einem Sängerfeste nach Teschen eingeladen, welches am Ausstellungsplatze gefeiert werden wird. Der Beginn der Gesangsproduction ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Die Samstag Abends ankommenden zahlreichen Sänger versammeln sich zu einer gemüthlichen Unterhaltung im Hôtel „brauner Hirsch.“ — Sonntag Früh erfolgt der Empfang der an diesem Tage ankommenden Sänger. Um 10 Uhr Vormittags findet die Generalprobe im Schlossbräuhaus statt, nach welcher der Ausmarsch zur Ausstellung erfolgt. Dortselbst wird in der Teschner Bierhalle ein Bankett abgehalten, nach dessen Schlusse das Wettrennen besucht wird. Darauf wird am Ausstellungsplatze die grosse Gesangsproduction stattfinden.

Das Programm derselben besteht in nachstehenden Nummern: I. „Heimat“ und „Grün,“ Massenchöre; II. Einzelchöre: „Die Post,“ „Stille Nacht,“ „Das Lied von Spohr,“ „Liebesgrüsse,“ „Trinklied“ und die „Muttersprache.“

Die Effecten-Lotterie der schlesischen Ausstellung.

Die Liste der Gewinngegenstände für diese Lotterie hat eine wesentliche Bereicherung durch die von den Schlesiern in Wien geleistete Spende erfahren, welche der um das ganze Ausstellungs-Unternehmen und speciell um das Lotteriewesen sehr verdiente Herr Friedrich Bayer gesammelt und übersandt hatte.

Von unverkauft gebliebenen Losen langten ca. 2000 Stück an das Lotterie-Comité zurück, welche aber in der Lotteriehalle durch die diensteifrigen Damen zum raschen Absatze gelangen. In der nächsten Nummer gelangt die Liste der Gewinne zum Abdrucke, was bisher wegen technischer Schwierigkeiten unterblieb.

Als Gewinne wurden aus den Ausstellungs-Gegenständen bereits eine sehr schöne und praktische Nähmaschine, entstammend der Fabrik von J. Koppitz in Troppau, im Werthe von fl. 85 und ein ganz neuartiges, sehr empfehlenswerthes Rotations-Album für Photographien aus einer Prager Holzschnitz-Anstalt, im Werthe von fl. 12, angekauft.

Weitere Einkäufe in grosser Zahl werden in der nächsten Woche besorgt werden, da es bis nun den Herren des Comité's an der Zeit hiezu mangelte.

Der unbedingt letzte Termin zur Rücksendung der unverkauften Lose ist bis 12. September d. J. bestimmt worden.

Tagesordnung der Ausstellung.

9. Sept.: Ausstellung der Pferde, Schweine, Schafe u. Hühner.
 10. Sept.: " " " " " " "
 11. Sept.: " " " " " " "
 und Prämierung.

12. September: Pferdewettrennen (Herren-Trabrennen, Bauern-Rennen und Goralen-Rennen); Bundestag der schlesischen Veteranen-Vereine und Nachmittag gemeinschaftlicher Besuch; Sängerfest der schlesischen Männer-Gesangvereine.
 13. September: Concert.
 14. Sept.: Concert vom Gesangverein des Arbeiterbildungsvereines.
 15. " Concert.
 16. " Concert vom Teschner Männer-Gesangverein.
 17. " Rinder-Ausstellung.
 18. " " Ziehung der Lotterie.
 19. " " " " " Prämierung der Industrie.
 Täglich Concert Vor- und Nachmittag. An drei Tagen der Woche Liedertafel des Teschner Männer-Gesangvereines.
 Cassa-Eröffnung täglich 8 Uhr Früh. Schluss 6 Uhr Abends.

Wegen des am 12. September l. J. stattfindenden Sängersfestes ist ein Besuch des auf diesen Tag projectirten Festschiessens nicht zu erwarten, daher letzteres unterbleibt, was hiemit bekannt gegeben wird.

Correspondenz.

Herrn A. G. in Brünn. Nach Erkundigungen beim Gruppen-Commissär sind die Waaren auf den von Ihnen gewünschten Platz gestellt.
 Herrn R. L. in Friedek. Die Ausstellungs-Zeitung bringt Ihr Inserat wegen Raummangel in nächster Nummer.
 Herrn S. G. in Freiwaldau. Die bestellten Lose erhalten Sie mit selber Post.

Dieses Blatt

eignet sich zur wirksamsten Verbreitung von

 **Annoncen,** 

welche bei der

Ausstellungs-Commission

bestellt werden wollen.

Internationale Special-Ausstellung der landwirthschaftlichen Industrie in Prag 1879. — „Hors Concours.“
Weltausstellung Sydney 1879, I. Preis und besondere Anerkennung.

K. k. Hof-
LIQUEUR-FABRIK
„LA FERME“
IN DOBRUSCHKA
(Böhmen),

erlaubt sich ihre auf der Höhe der Zeit stehenden Fabrikate zu empfehlen, ganz besonders die Specialität Crème Stomachique, welcher Liqueur eigener Erfindung die echt französische Chartreuse und Benedictine übertrifft, noch weit mehr die unechten gleichnamigen Fabrikate, die von Firmen nachgeahmt werden, welche bedeutend heissen wollen und denen eine patriotische Idee und der national-ökonomische Standpunkt Nebensache zu sein scheint, dagegen der Egoismus Hauptsache. Der Chef und Besitzer der Fabrik „La Ferme“ Josef Archleb hält es unter seiner Würde, anerkannte Fabrikate des Auslandes zum Nachtheile der vaterländischen Industrie zu fälschen. Um Gelegenheit zu geben, beurtheilen zu können, dass dieselbe auch in jeder Richtung leistungsfähig ist, und vielleicht in mancher Beziehung anderen Concurrenten überlegen, folgt das nachstehende Empfehlungs-schreiben des Gewerbevereins f. d. Königr. Böhmen.

Dem hochgeehrten Herrn Herrn JOSEF ARCHLEB, k. k. Hoflieferanten, Ehrenmitgliede des Museums für Kunstindustrie in Amsterdam, Chemiker der Universität in Prag, Liqueur-Fabrikanten etc. in Dobruschka.

Die General-Direction des Vereines zur Ermunterung des Gewerbelebens in Böhmen prüfte Ihr Ansuchen um Ertheilung einer von Ihrer industriellen Thätigkeit zeugenden Erklärung und hat nach reiflicher Ueberlegung beschlossen, Ihnen für Ihre ausgetretete und erfolgreiche Thätigkeit auf dem Gebiete der Spiritus-industrie, die volle Anerkennung auszusprechen.

Es ist nur unsere angenehme Pflicht, wenn wir nach unserem besten Ermessen bezeugen, dass Sie als Chemiker durch Ihre theoretischen und praktischen Studien, sowie als Autor der Werke: „Die Erfahrungen und Erscheinungen der Einwirkung von Jodäthyl auf Quecksilber-Chloridamid“ Prag 1861, sowie „Geschichtliche Entwicklung der Kenntnisse des Salicins“ Prag 1862, vortheilhafte bekannt, auf Grundlage Ihrer chemischen Forschungen und selbstständigen Behandlung Ihres Industriezweiges arbeiten; dass Sie als Director der Fabrik „La Ferme“ in Kvasnel, sowie auch als selbstständiger Liqueur-Fabrikant Ihren Erzeugnissen durch rationellen und wissenschaftlichen Betrieb sowie durch Vervollkommnung mit neuen Erfahrungen bereicherte Fabrication in der That einen wirklichen Werth habende Verbreitung und allgemeinen Beifall errungen, was auch durch zahlreiche Auszeichnungen Ihrer Fabrikate Ausdruck findet, besonders dass die Jury unserer ersten allgemeinen Industrie-Ausstellung, abgehalten vom 8. April bis 21. Mai 1872, Ihnen für Ihre Leistungen den Preis erster Classe zuerkannte, obwohl bei der Beurtheilung mit principieller Strenge vorgegangen wurde, dass Ihnen weiter Auszeichnungen im Königreiche Böhmen gelegentlich der Ausstellungen im Jahre 1871 in Eger, 1874 in Prag bei der Kochkunst-Ausstellung, 1874 in Prag bei der Spiritus-Industrie-Ausstellung, wo Sie allein, unter sämmtlichen in- und ausländischen Concurrenten, mit dem ersten Preise beehrt wurden, sowie mehreren andern; ferner ausserhalb des Königreiches Böhmen auf 21 Ausstellungen, besonders im Jahre 1867 in Paris, 1868 in Havre, 1869 in Altona, 1870 in London, 1872 in Moskau (grosse goldene Medaille), in Lyon (silberne Medaille), in Paris Exposition universelle de l'Economie domestique im Palais de l'Industrie (silberne Medaille), im Jahre 1873 in London und Wien, 1874 in Bremen, 1875 in Cöln a Rh., 1876 in Utrecht, 1877 in Rotterdam etc.

Alle diese Ihre Eigenschaften und Erfolge Ihrer Fabrication, welche Ihnen eine der ehrenvollsten Stellen auf dem Gebiete der Liqueur-Industrie im Allgemeinen, der böhmischen aber besonders sichern, erwagend, ertheilen wir Ihnen mit Vergnügen diese Erklärung unserer aufrichtigsten Anerkennung Ihrer Verdienste und Bestrebungen, und bitten Sie, dieselbe als unsere wärmste Empfehlung zu benützen.

Die General-Direction
des Vereines zur Ermunterung des Gewerbelebens in Böhmen.

Prag, 30. Juni 1878.

Für den Geschäftsleiter:

J. U. Dr. Jeřábek,

Verwaltungsrath.

Prämiirt in: Neustrelitz 1880, I. Preis; Berlin 1879, I. Preis; Frankfurt a/O. 1878; Berlin 1860; Wien 1873; Leipzig 1869; Götting 1865; Cüstrin 1875; Bromberg 1868.

Die erste und bedeutendste Fabrik
französischer

Mühlsteine und Seiden-Müllergaze

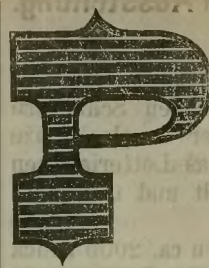
in Deutschland und Oesterreich von

Carl Goltdammer, Berlin N. O.,

Neue König-Str. 80 a,

empfehlte ihre anerkannt besten französischen sowie deutschen **Mühlsteine**, desgleichen **Seiden-Müllergaze**, **Bockholz**, **Picken**, **Gaushämmer etc. etc.**, sowie alle in das Mühlfach einschlagenden Hilfsmaschinen, als **Centrifugal-Sichtmaschinen**, **Reinigungs-Maschinen**, bester und neuester Construction.

Preislisten franco und gratis.



ATENT-MÖBEL

aus massiv gebogenem Holze.

Empfehlenswerth durch deren
Billigkeit, Dauerhaftigkeit und Eleganz.

Stühle aus 4 Theilen, für Restaurants und Salon-Einrichtung.
Lattenstühle, als Ersatz für Rohrgeflecht, pr. Stück fl. 3.—
etc. etc.

E. M. SCHLOSSER,

Drholetz, bei Freiberg, in Mähren.

Anfragen wolle man direct an die Fabrik richten.

In der Gewerbe-Ausstellung zu sehen.

Ausgezeichnet: 1879 in Linz und Teplitz, 1880 in St. Pölten mit silbernen Medaillen.

K. k. ausschl. priv.



Wiener wasserdichte

Universal-Lederschmiere

von **KARL RUSS.**

Vom hohen k. k. Landesvertheidigungs-Ministerium
erprobt und bei der k. k. Armee eingeführt als das anerkannt **beste**
Leder-Conservierungsmittel.

Schuhe, Stiefel, Wagenleder, Riemenzeug und mag es noch so hart, spröde, rissig oder fuchsig sein, wird unter Garantie schon bei einmaligem Gebrauch sammtweich und elastisch, vollkommen wasserdicht, tiefschwarz glänzend und unverwundlich dauerhaft. Die Lederschmiere ist geruchlos, ausserordentlich ausgiebig, gefriert niemals, wird niemals ranzig und beschmutzt weder Hände noch Kleider.

1 Probebüchse à 50 kr., 1 Büchse = $\frac{1}{4}$ Klg. à fl. 1.—, $\frac{1}{2}$ Klg. fl. 1.60,
1 Büchse = 1 Klg. fl. 3. En gros Abnehmer entsprechenden Rabatt.

Karl Russ, Wien, IV., Apfelgasse 6.

Niederlagen in Schlesien:

H. Hauptmann in Komorau; J. Zabransky in Schönbrunn; A. Ortmann, Apotheker in Freudenthal; Alf. Remer in Troppan; Jos. Knaus und Ed. Kunerth & Comp. in Biala.

Bodicky & Schavernoch,

Käsefabrik in Liptó Szt.-Miklós,

empfiehlt ihr

Fabrikat aufs Beste, und liefert **Karpathenkäse**, bester Qualität,
zu den billigsten Preisen.

Preislisten franco und gratis.

Medaille d'or Paris, 1867. Verdienst-Medaille Wien, 1873. Erste silberne Ehrenmedaille Ried, 1875, 1877. Grosse silberne Ehrenmedaille Linz, 1875, 1877, 1879. Prämiirt bei der Ausstellung und Jubel-Feier des 900-jährigen Bestandes von Steyr (August 1880). Höchste Auszeichnung **Staats-Preis** für landwirthschaftl. Verdienste.

Fabrik von **Müllerei-Maschinen**

Brüder Pichler, Wien,

Brigittenau, Dammstrasse 3.

Französische Mühlsteine

und

Mühlen-Specialitäten.

Angelgeräthschaften

von

Hermann Stork

in

Ulm a/d Donau.

Eigene Fabrikate und Specialitäten in *geklöppelten, wachspräparirten Angelschnüren, künstlichen Ködern, Transportkesseln, Lackleder-Taschen, Angelstöcken* etc. für Flug-Grund- und Spinnfischerei auf jede Art Fische.

Bestellungen werden *prompt und billigst* ausgeführt;

Preis-Courants und Gebrauchs-Anweisungen gratis ertheilt.

J. Glücksmann, Prag,

Ledertreibriemen-Fabrik

und Lager aller technischen Erfordernisse für *Berg- und Hüttenwerke, Maschinen-Fabriken und Giessereien, Spinnereien, Webereien, Malmühlen, Brauereien, Zuckerfabriken, Kessel- und Kupferschmiede* etc., und empfiehlt als

= besondere Specialitäten =

amerik. Wildleder-Treibriemen, engl. Haar-Treibriemen, engl. Baumwoll-Treibriemen, engl. Bandpackung für Stopfbüchsen und Ventile, Schnüre, Platten und Fäden von engl. Asbest für Dichtungszwecke, ferner Näh- und Binderriemen, Gummidichtungen, franz. Schleifsteine, Schmelztiegel, Armaturen für Maschinen und Dampfkessel, alle Arten von Oele und Fette, insbesondere Adhäsions-Riemenfette und ein neues Cylinderöl „Valvoline“.

Technisches Bureau

für

Telegraphen u. Blitzableiter

von

JOSEF WEJTRUBA

grosse Karlsgasse Nr. 24, IN PRAG, grosse Karlsgasse Nr. 24,

offerirt

Blitzableiter

neuester Construction

für Fabriksgebäude, hohe Schornsteine, Kirchentürme, Haus-telegraphen für Hôtels, sowie auch alle Sorten *Manometer, Thermometer, Barometer* für Zuckerfabriken etc.

Reparaturen werden billigst berechnet.

Grosses Lager von *Fernrohren, Zwickern und Brillen.*

Preis-Courante gratis.

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei des

Carl Czermak in Fulnek

in Mähren,

empfehlte sich zur Lieferung von *Gemüse-, Feld-, Gras- u. Blumen-Samen, Georginen, Warm- und Kaltraus-Pflanzen; Obstbäumen, Fruchtsträuchern, Rosen, Gehölzen; Bouquets, Kränzen* etc. etc.

Park- und Garten-Anlagen werden übernommen und auf das Geschmackvollste und Solideste in allen Genres ausgeführt.

Anpflanzungen von Obstplantagen und Alleen.

KOSTHALLE

der weltberühmten Firma

BRESSOLLES FRÈRES,

Bordeaux und Épernay.

Französische Weine, Champagner, Liqueure, spanische Spirituosen

werden während der Ausstellung glas- und flaschenweise im eigenen Pavillon verabreicht, sowie Bestellungen angenommen.

Auskünfte ertheilt Herr **P. Pollak.**

Krynicaer Fichtennadeln-Extract, zur Bereitung

balsamischer Bäder. Von ärztlichen Autoritäten anerkannt als ein vortreffliches Mittel gegen *Rheumatismus, Gicht, Gelenksentzündungen, Scropheln* und vielen nervösen Leiden. Erzeugung bei **H. Nitribitt**, Apotheker in **Krynica**. Preis einer Flasche 80 kr. Weniger als 6 Flaschen werden nicht versendet.

Damenhüte aus Tannenzapfen, geziert mit Feld-

blumen, à 5 fl. Erzeugerin **Pauline Nitribitt** in **Krynica**. Bestellungen bittet man an **H. Nitribitt** in **Krynica** zu adressiren.

Pastilles de Krynica aus natürlichem Mineralwasser. Erzeuger **H. Nitribitt** in **Krynica**.

Ausgestellt im freien Raume der Schlesischen Exposition in Teschen 1880.

KRYSTALL-QUARZ

von

Fr. Wolf,

Quarzbruchbesitzer zu Gross-Krosse,

Post Weidenau (österr. Schlesien).

Preis des eisenfreien, weissen Krystall-Quarzes, prima Qualität, ab Bahnstation Neisse: Grossstückig 36 kr. — 60 Pf., kleinstückig 30 kr. — 50 Pf. per 50 Kilo.

Franz Bělehrádek,

Pianoforte-Fabrik in Wien,

Fünfhau, Idagasse Nr. 4.

P. T.

Bei Gründung meines Geschäftes im Jahre 1870, habe ich vom Beginn mein ganzes Streben darauf gerichtet, nur tadellose und vollkommen gediegene Instrumente zu erzeugen und von diesem Grundsatz geleitet, habe ich bei Darstellung meiner Instrumente nur die vorzüglichsten Rohmaterialie mit Sorgfalt und erprobter Sachkenntnis verarbeitet.

Die vorzüglichste Qualität der Rohmaterialie ist bei der Clavierfabrication für die Gediegenheit der Instrumente mehr als bei irgend einem anderen Zweige entscheidend, weshalb ich in diesem Bewusstsein stets nur gut abgelagerte und mit grösster Rigorosität ausgesuchte Hölzer verarbeite, sowie auch die übrigen Bestandtheile mit besonderer Sorgfalt aus den vorzüglichsten ihrer Art wähle.

Alles dies sind Umstände, welche zwar bei oberflächlicher Betrachtung selten beachtet werden, und doch sind sie vom grösstem Einflusse auf die Dauerhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit der Instrumente.

Der präcise Anschlag, die äusserst angenehme Spielart und die edle, gerundet gesungene, reine Tonfülle sind Errungenschaften, welche meine Instrumente ganz besonders auszeichnen, und ich durch fortgesetzte Forschung und Verbesserungsversuche an den Resonanzböden es zu einer bisher unübertroffenen Vollkommenheit gebracht habe.

Meine mit *Metall-Boulevard* und *Perlmutt* verzierten Instrumente sind besondere Specialitäten meiner Fabrik, welche an Reichhaltigkeit in dieser Art Ausführung, bisher keine Concurrenz aufzuweisen hat.

Durch meinen Eifer und Umsicht auf dieser Stufe der Leistungsfähigkeit in der Fabrication angelangt, steigert sich der sichtbare Fortschritt bei jedem aus meiner Fabrik frisch hervorgegangenen Instrument, und in demselben Masse auch die allgemeine lobende Anerkennung und Beliebtheit meiner Instrumente, was durch zahlreiche briefliche, ostentativ lobende Kundgebungen ausgedrückt, in meinen Händen nachweisbar erscheint.

Unter Berücksichtigung der ausgezeichneten Qualität meiner Instrumente, empfehle ich die Preisnotirung der entsprechenden Würdigung, und bitte um vertrauensvolle Ertheilung werther Aufträge.

Hochachtungsvoll

Franz Bělehrádek.

Auch werden überspielte Instrumente in Tausch genommen.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von:

Dampfmaschinen aller Art

(Präcisions-Steuerung, Patent Regnier),

Maschinen für Montanbetrieb,

Förder-Gebläse u. Wasserhaltungs-Maschinen, Dampfwinden etc.,

Completen Fabrikeinrichtungen,

Mahlmühlen, Sägeanlagen, chemische Fabriken,

und als besondere Specialität

Zuckerfabriks-Einrichtungen,

Diffusions-Batterien

mit unserem automatischen Patent-Deckel-Verschlusse,

Füllvorrichtung, Patent Bolzano, u. s. w.,

Pumpen aller Art,

Feuerungs-Anlagen

mit Rosten, Patent Bolzano,

DAMPFKESSELN

bewährter und dauerhafter Systeme,

Vorwärmer, Reservoirs, Quellstöcke, Kühlschiffe, Kamine, Filter,

Montejus u. s. w.,

Drahtseile aller Art.

Hochachtend

Bolzano, Tedesco & Co.,

Maschinen-, Kessel- und Blechwaaren-Fabrik,

Eisen- und Metall-Giesserei,

Drahtseil-Flechtereie,

Schlan bei Prag.

Am 1. März 1881

beginnt der

≡ Zuchtstier-Verkauf ≡

aus der

Original-Kuhländer Stammherde der Herrschaft Kunewald in Zucht.

Zum Verkauf gelangen

14 Stück sorgfältig gezüchtete, vorzügliche Stiere, im Alter von 12 bis 16 Monaten.

Auskunft ertheilt: Verwalter Fr. Suchy in Zucht.

Franz Hajek,

Kunst- und Ziergärtner im Curorte Ernsdorf

bei Bielitz,

empfehl 300 Sorten verschieden sortirter, hochstämmiger *Rosen*, 300 Stück *Feldahorn*, 300 Stück *Rosskastanien* und 300 Stück *Eschen*, 2 Meter hoch, dann *Kalt-* und *Warmhaus-Pflanzen*, so auch *Teppich-Pflanzen* aller Art.

Derselbe nimmt Bestellungen auf Bouquets und Kränze entgegen und effectuirt geschmackvoll und billig.

Ausgezeichnet durch den **ersten Preis** auf der Ausstellung des Vereines österreichischer Zeichenlehrer 1880.

In meinem Verlage sind erschienen:

Elementar-Zeichenschule.

Methodisch geordneter Uebungsstoff für den Unterricht im Freihandzeichnen an österr. Volks- und Bürgerschulen und für den Privat-Unterricht.

Mit Rücksicht auf die amtlichen Bestimmungen bearbeitet von

Josef Eichler,
Uebungsschullehrer am Wiener Pädagogium.

— 2. Auflage. —

I. Abtheilung: Stigmographisches Zeichnen. 30 Hefte.

II. „ : Freies Zeichnen. 230 Blätter.

Preis des complete Werkes (2 Abtheilungen nebst erläuterndem Texte und einer Farbenlehre) 6 fl. 80 kr.

Preis jeder Abtheilung 3 fl. 20 kr., des Textes 40 kr., der Farbenlehre 60 kr., des einzelnen Hefes 12 kr., des einzelnen Blattes 2 kr.

Farbenlehre für Schule und Haus.

Kurz und leichtfasslich dargestellt. Mit 4 Figurentafeln. Preis 60 kr.

110 Farbentafeln zur Farbenlehre von Josef Eichler.

Mit einer Lehranweisung. Preis der compl. Sammlung 3 fl. 60 kr.

Die wichtigsten Netze zum Entwerfen geradliniger Ornamente.



Preis aller 5 Netze 8 kr. Preis eines einzelnen Netzes 2 kr.

Bleistift-Schützer

zum Bewahren der Bleistiftspitze vor dem Abbrechen. Preis eines Stückes 4 kr., bei gleichzeitiger Abnahme einer grösseren Anzahl blos 2 kr.

Vorstehend angezeigte Artikel, welche durch jede Buchhandlung oder von mir bezogen werden können, haben sich einer ausserordentlich freundlichen Aufnahme und eines sehr grossen Absatzes zu erfreuen und wurden sowohl von k. k. Schulbehörden, Lehrervereinen und Collegen als auch von allen pädagogischen Zeitschriften ausnahmslos auf das günstigste beurtheilt und auf der letzten allgemeinen Lehrmittel-Ausstellung in Dresden, sowie auf der diesjährigen Ausstellung des Vereines österreichischer Zeichenlehrer prämiirt. Allgemein wird mein Zeichenwerk als das **beste, reichhaltigste, verhältnissmässig billigste** und seinem Zwecke **entsprechendste** Lehrmittel für den Unterricht im Freihandzeichnen bezeichnet.

Allen, die sich direct an mich wenden, gewähre ich bei allen Artikeln eine Preisermässigung von 12 1/2%, und liefere Collegen auf Verlangen complete Exemplare meiner Zeichenschule gegen ratenweise Bezahlung.

 Ausführliche Prospekte versende ich gratis und franco. Bitte selbe zu verlangen. 

Josef Eichler,

Wien, im August 1880.

III., Reiserstrasse 2 in Wien.

Hais, öst. und kön. ung. ausschl. priv.

Wasserdichtes Ledernahrungsfett

von

Bendik in St. Valentin

(früher Bad Hall),

welches dem Leder nicht nur allein **Sammtweichheit** und vollständige Wasserdichtheit verleiht, sondern auch das Springen und Rissigwerden verhütet. Für *Schuhwerk*, *Riemen*, *Wagen-* u. *Blasbalgleder* unentbehrlich, (auch als Hufschmiere erprobt).

Prämiirt: Steyer 1869. Wien 1879. Linz 1877. Ried 1877. Lambach 1878. Wels 1878. Linz 1879. St. Pölten 1880. Ried 1879. Leibnitz 1879.

Ignatz Lichtenstern's Söhne,

Leder- und Maschinen-Treibriemen-Fabrik,

Mistek und Mähr.-Ostrau,

empfehlen ihre Fabrikate in *Maschinen-Treibriemen* aus Ima französischem Rücken, ferner *Riemenleder*, sowie echt russische *Näh-* und *Binderriemen* vorzüglichster Qualität.

Preislisten auf Verlangen franco und gratis.

Erste chemisch-cosmetische und Knmys-Anstalt des

Johann Ihnatowicz,

Magister der Pharmacie und Gerichts-Chemiker

in **Lemberg, Galizien, Kopernikus-Gasse Nr. 3.**

Auf den Landes-Ausstellungen mit silbernen Verdienst-Medaillen ausgezeichnet.

Nigretin, ausgezeichnetes Mittel zum also-
gleichen Färben der Haare . . . fl. 1.—
Pilpton, durch Einwirkung dieses Mittels
bekommt das graue Haar die natürliche
Farbe . . . fl. 1.50
Chinapomade, kräftigt den Haarwuchs,
fl. —.80
Universalmittel gegen Kopfschuppen,
kräftigt gleichzeitig die Haarknollen,
fl. 1.—
Valentin, erprobtes Mittel gegen Ausfallen
der Haare, fl. 1.60 und . . . fl. 3.—
Nussestrack, ausgezeichnetes Mittel zum
Verdunkeln der Haare . . . fl. —.50
Athenisches Wasser, verhindert das Bilden
der Kopfschuppen, reinigt das Haar,
fl. —.80
Fixateurs, weiss, gelb, braun und schwarz,
fl. —.10, fl. —.25 und . . . fl. —.50
Pomaden, Haarlöse, Haarpoudres etc.
von fl. —.30 bis . . . fl. 1.50
Saktis al Saktis, verhindert das Bilden des
Zahnsteines, kräftigt das Zahnfleisch, durch
Einwirkung dieses Mittels bleiben die
Zähne weiss und gesund . . . fl. 1.20
Alkalische Kräuter-Zahnpasta, reinigt
und conservirt die Zähne . . . fl. 1.—
Zahnpasta mit Pfefferminzgeruch, zum
Reinigen der Zähne . . . fl. —.30
Aromatische Mundessenz, mit Wasser
gemengt, gibt bestes Mundwasser, fl. —.80
Alkalisches Kräuter-Zahnpulver, besei-
tigt den Zahnstein und die Mundsäuren,
welche den Zahnschmerz nach sich ziehen,
fl. —.60
Klementin, beruhigt binnen 5 Sekunden
die heftigsten Zahnschmerzen . . . fl. —.50
Antientilia, beseitigt die Sommersprossen
und Leberflecken, reinigt die Haut von
der Sonnenverbrünnung . . . fl. 2.—
Crème mit Balsam de Mecca, verhindert
das Bilden der Gesichtsfalten . . . fl. 1.—
Oriental-Crème, weiss, verzärtelt die Ge-
sichtszüge u. die Gesichtsfarbe . . . fl. 1.—
Oriental-Crème, rosa für Blondinen, und
lichtgelb für Brünetten . . . fl. 1.20
Magnolina, bestes Mittel zum Beseitigen
der Kupferrothe der Nase, reinigt die Haut
vom Ausschlag und Wimmerln, fl. 1.50
Orientalina, flüssiger Poudre, macht das
Gesicht naturall weiss . . . fl. 1.—
Prinzessen-Poudre, weiss, gleicht die Ge-
sichtszüge aus und gibt dem Gesichte das
schönste Aussehen . . . fl. 1.—
Prinzessen-Poudre, rosa für Blondinen,
lichtgelb für Brünetten . . . fl. 1.20
Hygienischer Poudre, beseitigt den Aus-
schlag, macht das Gesicht delicat weiss
fl. —.60

Veilchen-Wasser, vernichtet den grössten
Hautausschlag, beseitigt das Aufspringen
der Haut, macht die Gesichtszüge delicat,
fl. 1.—
Lilien-Wasser, vernichtet die Leberflecken
und erfrischt das Gesicht . . . fl. 1.50
Cosmétiques und Verschönerungsmittel,
von fl. —.25 bis . . . fl. 5.—
Toilette- u. Glycerin-Seifen, von fl. —.25
bis . . . fl. —.80
Carbol-, Schwefel- und Theer-Seifen, von
fl. —.20 bis . . . fl. —.30
Fleck-Seife . . . fl. —.20
Alchenia, Hausschwamm-Vertilgungs-
mittel, 1 Kilo . . . fl. —.50
Fenilin, bestes Mittel zum Töden der
Motten in Pelzen u. dgl. . . fl. —.60
Mikoton, erprobtes Mittel gegen Wanzen,
fl. —.50
Lemberger Wasser, besitzt den ange-
nehmsten, lang dauernden Geruch, dient
als Räucherwerk und Parfum fl. —.80 und
fl. 1.50
Lavendel-Ambra-Wasser, besitzt einen
aromatischen angenehmen Geruch, als
Räucherwerk u. Parfum gebraucht, fl. 1.20
Doppeltes Lavendel-Wasser, besitzt einen
angenehmen, erquickenden Geruch, dient
auch zum Waschen des Leibes, fl. —.90
Kölnisch-Wasser, in zwei Sorten, von
fl. —.25 bis . . . fl. 5.—
Parfums, von verschiedenem angenehmsten
Geruch, von fl. —.80 bis . . . fl. 1.50
Toilette-Essig, zum Erfrischen der Luft und
des Körpers, fl. —.60 und . . . fl. 1.—
Riechpöster, mit verschiedenem Geruch,
von fl. —.50 bis . . . fl. 5.—
Schwarze Campeche-Tinte, rostet nicht,
verdirbt nicht die Federn, macht keinen
Bodensatz und bleibt immer schwarz, 1 Li-
ter fl. —.50, und in Flaschen von fl. —.10
bis . . . fl. —.50
Couleur-Tinten, verschiedener Farbe, von
fl. —.10 bis . . . fl. —.50
Schwarze Merk-Tinte, ohne Gummi ver-
wendbar . . . fl. —.30
Glycerin-Schuhwische, von allen Säuren
frei, verdirbt daher das Leder nicht, gibt
den schönsten Glanz, fl. —.10, fl. —.20
und fl. —.35, 1 Kilo . . . fl. —.50
Stempel-Farbe, blau, violett, schwarz und
roth . . . fl. —.16
Kumys, gewöhnlicher, Eisen- und Kalk-
Kumys, durch medicinische Kliniken als
bestes Mittel für Brustkranke anerkannt,
fl. —.60 und . . . fl. —.70
Räucherwerke, als Papier, Flüssigkeiten
und Kerzen.
Fleck-Putzmittel u. chem. Waschanstalt.

Den geehrten Herren Wiederverkäufern gebe einen entsprechenden Rabatt.

Die Erlauchte Graf Harrach'sche

Eisenwaaren- u. Blechfabrik

zu Janowitz,

bei Römerstadt in Mähren,

empfehlte sich zur Lieferung aller Gattungen aus Holzkohlen-Roheisen, sowie
aus Bessemerstahl erzeugter **Schwarz-, Weiss- und dekaptirter Bleche**,
verzinkter und verbleiter Bleche, **Röhren und Rinnen**, aller Arten
Eisendrähte, **Möbelfedern**, geschmiedeter und **Drahtnägeln**; ferner
aller Gattungen **Commerz-Gusswaare** und **Gusswaare für Maschinen-**
bau im rohen und appretirten Zustande, insbesondere auch **Hartguss-**
walzen für Mühlen und Blechwalzwerke; ferner aller in das Maschinenfach
einschlägigen **Schmied-, Schlosser- und Appretur-Arbeiten**, insbesondere Ein-
richtungen von **Mahl- und Sägemühlen**, Anfertigung completer **Trans-**
missionen, **Schraubenwinden**, **Feuerspritzen**, **Pferdegöpel**,
Wasserräder, **Dresch-, Brech- u. a. Maschinen**; roher und abge-
drehter **Achsen**, Lieferung von **gusseisernen Trägern** und **genieteten**
Blechträgern, **Pufferhülsen**, **Pufferkreuzen**, **Bremsbestandtheilen**,
Waggonbeschlügen, **Krampe**, **Kratzen**, **Schienenennägeln** u. a.
Eisenbahn-Materialien und **Werkzeuge** etc. etc.

S. REICH & CO.

WIEN,

h. h. landesbefugte Glasfabrikanten.

Fabriken in

Mähren und Steiermark

und

Glas-Raffinerie in Böhmen.

Charlottenhütte, Post- und Telegraphenamnt Gross-Karlowitz,
Gross-Karlowitz, " " " "
Marienhütte, " " " "
Krasna, " " " " Wallachisch-Meseritsch,
Wsetin, Post Wsetin, Telegraphenamnt " "
Koritschan, Post- und Telegraphenamnt Koritschan, Nordbahn-St. Hradisch.
Hausbrunn, " " " " Gewitsch, Staatsb.-St. Skalitz Boskowitz.
Voitsberg, " " " " Voitsberg, Graz-Köflach. Bahn-Station
Voitsberg in Steiermark.

Nordb.-Stat.
Pohl.

Eigene Glas-Raffinerie: Langenau bei Hayda in Böhmen.

Eigene Raffinerie in Jablunkau (Mähren),

Post daselbst, Nordbahn-Station Pohl.

Niederlage in Morchenstern bei Reichenau in Böhmen.

Niederlage in Prag: Niklasplatz.

Niederlage in Amsterdam: Gelder'sche Kade 7.

Agenturen in

Hamburg, Brüssel, Paris, London, Constantinopel, Beirut und Cairo.

Niederlagen:

Alexandrinerstrasse 22 SW. in Berlin; Amsterdam.

Niederlage v. Glas- u. chemisch-pharmaceutischen Geräthschaften:

Stadt, Bäckerstrasse Nr. 24, Wien.

Haupt-Niederlage und Centrale sämmtl. Etablissements:

Leopoldstadt, Czerningasse Nr. 35, Wien.

Johann Wesely,

Schuhwaaren-Niederlage in Teschen,

Tiefe Gasse 8,

empfehlte dem P. T. Publicum sein best assortirtes

Lager von Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren

zu den billigsten Preisen.

Besonders übernehme Bestellungen für leidende Füsse zur
passendsten Ausführung.

Wein-Preiscourant

der

Gräfllich Franz Zichy'schen Kellerei

Bihar-Diószeg.

	pr. Hl		pr. Bout		Preise der Fässer:		fl. kr.
	fl.	kr.	fl.	kr.			
Diószeger III.	12	—	—	—	Ein 25-Liter-Fass		1 80
Diószeger II.	16	—	—	—	" 50- " " "		2 40
Diószeger I.	35	—	—	40	" 100- " " "		3 80
Diószeger Bakar II.	53	—	—	60	" 200- " " "		6 —
Diószeger Bakar I.	70	—	—	80	" 300- " " "		7 50
Diószeger Riessling	70	—	—	80	Von 300 Liter aufwärts, pr. Hl.		2 80
Diószeger Ausbruch	—	—	1	—	In gutem Zustande franco retournirte Fässer werden um denselben Preis ent- gegen genommen.		

== Bielitz-Bialaer Ausstellung 1871 — Silberne Medaille. ==
 == Wiener Weltausstellung 1873 — Anerkennungs-Diplom. ==

Jakob Schnetzer,

Oberring Nr. 49, Troppau, österr. Schlesien,
 empfiehlt sein wohl assortirtes

Lager von aus reinem Cacao erzeugten diversen

Chocoladen.

C. J. RITTER,

Speditions-, Commissions-, Incasso-, Kohlen-

und

Agenturen-Geschäft,

Spediteur der Ausstellungs-Commission

in

Teschen, k. k. Schlesien.

*Ausgestellt im Buchdruckerei-Pavillon
 am Ausstellungs-Platze.*



Heinrich Feitzinger,



Teschen,

Hauptplatz, Grosse Laube,

Buchdruckerei u. Lithographie,

Reis- u. Anstalt,

Geschäftsbücher-Fabrik,

Buchbinderei,

**Verlag und Fabrication der Vaterländischen
 Schreibhefte.**

Von Sr. Majestät dem Kaiser ausgezeichnet mit der
 goldenen Medaille.

**Papier-Fabriks Niederlage, Schreib- u. Zeichen-
 Requisiten-Handlung**

en gros et en détail.

Niederlage Wien, I., Tuchlauben Nr. 18.

Buchdruckerei von Heinrich Feitzinger in Teschen.



Die
erste galizische,
 prämiirte



Pianosorte-Fabrik

von

Franz Woroniecki

in

Jasło (Galizien),

empfehl't zum Ankaufe

Concertflügel, Stutzflügel, Mignon-

und

Piccolo-

nach deutschem, französischem und englischem System

gebaut, mit bestem Mechanismus,

zu den billigsten Preisen.

Claviere werden auch auf

**Ratenzahlung verkauft und alte Claviere gegen
 neue umgetauscht.**

Preis-Courante werden auf Verlangen gratis und franco
 eingesendet.

Die Fabrik leistet für ihre Instrumente eine
 10-jährige Garantie.

A. Beinhauer's

Metallgiesserei in Troppau,

Sperrgasse Nr. 27,

empfehl't dem P. T. Publicum seine aufs Beste eingerichtete,
 mit den neuesten Maschinen versehene

GIESSEREI,

liefert alle

Armaturen für Zuckerfabriken,

Brauereien, Brennereien und sonstige Fabriken.

Eine Specialität

**neuartiger Absperrhähne für Schlamm-
 pressen in Zuckerfabriken**

wird besonderer Beachtung empfohlen.

Bei billigen Preisen wird prompte Bedienung und reellste Aus-
 führung zugesichert.

Als Manuscript für die
Redactionen sämtlicher
Zeitungen gedruckt.

Abonnement
für alle Nummern 1 fl.

Erscheint
ca. 10-mal in zwanglosen
Nummern, am 30. August
beginnend und am
1. October schliessend.

**Inserate**

1 Seite 1-mal	fl. 16.—
1/2 " " "	8.—
1/4 " " "	4.—
1/8 " " "	2.—
1 Seite in allen Nr.	fl. 80.—
1/2 " " " "	40.—
1/4 " " " "	20.—
1/8 " " " "	10.—

Herausgegeben von der
Ausstellungs-Commission.

Verantwortlicher Redacteur:
J. Rosenfeld in Teschen.



Ausstellungs-Zeitung

der ersten österr.-schlesischen

Gewerbe-, Industrie-, land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung in Teschen 1880.

Motto: „Wahrheit.“

Abonnements nehmen entgegen: Die **Ausstellungs-Commission** und Herrn **Heinrich Feitzinger's** Buchhandlung in **Teschen**.

Wie unsere Ausstellung in competenten Kreisen gewürdigt und beurtheilt wird, kann aus dem nachfolgenden an den General-Secretär der Ausstellung, Herrn Karl Szymanski, gerichteten Schreiben des Handelskammer-Präsidenten und Vice-Bürgermeisters von Troppau, Herrn August Hoffmann, entnommen werden.

Dieses Schreiben lautet:

Euer Wohlgeboren!

Ich halte es für meine angenehme Pflicht, der geehrten Ausstellungs-Commission, sowie Ihnen, geehrter Herr General-Secretär, für die Aufmerksamkeit, die bei Gelegenheit der Eröffnungsfeier mir zu Theil wurde, meinen tiefsten und innigsten Dank auszusprechen.

Ich kann nur noch wiederholen, dass Ihre Ausstellung alles Lob und alle Achtung verdient, denn es wird wohl kaum eine Stadt gleichen Ranges geben, die das aufgeboten und geleistet hätte, was Ihre Stadt Teschen geleistet hat*).

Ich bitte Sie, geehrter Hr. General-Secretär, das löbliche Präsidium, so auch das löbliche Ausstellungs-Comité von dieser meiner Kundgebung in Kenntniss zu setzen.

Mit dem Ausdrucke meiner tiefsten Hochachtung zeichnet

Euer Wohlgeboren

ergebenst

A. Hoffmann.

Troppau, 7. September 1880.

Schlesische Landes-Ausstellung in Teschen im Jahre 1880.

III.

(Fortsetzung.)

Die am 27. December 1879 über Einberufung des Präsidenten, Herrn Eugen Grafen Larisch, abgehaltene Plenarsitzung der Ausstellungs-Commission fand unter sehr zahlreicher Betheiligung der Mitglieder statt.

*) Anmerkung der Redaction: Die Stadt als solche in ihrer Vertretung hat keinen Theil daran.

Auf der Tagesordnung stand die Berathung und Feststellung der Ausstellungs-Ordnung, welche allen Mitgliedern im Bürstenabdrucke mitgetheilt worden war.

Der Herr Graf Eugen Larisch wurde von dem damaligen Vice-Präsidenten, Herrn Dr. Sob. Klucki, der Versammlung vorgestellt, und im Namen derselben bewillkommt, worauf der Präsident, Herrn Graf Larisch, auch seinerseits die Versammlung begrüßte und derselben für das in ihn gesetzte Vertrauen mit der Versicherung dankte, dass er dem Unternehmen der Ausstellungs-Commission das lebhafteste Interesse schenke, und alle Mühe und Kraft einsetzen werde, um dasselbe einem gedeihlichen Ende zuzuführen. Diese Erklärungen und Versicherungen erweckten eine allgemeine Freude und den kräftigsten Muth zum Vorwärtsschreiten auf dem betretenen Wege. Die Ausstellungs-Ordnung wurde endgiltig festgestellt, auch der an alle Gewerbetreibenden und Industriellen und an alle Land- und Forstwirthe zu erlassende Aufruf wegen Bethheiligung an der beabsichtigten Ausstellung dem Entwurfe gemäss vollinhaltlich genehmigt und beschlossen, denselben sowohl der Stadtgemeinde Teschen, deren Cooperation eben durch den Bürgermeister, Herrn Dr. Ritter Demel von Elswehr, zugesagt und in diesem Aufrufe angemessen zum Ausdrucke gebracht war, als auch der schlesischen Handels- und Gewerbekammer zur Genehmigung und Unterfertigung vorzulegen.

Die schles. Handels- und Gewerbekammer, welche in derselben Weise wie die Stadtgemeinde Teschen, gleich anfangs um Bethheiligung an der Veranstaltung der Ausstellung und demzufolge um Entsendung von Delegirten in die zu bildende Ausstellungs-Commission ersucht worden war, hat in ihrer Sitzung vom 30. December 1879 ihre volle Mitwirkung beschlossen, und für den Ausstellungsfond eine Subvention von 300 fl. ö. W. aus dem Handelskammerfonde bewilligt, zugleich auch drei ihrer Mitglieder, und zwar die Herren Karl Oleownik aus Freistadt, Emil Zipser aus Skotschau und Adolf Mänhardt aus Bielitz als ihre Delegirten in die Ausstellungs-Commission entsendet, schliesslich den fraglichen Aufruf genehmigt und unterfertigt. Die Gemeindevertretung der Stadt Teschen hat dagegen diesen Aufruf nicht genehmigt, sondern nach langer Debatte

über die Tragweite eines unpassenden Paragraphen des allg. b. G.-B. mit geringer Stimmenmehrheit eine Aenderung jener Stelle beschlossen, welche besagte, dass die Stadt Teschen mit freudiger Bereitwilligkeit alle Opfer bringen wolle, damit dieses dem Nutzen und Frommen des ganzen Landes Schlesien gewidmete Unternehmen gedeihe und vollständig gelinge. Dem Beschlusse des Gemeindevorstandes gemäss hat diese Stelle dahin lauten sollen, dass die Stadt Teschen das lebhafteste Interesse daran habe, dass dieses dem Nutzen und Frommen u. s. w. Weiter verlangte die Gemeindevertretung von Teschen, dass in einem folgenden Absatze des Aufrufes einige Worte eingeschaltet werden, und zwar die Worte, dass die Stadtgemeinde Teschen lediglich zur moralischen Unterstützung des Unternehmens als Factor bei demselben eintreten wolle. Infolge dieser Beschlüsse des Gemeindevorstandes hat der Bürgermeister, Hr. Dr. Ritter von Demel, diesen Aufruf dem damaligen Präsidenten der Ausstellungs-Commission, Herrn Eugen Grafen Larisch, mit einem Schreiben folgenden Inhalts zurückgesendet:

Euer Hochgeboren!

Auf die sehr geehrte Präsidial-Zuschrift ddto. Gross-Kuntschitz den 17. et prs. 18. Jänner 1880, Nr. 210, betreffend den Aufruf zur beabsichtigten Ausstellung in Teschen, beilegt sich der gefertigte Gemeindevorstand unter Rückschluss dieses Aufrufes in Orig. ergebenst mitzutheilen, dass derselbe sofort am 19. Jänner, d. J. Nachmittags 4 Uhr, eine öffentliche Plenarsitzung der Teschner Gemeindevertretung, welcher allein die Entscheidung über das Mass der Unterstützung des Ausstellungs-Unternehmens gesetzlich zusteht, einberufen hat, und dass die Gemeindevertretung in dieser Sitzung zur Klarstellung des Umstandes:

— dass eine materielle Unterstützung des Unternehmens von Seite der Stadtgemeinde vorerst durch Unterfertigung des Aufrufes seitens der Gemeinde-Vertretung, dem Gesetze gemäss, nicht übernommen werden könne, und auch nicht übernommen werden wolle — einstimmig beschlossen hat:

Dass dieser Aufruf nur dann von der gesamten Gemeindevertretung der Stadt Teschen, einschliesslich des Bürgermeisters, unterfertigt werden darf, wenn auf der 4. Seite desselben das vorletzte Alinea:

„Auch die Gemeindevertretung und die gesammte Bürgerschaft der Stadt Teschen wollen mit freudiger Bereitwilligkeit alle Opfer bringen, damit dieses dem Nutzen und Frommen des ganzen Landes Schlesien gewidmete Unternehmen gedeihe und vollständig gelinge“ beseitigt und anstatt dessen nur folgende Stelle wörtlich eingefügt wird:

„Auch die Gemeindevertretung und die gesammte Bürgerschaft der Stadt Teschen hat das lebhafteste Interesse daran, dass dieses dem Nutzen und Frommen des ganzen Landes Schlesien gewidmete Unternehmen gedeihe und vollständig gelinge.“

Ferner hat der Gemeindevorstand in derselben Sitzung, im untrennbaren Zusammenhang mit dem vorstehenden einstimmig gefassten Beschlusse, — seiner Voraussetzung und Bedingung — mit 17 Stimmen gegen 8, (27 Mitglieder des Ausschusses waren anwesend), auch noch beschlossen:

„Dass auf der 5. Seite des Aufrufes genau in der 10. Zeile vom Beginn dieser Seite, nach den Worten: „Stadt Teschen“ wörtlich eingeschaltet werde:

„Letztere zur moralischen Unterstützung dieses Unternehmens.“

Insolange der Aufruf nicht, diesen Beschlüssen der Teschner Gemeindevertretung vollkommen entsprechend, abgeändert wird, ist demnach die Teschner Gemeindevertretung, einschliesslich des Bürgermeisters, pflichtgemäss nicht in der Lage, diesen Aufruf namens der Stadtgemeinde mitzufertigen.

Indem ich daher Euer Hochgeboren in Vollziehung dieser Ausschussbeschlüsse von denselben ergebenst zu dem Ende Mittheilung mache, um, betreff dieser von der Gemeindevertretung gewünschten wesentlichen Abänderungen des Aufrufes etwaige Verfügungen treffen zu können, ersuche ich, das Ergebniss derselben dem Gemeindevorstande hochgeneigtest schriftlich bekannt geben zu wollen, und zeichne mich in alt gewohnter hochachtungsvoller Verehrung

Euer Hochgeboren-ergebener

Dr. Demel.

Gemeindevorstand Teschen, am 19. Jänner 1880.

Dieses Schreiben hat der Präsident, Herr Graf Larisch, dem Central-Actions-Comité zu Händen des damaligen Vice-Präsidenten, Herrn Dr. Klucki, übermittelt und dabei demselben privatim über seine Bemühungen wegen der Acquisition einer Lady Patronesse für die schon damals in Aussicht genommene Effecten-Lotterie und wegen anderer dem Ausstellungs-Unternehmen zu gewinnender hoher Autoritäten Mittheilungen gemacht, welche ein sehr günstiges Resultat erwarten liessen.

Aber wenige Tage darauf, und zwar am 26. Jänner 1880, erhielt der Vice-Präsident, Herr Dr. Klucki, von dem Grafen Herrn Eugen Larisch ein freundliches Schreiben, in welchem er auf seine weitere Mitwirkung als Ausstellungs-Präsident verzichtete.

Herr Eugen Graf Larisch hat somit die ihm übertragene und freundlichst angenommene Präsidenschaft der Ausstellungs-Commission plötzlich niedergelegt, und infolge dessen schwand sofort alle Hoffnung auf die Gewinnung jener sehr wünschenswerthen Autoritäten und der Lady Patronesse, und kam das ganze Ausstellungs-Unternehmen in eine sehr bedenkliche Lage.

Das Central-Actions-Comité empfand in dieser mehr als peinlichen Lage das Walten einer unfassbaren Macht und fürchtete das Scheitern des ganzen Unternehmens; dennoch glaubte es im Vertrauen auf seine guten Gesinnungen, die so klar und rein waren wie ein Gebirgsbach, der bis auf den Grund sehen lässt, und im Vertrauen auf die Gemeinnützigkeit des Unternehmens, und auf die bereits sichergestellte Mitwirkung der schlesischen Handels- und Gewerbekammer, durch welche das Unternehmen den „autoritativen Charakter“ gewann, von seinem Streben und Willen nicht abgehen zu sollen.

Mehrere Freunde des Ausstellungs-Unternehmens in- und ausserhalb Teschens haben dem Central-Actions-Comité neuen Muth gegeben, und neue Wege und neue Schritte zur Erreichung des Zieles vorgeschlagen; aber so oft man glaubte, einen Schritt nach vorwärts gethan zu haben, musste man empfinden, dass man zwei Schritte nach rückwärts geworfen sei.

Fast alle neu optirten Mitglieder der Ausstellungs-Commission aus dem Grossgrundbesitze lehnten die Option ab und brachten dadurch neue Entmuthigung herbei.

Ein Brief, den das Comité dazumal von einem Freunde der Ausstellung, welcher in nahen Beziehungen zu dem Hause des Minister-Präsidenten, Herrn Grafen Taaffe steht, aus der Ferne erhielt, brachte einige Klarheit in die Situation. Dieser Brief, dessen Original wohl bewahrt wird, gibt Zeugniß davon, wie der Herr Bürgermeister von Teschen bei höchst einflussreichen Personen das Ausstellungs-Unternehmen zu hintertreiben suchte.

Die Hoffnung, dass die Gemeindevertretung der Stadt Teschen das Unternehmen nicht sinken lassen werde, weil sie die Mitfertigung des Aufrufes beschlossen und nur wegen der ängstlichen Rücksicht auf die Finanzen der Gemeinde die obgedachte Aenderung desselben verlangt hat, war zwar noch nicht aufgegeben, aber trotzdem diese Aenderung bereits ohne jeden Verzug vorgenommen war, dennoch bei dieser Situation sehr stark erschüttert.

Das Central-Actions-Comité hat angesichts der Abdication des Herrn Eugen Grafen Larisch eine Plenarversammlung der Ausstellungs-Commission für den 2. Februar 1880 einberufen.

In dieser Versammlung theilte der Vorsitzende die Anstände hinsichtlich der Veröffentlichung des Aufrufes, deren Verzögerung sehr beklagt wurde, und dann die Abdication des Herrn Grafen Larisch mit.

Die Versammlung beschloss, dem Herrn Grafen Larisch das lebhafteste Bedauern über seinen Rücktritt, zugleich aber auch den verbindlichsten Dank für seine freundliche Bereitwilligkeit und bisherige Thätigkeit auszudrücken, und an die Stelle desselben einen anderen Präsidenten zu wählen.

Bei der sofort vorgenommenen Wahl wurde Herr Dr. Klucki zum Präsidenten, der bisherige zweite Vice-Präsident zum ersten und Herr Georg Cienciala zum zweiten Vice-Präsidenten gewählt, und Dank sei dieser Wahl, sie blieb von da an constant bis heute, und wird auch so bis ans volle Ende bleiben. Gleichzeitig wurde der bisherige Schriftführer der Ausstellungs-Commission, Herr Karl Szymanski, zum General-Secretär der Ausstellung und Herr Eduard Schröder zum Schriftführer ernannt.

In dieser Versammlung wurde das vom Finanz-Comité entworfene und wegen der präliminirten Subventionen nicht veröffentlichte Präliminar mit dem Bemerkten mitgetheilt, dass dasselbe am 16. Jänner 1880 dem Gemeindevorstande vorgelegt wurde; weiter wurde zur Durchführung der Effecten-Lotterie, auf welche in dem Präliminar und von allem Anfang an Rücksicht genommen wurde, die Bildung der Damen-Comités und die Veranstaltung eines Wettrennens beschlossen, endlich eine lebhafte Debatte darüber geführt, ob die Bildung eines Garantiefonds schon jetzt, und in welcher Weise in Angriff genommen oder aber damit so lange gewartet werden solle, bis die Stadtvertretung das in der Verhandlung schwebende und durch das vorgelegte Präliminar unterstützte Subventionsgesuch erledigt haben werde.

Die Bemerkung eines Redners, dass die Stadtgemeinde moralisch verpflichtet sei, das Ausstellungs-Unternehmen nach ihren Kräften auch materiell zu unterstützen, und dass in der materiellen Unterstützung auch zugleich die beste moralische Unterstützung liege, und die Entgegnung eines anderen Redners, dass seinen Ueberzeugungen zufolge weder auf eine moralische noch auf eine materielle Unterstützung der Stadtgemeinde zu rechnen sei, und wegen der Bildung eines Garantiefonds sofort ein Aufruf an die Bürgerschaft zu erlassen wäre; endlich die Bemerkung eines dritten Redners, dass auf eine Erledigung des im October 1879 eingebrachten Subventionsgesuches seitens der Stadtgemeinde nicht gewartet werden sollte, weil, wie ein Präcedenz es beweiße, die Erledigung erst im October 1880 erfolgen dürfte, brachten bei einem dem bürgermeisterlichen Geschäfte sehr nahe stehenden Mitgliede der Ausstellungs-Commission eine hochgradige Erregung hervor, welche den Austritt desselben auch aus der Ausstellungs-Commission nach sich zog.

Indess wurde das Finanz-Comité beauftragt, wegen der Bildung eines Garantiefonds Vorberatungen zu pflegen, und der nächsten Versammlung darüber Bericht zu erstatten.

Mit dem Wunsche an das Präsidium, es möge Schritte thun, dass der Aufruf sammt der Ausstellungsordnung mit Rücksicht auf den festgestellten Anmeldetermin und mit Rücksicht auf die bereits zahlreich einlaufenden Anfragen ehe-möglichst veröffentlicht werde, und dass den von böswilliger Seite in Umlauf gesetzten Gerüchten hinsichtlich eines grossen Deficits des Unternehmens entgegengetreten werden möchte, schloss diese denkwürdige Plenarversammlung vom 2. Februar 1880.

Auf die infolge dieser Wünsche an den Gemeindevorstand der Stadt Teschen gestellte Bitte um geneigte Fertigung und Rücksendung des nach den Beschlüssen des Gemeinde-ausschusses abgeänderten Aufrufes, erhielt das Präsidium vom Gemeindevorstande Teschen am 8. Februar l. J. folgende Zuschrift:

Löbliches Präsidium!

In Erledigung der beiden Zuschriften de dato 25. et präs. 27. Jänner l. J. und de dato 5. et präs. 6. Februar l. J. Z. 75 A. C./327 G. V. und 91 A. C./409 G. V. stellt der gefertigte Gemeindevorstand den im Sinne der Gemeindeaus-schuss-Beschlüsse vom 19. Jänner l. J., Nr. 235 abgeänderten Aufruf der Ausstellungs-Commission des Central-Ausstellungs-Comités an alle P. T. Land- und Forstwirthe und alle P. T.

Industriellen und Gewerbtreibenden in öst. Schlesien hiemit im Originale zurück, mit dem Beifügen, dass infolge der Sitzung vom 2. Februar d. J. des Central-Actions-Comités der Ausstellungs-Commission der Gemeindevorstand nicht mehr in der Lage ist, selbst diesen abgeänderten Aufruf der Gemeinde-vertretung als solcher zur Unterfertigung vorzulegen.

Gemeindevorstand der Stadt Teschen, am 8. Februar 1880.

Der Bürgermeister:

Dr. Demel.

Die Gemeinderäthe:

Franz Passek.

H. Schmidt.

Joh. Hoschek.

Fachzeitung.

Die gut beschickte Gruppe von landwirthschaftlichen Maschinen bietet dem Fachmanne ein weites Feld zur Bereicherung seines Wissens.

Dem Forstmanne können wir ein kleines Object mit bestem Gewissen zur Besichtigung empfehlen. Plattensäer nennt der Constructeur Thomas Žitný, Oberförster in Böhmischdorf bei Freiwaldau in österr. Schlesien, den Apparat.

Der Forstwirth, welcher in die Lage kommt, Plattensaat auszuführen, wird oft die Wahrnehmung gemacht haben, dass trotz aller Aufsicht die Saaten nicht entsprechend ausgeführt werden; entweder wird zu dicht oder zu schütter vom Arbeiter gesät, in vielen Fällen, auch nur zum Scheine, mit leerer Hand.

Bei windigem Wetter werden leichte Samenarten ausserhalb der Platten verstreut.

Allen diesen im Vorstehenden angeführten Uebelständen, bei Ausführung von Plattensaat, ist durch die Anwendung des Plattensäers vollständig vorgebeugt, wozu noch die Vortheile: gleichmässige Samenvertheilung, rascherer und billigerer Vollzug der Arbeit, anzureihen sind. Bei geschickter Handhabung des Apparates können in einem Tage bis zehntausend Platten durch eine Person besät werden. Die Herstellungskosten desselben sind verhältnissmässig billig. Preis: 8 Gulden.

Von besonders solider Arbeit und reinem Gusse finden wir Stiften-Handdreschmaschinen von Umrath & Co. aus Bubna bei Prag.

Die Dreschtrommel, von Schmiedeisen, genau centrirt, ist an beiden Seiten offen, so dass man leicht mit derselben hantiren kann; die Trommelwelle ist von Bessemer Stahl, und die Lager sind mit Metallbüchsen ausgerüstet.

Die leichte Gangart der von dieser Firma ausgestellten Breit-Säemaschinen empfiehlt dieselbe zur Verwendung im Gebirge. Die ausgestellte Putzmühle, nach Original Backer gebaut, eignet sich besonders nach Göpeldrusch, da sie besonders leicht geht und bei viel Spreu gut arbeitet.

In der landwirthschaftlichen Abtheilung fällt dem Besucher besonders der Spiritus-Brennapparat der Gebrüder Kohlhaupt, k. k. aussch. priv. Metallwaaren-Fabrik in Ustroń, auf. Derselbe ist mit einem Henze'schen Kochapparate verbunden. Die gediegene, exacte Arbeit rechtfertigt vollständig die Belobungsschreiben, welche diese Firma von allen ihren Committenten vorzulegen in der Lage ist.

Die ausgestellten Kupferbleche, Tellerschalen und Messing-Gusswaaren zeugen von der Ausdehnung und Leistungsfähigkeit dieses altrenommirten Geschäftes.

Bei unserer Wanderung durch die Ausstellungsräume stossen wir auf ein nettes Object der Firma C. v. Schemnitzky; es sind: Holzstifte.

So unscheinbar auch dieser Artikel Manchem erscheinen mag, so nimmt derselbe doch eine hervorragende Stellung im Handel und Gewerbe ein, und vor nicht allzu langer Zeit wurde er ausschliesslich nur von Amerika in ganzen Schiffsladungen nach Europa importirt, bis es später den europäischen, besonders

unseren österreichischen Industriellen gelang, Holzstifte in gleich guter Qualität zu erzeugen. So sehen wir auch heute unsere Ausstellung von zweien diesen Artikel erzeugenden Firmen beschickt, und zwar die Aussteller C. v. Schemnitzky in Skotschau und die Holzstoff- und Holzstiften-Actiengesellschaft in Sandhübel. Die Holzstifte von C. v. Schemnitzky in Skotschau zeichnen sich besonders durch die schöne, egale und reine Arbeit und blendende Weisse aus, und kann eine solche Accuratesse in der Ausführung nur bei grösster Sorgfalt erzielt werden. Es ist dies auch ein Verdienst dieser Firma, welche die Fabrik von einem Vorgänger übernahm und, wie uns bekannt ist, weder bedeutende Geldopfer noch Mühe scheute, bis sie zu dem erfreulichen Resultate gelangte, eine vollkommen gute und schöne Waare auf den Markt zu bringen. Die Stifte wurden bereits im Jahre 1877 bei der Kunst-, Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in Wien (Sechshauss) mit einer Medaille ausgezeichnet.

Die Holzstoff- und Holzstiften-Actiengesellschaft in Sandhübel fabricirt ausser der Massenerzeugung von amerikanischen und sogenannten „deutschen“ Holzstiften, welche natürlich bei den grossen Quantitäten nicht immer ganz exact ausfallen können, auch Holzstoff in vorzüglicher Qualität etc.

So reichhaltig die Ausstellung im grossen Ganzen ist, finden wir doch in der Gruppe IX blos einen einzigen Aussteller für Parfumerie-Gegenstände.

Wir waren bisher gewohnt, diese Artikel aus dem Auslande zu beziehen, und können unsere Anerkennung dem Aussteller Johann Ihnatowicz in Lemberg umso weniger versagen, als die ausgestellten Objecte wirklich mit jedem Pariser Fabrikat, sowohl in Qualität, als auch in geschmackvoller Ausstattung concurriren können. Die reichhaltige Collection der Ausstellungsgegenstände finden die Leser in der heutigen Annonce ausführlich angeführt.

Wir wenden nun noch der Gruppe VI unser Augenmerk zu und finden zunächst die Firma Ignatz Lichtenstern's Söhne in Mistek und Mähr.-Ostrau, deren exponirte Fabrikate ein Bild solider Arbeit aus bestem Material bieten.

Die Aufmerksamkeit des Fachmannes erregt besonders die Neuerungen bei einem Riemen, dessen Nähte, respective jeder einzelne Stich, ins Leder versenkt, ohne dass dasselbe im Geringsten geschädigt oder geschwächt ist, und den besonderen Vortheil bietet, dass die Naht beim Laufen des Riemens gar nicht mit der Riemenscheibe in Contact kommt, somit keiner Reibung ausgesetzt ist.

Beim längeren Laufen solcher Riemen werden sonach die Vertiefungen durch Schmiere ausgefüllt, mithin das Trennen des Riemens ganz und gar verhütet wird.

Die Frauenarbeit auf der Ausstellung.

Der scharfe Zug von Realismus, der unsere ganze Zeit kennzeichnet, weht auch in das Gebiet der Frauenarbeit herüber. Wir gehen bei allen unseren Bestrebungen von dem Sichtbaren und Greifbaren, von der Thatsache aus, und erheben uns von da zur Idee. Der Gedanke, welcher aus einem Kunstwerke spricht, genügt uns nicht; wir verlangen vielmehr, dass er auch in kräftig schöner, blühender Form zum Ausdrucke, zur Darstellung gelange. Unsere Stickereien sind bunt, farbenprächtig; wir belächeln die mühsamen Arbeiten unserer Grossmütter, die mit zartem Perlstich Uhrtäschchen und Pantoffel stickten und dem feinen Seidenfaden die Lebensgeschichte eines Jahres anvertrauten; denn die Stickerei war Sonntagsunterhaltung, die Woche hatte nur Arbeitstage im Kalender, und Weihnachtszeit, Geburts- und Namenstage mussten im Vordergrunde stehen, um sich solchen Luxus zu erlauben. Ein Blick in den „Damenpavillon“ überzeugt uns, dass Stickerei ein Lebensbedürfniss geworden ist; im XIV. Jahrhunderte stand sie in gleicher Blüthe, wie jetzt. Wir begegnen den wunderbarsten Schöpfungen in dieser Richtung,

sie erwecken in uns den Glauben an „gütige Feenhände,“ so kunstvoll und reizend sehen sie aus! Mit welchem Aufwand von Fleiss und Geduld wurden sie geschaffen! — Fleiss und Geduld sind aber sehr schätzbare Eigenschaften in dem Leben einer Frau und die besten Vorkämpfer für Gleichberechtigung.

Ueber den lieblichsten Theil der Frauenarbeit, über „künstliche Blumen,“ möchten wir heute nur vorübergehend sprechen; denn gleichzeitig hat die Natur, unterstützt von menschlichem Fleisse und Intelligenz, mit der Blumenausstellung ihre lieblichsten Kinder uns vorgeführt. Bei dem Anblicke dieser duftenden Pracht vergessen wir die Kunst, die in ihrer Nachahmung der Natur all' der duftenden Herrlichkeit die Dauer sichert.

Auch die nüchternen praktischen Näharbeiten finden wir zahlreich ausgestellt; sie vergegenwärtigen uns den eigentlichen Realismus der weiblichen Beschäftigung. Dort fordern uns Kunst und Poesie auf, den einseitig ästhetisch geniessenden Standpunkt des Lebens zu verlassen und in Erfüllung des vollen weiblichen Berufes werththätig ins Dasein einzugreifen; hier treten die wirklichen Bedürfnisse des Lebens an uns heran, um zur Arbeit anzueifern. Dieser Realismus liegt auch vollkommen im Geiste der modernen Emancipations-Bestrebungen der Frauen. Das junge Mädchen verlangt nach realistischer Bildung, um, gleich dem jungen Manne, auf eigenen Füissen zu stehen, sich selbst den Lebensunterhalt zu verschaffen und die Ehe nicht als Sinecure, als ein Institut zur Beförderung müssigen Genusses zu betrachten. Wohl sind die Finger, die den Contact mit dem praktischen Leben ängstlich vermeiden, die feinsten, zartesten; es ist leider Naturgesetz, dass die Berührung des Stoffes auf die berührende Hand zurückwirkt, dass Rauheit Härte, Druck Gegendruck, Arbeit Schwielen erzeugt. Aber ohne Arbeit gibt es keine Selbstständigkeit und ohne diese keine Gleichberechtigung. Darum muthig vorwärts im Kampfe gegen trüges Geniessen und hochmüthige Unwissenheit!

Constituierung der Jury.

Das Central-Actions-Comité hat in Betreff der Jury folgende Beschlüsse gefasst:

1. Für jede Gruppe sind drei Juroren zu wählen.
2. Die Herren Aussteller sind berechtigt, für ihre Gruppe entweder aus ihrer Mitte oder auch ausserhalb derselben Einen Juror zu wählen.
3. Das Central-Actions-Comité bestellt in freier Wahl für jede Gruppe den zweiten Juror.
4. Die so gewählten zwei Juroren wählen gemeinschaftlich den dritten Juror, und falls hinsichtlich desselben keine Einigung erzielt werden sollte, hat das Präsidium der Ausstellungs-Commission die Entscheidungstimme.
5. Sollte in einer Gruppe die Wahl eines Jurors durch die Herren Aussteller nicht zu Stande kommen, so bestellt das Central-Actions-Comité für diese Gruppe zwei Juroren.
6. Zur Bildung der Jury wird auch die schlesische Handels- und Gewerbekammer eingeladen.
7. Die aus der Mitte der Aussteller gewählten Juroren stehen ausser aller Preisbewerbung.
8. Die Herren Juroren haben die ausgestellten Objecte nach fünf Classen zu taxiren und hat jeder Juror sein Urtheil selbstständig abzugeben.
9. Jene Aussteller, welche bei der Beurtheilung ihrer Objecte durch die Juroren anwesend waren, mit dem Urtheile derselben aber unzufrieden sind, haben das Recht, gegen dieses Urtheil an die Ausstellungs-Commission einen Protest einzubringen, wenn sich zwei Drittel der Aussteller derselben Gruppe diesem Proteste anschliessen und denselben unterschreiben.

Feuilleton.

Im Zick-Zack durch die Ausstellung.

II.

So ist der grosse Tag erschienen, der den vielen Controversen über das „to be or, not to be“ der Eröffnung ein — so hoffen wir — für Sieger und Besiegte gleich erfreuliches Ende machte. Zwischen den Zacken der Dornenkrone, welche das Haupt des Generaldirectors so manchmal schmerzlich drücken mochte, beginnt nunmehr das Lorbeerreis der Anerkennung wuchernd hervorzusprossen. —

„Eröffnet!“ So leicht wird dies Wörtchen ausgesprochen, und doch, — was musste vorhergehen, was musste gedacht, gearbeitet werden, bis man es aussprechen und niederschreiben durfte. Vergeblich malt sich die Phantasie die Mühen und Sorgen aus, die erst verwunden werden mussten, ehe die grosse Idee Körper und Leben erhalten konnte. Nicht nach Hunderten, nach Tausenden zählen jene, die berührt werden von den Kreisen, die das grosse Werk in immer weiterem Boden um sich zieht.

Nun beginnt doch Alles den erwarteten und erhofften Gang zu gehen. Die Ausstellung fängt an, als Zugmittel zu wirken. Die Zugvögel stellen sich ein, die Zugluft in der Industriehalle ist stellenweise auch noch da, — in der Schwechater Bierhalle bemerkt man auch manchen guten Zug, kurz, Alles ist im besten Zuge. Die Maschine geht, und wenn nicht unerwartete Störungen hemmend in ihr Räderwerk eingreifen, dann wird sie ihre Arbeit erfüllen. —

Wir leben so recht in der Zeit der Miniatur-Ausgaben; so könnte man die Ausstellung eine Taschenausgabe des Gesamt-lebens unseres Heimatlandes nennen und den „Pavillon für künstliche Fischzucht“ wenigstens den Versuch einer Taschenausgabe des Lebens im Wasser. Was man früher auf der üblichen „grossen Tour“ sah und nicht sah, das kann man heute gegen geringes Entgelt in einigen Stunden sehen; wir machen's eben besser als Mohammed, wir gehen nicht zum Berge, sondern lassen ihn schön zu uns kommen. Freilich wohl, eine solche Ausstellung tödtet die Romantik vollends, nachdem der Dampf sie schon schwer verwundet hat; was wird aus den farbenglühenden Schilderungen eines Freiligrath, wenn der Beduine, den man sich im Wüstensande unter wehenden Palmen kauend denkt, in einem Kasten ausgestopft steht; was für ein Wüstenkönig ist der Leu, dessen wohlgegerbtes Fell unter den Landesproducten figurirt. Selbst das wunderbare und wunderliche Meer wird uns eingeschachtelt und eingekastelt gezeigt, gleichsam in usum delphini zugerichtet. —

Als hänge der Himmel voller Geigen und wäre die Industriehalle ein riesiger Concertsaal, tönt und braust es durch die weite Halle, in welcher die Gruppe XI ihre Erzeugnisse zur Schau stellt. Kirchen-Cantate und weltliche Klänge durchschwirren die Luft; Flöte und Posaune versuchen ihre Lunge, und Streichinstrumente die Elasticität ihres Bogens.

Nicht fern davon wird das Auge gefesselt durch die prachtvolle photographische Exposition des Liharzik in Troppau.

Betrachten wir die herrlichen Auslagbilder, die sich der ganzen Wand entlang hinziehen. Dieser reizende Mädchenkopf, welches Leben strahlt aus diesem Auge, aus diesen lächelnden Lippen! Wir kennen diese Dame, sie ist sprechend ähnlich, und doch schöner als in der Wirklichkeit. Meister Liharzik begnügt sich nicht, die Natur blos mechanisch zu copiren; als echter Künstler idealisirt, verbessert er sie. Seit vielen Jahren ist sein eifrigstes Bemühen, die Menschheit im Bilde wenigstens zu verbessern. Wäre er Moralist von Beruf geworden, dieses Kunststückchen wäre ihm auch vielleicht im Leben gelungen. Bewundern wir einmal diese herrlichen Landschaftsbilder. Der Künstler verewigt nicht nur Leute, er überliefert auch ihre Häuser und Paläste der Nachwelt. Wir meinen es aufrichtig und rathen Jedem, der zufällig ein Schloss, eine Fabrik oder sonstige Realität besitzt und den Consequenzen eines zukünftigen Krachs nur irgendwie nahe steht, sich zu

beeilen und sein Besitzthum von Liharzik photographiren zu lassen, denn also ist es im Buche des Schicksals und des Börsenarrangeurs geschrieben:

„Heute noch im stolzen Schlosse,
Morgen liegt man in der Gosse.“

Kein Wunder, dass die bedeutendsten Brauereien — und es gibt deren recht viele in unserem lieben Oesterreich (ein Beweis, dass an uns nicht Hopfen und Malz verloren ist) — auch bei uns in würdiger Weise vertreten sind. Denn diese Aussteller brauchen nicht einmal die Beurtheilung der Jury herbeizusehnen, da das Publicum, wenn es befriedigt wird, durchaus nicht mit Anerkennung geizt, und diese documentirt sich doch wieder in der Anzahl der geleerten Krügel.

(Fortsetzung folgt.)

Vieh-Ausstellung und Prämiirung.

A. Pferde.

Obwohl im östlichen Schlesien der Grossgrundbesitz sowie der Kleingrundbesitz nicht unbedeutend sich der Pferdezucht befleissigt, so waren diesbezüglich eine zu geringe Zahl von Pferden vorgeführt. Die Ausstellungs-Commission hatte durch Geldpreise für den Kleingrundbesitz und Medaillen für den Grossgrundbesitz, durch vielseitige Bekanntmachung keine Mühe gescheuet, die Exposition zu einer grossartigen zu gestalten; doch hatten dem Rufe nur 31 Aussteller mit 47 Stück Folge geleistet. Von dieser nicht bedeutenden Zahl wurden verhältnissmässig nur wenige Stücke prämiirungswürdig befunden, da die Pferde leider wider Erwarten neben allgemeinen Formfehlern auch grobe Fehler der Extremitäten zur Schau trugen. Zu bedauern ist dies um so mehr, da unsere Bauernpferde, obwohl nur mittelgross, doch sehr durabel und gut von Fuss sind. Es dürfte daher der Fehler wohl in den zur Zucht verwendeten Vaterthieren, namentlich aber in den in letzterer Zeit häufig zur Verwendung gelangten ärarischen Hengsten (Normänner Race) laxer Beschaffenheit zu suchen sein. Von den ausgestellten Pferden wurden folgende prämiirt:

Rapphengst, 3-jährig, des Jos. Delong aus Steinau, mit 40 fl., als dem ersten Preise für Kleingrundbesitzer.

Schimmelstute, 7-jährig, Eigenzucht des Ackerbauers Chlawiczka aus Konskau, mit 20 fl.

Dunkelbraune Stute, 11-jährig, des Josef Heske aus Partschendorf, mit der silbernen Medaille.

Fuchsstute, 7-jährig, des Franz Jurzik aus Mistek, mit der silbernen Medaille.

Fuchshengst-Füllen, 2-jährig, der Katharina Gawlas aus Kotzobendz, mit 15 fl.

Schwarzbraunes Hengst-Füllen, 1-jährig, des Josef Heske aus Partschendorf, mit der silbernen Medaille.

Braunes Hengst-Füllen, 1-jährig, des Paul Ponca aus Kotzobendz, mit 10 fl.

Fuchs-Füllen, heuriges, des Pfarrers Franz Koziar aus Punzau, mit der silbernen Medaille.

Schimmel-Füllen des Ackerbauers Chlawiczka aus Konskau, mit 10 fl.

B. Schweine-Ausstellung.

Auch in dieser Ausstellung ist unser schlesischer Antheil stark zurückgeblieben, und die geringe Anzahl der exponirten Thiere dürfte, namentlich unter den Schwarzviehhändlern, welche aus der Teschner Gegend jährlich Tausende exportiren, den Gedanken aufsteigen lassen, als hätten sie Alles bereits aufgekauft; und doch hält jeder Kleinhäusler seine Zuchtsau, der Ackerbauer seine 4 bis 6 Mutterschweine.

Wahrhaft glänzend war, und versöhnend wirkte die Ausstellung der Schweinezucht des Gutspächters Herrn Ferdinand Biedermann aus Lipowa in Galizien, der dadurch zeigte, was deutscher Fleiss und Ausdauer auch ausser deutscher Erde vermag. Von demselben waren ganz allein 20 Stück grössere

Schweine der schweren Yorkshire-Race, nebst 30 kleinen Abkömmlingen ausgestellt. Die Conformität der ganzen Stücke zeigte grosses Züchtertalent. Derselbe wurde von dem Preisgerichte auch mit dem ersten Preise, der goldenen Medaille, ausgezeichnet.

Nebstdem wurden Preise verliehen:

Eber, 2-jährig, schlesisches Landschwein des Johann Glajcar aus Schibitz — 2 Ducaten.

Sau, 1-jährig, Yorkshire-Halbblut, des Paul Morcinek in Żukau — 2 Ducaten.

Zuchtsau mit 12 Ferkeln, Landschwein, des Johann Stonawski aus Lischna — 1 Ducaten.

Die Preise wurden vom Herrn Baron Georg Bees von Roy gewidmet.

C. Schafe, 22 Stück.

Diese Thiergattung hat in Schlesien wohl meist der Rinderzucht Platz machen müssen, und wird Schafzucht im Teschner Antheile wohl nur in den Gebirgsgegenden von den Goralen betrieben, die ihre kärglichen Weiden auf keine andere Weise ausnützen können.

Bei dieser Abtheilung wurde die Southdown-Herde des Herrn Biedermann mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.

Nächst dem erhielten Preise:

Fleisch-Schafbock des Herrn Oberlieutenant Kallina — belobende Anerkennung.

Mutterschaf, mit 4 Lämmern von einem Wurfe, des Ackerbauers Biedrawa aus Trzynietz — 2 fl.

Die Salasch-Schafe des Georg Smiatek und Michael Podrzorsky aus Nawsı — Geschenk 10 fl.

D. Geflügel.

Bei den 119 ausgestellten Stücken diverser Racen vermisse man das gewöhnliche Haushuhn, und doch liefert dies der armen Hausfrau des ländlichen Arbeiters, wie der vermögenden Ackerbauersfrau eine nicht zu unterschätzende Beisteuer zu den täglichen Hausbedürfnissen, von denen der Mann nichts weiss und daher nicht brummen kann. Auch eignet sich gerade das kleine Haushuhn, obwohl nicht so viel Fleisch producirend, wie das schwere, leicht zu mästende Cochinchina-Huhn, doch mehr zum Eierlegen, und den feinen Kapaunerbraten verdanken wir vorzugsweise ihm.

Einen schönen Anblick gewährte dem Beschauer das Hühnervolk des Herrn Grafen St. Genois aus Kunzendorf, bestehend aus weissen, gelben, rebhuhnfarbigen Cochinchinas, dunklen Brahmas, Hamburger Goldsprenkeln, schwarzen Spaniern, (beide letztere legen gute Eier), welche mit der silbernen Medaille prämiirt wurden.

Eine Bronze-Medaille erhielten die Nackthals-Hühner, Siebenbürger Race, des Herrn Oberlieutenants Kallina und ebenso die Hondanhühner des Herrn Georg Cieslar jun. aus Blogotitz.

Die schönen Hühner-Racen des Lehrers Johann Marosch wurden mit 1 Ducaten bedacht, und endlich noch erhielten die schwarzen Spanier des Herrn Karl Lehmann 2 fl. Prämie.

Ist die Vieh-Ausstellung auch im Allgemeinen keine grossartige zu nennen, so hat selbe gewiss durch ihre Mannigfaltigkeit dem Fachmanne nicht allein zur Belehrung gedient, sondern wird auch als Sporn zum Fortschritte gute Früchte tragen.

Die Effecten-Lotterie der schlesischen Ausstellung.

Neuerdings ist die Anzahl der Gewinne wesentlich an Zahl und Werth bereichert worden. Handschuh-Fabrikant Herr Schneider von Bielitz schenkte die von ihm ausgestellten 20 Paar Handschuhe, im Werthe von 50 fl. Das Fabrikat dieser Firma ist längst rühmlich bekannt, daher die Damenwelt in diesem Treffer auch eine sehr willkommene Gabe erwartet.

Angekauft wurden ferner von der Ausstellungs-Commission ein Paar Hühner (Specialität), Hahn und Henne, dann ein Aquarium nebst Goldfischen und endlich das lange besprochene, in allen Variationen gedachte Fortepiano aus der k. k. österr. und k. ungar. priv. Pianoforte-Fabrik von A. Pokorny in Wien, Traubengasse Nr. 4, im Preise von 600 fl. Diese Fabrik ist eine der renommirtesten am Wiener Platze, wozu es Pokorny als Schüler von Bösendorfer leicht brachte.

Dadurch sind nun alle Gerüchte über die Qualität des Haupttreffers der Lotterie zerstreut.

Pferderennen in Teschen am 12. September 1880.

Das Wettrennen fand bei günstigem Wetter auf dem Exercirplatze statt. Programm: I. Herren-Trabreiten. Distanz 3200 Meter. Von 8 Anmeldungen blieben 5; es starteten Adolf Stonawski's braune Stute. A. Krol's Rappstute, Joh. Krause's schwarze Stute, Ritter v. Baldass' schwarze Stute und J. Lindert's schwarze Stute. Baldass' (Paskau) schwarze Stute übernahm einige Meter hinter dem Start die Führung und blieb Sieger, als zweite Ad. Stonawski's (Międzyświec) braune Stute, als dritte A. Krol's (Iskrzyczyn) Rappstute den Pfosten. — II. Bauernrennen. Distanz 2700 Meter. 6 Anmeldungen. Es starteten alle. Morcinek's (Żukau) Braun führte bis in die halbe Bahn, worauf Krzywon's (Baumgarten) Schimmel die Führung übernahm und behielt; er passirte als Erster den Pfosten, als Zweiter siegte um eine Pferdelänge Morcinek's Braun gegen A. Tomanek's (Schibitz) Braun. — III. Goralenrennen. Distanz 2700 Meter. 14 Anmeldungen. Es starteten alle. Niedoba's (Nawsı) 7-jähriger Walach übernahm die Führung, verlor sie kurz vor dem Pfosten an Adam Smek's (Nawsı) 6-jährige Stute, welche Sieger blieb, und passirte als Zweiter den Pfosten; als Dritter langte P. Kiswa's (Nawsı) 5-jährige Stute, als Vierter Ad. Sikora's (Nawsı) 4-jähriger Wallach an. Kiswa's Stute wurde vom Preise ausgeschlossen, da sie in der zweiten Bahn eine Stange umritt.

Dass das Rennen, das erste in Teschen, so glänzend ausgefallen ist, haben wir nur dem Renn-Comité der schlesischen Ausstellung zu verdanken, und ist zu erhoffen, dass im nächsten Jahre schon eine Wiederholung stattfinden wird.

Ueber das glänzende Sängerfest, so wie über den Veteranen-Bundestag folgt der Bericht in nächster Nummer.

Tagesordnung der Ausstellung.

13. September: Concert.
14. Sept.: Concert vom Gesangverein des Arbeiterbildungsvereines.
15. " Concert.
16. " Concert vom Teschner Männer-Gesangverein.
17. " Rinder-Ausstellung.
18. " " Ziehung der Lotterie.
19. " " " " " Prämiiung der Industrie.

Täglich Concert Vor- und Nachmittag. An drei Tagen der Woche Liedertafel des Teschner Männer-Gesangvereines. Cassa-Eröffnung täglich 8 Uhr Früh. Schluss 6 Uhr Abends.

Allelei.

(Discreditirung der Ausstellung.) Wie nach Aussen hin die Ausstellung systematisch discreditirt wurde, bezeugt nachstehender Brief:

Krakau, den 9. September 1880.

Herrn E. Feitzinger in Teschen.

Ich erlaube mir mit heutigem Ergebenen in einer Privat-Angelegenheit Ihre Güte in Anspruch zu nehmen und zwar: einer meiner Verwandten, Gutsbesitzer in Galizien, hat Lust die derzeitige dortige Ausstellung zu besuchen; derselbe hat sich aber sagen lassen, dass die Erzherzog Albrecht'sche Güter-Direction und der Bürgermeister von Teschen sich an derselben nicht betheiligen wollen, und dass infolge dessen wie auch wegen der grossen Wasserschäden in der dortigen Gegend, die Ausstellung schlecht ausfallen wird; nun möchte ich Sie höflichst ersuchen, mir gef. baldigst mittheilen zu wollen, ob sich diese Gerüchte bestätigen und überhaupt, ob es sich für einen Oekonom, der die Erzeugnisse und die Cultur von Schlesien gerne kennen lernen möchte, lohnen würde, die Reise zur dortigen Ausstellung zu machen.

Indem ich Ihnen für Ihre Mühe im vorhinein bestens danke, verbleibe zu Gegendiensten jederzeit gern bereit

Ihr ergebener

pr. J. Fr. Fischer
Joh. Fischer.

(Ein Urtheil über die Ausstellung aus Wien.) Die „Buchdruckerzeitung“ in Wien schreibt:

Die zweite Hauptstadt Schlesiens, das freundliche Teschen, hat nicht blos ihre Gewerbe-, Industrie- und landwirthschaftliche Ausstellung, sie hat sogar ihre eigene Ausstellungs-Zeitung und beschämt in dieser Hinsicht die Haupt-

und Residenzstadt. Wir haben zwar in der Rotunde auch eine Ausstellung, auf welcher gewiss noch schönere Dinge wie in Teschen zu sehen sein dürften, allein bis zu der Höhe einer eigenen Ausstellungs-Zeitung hat sich denn doch unsere sonst sehr speculative Druckindustrie nicht emporzuschwingen gewagt. Wir constatiren mit Vergnügen, dass uns die Provinz in dieser Hinsicht überflügelt hat und recht sauber in Satz, Druck und Papier hat der thätige Herr H. Feitzinger seine Zeitung ausgestattet. Dafür hat er sich aber auch mit seinem Buchdrucker-Pavillon den schönsten Platz gleich links vom Eingang ausgewählt. Wir wünschen ihm in jeder Hinsicht die besten Erfolge.

Correspondenz.

Herrn Gellings Erben in Wien. Das gebrochene Bild mit geringen Kosten vollständig hergestellt.

Herrn Hofmann in Saybusch. Ihr Object bereits decorirt.



Herrn Scherf in Wien. Diamanten angelangt — Kastenschlüssel fehlt, musste angefertigt werden.

Herrn Klein in Kesmark. Alle Objecte angelangt, sind ausgestellt.

Herrn L. B. in Teschen. Ihrer heftigen Recrimination, dass wir in unserem Blatte das Erscheinen des Herrn Rauchfangkehrers Passek zur Eröffnungsfeierlichkeit nicht gedachten und auch seinen Toast beim Lehrerbankette nicht veröffentlichten, diene in erster Beziehung zur Aufklärung, dass es ausdrücklicher Beschluss der Ausstellungs-Commission war, denselben nicht einzuladen; wir konnten daher anstandshalber des Erscheinens dieses Herrn keine Erwähnung thun. Was den Toast anbelangt, so liegt es wohl im Interesse Ihres Schützlings, dass derselbe nicht reproducirt wurde. — Sie wissen wahrscheinlich nicht, warum und wo Kotzebue's Werke verbrannt wurden, ein Citat aus denselben erschien uns daher bei Gelegenheit einer würdigen Lehrerversammlung für nicht passend.

Dieses Blatt

eignet sich zur wirksamsten Verbreitung von

 **Annoncen,** 

welche bei der

Ausstellungs-Commission

bestellt werden wollen.

Internationale Special-Ausstellung der landwirthschaftlichen Industrie in Prag 1879. — „Hors Concours.“
Weltausstellung Sydney 1879, I. Preis und besondere Anerkennung.

K. k. Hof-
LIQUEUR-FABRIK
„LA FERME“
IN DOBRUSCHKA
(Böhmen),

erlaubt sich ihre auf der Höhe der Zeit stehenden Fabrikate zu empfehlen, ganz besonders die Specialität Crème Stomachique, welcher Liqueur eigener Erfindung die echt französischen Chartreuse und Benedictine übertrifft, noch weit mehr die unechten gleichnamigen Fabrikate, die von Firmen nachgeahmt werden, welche bedeutend heissen wollen und denen eine patriotische Idee und der national-ökonomische Standpunkt Nebensache zu sein scheint, dagegen der Egoismus Hauptsache. Der Chef und Besitzer der Fabrik „La Ferme“ Josef Archleb hält es unter seiner Würde, anerkannte Fabrikate des Auslandes zum Nachtheile der vaterländischen Industrie zu fälschen. Um Gelegenheit zu geben, beurtheilen zu können, dass dieselbe auch in jeder Richtung leistungsfähig ist, und vielleicht in mancher Beziehung anderen Concurrenten überlegen, folgt das nachstehende Empfehlungsschreiben des Gewerbevereins f. d. Königr. Böhmen.

Dem hochgeehrten Herrn Herrn JOSEF ARCHLEB, k. k. Hoflieferanten, Ehrenmitgliede des Museums für Kunstindustrie in Amsterdam, Chemiker der Universität in Prag, Liqueur-Fabrikanten etc. in Dobruschka.

Die General-Direction des Vereines zur Ermunterung des Gewerbelebens in Böhmen prüfte Ihr Ansuchen um Ertheilung einer von Ihrer industriellen Thätigkeit zeugenden Erklärung und hat nach reiflicher Ueberlegung beschlossen, Ihnen für Ihre ausgebreitete und erfolgreiche Thätigkeit auf dem Gebiete der Spiritus-industrie, die volle Anerkennung auszusprechen.

Es ist nur unsere angenehme Pflicht, wenn wir nach unserem besten Ermessen bezeugen, dass Sie als Chemiker durch Ihre theoretischen und praktischen Studien, sowie als Autor der Werke: „Die Erfahrungen und Erscheinungen der Einwirkung von Jodäthyl auf Quecksilber-Chloridamid“ Prag 1861, sowie „Geschichtliche Entwicklung der Kenntnisse des Salicins“ Prag 1862, vorthellhaft bekannt, auf Grundlage Ihrer chemischen Forschungen und selbstständigen Behandlung Ihres Industriezweiges arbeiten; dass Sie als Director der Fabrik „La Ferme“ in Kvasnei, sowie auch als selbstständiger Liqueur-Fabrikant Ihren Erzeugnissen durch rationalen und wissenschaftlichen Betrieb sowie durch Vervollkommenheit mit neuen Erfahrungen bereicherte Fabrication in der That einen wirklichen Werth habende Verbreitung und allgemeinen Beifall errungen, was auch durch zahlreiche Auszeichnungen Ihrer Fabrikate Ausdruck findet, besonders dass die Jury unserer ersten allgemeinen Industrie-Ausstellung, abgehalten vom 8. April bis 21. Mai 1872, Ihnen für Ihre Leistungen den Preis erster Classe zuerkannte, obwohl bei der Beurtheilung mit principieller Strenge vorgegangen wurde, dass Ihnen weitere Auszeichnungen im Königreiche Böhmen gelegentlich der Ausstellungen im Jahre 1871 in Eger, 1874 in Prag bei der Kochkunst-Ausstellung, 1874 in Prag bei der Spiritus-Industrie-Ausstellung, wo Sie allein, unter sämmtlichen in- und ausländischen Concurrenten, mit dem ersten Preise beehrt wurden, sowie mehreren andern; ferner ausserhalb den Grenzen des Königreiches Böhmen auf 21 Ausstellungen, besonders im Jahre 1867 in Paris, 1868 in Havre, 1869 in Altona, 1870 in London, 1872 in Moskau (grosse goldene Medaille), in Lyon (silberne Medaille), in Paris Exposition universelle de l'Economie domestique im Palais de l'Industrie (silberne Medaille), im Jahre 1873 in London und Wien, 1874 in Bremen, 1875 in Köln a. Rh., 1876 in Utrecht, 1877 in Rotterdam etc.

Alle diese Ihre Eigenschaften und Erfolge Ihrer Fabrication, welche Ihnen eine der ehrenvollsten Stellen auf dem Gebiete der Liqueur-Industrie im Allgemeinen, der böhmischen aber besonders sichern, erwägend, ertheilen wir Ihnen mit Vergnügen diese Erklärung unserer aufrichtigsten Anerkennung Ihrer Verdienste und Bestrebungen, und bitten Sie, dieselbe als unsere wärmste Empfehlung zu benutzen.

Die General-Direction
des Vereines zur Ermunterung des Gewerbelebens in Böhmen.

Prag, 30. Juni 1878.

Für den Geschäftsleiter:
J. U. Dr. Jeřábek,
Verwaltungsrath.

Prämiirt in: Neustrelitz 1880, I. Preis; Berlin 1879, I. Preis; Frankfurt a/O. 1878; Berlin 1860; Wien 1873; Leipzig 1869; Götting 1865; Cüstrin 1875; Bromberg 1868.

Die erste und bedeutendste Fabrik
französischer
Mühlsteine und Seiden-Müllergaze
in Deutschland und Oesterreich von
Carl Goltdammer, Berlin N. O.,
Neue König-Str. 80 a,



empfehlen ihre anerkannt besten französischen sowie deutschen **Mühlsteine**, desgleichen **Seiden-Müllergaze, Bockholz, Picken, Kraushämmer etc. etc.**, sowie alle in das Mühlfach einschlagenden Hilfsmaschinen, als **Centrifugal-Sichtmaschinen, Reinigungs-Maschinen**, bester und neuester Construction.

Preislisten franco und gratis.



PATENT-MÖBEL
aus massiv gebogenem Holze.
Empfehlenswerth durch deren
Billigkeit, Dauerhaftigkeit und Eleganz.

Stühle aus 4 Theilen, für Restaurants, und Salon-Einrichtung.
Lattenstühle, als Ersatz für Rohrgeflecht, pr. Stück fl. 3.—
etc. etc.

E. M. SCHLOSSER,
Drholetz, bei Freiberg, in Mähren.

Anfragen wolle man direct an die Fabrik richten.

In der Gewerbe-Ausstellung zu sehen.

Brüder Pichler,

erste Wiener

Mühlenbau-Anstalt und Fabrik französischer Mühlsteine,
Wien, Brigittenau, Dammstrasse 3.

Prämiirt bei allen beschickten Ausstellungen.

Ausgestellt unter Gruppe I, Nr. 876:

1 Paar franz. Mühlsteine, 40" Durchmesser; 1 Patent-Centrifugal-Sichtcylinder
1 Universal-Sauggries-Putzmaschine; 1 Sauggries-Putzmaschine (für kleine
Mühlen); 1 Fruchtsaug-Maschine (Tarare) mit Absäuber; 1 Patent Eureka
(Sägestauber) Nr. 2; 1 Patent-Sägestauber (für kleine Mühlen); 1 Trieur-
Cylinder für Landwirthschaft; 1 Trieur-Cylinder für Mühlen; Sackkarren,
Mühlsteinschärfungs-Werkzeuge, Riemen, Gurten, Seiden-Müllergaze etc. etc.

Die erste Oesterreichische

Bürsten- und Pinselfabrik mit Dampftrieb
der
GEBRÜDER SENNEWALDT
in

Biala in Galizien bei Bielitz, in Oesterr. Schlesien,

empfehlen den Herren **Bürstenerzeugern** und **Kaufleuten** ihre reiche Auswahl von Bürsten und Pinsel von der grössten bis feinsten Gattung, den Herren **Appreteuren, Tuch- und Maschinen-Fabrikanten** Scheermaschinenwalzen, Tambours für einfache u. doppelte Bürstenmaschinen, Kardenputzwalzen aus Reisswurzeln (nicht Reisstroh), eiserne Nadeldrückwalzen für Tuchtrockenmaschinen, Schlag- oder Filzbürsten für Kratzentambours, Tuchstreichbürsten für Cylinderscheermaschinen, Rähmbürsten etc. etc.; den Herren **Brauerei-Besitzern** Fassbürsten, Schrubbers für Kühlschiffe aus Borsten, Reisswurzeln, Piassava und India Fischbein, Schlauchbürsten etc. etc.; den Herren **Besitzern von Zuckerfabriken** sämmtliche in ihr Fach schlagende Bürsten; den Herren **Kaminfegermeistern** Ofenrauchrohrbürsten, Kaminschlotbürsten, Cylinderschornsteinbürsten, Sparherdbürsten, geschweifte Sparherdhandfeger, Stossbürsten, vierkantige und runde Rutschbürsten; den Herren **Hut-Fabrikanten** Wasch-, Walk-, Steif-, Zuricht-, Band- oder Krämpenbürsten, Steifpinsel etc. etc.

Bodicky & Schavernoeh,

Käsefabrik in Liptó Szt.-Miklós,

empfehlen ihr

Fabrikat aufs Beste, und liefert **Karpathenkäse**, bester Qualität,
zu den billigsten Preisen.

Preislisten franco und gratis.

Angelgeräthschaften

von

Hermann Stork

in

Ulm a/d Donau.

Eigene Fabrikate und Specialitäten in *geklöppelten, wachspräparirten Angelschnüren, künstlichen Ködern, Transportkesseln, Lackleder-Taschen, Angelstöcken* etc. für Flug-, Grund- und Spinnfischerei auf jede Art Fische.

Bestellungen werden prompt und billigst ausgeführt;

Preis-Courants und Gebrauchs-Anweisungen gratis ertheilt.

J. Glücksmann, Prag,

Ledertreibriemen-Fabrik

und Lager aller technischen Erfordernisse für *Berg- und Hüttenwerke, Maschinen-Fabriken und Giessereien, Spinnereien, Webereien, Mahlmühlen, Brauereien, Zuckerfabriken, Kessel- und Kupferschmiede* etc., und empfiehlt als

== besondere Specialitäten ==

amerik. Wildleder-Treibriemen, engl. Haar-Treibriemen, engl. Baumwoll-Treibriemen, engl. Bandpackung für Stopfbüchsen und Ventile, Schnüre, Platten und Fäden von engl. Asbest für Dichtungszwecke, ferner Näh- und Binderiemen, Gummidichtungen, franz. Schleifsteine, Schmelztiegel, Armaturen für Maschinen und Dampfkessel, alle Arten von Oele und Fette, insbesondere *Adhäsions-Riemenfette* und ein neues *Cylinderöl „Valvoline“*.

Technisches Bureau

für

Telegraphen u. Blitzableiter

von

JOSEF WEJTRUBA

grosse Karlsgasse Nr. 24, IN PRAG, grosse Karlsgasse Nr. 24,

offerirt

Blitzableiter

neuester Construction

für Fabriksgebäude, hohe Schornsteine, Kirchentürme, Haus-telegraphen für Hôtels, sowie auch alle Sorten *Manometer, Thermometer, Barometer* für Zuckerfabriken etc.

Reparaturen werden billigst berechnet.

Grosses Lager von *Fernrohren, Zwickern und Brillen.*

Preis-Courante gratis.

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei des

Carl Czermak in Fulnek

in Mähren,

empfehlte sich zur Lieferung von *Gemüse-, Feld-, Gras- u. Blumen-Samen, Georginen, Warm- und Kalthaus-Pflanzen; Obstbäumen, Fruchtsträuchern, Rosen, Gehölzen; Bouquets, Kränzen* etc. etc.

Park- und Garten-Anlagen werden übernommen und auf das Geschmackvollste und Solideste in allen Genres ausgeführt.

Anpflanzungen von Obstplantagen und Alleen.

KOSTHALLE

der weltberühmten Firma

BRESSOLLES FRÈRES,

Bordeaux und Épernay.

Französische Weine, Champagner, Liqueure, spanische Spirituosen

werden während der Ausstellung glas- und flaschenweise im eigenen Pavillon verabreicht, sowie Bestellungen angenommen.

Auskünfte ertheilt Herr P. Pollak.

Krynicaer Fichtennadeln-Extract, zur Bereitung balsamischer

Bäder. Von ärztlichen Autoritäten anerkannt als ein vortreffliches Mittel gegen *Rheumatismus, Gicht, Gelenksanschwellungen, Scropheln* und vielen nervösen Leiden. Erzeugung bei *H. Nitribitt*, Apotheker in *Krynica*. Preis einer Flasche 80 kr. Weniger als 6 Flaschen werden nicht versendet.

Damenhüte aus Tannenzapfen, geziert mit Feldblumen, à 5 fl.

Erzeugerin *Pauline Nitribitt* in *Krynica*. Bestellungen bittet man an *H. Nitribitt* in *Krynica* zu adressiren.

Pastilles de Krynica aus natürlichem Mineralwasser. Erzeuger *H. Nitribitt* in *Krynica*.

Ausgestellt im freien Raume der Schlesischen Exposition in Teschen 1880.

KRYSTALL-QUARZ

von

Fr. Wolf,

Quarzbruchbesitzer zu Gross-Krosse,

Post Weidenau (österr. Schlesien).

Preis des eisenfreien, weissen Krystall-Quarzes, prima Qualität, ab Bahnstation Neisse: Grossstückig 36 kr. = 60 Pf., kleinstückig 30 kr. = 50 Pf. per 50 Kilo.

Franz Bělehrádek,

Pianoforte-Fabrik in Wien,

Fünfhaus, Idagasse Nr. 4.

P. T.

Bei Gründung meines Geschäftes im Jahre 1870, habe ich vom Beginn mein ganzes Streben darauf gerichtet, nur tadellose und vollkommen gediegene Instrumente zu erzeugen und von diesem Grundsatz geleitet, habe ich bei Darstellung meiner Instrumente nur die vorzüglichsten Rohmaterialien mit Sorgfalt und erprobter Sachkenntnis verarbeitet.

Die vorzüglichste Qualität der Rohmaterialien ist bei der Clavierfabrication für die Gediegenheit der Instrumente mehr als bei irgend einem anderen Zweige entscheidend, weshalb ich in diesem Bewusstsein stets nur gut abgelagerte und mit grösster Rigorosität ausgesuchte Hölzer verarbeite, sowie auch die übrigen Bestandtheile mit besonderer Sorgfalt aus den vorzüglichsten ihrer Art wähle.

Alles dies sind Umstände, welche zwar bei oberflächlicher Betrachtung selten beachtet werden, und doch sind sie vom grössten Einflusse auf die Dauerhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit der Instrumente.

Der präcise Anschlag, die äusserst angenehme Spielart und die edle, gerundet gesangreiche, reine Tonfülle sind Errungenschaften, welche meine Instrumente ganz besonders auszeichnen, und ich durch fortgesetzte Forschung und Verbesserungsversuche an den Resonanzböden es zu einer bisher unübertroffenen Vollkommenheit gebracht habe.

Meine mit *Metall-Boulearbeit* und *Perlmutter verzierten Instrumente* sind besondere Specialitäten meiner Fabrik, welche an Reichhaltigkeit in dieser Art Ausführung, bisher keine Concurrenz aufzuweisen hat.

Durch meinen Eifer und Umsicht auf dieser Stufe der Leistungsfähigkeit in der Fabrication angelangt, steigert sich der sichtbare Fortschritt bei jedem aus meiner Fabrik frisch hervorgegangenen Instrument, und in demselben Masse auch die allgemeine lobende Anerkennung und Beliebtheit meiner Instrumente, was durch zahlreiche briefliche, ostentativ lobende Kundgebungen ausgedrückt, in meinen Händen nachweisbar erscheint.

Unter Berücksichtigung der ausgezeichneten Qualität meiner Instrumente, empfehle ich die Preisentrichtung der entsprechenden Würdigung, und bitte um vertrauensvolle Ertheilung werther Aufträge.

Hochachtungsvoll

Franz Bělehrádek.

Auch werden überspielte Instrumente in Tausch genommen.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von:

Dampfmaschinen aller Art

(Präcisions-Steuerung, Patent Regnier),

Maschinen für Montanbetrieb,

Förder-Gebläse u. Wasserhaltungs-Maschinen, Dampfwinden etc.,

Completen Fabrikeinrichtungen,

Mahlmühlen, Sägeanlagen, chemische Fabriken,

und als besondere Specialität

Zuckerfabriks-Einrichtungen,

Diffusions-Batterien

mit unserem automatischen Patent-Deckel-Verschlusse,

Füllvorrichtung, Patent Bolzano, u. s. w.,

Pumpen aller Art,

Feuerungs-Anlagen

mit Rosten, Patent Bolzano,

DAMPFKESSELN

bewährter und dauerhafter Systeme,

Vorwärmer, Reservoirs, Quellstöcke, Kühlschiffe, Kamine, Filter,

Montejus u. s. w.,

Drahtseile aller Art.

Hochachtend

Bolzano, Tedesco & Co.,

Maschinen-, Kessel- und Blechwaaren-Fabrik,

Eisen- und Metall-Giesserei,

Drahtseil-Flechtereie,

Schlan bei Prag.

Am 1. März 1881

beginnt der

≡ Zuchtstier-Verkauf ≡

aus der

Original-Kuhländer Stammherde der Herrschaft Kunewald in Zauchtli.

Zum Verkauf gelangen

14 Stück sorgfältig gezüchtete, vorzügliche Stiere, im Alter von 12 bis 16 Monaten.

Auskunft erteilt: Verwalter Fr. Suchy in Zauchtli.

Franz Hajek,

Kunst- und Ziergärtner im Curorte Ernsdorf

bei Bielitz,

empfehl 300 Sorten verschieden sortirter, hochstämmiger *Rosen*, 300 Stück *Feldahorn*, 300 Stück *Roskastanien* und 300 Stück *Eschen*, 2 Meter hoch, dann *Kalt-* und *Warmhaus-Pflanzen*, so auch *Teppich-Pflanzen* aller Art.

Derselbe nimmt Bestellungen auf Bouquets und Kränze entgegen und effectuirt geschmackvoll und billig.

Ausgezeichnet durch den *ersten Preis* auf der Ausstellung des Vereines österreichischer Zeichenlehrer 1880.

In meinem Verlage sind erschienen:

Elementar-Zeichenschule.

Methodisch geordneter Uebungsstoff für den Unterricht im Freihandzeichnen an österr. Volks- und Bürgerschulen und für den Privat-Unterricht.

Mit Rücksicht auf die amtlichen Bestimmungen bearbeitet von

Josef Eichler,

Uebungsschullehrer am Wiener Pädagogium.

— 2. Auflage. —

I. Abtheilung: *Stigmographisches Zeichnen*. 30 Hefte.

II. „ : *Freies Zeichnen*. 230 Blätter.

Preis des complete Werkes (2 Abtheilungen nebst erläuterndem Texte und einer *Farbenlehre*) 6 fl. 80 kr.

Preis jeder Abtheilung 3 fl. 20 kr., des Textes 40 kr., der *Farbenlehre* 60 kr., des einzelnen Heftes 12 kr., des einzelnen Blattes 2 kr.

Farbenlehre für Schule und Haus.

Kurz und leichtfasslich dargestellt. Mit 4 Figurentafeln. Preis 60 kr.

110 Farbentafeln zur Farbenlehre von Josef Eichler.

Mit einer Lehranweisung. Preis der compl. Sammlung 3 fl. 60 kr.

Die wichtigsten Netze zum Entwerfen geradliniger Ornamente.

Preis aller 5 Netze 8 kr. Preis eines einzelnen Netzes 2 kr.

Bleistift-Schützer

zum Bewahren der Bleistiftspitze vor dem Abbrechen. Preis eines Stückes 4 kr., bei gleichzeitiger Abnahme einer grösseren Anzahl blos 2 kr.

Vorstehend angezeigte Artikel, welche durch jede Buchhandlung oder von mir bezogen werden können, haben sich einer ausserordentlich freundlichen Aufnahme und eines sehr grossen Absatzes zu erfreuen und wurden sowohl von k. k. Schulbehörden, Lehrervereinen und Collegen als auch von allen pädagogischen Zeitschriften ausnahmslos auf das günstigste beurtheilt und auf der letzten allgemeinen Lehrmittel-Ausstellung in Dresden, sowie auf der diesjährigen Ausstellung des Vereines österreichischer Zeichenlehrer prämiirt. Allgemein wird mein Zeichenwerk als das *beste, reichhaltigste, verhältnissmässig billigste* und seinem Zwecke *entsprechendste* Lehrmittel für den Unterricht im Freihandzeichnen bezeichnet.

Allen, die sich direct an mich wenden, gewähre ich bei allen Artikeln eine Preisermässigung von $12\frac{1}{2}\%$, und liefere Collegen auf Verlangen complete Exemplare meiner Zeichenschule gegen ratenweise Bezahlung.

Ausführliche Prospekte versende ich gratis und franco. Bitte selbe zu verlangen.

Josef Eichler,

Wien, im August 1880.

III., Reisnerstrasse 2 in Wien.

Kais. öst. und kön. ung. ausschl. priv.

Wasserdichtes Ledernahrungsfett

von

Bendik in St. Valentin

(früher Bad Hall),

welches dem Leder nicht nur allein **Sammtweichheit** und vollständige Wasserdichtheit verleiht, sondern auch das Springen und Rissigwerden verhütet. Für *Schuhwerk*, *Riemen*, *Wagen-* u. *Blasbalgleder* unentbehrlich, (auch als Hufschmiere erprobt).

Prämiirt: Steyer 1869. Wien 1879. Linz 1877. Ried 1877. Lambach 1878. Wels 1878. Linz 1879. St. Pölten 1880. Ried 1879. Leibnitz 1879.

Ignatz Lichtenstern's Söhne,

Leder- und Maschinen-Treibriemen-Fabrik,

Mistek und Mähr.-Ostrau,

empfehlen ihre Fabrikate in *Maschinen-Treibriemen* aus I^{ma} französischem Rücken, ferner *Riemenleder*, sowie echt russische *Näh-* und *Binderriemen* vorzüglichster Qualität.

Preislisten auf Verlangen franco und gratis.

Erste chemisch-cosmetische und Kumys-Anstalt des

Johann Ihnatowicz,

Magister der Pharmacie und Gerichts-Chemiker

in Lemberg, Galizien, Kopernikus-Gasse Nr. 3.

Auf den Landes-Ausstellungen mit silbernen Verdienst-Medaillen ausgezeichnet.

Nigretin, ausgezeichnetes Mittel zum also-
gleichen Färben der Haare . . . fl. 1.—
Pilippton, durch Einwirkung dieses Mittels
bekommt das graue Haar die natürliche
Farbe . . . fl. 1.50
Chinapomade, kräftigt den Haarwuchs,
fl. —.80
Universalmittel gegen Kopfschuppen,
kräftigt gleichzeitig die Haarknollen,
fl. 1.—
Valentin, erprobtes Mittel gegen Ausfallen
der Haare, fl. 1.60 und . . . fl. 3.—
Nussextract, ausgezeichnetes Mittel zum
Verdunkeln der Haare . . . fl. —.50
Athenisches Wasser, verhindert das Bilden
der Kopfschuppen, reinigt das Haar,
fl. —.80
Ficateurs, weiss, gelb, braun und schwarz,
fl. —.10, fl. —.25 und . . . fl. —.50
Pomaden, Haaröle, Haarpoudres etc.
von fl. —.30 bis . . . fl. 1.50
Sakis al Sakis, verhindert das Bilden des
Zahnsteines, kräftigt das Zahnfleisch, durch
Einwirkung dieses Mittels bleiben die
Zähne weiss und gesund . . . fl. 1.20
Alkalische Kräuter-Zahnpasta, reinigt
und conservirt die Zähne . . . fl. 1.—
Zahnpasta mit Pfefferminzgeruch, zum
Reinigen der Zähne . . . fl. —.30
Aromatische Mundessenz, mit Wasser
gemengt, gibt bestes Mundwasser, fl. —.80
Alkalisches Kräuter-Zahnpulver, beseitigt
den Zahnstein und die Mundskuren,
welche den Zahnschmerz nach sich ziehen,
fl. —.60
Klemantin, beruhigt binnen 5 Sekunden
die heftigsten Zahnschmerzen . . . fl. —.50
Antilentilla, beseitigt die Sommersprossen
und Leberflecken, reinigt die Haut von
der Sonnenverbrennung . . . fl. 2.—
Crème mit Balsam de Mecca, verhindert
das Bilden der Gesichtsfalten . . . fl. 1.—
Oriental-Crème, weiss, verzärtelt die Ge-
sichtszüge u. die Gesichtsfarbe . . . fl. 1.—
Oriental-Crème, rosa für Blondinen, und
lichtgelb für Brünetten . . . fl. 1.20
Magnolina, bestes Mittel zum Beseitigen
der Kupferfärbung der Nase, reinigt die Haut
vom Ausschlag und Wimpern, fl. 1.50
Orientalina, flüssiger Poudre, macht das
Gesicht naturall weiss . . . fl. 1.—
Prinzessen-Poudre, weiss, gleicht die Ge-
sichtszüge aus und gibt dem Gesichte das
schönste Aussehen . . . fl. 1.—
Prinzessen-Poudre, rosa für Blondinen,
lichtgelb für Brünetten . . . fl. 1.20
Hygienischer Poudre, beseitigt den Aus-
schlag, macht das Gesicht delicat weiss
fl. —.50

Veilchen-Wasser, vernichtet den grössten
Hautausschlag, beseitigt das Aufspringen
der Haut, macht die Gesichtszüge delicat,
fl. 1.—
Lilien-Wasser, vernichtet die Leberflecken
und erfrischt das Gesicht . . . fl. 1.50
Cosmétiques und Verschönerungsmittel,
von fl. —.25 bis . . . fl. 5.—
Toilette- u. Glycerin-Seifen, von fl. —.25
bis . . . fl. —.80
Carbol-, Schwefel- und Theer-Seifen, von
fl. —.20 bis . . . fl. —.30
Flechte-Seife . . . fl. —.20
Alicenia, Hausschwamm-Vertilgungs-
mittel, 1 Kilo . . . fl. —.50
Fenilin, bestes Mittel zum Töden der
Motten in Polzen u. dgl. . . fl. —.60
Mikoton, erprobtes Mittel gegen Wanzen,
fl. —.50
Lemberger Wasser, besitzt den ange-
nehmsten, lang dauernden Geruch, dient
als Räucherwerk und Parfum fl. —.80 und
fl. 1.50
Lavendel-Ambr-Wasser, besitzt einen
aromatischen angenehmen Geruch, als
Räucherwerk u. Parfum gebraucht, fl. 1.20
Doppeltes Lavendel-Wasser, besitzt einen
angenehmen, erquickenden Geruch, dient
auch zum Waschen des Leibes, fl. —.90
Königswasser, in zwei Sorten, von
fl. —.25 bis . . . fl. 5.—
Parfums, von verschiedenem angenehmsten
Geruch, von fl. —.30 bis . . . fl. 1.50
Toilette-Essig, zum Erfrischen der Luft und
des Körpers, fl. —.50 und . . . fl. 1.—
Riechpöster, mit verschiedenem Geruch,
von fl. —.50 bis . . . fl. 5.—
Schwarze Campeche-Tinte, rostet nicht,
verdirbt nicht die Federn, macht keinen
Bodensatz und bleibt immer schwarz, 1 Li-
ter fl. —.50, und in Flaschen von fl. —.10
bis . . . fl. —.50
Couleur-Tinten, verschiedener Farbe, von
fl. —.10 bis . . . fl. —.50
Schwarze Merk-Tinte, ohne Gummi ver-
wendbar . . . fl. —.30
Glycerin-Schmouchse, von allen Säuren
frei, verdirbt daher das Leder nicht, gibt
den schönsten Glanz, fl. —.10, fl. —.20
und fl. —.35, 1 Kilo . . . fl. —.50
Stempel-Farbe, blau, violett, schwarz und
roth . . . fl. —.15
Kumys, gewöhnlicher, Eisen- und Kalk-
Kumys, durch medicinische Kliniken als
bestes Mittel für Brustkranke anerkannt,
fl. —.60 und . . . fl. —.70
Räucherwerke, als Papier, Flüssigkeiten
und Kerzen.
Fleck-Putzmittel u. chem. Waschanstalt.

Den geehrten Herren Wiederverkäufern gebe einen entsprechenden Rabatt.

Die Erlaucht Graf Harrach'sche

Eisenwaaren- u. Blechfabrik

zu Janowitz,

bei Römerstadt in Mähren,

empfehlte sich zur Lieferung aller Gattungen aus Holzkohlen-Roheisen, sowie
aus Bessemerstahl erzeugter **Schwarz-, Weiss- und dekapirter Bleche**,
verzinkter und verbleiter Bleche, **Röhren und Rinnen**, aller Arten
Eisendrähte, **Möbelfedern**, geschmiedeter und **Drahtnägeln**; ferner
aller Gattungen **Commerz-Gusswaare** und **Gusswaare** für **Maschinen-**
bau im rohen und appretirten Zustande, insbesondere auch **Hartguss-**
walzen für **Mühlen** und **Blechwalzwerke**; ferner aller in das Maschinenfach
einschlägigen **Schmied-, Schlosser- und Appretur-Arbeiten**, insbesondere Ein-
richtungen von **Mahl- und Sägemühlen**, Anfertigung completer **Trans-**
missionen, **Schraubenwinden**, **Feuerspritzen**, **Pferdegöpel**,
Wasserräder, **Dresch-, Brech- u. a. Maschinen**; roher und abge-
drehter **Achsen**, Lieferung von **gusseisernen Trägern** und **genieteten**
Blechträgern, **Pufferhülsen**, **Pufferkreuzen**, **Bremsbestandtheilen**,
Waggonbeschlägen, **Krampe**, **Kratzen**, **Schienennägeln** u. a.
Eisenbahn-Materialien und **Werkzeuge** etc. etc.

S. REICH & CO.

WIEN,

k. k. landesbefugte Glasfabrikanten.

Fabriken in

Mähren und Steiermark

und

Glas-Raffinerie in Böhmen.

Charlottenhütte, Post- und Telegraphenamt Gross-Karlowitz,
Gross-Karlowitz, " " " "
Marienhütte, " " " "
Krasna, " " " Wallachisch-Meseritsch,
Wsetin, Post Wsetin, Telegraphenamt " "
Koritschan, Post- und Telegraphenamt Koritschan, Nordbahn-St. Hradisch.
Hausbrunn, " " " Gewitsch, Staatsb.-St. Skalitz Boskowitz.
Voitsberg, " " " Voitsberg, Graz-Köflach. Bahn-Station
Voitsberg in Steiermark.

Eigene Glas-Raffinerie: Langenau bei Hayda in Böhmen.

Eigene Raffinerie in Jablunkau (Mähren),

Post daselbst, Nordbahn-Station Pohl.

Niederlage in Morchenstern bei Reichenau in Böhmen.

Niederlage in Prag: Niklasplatz.

Niederlage in Amsterdam: Gelder'sche Kade 7.

Agenturen in

Hamburg, Brüssel, Paris, London, Constantinopel, Beirut und Cairo.

Niederlagen:

Alexandrinerstrasse 22 SW. in Berlin; Amsterdam.

Niederlage v. Glas- u. chemisch-pharmaceutischen Geräthschaften:

Stadt, Bäckerstrasse Nr. 24, Wien.

Haupt-Niederlage und Centrale sämmtl. Etablissements:

Leopoldstadt, Czerningasse Nr. 35, Wien.

Johann Wesely,

Schuhwaaren-Niederlage in Teschen,

Tiefe Gasse 8.

empfehlte dem P. T. Publicum sein best assortirtes

Lager von Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren
zu den billigsten Preisen.

Besonders übernehme Bestellungen für leidende Füsse zur
passendsten Ausführung.

Wein-Preiscourant

der

Gräfl. Franz Zichy'schen Kellerei

Bihar-Diószeg.

	pr. Hl.		pr. Bout.		Preise der Fässer:	fl.	kr.
	fl.	kr.	fl.	kr.			
Diószeger III.	12	—	—	—	Ein 25-Liter-Fass	1	80
Diószeger II.	16	—	—	—	" 50- "	2	60
Diószeger I.	35	—	—	40	" 100- "	3	80
Diószeger Bakar II.	53	—	—	60	" 200- "	6	—
Diószeger Bakar I.	70	—	—	80	" 300- "	7	50
Diószeger Riessling	70	—	—	80	Von 300 Liter aufwärts, pr. Hl.	2	30
Diószeger Ausbruch	—	—	1	—	In gutem Zustande franco retournirte Fässer werden um denselben Preis ent- gegen genommen.		

== Bielitz-Bialaer Ausstellung 1871 — Silberne Medaille. ==
 == Wiener Weltausstellung 1873 — Anerkennungs-Diplom. ==

Jakob Schnetzer,

Oberring Nr. 49, Troppau, österr. Schlesien,
 empfiehlt sein wohl assortirtes

Lager von aus reinem Cacao erzeugten diversen

 Chocoladen. 

C. J. RITTER,

Speditionen-, Commissions-, Incasso-, Kohlen-

und

Agenturen-Geschäft,

Spediteur der Ausstellungs-Commission

in

Teschen, k. k. Schlesien.

*Ausgestellt im Buchdruckerei-Pavillon
 am Ausstellungs-Platze.*



Heinrich Feitzinger,



Teschen,

Hauptplatz, Grosse Laube,

Buchdruckerei u. Lithographie,

Reisir-Anstalt,

Geschäftsbücher-Fabrik,

Buchbinderei,

**Verlag und Fabrication der Vaterländischen
 Schreibhefte.**

Von Sr. Majestät dem Kaiser ausgezeichnet mit der
 goldenen Medaille.

**Papier-Fabriks-Niederlage, Schreib- u. Zeichen-
 Requisitionen-Handlung**
 en gros et en détail.

Niederlage Wien, I., Tuchlauben Nr. 18.

Buchdruckerei von Heinrich Feitzinger in Teschen.



Die

erste galizische,
 prämierte



Pianosorte-Fabrik

von

Franz Woroniecki

in

Jasło (Galizien),

empfiehlt zum Ankauf

Concertflügel, Stutzflügel, Mignon-

und

Piccolo-

nach deutschem, französischem und englischem System

gebaut, mit bestem Mechanismus,

zu den billigsten Preisen.

Claviere werden auch auf

**Ratenzahlung verkauft und alte Claviere gegen
 neue umgetauscht.**

Preis-Courante werden auf Verlangen gratis und franco
 eingesendet.

Die Fabrik leistet für ihre Instrumente eine
 10-jährige Garantie.

B. GEISSLER

versendet seine bestbekannten

PARQUETEN

sofort und direct aus seinen beiden Fabriken zu

Langendorf und an der Eisenbahnstation Littau,

und besorgt billigst das Legen durch seine Leger.

Aufträge werden nach Langendorf erbeten.

A. Beinhauer,

Metallgiesserei in Troppau,

Sperrgasse Nr. 27.



Im Jahre 1849 von dem Besitzer gegründet, bei der Weltausstellung in Wien 1873 mit dem Anerkennungs-Diplom ausgezeichnet, erzeugt **Armaturen für Zuckerfabriken, Brauereien, Brennereien** und sonstige Fabriken, sowie alle in dieses Fach gehörige Metallarbeiten, insbesondere als Specialität: **neuartige Absperrhähne für Schlammpressen in Zuckerfabriken.**

Empfiehlt sich durch dauerhafte, solide Arbeit, billige Preise und prompte Bedienung.

Als Manuscript für die
Redactionen sämtlicher
Zeitungen gedruckt.

Abonnement
für alle Nummern 1 fl.

Erscheint
ca. 10-mal in zwanglosen
Nummern, am 30. August
beginnend und am
1. October schliessend.

**Inserate**

1 Seite 1-mal	fl. 16.—
1/2 " " "	8.—
1/4 " " "	4.—
1/8 " " "	2.—
1 Seite in allen Nr. fl.	80.—
1/2 " " " " "	40.—
1/4 " " " " "	20.—
1/8 " " " " "	10.—

Herausgegeben von der
Ausstellungs-Commission.

Verantwortlicher Redacteur:
J. Rosenfeld in Teschen.



Ausstellungs-Zeitung

der ersten österr.-schlesischen

Gewerbe-, Industrie-, land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung in Teschen 1880.

Motto: „Wahrheit.“

Abonnements nehmen entgegen: Die **Ausstellungs-Commission** und Herrn **Heinrich Feitzinger's** Buchhandlung in **Teschen**.

Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Herr Erzherzog Karl Ludwig schenkte am 14. d. M., Früh 10 Uhr, der schlesischen Ausstellung die Ehre seines Besuches.

Se. kaiserliche Hoheit besichtigten die Ausstellung aufs Eingehendste, richteten an viele Aussteller huldvolle Worte und legten das sichtbarste Interesse für die Leistungen der schlesischen Industrie an den Tag.

Nach fast dreistündigem Aufenthalte entfernten sich Se. kaiserliche Hoheit, und äusserten Ihre Zufriedenheit über das ganze Unternehmen in huldvoller Weise.

Eine allgemeine Freude erregte dieser Besuch eines Mitgliedes des kaiserlichen Hauses.

Fachzeitung.

Die Claviere auf der Ausstellung.

In dem freiwilligen Kampfe der Künste, Wissenschaften und der Industrie musste natürlich die Musik eine hervorragende Stellung einnehmen. Wir meinen weniger die Musik in ihrer Ausführung — obgleich es auch an derartigen Genüssen oder Nichtgenüssen für das Ohr nicht fehlt — sondern vielmehr das ganze grosse Heer der Musikinstrumente der verschiedensten Gattungen, und unter diesen hauptsächlich die weit verzweigte Familie der Pianos und Pianinos. In diesem Heere wollen wir nun eine kleine Musterung halten und die Resultate derselben unseren Lesern gewissenhaft mittheilen.

Wir werden uns bei dieser Musterung nicht von Namen und vielgenannten Firmen leiten lassen, sondern mehr dem Zufalle es anheimgeben, welches Instrument eben unter unsere kritischen Finger gelangen soll. Die Familie der Tastinstrumente

ist durch zahlreiche Abgeordnete vertreten, denen, wie dies meistens bei grossen Familien der Fall ist, einige Haupt-Charakterzüge gemeinsam eigen sind und bei denen eine gewisse Aehnlichkeit auf die nahe Verwandtschaft schliessen lässt; jedes einzelne Familienmitglied unterscheidet sich durch besondere Eigenthümlichkeiten von den anderen. Wählen wir nicht lange, sondern treten sogleich zum ersten besten hin, einem sich äusserlich in einfacher Eleganz präsentirenden Instrumente. Wir schlagen den Deckel um und finden den alten allbekannten Namen J. Schneider in Wien. Wir gleiten spielend über die Tasten hin und sind überrascht von dem kraftvollen und gesangreichen Ton. Das Instrument ist übersaitig und von sehr angenehmer, guter Spielart. Dies setzt uns übrigens nicht in Erstaunen, da es den Namen einer Firma trägt, die schon seit vielen Jahrzehnten ehrenhaft dasteht. Setzen wir unsere Revue fort, so kommen wir zu zwei gefällig gebauten Pianos (Stutzflügel) der renommirten Firma J. W. Buchta in Wien. Diese Instrumente bieten durch ihre bis in alle Einzelheiten sorgfältige und solide Ausführung schon dem Auge ein wohlgefälliges Ganzes; bringt aber erst eine kunstgeübte Hand die Tasten in Bewegung, so horcht das Ohr mit Erstaunen der Fülle von kraftvollen brillanten Accorden, die demselben entlockt werden. Die beiden ausgestellten Pianos sind durchaus nicht eigens für die Ausstellung gearbeitet, sondern genau solche Fabrikate, wie sie stets aus der Fabrik des Herrn Buchta, eines Schülers Bösendorfer's, hervorgehen. Ein elegant ausgestattetes und äusserst sauber gearbeitetes Piano (Stutzflügel) veranlasst uns zu erneutem Verweilen und genauer Besichtigung desselben. Es entstammt der Firma J. Fritz & Söhne in Wien. Dem schönen, stilvollen Aeussern entspricht beim Anschlagen der Tasten der schöne Ton. Die Klangfarbe ist sympathisch, der Ton ebenso weich und zart im Piano, als kräftig und entschieden im Forte, immer aber von vollkommener Reinheit und von ganz eigenthümlichem Wohlklange. Im Bass weniger stark und voll, in der Mittellage klar und hell, bleibt der Ton selbst in der Höhe beim härtesten Anschlage stets rund und wohllautend, und verräth nichts von jener metallischen Schärfe, mit welcher wir ihn so häufig bei

sonst guten Instrumenten infolge der Einwirkung des vielen Eisens versetzt finden. Der Anschlag ist leicht und gefällig; die Spielart präzise und gut; die Mechanik äusserst solid.

Wegen Raummangel in der musikalischen Abtheilung mussten mehrere Instrumente in einer anderen Gruppe exponirt werden, und so finden wir zwei äusserst elegant ausgestattete Flügel in der Möbelabtheilung.

Die solide Construction dieser von Franz Bělehradek in Wien ausgestellten Instrumente, namentlich aber der schöne Klang derselben, hat bereits Käufer angelockt, und ist das eine Stück verkauft, während Unterhandlungen wegen Ankaufes des zweiten höchst elegant ausgestatteten Flügels aus Pali-sanderholz mit eingeleger Arbeit noch in Schwebe sind.

(Fortsetzung folgt.)

Kotzenfabrikate.

Unter den eminent praktischen Ausstellungs-Gegenständen müssen wir besonders hervorheben die Ausstellung der seit 1828 ehrenhaft bestehenden Firma „Schaumann & Cie. in Korneuburg“, k. k. priv. Kotzen-, Hallina-, Pferdedecken- und Schafwollwaaren-Fabrik.

Die Ausstellung dieser Firma imponirt nicht nur durch das wirklich gelungene, sehr geschmackvolle Arrangement, welches eine Uebersicht der grossen Leistungsfähigkeit dieser Firma gewährt in Erzeugung von Decken für ärarischen Bedarf, k. k. Armee, k. k. Marine, k. k. Gendarmerie und allen möglichen Gattungen Decken und Kotzen für Wirthschafts- und Hausbedarf, für Spitäler, Corporationen, Fabriken etc., sondern auch durch die ausgezeichnete Qualität der Waare bei sehr mässigen Preisen. — Wie wir hören, hat Se. k. Hoheit bei deren Besuche auch dieser Ausstellung besonderes Interesse abgewonnen, und die Auskunft des anwesenden Vertreters der Firma über die verschiedenen Waarengattungen huldreich entgegen genommen.

Die Bienenzucht in der Ausstellung.

War die Zeit für die Ausstellung im Allgemeinen eine sehr günstige, so freuten sich ganz besonders darüber die Bienenzüchter, sowie auch die von ihnen zur Ausstellung gebrachten Bienen, diese so rechten Sonnenvögelchen. Wenn wir diese Gruppe besichtigen, so finden wir da so viel des Interessanten und Anziehenden, dass beim Anschauen und Betrachten die oft freilich überspannte Furcht Einzelner vor den Bienenstichen leicht überwunden wird und auch ganz verschwindet.

Wollen wir eine übersichtliche Darstellung des Gebotenen geben, so sind da:

I. Lebende Bienen.

a) In Wirthschaftsstöcken. Rokyta aus Staříč in Mähren hat da zwei honigstrotzende Völker in mährischen Vereinsständen, in denen er je 50 Kilo Honig garantirt; ferner Cichy, Mühlau und Buzek.

b) In Beobachtungs- und Königin-Zuchtstöcken. P. Benda 2, Mühlau 2, Scholz 2 Beob.-St. und 4 K.-Zuchtst. Besondere Anziehungskraft übt auf den Besucher der Beob.-St. in Fässchenform (Scholz), wo die Bienen durch die Pippe hervorkommen; dann das Glasstöckchen (Benda).

Was Racen-Unterschiede anbelangt, hat Mühlau Kaukasier, Krainer und Banater, Benda Cyprier, Cichy Italiener und Scholz Cyprier ausgestellt; die anderen sind theils einheimische, theils aus Kreuzungen hervorgegangen.

II. Bienenwohnungen.

Die grösste Collection von leeren Bienenwohnungen bietet uns Scholz. Es sind da: 1 mährischer Vereinsstock mit Lüftungsvorrichtung für den heissen Sommer (heuer besonders

bewährt!), 2 Sommerstöcke, 2 Auržinoweser Doppelbeuten mit besonderer Verbindung und 1 Seitenschiebestock. Der schlesische Verein hat Ein- und Zweibeuten, und einen neuen Pappendeckelstock, Mühlau einen New Langstroth (Amerika). Galizische Stöcke von Buzek, Cienciała und Slivka.

III. Schleudermaschinen.

Mühlau, Buzek, Rokyta, Cienciała u. A.

IV. Geräte.

Schlesischer Verein eine Collection, eine Coll. Scholz; beachtenswerth sein so oft prämiertes Bienenmesser, Mühlau's Rauchmaschine von ganz vorzüglicher Leistungsfähigkeit. Der Verein eine trefflich arbeitende Wachspressen, ebenso die Rauchmaschine in Verbindung mit Bestäuber (Benda), Strohpressmaschinen u. A.

V. Producte der Bienenzucht.

a) Honig. Scholz in vielen grossen und kleineren Glasgefässen, Cichy verschiedene Honigsorten, die sich durch verschiedene Farben-Nuancirung bemerkbar machen, eine grosse ausgebaute Glasschüssel, Mühlau Tafelhonig.

b) Wachs. Scholz eine progressive Darstellung des Wachses vom gewöhnlichen bis zu seiner grössten Vollendung (gebleichtes Wachs, künstliche Wachswaben O. Schulz, Wachskerzen und -Figuren). Der Verein künstliche Wachswaben und Cichy gelbes Wachs, in verschiedenen Formen gegossen.

c) Honigwein. Scholz weissen und rothen, 20 Bou-tellen.

d) Honigliqueur. Scholz 10 Fläschchen.

VI. Lehrmittel.

a) Literatur. Der schlesische Verein eine Collection apistischer Zeitschriften und Lehrbücher in deutscher, böhmischer, englischer und polnischer Sprache; Scholz 2 ins Böhmische übersetzte Lehrbücher des Dr. Živanský, die von ihm redigirte „Honigbiene von Brünn“ und die „Včela brněnská,“ ferner 3 Broschüren zur Hebung der rationellen Bienenzucht in Mähren, von ihm selbst herausgegeben.

b) Bienenfeinde. Scholz eine Collection ausgestopfter Vögel als Bienen- resp. Insectenfresser.

c) Wandtabellen zum Anschauungsunterrichte in der Bienenzucht für Schulen, vom Vereine ausgestellt.

d) Verbreitung des Bienenzuchtbetriebes und des Bienen-zuchtvereines in Schlesien. (Eine statistische Uebersichtstabelle von P. Benda.)

Am Mittwoch, den 8. September, hielt um 2 Uhr Nachmittags der österr.-schlesische Bienenzüchter-Verein seine Wander-versammlung ab, welche der Vorstand des Vereines, Herr Dr. Mich aus Troppau, mit einer Ansprache eröffnete, in welcher er (wie er sagte: „als Schulmeister“) besonders auf das er-ziehliche Moment der Bienenzucht für das Volk Gewicht legte.

Hierauf betrat Herr Oberlehrer Cichy aus Cam.-Ellgoth die Rednerbühne, forderte mit beredten Worten die Anwesenden auf, sich der Bienenzucht, diesem so schönen und dabei auch so nützlichen Zweige der Wirthschaft, zuzuwenden, dem schlesischen Vereine beizutreten, und gab zuletzt eine Uebersicht der heurigen Bienenwirthschaft in Niederschlesien. Herr Katechet P. Benda aus Troppau brachte in seiner bekannten meisterhaften, populären Weise die neuesten Erfindungen in der Bienenzucht zur Kenntniss, und wie viel die Welt und die Naturwissenschaften überhaupt auf wissenschaftlichem Felde den Bienenzüchtern, und ihren gemachten Erfahrungen und Forschungen zum Danke verpflichtet sind. Ueber des Redners ausgesprochenen Wunsch hielt noch Herr Scholz eine Improvisation über das Thema: „Die Bienenzucht zahlt sich nicht aus,“ und führte in ironischer Redeweise aus, die Bienenzucht zahle sich nicht aus a) dem alten Schlendrianisten, b) dem eingebildeten Dzierzonianer ohne alle theoretische Kenntniss des Bienenlebens und der Lebensbedürfnisse der Bienen; hin-gegen aber dem eigentlichen, echten und wahren Bienen-vater.

Sämmtliche Reden wurden von den Anwesenden mit grosser Befriedigung und lebhaft ausgedrücktem Beifall aufgenommen, worauf dem Programme gemäss die Herren Slivka, Riedel, Marek, Christ und Filapek zu Preisrichtern gewählt wurden und der Vereinsvorstand die Sitzung als geschlossen erklärte.

Diese Wanderversammlung hatte insofern auch einen nachhaltigen Erfolg, als eine ziemliche Anzahl sowohl der Stadt- als auch der Landbewohner dem österr.-schlesischen Vereine beitrug.

Mit hochachtungsvoller Freude wurden die in der Ausstellung befindlichen Bienenzüchter erfüllt, als am 13. September Se. kaiserliche Hoheit, der durchlauchtigste Herr Erzherzog Karl Ludwig auch die apistische Abtheilung mit höchst Seinem Besuche zu beehren, und sich von dem Vorstand-Stellvertreter des österr.-schlesischen Bienenzucht-Vereines, Herrn P. Josef Benda, und dem als Bienenzüchter in den weitesten Kreisen bekannten Schriftsteller P. Libor. Scholz über einzelne Theile der Ausstellung eingehende Aufklärungen geben zu lassen würdigte. Se. kaiserliche Hoheit hatte auch die Gnade, über die Thätigkeit des schlesischen Vereines Auskunft zu verlangen und äusserte Interesse daran, dass der Verein die kaukasische Biene direct importirt hat, um die Leistungsfähigkeit dieser gerühmten Race beobachten zu können.

Das Sängersfest.

In die hochgehenden Wogen des freudigen Ereignisses unserer schlesischen Ausstellung, das von seinem Erregungspunkte — dem Industriepavillon — nach allen Radien in immer wachsenden Kreisen das Interesse der Heimat und des Reiches zu fesseln weiss, brachte das am Ausstellungsplatze am Sonntag veranstaltete Sängersfest einen wohlthuenden und lieblichen Ruhepunkt. —

Von Nah und Fern kamen sie, die lieben Sänger, dem gastlichen Rufe freudig folgend. Bielitz, Mistek, Ostrau, Odrau, Wagstadt und Oderberg erschienen in stattlicher Vertretung und wurden theilweise schon am Samstag Abend, das Gros aber am Sonntag Früh am Bahnhofe in üblicher Weise begrüsst und unter den Klängen zweier Musikcapellen in die Stadt geleitet. Die Häuser der Stadt waren festlich beflaggt. — Nach abgehaltener Generalprobe für die Massenchöre — es waren an 200 kräftige Männerstimmen vertreten — fand der Einzug zum Ausstellungsplatze statt. Nach beendeter Besichtigung versammelte sich die wackere Sängerschar in der Teschner Bierhalle, woselbst um 1 Uhr das Festbankett begann.

Den ersten Toast sprach der Vorstand des Teschner Gesangvereines, der k. k. Gerichtsadjunct Herr G. Rainoschek:

Zu dem erhebenden Gefühle, das unsere Brust erfüllt in der zahlreichen Versammlung der Sangesbrüder, gesellt sich das Gefühl des Dankes gegen Alle, deren Wohlwollen sie beglückt. Um so lebhafter wird dieses Dankgefühl, wenn das Wohlwollen von einer Person ausgeht, die wir hochverehren, an der wir mit Liebe und Hingebung hängen. Es ist diese unser allgeliebter Monarch. Unter Denen, die von ihm mit Huld und Gnade beglückt wurden, stehen die Gesangvereine, wie es die in letzter Zeit denselben zu Theil gewordenen Gnadenbezeugungen erweisen, an hervorragender Stelle. Es ist nun unsere Pflicht, diesem Dankesgeföhle Ausdruck zu verleihen, und in dieser Absicht ersuche ich Sie, verehrte Sangesbrüder, mit mir das Glas zu erheben und einzustimmen in den begeisterten Ausruf: Se. Majestät unser allergnädigster Kaiser lebe hoch! (Stürmische Hochrufe.)

Darauf Herr Dr. Daniel:

Hochansehnliche Versammlung! Geehrte Sangesbrüder!

Es hiesse Eulen nach Athen tragen, wollte ich hier den Werth und die Bedeutung des Gesanges erörtern. Die Liebe zum Gesange entspringt unserem Geföhle, wir haben ihm einen Platz in unserem Leben eingeräumt, und dadurch bewiesen, wie sehr wir unsere Kunst hochhalten. Was ich aber hier

hervorheben möchte, das ist der hohe Werth des Vereinigungsprincips, übertragen vom Leben auf unsere Kunst. Wie das Leben des Einzelnen ausser allem Zusammenhange mit der Gesellschaft verkümmern muss, und erst in der Verbindung den ihm bestimmten Platz auszufüllen und dem idealen Lebensziele der Vollkommenheit zuzustreben vermag: ebenso ist dieses ideale Ziel des Gesanges nur auf dem Wege der Verbindung, der Vereinigung zu erreichen oder doch anzustreben. Daran festhaltend, müssen wir mit Freude jeden Anlass begrüssen, der uns Sänger zusammenführt, und danken müssen wir jenen, die uns diesen Anlass geboten haben. Dies ist die Bedeutung des heutigen Festes, und mein Wunsch ist es, dem Geföhle der Freude und der Dankbarkeit, das uns beseelt, in würdiger Weise Ausdruck zu geben. Meine Herren! Anlass zu unserer heutigen Zusammenkunft hat uns die Ausstellung geboten. Um mich concreter auszudrücken, verdanken wir diesen Anlass jenen Männern, die keine Mühe gescheuet, die ihre besten Kräfte daran gesetzt haben, das prachtvolle Werk, das sich vor Ihren Augen entrollt, zu ermöglichen und es zu Stande zu bringen. Diese Männer haben sich um Schlesien, um den Fortschritt und um unser ideales Ziel verdient gemacht. Ich bitte Sie, meine Herren, diesem uns Alle beseelenden Geföhle Ausdruck zu verleihen und das Glas erhebend mit mir auszurufen: Die Ausstellungs-Commission und das Präsidium der schlesischen Ausstellung, sie leben hoch!

Dr. Klucki: Hochverehrte Festgäste! Theure Sangesbrüder! Wenn ich auch nicht mitwirkend in Ihre Reihen treten und thätig an Ihrem Feste theilnehmen kann, so seien Sie dennoch versichert, dass ich Euch mit Herz und Sinn, mit Leib und Seele angehöre. Ich anerkenne die Hoheit des Gesanges, ich anerkenne seine Macht und füge mich unter seine Botmässigkeit. Er belebt und erheitert das Gemüth, erwärmt das Herz und steht dem Menschen in jeder Lebenslage zur Seite. Diese Kunst zu pflegen ist Ihr Zweck, dieselbe hier zu üben auf diesem Platze, Ihre heutige Aufgabe. Ich glaube, dass ich nicht allein eine Pflicht erfülle, sondern dass ich der mächtig wogenden Begeisterung Ausdruck verleihe, wenn ich Sie an dieser Stelle, wo der Fleiss und der Kunstsinn um die Perlen streiten, herzlichst begrüsse und Ihnen den Dank dafür ausspreche, dass Sie ein neues Blatt in das Ehrenbuch unserer Feste einreihen — den versammelten Sängern meinen Dank und herzliches, begeistertes Hoch! (Stürmische Hochrufe.)

Herr Professor Edwin Richter:

Verehrte Tisch- und Festgenossen!

Unter der Huld des Himmels und dem ewig gewaltigen Zauber des Gesanges wurde am 5. September die freudig erwartete, für unsere engere Heimat so wichtige Ausstellung, in deren Räumen wir uns befinden, zur Thatsache.

Heute nach acht schönen, unvergesslichen Festtagen ist das Werk mit dem herrlichsten Erfolge gekrönt und wieder ist es der edle Männergesang, der dem Tage der vollsten Entfaltung des segensreichen Werkes die höhere, aus dem Herzen stammende und zum Herzen dringende Weihe gibt, denn was aller Schmuck und alle Zier, was selbst das beredte und begeisternde Wort nicht zum vollsten Ausdruck zu bringen vermag, das verdolmetscht der fühlenden Menschenbrust das Lied.

Die rastlos Strebenden, die dieses wohlthätige, segensreiche Werk mit dem Aufwande ihrer besten Kraft geschaffen, die sorglos Glücklichen, die es ansehen, geniessen und bewundern — alle Festtheilnehmer fühlen innigsten Dank für die Erhebung des Geistes, für die freudige Stimmung des Gemüthes, die durch die alle Menschen mild beherrschende Macht des Gesanges geschaffen wird. Den Vermittlern und den Pflegern dieser erhabenen Himmelsgabe, den edlen Sängern, die uns heute mit ihrem Besuche beehrt und dadurch das Ausstellungsunternehmen gefördert haben, den verehrten Sängergästen, die uns heute noch mit ihren Leistungen erfreuen und entzücken werden, und dem Teschner Männer-Gesangvereine gilt unsere Sympathie, die ich zum Ausdruck bringe in einem dreimaligen Hoch!

Die Versammlung besuchte dann das Wettrennen, nach dessen Beendigung das Sngerconcert um 4 Uhr Nachmittags am Ausstellungsplatze stattfand, wobei Nachstehendes zur Auf- führung gelangte: 1. Storch: „Die Heimat“, Massenchor; 2. Spohr: „Das Lied“, Witkowitz; 3. Kcken: „Normanns- sang“, Teschen (Männer-Gesangverein); 4. Storch: „Grün“, Massenchor mit Waldhorn-Begleitung; 5. Hser: „Trinklied“, Teschen (Arbeiter-Bildungsverein); 6. Stoiber: „Stille Nacht“, Teschen (Männer-Gesangverein); 7. Mendelssohn: „Der frohe Wandersmann“, Massenchor.

Sämmtliche Nummern fanden rauschenden Beifall von einer nach Tausenden zählenden Zuhörerschaft, die in dicht gedrngtem Halbkreise um die Tribüne gestellt, den prach- tvollen Leistungen mit Interesse und Pietät lauschte. — Mit einbrechender Dunkelheit hatte das Concert sein Ende, und das prachtvolle elektrische Licht, das dem geheimnissvollen Draht entströmte, möge das Symbol sein für die helle Freude Aller, die an dem seltenen Genusse Antheil hatten. — Ein Hoch den Sängern!

Bundestag der schlesischen Veteranen-Vereine.

Auch die schlesischen Veteranen-Vereine wählten heuer zu ihrer Bundesversammlung den Vorort Teschen, anlässlich der Ausstellung, was vor allem dem Vorstande der Bundes- leitung, Herrn Baron Voss v. Flottov zu danken ist. Der am 12. September d. J. in Teschen abgehaltene Bundestag war von 19 schlesischen Vereinen mit 49 Stimmen vertreten und von 127 Veteranen besucht. Nach Besorgung der Bundesgeschfte marschirten alle Veteranen zur Besichtigung der Ausstellung, wo sie das Wettrennen besuchten und die grosse Gesang- production anhörten.

Wir danken den schlesischen Veteranen, und insbesondere dem Herrn Baron Voss, dass sie durch ihren Besuch der Aus- stellung, unser Unternehmen wesentlich gefördert haben.

Besuch der Ausstellung.

Die Ausstellung war besucht am 10. September d. J. von über 4000, am 11. September von über 4300, am 12. Sep- tember von über 10.000, am 13. September von über 2000 und am 14. September von über 1500 Personen.

Tagesordnung der Ausstellung.

- 16. Sept.: Concert vom Teschner Männer-Gesangverein.
- 17. „ Rinder-Ausstellung.
- 18. „ „ Ziehung der Lotterie.
- 19. „ „ „ Prämiirung
der Industrie.
- Täglich Concert Vor- und Nachmittag. An drei Tagen der
Woche Liedertafel des Teschner Männer-Gesangvereines.
- Cassa-Eröffnung täglich 8 Uhr Früh. Schluss 6 Uhr Abends.

Correspondenz.

Herrn J. Gebhard & Co. in Prag. Ihrem Wunsche bereits entsprochen.
Herrn B. N. in Bielitz. Mit Dank empfangen.
Herrn F. T. in Leip. . . Lose bereits abgesendet.
Alle Anfragen wegen Prämiirung können noch nicht erledigt werden.



Die
erste galizische,
prämiirte

Pianosorte-Fabrik

von

Franz Woroniecki

in

Jaslo (Galizien),

empfehlzt zum Ankaufe

Concertflügel, Stutzflügel, Mignon-

und

Piccolo-

nach deutschem, französischem und englischem System

gebaut, mit bestem Mchanismus,

zu den billigsten Preisen.

Claviere werden auch auf

**Ratenzahlung verkauft und alte Claviere gegen
neue umgetauscht.**

Preis-Courante werden auf Verlangen gratis und franco
eingesendet.

Die Fabrik leistet für ihre Instrumente eine
10-jährige Garantie.

B. GEISSLER

versendet seine bestbekannten

PARQUETEN

sofort und direct aus seinen beiden Fabriken zu

Langendorf und an der Eisenbahnstation Littau,

und besorgt billigst das Legen durch seine Leger.

Aufträge werden nach Langendorf erbeten.

A. Beinhauer,

Metallgiesserei in Troppau,

Sperrgasse Nr. 27.



Im Jahre 1849 von dem Besitzer gegründet, bei der Weltaus- stellung in Wien 1873 mit dem Anerkennungs-Diplom ausge- zeichnet, erzeugt **Armaturen für Zuckerfabriken, Brauereien, Brennereien** und sonstige Fabriken, sowie alle in dieses Fach gehörige Metallarbeiten, insbesondere als Specialität: **neuartige Absperrhähne für Schlammpressen in Zuckerfabriken.**

Empfehlzt sich durch dauerhafte, solide Arbeit, billige Preise
und prompte Bedienung.

Die Effecten-Lotterie der schlesischen Ausstellung.

Das Lotterie-Comité veröffentlicht in der beiliegenden Liste die von den Damen-Comités gesammelten Gewinngegenstände, deren Verlosung in der unten angesetzten Reihenfolge vorgenommen werden wird.

Die Gewinne wurden bei Uebnahme mit der fortlaufenden Zahl des Einlangens numerirt, damit Verwechslungen zwischen gleichnamigen Waaren vermieden werden, z. B. haben die 6 Besteckleger, welche für den ersten Ruf bestimmt sind, die Gewinnnummer 947 u. s. w.

Jeder Gewinn hat auch an passender Stelle diese Nummer verzeichnet, wovon sich die P. T. Gewinner nach Belieben überzeugen wollen.

Diese Liste enthält nur die bis 25. August eingelaufenen Spenden; da aber in den letzten Tagen dem Lotterie-Comité noch eine bedeutende Anzahl von Gewinnen zugekommen ist, welche dieser Liste nicht mehr einverleibt werden konnten, so muss die Verlosung dieser letzten Gewinngegenstände erst nach vollzogener Ziehung sämtlicher hier verzeichneten Nebentreffer erfolgen.

Die Haupttreffer werden in der Reihe ihrer steigenden Werthe zur Verlosung gebracht, so zwar, dass das Fortepiano, als erster Haupttreffer, auf den letzten Zug der ganzen Verlosung gewonnen wird.

Die Ziehung beginnt am 18. September um 8 Uhr Vormittags, an welchem Tage die eine Hälfte und am 19. September die andere Hälfte der Gewinne verlost wird.

Die Verlosungs-Commission ist seitens der k. k. Finanzbehörde durch den Herrn Ober-Commissär Hermann Riedel, seitens des Damen-Comités durch fünf Damen und seitens der Ausstellungs-Commission durch deren Lotto-Director, Herrn Heinrich Feitzinger, vertreten.

Die Einlegung der 30.000 Losnummern in die Urne, die Versiegelungen und Entsigelungen derselben bei der Ziehung besorgt der k. k. Notar Herr Andreas Kotula in Teschen.

Die Ziehung selbst wird auf dem Podium vor der Lotteriehalle durch Kinder vollzogen werden, und kann nach jedem Zuge der Gewinn gegen Ausfolgung des gezogenen Original-Loses sofort übernommen werden.

Nebentreffer.

Gewinngegenstand	Nr. des Gewinnes	Gewinngegenstand	Nr. des Gewinnes	Gewinngegenstand	Nr. des Gewinnes
6 Besteckleger	947	1 Vase	102	Neusilberne Tasse	226
1 Band Roman	2	Federmesser	100	Liqueurservice	169
1 Band Roman	1	Handtuch	126	2 Blumenvasen	179
1 Notizbuch	68	Seidener Regenschirm	353	2 Stück Ampeln	228
1 Leuchter	44	Schmuckbehälter	167	6 Dessertteller	181
1 Tablette	73	Sonnenschirm	218	2 Blumentöpfe	194
1 Mosaik-Cassette	85	6 Dessertteller	165	Serviettenband	188
1 Portemonnaie	67	1 Vase	108	1 Paar Blumenvasen	180
1 Album	75	1 Band „Dichtergrüsse“	154	1 Bild	207
2 Blumenvasen	90	Chopin (Walzer)	49	2 Garnituren Manschettenknöpfe	205
Kartenschale	106	„Mein Schlesien“	48	Cigarrenständer	192
Zuckerdose	118	Goldene Ohrringe	70	4 Bände Goethe's Dramen	217
Gewürzbüchse	120	2 Bände Romane (englisch)	3	1 Häringsschüssel	191
Silbernes Essbesteck	258	Bonbonnière	114	Portrait der Kronprinzessin	213
Trinkglas	249	Galanterie	77	Schreibzeug mit Uhrhalter	175
Federwischer, Bonbonnière	243	2 Blumenvasen	220	1 Aufsatz	182
Lampentasse	232	Zuckerdose	170	Bürstenhalter	193
Silberner Zuckerlöffel	251	Visitkartenkörbchen	190	Silberner Punschlöffel	225
Geldbeutel	250	Schmuckschale	122	1 Paar Bürstenbänder	209
Visitkartenkorb	257	1 Muff	248	Visitkartenmappe	198
Samtschatulle mit Silber	340	Cigarettenbüchse	233	Tabakbehälter	203
Thermometer	80	Obstteller	224	Flacon	222
Streichholzständer	47	Portemonnaie	219	1 Gipsfigur	153
1 Band „Taschenbuch“	34	Schmuckhalter	275	1 Band „Taschenbuch“	36
Cigarrenhalter	183	2 Tassen	186	Arbeitsbeutel	88
Weihkessel	163	Trinkglas	221	Lampe	129
Bronze-Löwe	202	Tischdecke	125	Sonaten von Haydn	98
4 Bände Goethe's Dramen	216	1 Band „Taschenbuch“	35	Schirm	100
Tablette	93	Kleiderbürste	71	Obstkorb	136
Kaffeebüchse	83	Cigarrenbaum	74	Schmuckschale	61
Blaue Vasen	96	Muschel	107	Parfumerie	45
Butterschale	119	Federmesser	101	Reiseschreibzeug	72
Nähschraube, Messer	99	Löschhorn, Bouquethalter	221	Kaffeetuch mit Servietten	1248
2 Schütztücheln	151	Handtuch	127	Streichholzbehälter	78
Tischdecke	105	1 Bild	204	Buttervase	103
1 Band Roman	4	Album	172	Schmuckschale	116
1 Blumenvase	89	1 Lampenteller	208	„Ueber Land und Meer“	112
Kleiner Leuchter	60	1 Aufsatz von Zucker	177	Kaffeebüchse	134
Tischglocke	109	2 Tassen	187	Gewürzkasten	137
Regenschirm	219	1 Buch (Dr. F. Reich)	212	3 Betteinsätze	149
1 Zuckerschale	171	1 Briefbeschwerer	200	Bonbonnière	155
Nähkissen	168	1 Schachtel Toiletteseife	176	Obstschale	142
„Buch für Alle“	113	1 Schmuckkästchen	174	Uhrhalter	152

Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes
Feuerzeug	157	1 Damenhut	406	Zuckerdose	378
Bierglas	144	3 schwarze Essbestecke	265	2 Figuren	407
Spanische Windtorte mit Ober- schaum	366	1 Glas	277	Kinderflasche	404
Papierkörbchen	359	Briefbeschwerer	271	Visitkartenkörbchen	405
2 Bände Romane (englisch)	5	Zuckerdose	276	1 Wandkorb (Waldmosaik)	473
1 Band „Taschenbuch“	21	1 Paar türkische Damenhaus- schuhe	368	Tintenzeug	421
Blumentisch	87	2 Figuren aus rosa Masse	362	Damentaschentuch (bosnisch)	390
Glasbecher	64	Zuckerbüchse aus braunem Holz	371	1 Vase	410
Zuckerdose	124	Körbchen (Schnitzarbeit)	377	1 Tabakdose	469
Gehäkelte Garnitur	130	1 Paar Blumenvasen	363	Flacon für Rum	380
Handtuch	128	1 Eierservice	373	1 Band Roman	6
Glas	138	Handschuhcassette	292	Tintenzeug	417
Zuckerdose	145	Handtäschchen	313	Hosenträger	472
1 Blumenvase	201	Arbeitsbeutel	306	Wassersatz	418
1 Paar Zahnstocherhalter	161	Cigarrenständer	296	Bürstenhalter	413
Butterschale	133	1 Portemonnaie	315	Blumenvase	403
Hausschuhe	261	Körbchen	295	Goldene Ohrringe	523
1 Band „Taschenbuch“	37	6 Fläschchen Parfum	325	Tabatière	419
Bonbonnière	115	Handtuchhalter	314	Arbeitskörbchen	420
Schmuckschale	158	Glasaufsatz	310	1 Band „Taschenbuch“	22
Liqueurservice	146	Kartenbehälter gefüllt	299	Goldfischbehälter	868
Porzellanfigur	162	Tintenzeug	321	Zuckerständer aus geschliffenem Glas	379
2 Bilder sammt Rahmen	206	Seife	326	1 Flasche Rum	415
Gebetbuch	166	Manschettenknöpfe	330	1 Hirschfänger	384
1 Glasbecher	65	2 Becher	311	3 Flaschen Wein	607
Zuckerdose	135	Tischglocke	298	Zuckerdose	414
Hemdpasse	147	1 Glas	327	Hosenstoff	411
1 Paar Leuchter	156	2 Vasen	332	Handtuchhalter	513
Bierglas	131	Schmuckschale	303	1 Bierglas	416
Kaffeeservice für 6 Personen	672	Kaffeeschale	331	Visitkartenkörbchen	398
2 Stück Serviettenbänder	143	6 Servietten	337	Uhrenhalter	424
2 Blumenvasen	235	1 gestickter Kalender	307	2 Figuren (weinende Kinder)	426
Cigarettenbüchse	234	Tüllbarbe (Brüsseler Arbeit)	1373	Schmuckschale	117
Handkoffer	230	1 Band „Taschenbuch“	38	Zahnstocherhalter, Flaconhalter	159
Schmuckbehälter	239	Cigarrenascheabstreicher	301	Cigarrenspitze	437
Trinkglas	247	Bonbonnière, Tintenfass	335	Stickerie zu einem Kissen	926
Cigarrenhalter	197	Gestickte Hausschuhe	318	1 Band Roman	7
Taschentuchcassette	238	Arbeitskorb	328	1 Butterschale	123
2 Figuren	260	2 Paar Rosetten	343	1 Fächer (Schnitzarbeit)	376
Taschennécessaire	237	1 Bild	800	Schwarzes Kopftuch	150
Flacon	264	1 Bouquethalter	341	Gebetbuch mit Silberbeschlag	485
1 Korbportemonnaie	266	1 Börse	308	Zündholzbehälter	425
1 Trinkglas	246	1 Kaffeetuch	324	Handschuhcassette	428
Schmuckbehälter	240	Zuckerdose	333	Briefbeschwerer	431
Blumenhalter, 1 Leuchter	160	Spiegel, Seifenbüchse	334	Handtuchhalter	670
Spielmarkenkästchen	297	1 Band „Nordpolexpedition“	546	Tischglocke	196
Drahtkörbchen	229	Uhrenhalter	385	Aschenbecher, Strumpfbänder	346
Spitzengarnitur	252	Tabaksdose	361	Hemdpasse	148
Tintenfass	231	1 Bouquethalter	387	2 Cigarrenspitzen	422
Lesepult mit Falzbein	244	1 Paar gestickte Hausschuhe	392	Lampe	671
1 Sacktuch	282	1 Paar Blumenvasen	394	1 Glas	432
6 Confectteller (blaues Glas)	164	1 Paar Figuren	364	2 Cigarrenspitzen	423
Zeitungshalter (Waldmosaik)	256	2 gläserne Blumenvasen	373	1 Feuerzeug	241
Trinkglas	245	1 Liqueurservice	369	1 Band „Taschenbuch“	39
Tischglocke	263	Visitkartenkörbchen	395	1 Spitzencravatte	227
Zuckerschale	280	1 Nécessaire	396	1 Koffer	189
Feuerzeug	242	1 Handtasche	408	1 Glas	139
Negligéhaube	66	1 Aschentasse	397	Briefbeschwerer	452
Tabatière	293	Bosnisches Wasserfässchen	391	1 geschnitztes Pfeffer- und Salz- gestell	211
Schreibtischteppich	558	1 Aquarium	730	Aschenbecher	140
Visiteständer	360	1 Bonbonnière	400	2 Porzellanfiguren	274
Flasche sammt Glas	358	1 Band „Wilde Rosen“ von Saphir	383	„Deutsche Chronik“	111
1 Damenfz	367	Lampentasse	401	1 Glas	141
Briefbeschwerer	320	1 Visitenkartentäschchen, 1 Blumen- vase	393	1 Glaspypamide	319
Blumenvase	323	1 Album	412	Schmuckkästchen	253
Notizbuch	294	Tintenzeug	409	1 Band „Taschenbuch“	40
Porzellanfigur	305	Zündholzbehälter	402	1 Band Roman	8
Brotkorb	309				

Gewinstgegenstand	Nr. des Ge- winstes	Gewinstgegenstand	Nr. des Ge- winstes	Gewinstgegenstand	Nr. des Ge- winstes
Karlsbrunner Haus	79	Zimmerpalme	288	Lampentasse	518
Zündholzbehälter	304	1 Glas	351	Frühstückschale	527
1 Tischtuch	185	4 Gläserassen	489	Wandkorb	467
Porzellanschale	348	2 Vasen	279	Weinflasche	530
Blumenvasen	312	1 Band Roman	12	Nadelkissen	520
1 Tintenzeug	344	Glockenzug	494	Tintenzeug	540
1 Band Roman	9	Federwischer	439	2 Blumenvasen	496
2 Blumenvasen	322	Handtuchhalter	456	1 Tabaktopf	499
1 Dutzend Sacktücher	283	Spazierstock	440	2 Blumenvasen	541
Brieftasche mit Stickerei	1374	Zündholzbehälter	441	2 Blumenvasen	195
Seife und Notizbuch	81	Blumenschalen, Vasen	492	Rococofigur	52
Korb mit künstlichen Früchten	178	2 Bilder	580	Briefbeschwerer	553
Gläserne Zuckerdose	86	Tabakbehälter	442	Zimmerpalme	289
1 Vase	43	1 gefasstes Zweiguldenstück	498	6 Teller	259
Tablette	91	1 Blumenvase	381	1 Band Roman	16
6 Paar Strümpfe	291	1 Band Roman	13	1 Obstteller	555
Butterschale aus Glas	267	Rauchetui	627	2 Vasen	503
Streichholzstiefeln	76	Schmuckkästchen	382	Schmuckhalter und Armband	557
Portemonnaie	329	Handschuhcassette	501	1 Buch „Souvenir“	272
Cigarrenbehälter	355	Gewürzschrank	511	Sofakissen	898
Schmuckschale	94	Neusilberne Butterschale	236	Rumflasche	559
Zuckerständer	356	Kohlenkübel	510	Theebüchse	509
Spanische Windeis-Torte	365	Butterdose aus Holz	449	Nadelpolster	525
„Kärntner Lieder“	97	Tabakdose	471	Schmuckschale	524
6 Servietten	338	Piquedecke	514	Zuckerschale	561
Geldtäschchen	69	Bild in Goldrahmen	214	2 Vasen	616
Tabakdose	184	1 Band Roman	14	Lampentasse	576
Tablette	95	2 Blumenvasen	493	Untertasse	528
Notizbuch	386	6 Schutzdeckerl	490	„Mein Schlesien“, Cigarrentasse	529
Compotkorb	316	1 Rumflasche	482	Schmuckschale aus Lava	46
Stiefelknecht	459	2 Weingläser	506	Zuckerschale	563
Porzellandose	357	2 Blumenvasen	223	Bild und Rahme	508
Cigarrenständer	347	Tintenzeug	500	Körbchen	531
Toilettekasten	429	Eisentopf	516	Zimmerpalme	290
„Fantasie“ (Noten)	92	Theebüchse	450	Tabaktopf	507
Theebüchse	451	Piquedecke	515	Tintengefäß	590
Rosa Sachet	62	Krug mit Gläsern	870	Pomadebüchsen	556
Kaffeebüchse	84	Nähzeug	453	Schlüsselkörbchen	916
Zwicker, Brille	435	Butterschale	517	Visitkartenständer	601
1 Band Roman	10	Wickelband	1505	Briefbeschwerer	554
Flacon, Lesezeichen	388	Suppenlöffel	484	Briefmappe	602
Regenschirm	281	Zuckerdose	478	Ein Buch „Tausend Gedanken“	300
Handtuchhalter	460	Zündholzbehälter	479	Rococofigur	53
1 Band Roman	11	Obstschüssel	526	1 Visitenkartenkörbchen	399
Aschenbecher, Uhrhalter	462	Lederne Hausschuhe	350	1 Kaffeeschale	354
Hundehütte	444	1 Band „Taschenbuch“	23	1 Band „Taschenbuch“	24
Zahnstocherbehälter	427	Liqueuraufsatz	474	Schlüsselhalter und Rosetten	342
Glasstiefel	465	Tintenzeug	454	„Der Jungfrau Wirken“, Buch	273
Fenstervorhänge	104	Zuckerständer	374	Rococofigur	54
2 Bonbonnières, Schwan	430	2 Blumenvasen	481	1 Cravatte	372
Damenhut	445	1 silbernes Essbesteck	1514	1 Buch „Pharus am Meere“	486
2 Vasen	476	Schmuckkästchen	470	Tasse von Eisen	519
Zimmerpalme	285	Bett-Teppich	521	1 Gipsfigur	549
Lampenhütchen (von der Wiener Ausstellung)	477	Serviettenband gestickt	491	Portemonnaie (Perlmutterchale)	370
Gläs, Salzfaß	433	2 Stück Ampeln	495	Uhrenhalter und Zuckerschale	463
2 Stück Lose	434	1 Rococofigur	50	Cigarrenspitze	643
Bürstenhalter	132	6 Schutzdeckerl	336	Zuckerbüchse	574
Glockenzug	480	Hausschuhe, gestickt	349	Bürstentasche	532
Pfeifengestell	446	Feuerzeug	443	Becher	539
Wanduhr	436	Boza meka	383	Album	640
Zimmerpalme	286	Rococofigur	51	Cigarrenständer	609
Theebüchse	451	2 Vasen	278	Blumenvase	533
3 Nippsachen	483	1 Band Roman	15	Kinder-Pelzgarnitur	579
Porzellanuhr	438	1 Pfeil von Bein	345	Zuckerdose	605
Theeservice	63	1 Paar Armleuchter (Neusilber)	199	Tabakdose	773
Töchteralbum	487	Zündholzbehälter	512	Zuckerschale	535
Schreibzeug	448	Obstteller	522	Tintenzeug	606
Briefbeschwerer	488	Rehkopf	502	Hausschuhe, gestickt	612
		Kleist's Werke	352	Sparbüchse	535

Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes
Visitkartenkörbchen	611	Bettvorlage	667	Schreibzeug mit Aufsatz	173
Lesepult	42	Morgenhäubchen	721	Sparbüchse	604
Rococofigur	54	Schreibtischtasche	562	Lampentasse	713
Lampentasse	615	Glasaufsatz	720	Hornviehschere	832
Wandkorb	641	Rococofigur	57	Taschentuch	613
Bandgarnitur	536	Gipsfigur	668	Arbeitskorb	715
Handtuchhalter	610	1 Flasche Liqueur	572	Aquarellgemälde	1009
Kaffeesservice	931	Tischdecke (gestickt)	924	Polster zu Spennadeln	608
Zündholzbehälter	464	1 Vase	676	Briefpapier	716
Federwischer	617	Flasche und Glas	737	1 Buch „Kinderlust“ und eine	
Milchglas und Kanne	475	2 Vasen	677	Cravatte	614
Zündholzbehälter von Kork	455	Tischdecke	744	1 Buch „Geist und Welt“	823
2 Porzellan-Sachen	458	1 Schachtel Salonseife	567	Visitkartenkörbchen	618
Nadelpolster	466	2 Gipsfiguren	678	Bürstenhalter	717
Arbeitskörbchen	620	Visitkartenkorb	642	2 Bilder: Kronprinz und Prin-	
Wasserflasche	675	1 kleiner Liqueuraufsatz	569	zessin	804
Cigarrenbehälter	468	Cigarrenständer	679	Essighalter	718
2 Becher	624	Töchter-Album	729	2 Stück Ampeln	619
Stengelglas	538	Cigarrenständer	570	Arbeitskorb	719
Handtuchhalter	584	1 Glas	575	Handtuchhalter	833
Lampenteller	647	1 Paar Hausschuhe	597	Schlüsselhalter	663
Taschentuchetui	1389	Aquarellgemälde	1007	6 Photographierahmen	727
Rococofigur	56	1 Flasche Liqueur	575	Fischbehälter	1000
Briefbeschwerer	630	Arbeitskorb	733	Cigarrenständer	664
Tintenzeug	564	Uhrhalter	680	1 Paar Schuhe	837
Wiegendecke (Handarbeit)	651	1 Glas	577	1 Becher	621
Wasserglas	560	1 Album	775	2 Vasen	728
Obstkörbchen	648	1 Band „Mirza Schaffy“	681	Blumentopf mit Figur	946
Bonbonnière	655	1 Flacon Parfum	581	2 Vasen	731
Becher	537	Bronzefigur	582	Pomadebüchse und Uhrhalter	622
Cigarrenbecher	628	Aufsatz und 6 Gläser	504	3 Krügen und Manschetten	734
Cigarrenbehälter	571	1 Buch „Lieder“	682	Compotschüssel	849
Spucknapf (gläserner)	542	1 Visitenkartenkörbchen	583	2 Vasen	686
Fächer	644	Bürstenhalter	753	Liqueuraufsatz	736
Kaffeesservice	929	6 Wassergläser	683	Album	923
Nähpolster	543	1 Lampe	995	Spennadelpolster	625
Zuckerdose	649	Muschelbörse	585	1 Paar Pantoffeln	855
Kaffeeschale	544	Morgenhaube	688	1 Cigarrenbehälter	740
Arbeitskörbchen	302	Kaffeesservice (eine Person)	738	2 Vasen	964
2 Vasen	545	Lessing's Dramen	587	Lampentasse	747
Sparbüchse	650	2 Vasen	691	Cigarrentasse	629
Koffer	689	Sofakissen	665	Geldbörse	626
2 Compotschüsseln	652	Glaspocal	588	Tischdecke	673
Briefbeschwerer	547	Cigarrenständer	690	Briefbeschwerer	748
Kinder-Chocolade	653	1 Flasche Cognac	760	2 Vasen	857
Goethe's Gedichte	634	Aschenschale	593	Federkästchen	623
Cigarrenasche-Abstreicher	548	Zwirnkörbchen	693	Lampentasse	961
Chocolade	654	Aquarellgemälde	1008	Tintenzeug	631
1 gefasster Ducaten	497	Glaspocal	589	Nähpolster	751
Seifentasse	550	Pfeifenfleckel-Poupée	694	Handschuhkästchen	632
Cigarrenständer	662	Damenhut	771	1 Buch „Tage aus dem Kinder-	
Vase	551	2 Pfeile	591	leben“	901
Liqueuraufsatz	657	Passepartout	592	Handschuhcassette	752
1 Paar Halbschuhe	598	Strohmosaik-Schachtel	594	Arbeitskörbchen	858
2 Vasen	658	Obstkorb mit Seife	699	Nachtlampe	754
Körbchen und Haube	552	Schreibgarnitur	818	Butterschale	966
2 Vasen	659	Japanesische Schmuckschale	595	Lampenteller	687
Zuckerschale	669	Papeterie	703	Butterschale	755
Sofakissen	925	1 Figur	783	Oelbild	777
Schlüsselhalter	666	1 Cassette Briefpapier	596	Uhrhalter	695
1 Band „Ueber Land und Meer“	270	1 Buch „Ich grüsse Dich“	705	Nähkästchen	757
1 Glas	565	Liqueurservice	784	Tintenzeug	696
Aufsatz aus Glas	684	Handschuhcassette	1377	Glas sammt Flasche	860
2 Vasen	660	1 Paar Strumpfbänder	599	Portemonnaie	198
Handschuhtasche	692	Nachtlicht und Tasse	711	Tintenzeug	697
2 Vasen	661	Serviettenband und Lesezeichen	600	Nähkästchen	758
1 Schachtel Salonseife	566	Gartenmesser	809	Aquarellgemälde	1010
Papeterie	568	Visitkartentäschchen	603	Taschenflasche	700
2 Vasen	685	Vogelkäfig	712	Tabakbüchse	865

Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes
Album	762	6 Stück Seifen	749	Theeseier	810
Kinderflasche und Lesezeichen	701	Zuckerdose	822	Lampenschirm	883
2 Vasen	968	6 kleine Schutzdecken	936	Kartenpresse	1074
Cigarrenständer	761	3 Stück Seifen	750	Schmuckschale und Glas	873
Tintenzeug	702	Tintenzeug	834	Cigarrenhalter	887
Tintenzeug und Tintenwischer	704	Nähetui	943	1 Buch „Burgen und Schlösser“	994
Butter- und Käseschale	932	Hackbrett und Zuckerdose	756	Nadelkissen	811
Visitkartentasse	763	Schreibzeug	942	Tintenzeug	888
Cylinderhütchen und „Mein Schlesien“	706	Arbeitskorb	835	2 Vasen	1004
Schreibzeug	886	3 Betteinsätze	986	Bierkrug	1195
Briefmappe	710	Zündholzbehälter	836	1 Buch	635
Wiegendecke	1039	Broche und Manschetten-Knöpfe	766	1 Schürze	892
Gebetbuch	707	Lieder- und Notiz-Buch	767	Nähetui	636
Visitkartenkästchen	765	Seidene Schürze	854	1 Cravatte	951
Tabakdose	889	2 Kaffeeschalen	838	Nähpolster	637
2 Vasen	708	Album	969	2 Vasen	899
1 Buch von Schonberg	768	Tintenzeug	772	Arbeitskörbchen	911
Bouquet mit Vase	782	Cigarrenbehälter	1043	Strickkörbchen	638
Uhrhalter und Salzfass	709	Kl. Hals-Shawl	774	Zuckerdose	906
Tintenzeug	770	Obstkorb	839	Handtuchhalter	996
Kleines Kissen	917	Thermometer	776	Negligé-Haube	645
Visitkartenkorb	714	1 Decke	1042	Liqueurservice	909
Gewürzbüchse	769	1 Cravatte	842	Tischdecke	1052
Aquarellgemälde	1011	1 Lampe	982	Aschenbecher	646
Rococofigur	58	2 Vasen	845	Visitkartenschale	913
Zuckerdose	778	Tischdecke	1053	Federwischer (Schwan)	812
Italien. Schürze	918	Bierglas	781	Buch „Französische Einheit“	1109
Salzfass und Briefbeschwerer	722	Schlüsselhalter	840	Spitzenkragen	813
1 Band Roman	17	Goldene Broche	862	Holzkästchen	921
2 Porzellan-Dosen	723	6 Paar Strümpfe	785	Körbchen	987
Bleistift und Portemonnaie	831	1 Jabot	844	Nadelkissen	922
Silberne Strickstiefel	317	Lampentasse	786	1 Vase	815
2 Nippsachen	633	Hausschuhe	984	Blumenvase	927
6 Teller	779	Zuckerbüchse	787	4 Whistteller	1024
Kinderkleidehen	919	Cigarrenbecher	789	2 Vasen	816
1 Buch	635	Cigarrenständer	852	Kaffeetassen (auf 3 Personen)	930
Cigarrenbecher	780	Aquarellgemälde	1013	1 Tischgedeck	1063
Butterschale	928	Bürstenhalter	790	Haarpfeil	821
Sacktuch-Sachet	948	Arbeitstasche	944	Nadelkissen	1051
Figur von Porzellan	724	Cravatte	872	2 Vasen	825
1 Schürze	788	Lampenteller	841	1 grosse Schutzdecke	935
Uhrgestell und Federhalter	725	1 Buch	1072	Hauschuhe	983
Cigarrenascheabstreicher	939	Zuckerschale	869	Uhrhalter und Blumenhalter	893
Leuchter und Salzfass	732	Visitkartenkörbchen	791	1 Glas	885
Visitkartenkörbchen	793	1 Paar Leuchtermanschetten und Zündholzkästchen	792	Garderobehalter	897
Sachet	726	2 Ellen Tuch	764	2 Schutzdecken	1075
Zuckerdose und Hackbrett	735	Butterschale	861	Notizbuch und Portemonnaie	828
Glas mit Deckel	797	Blumenvase	798	Handtuchhalter	939
Vogelbauer	934	Silbernes Nähzeug	985	Service für 6 Personen	965
Visitkartenkörbchen	739	1 Paar Ohrgehänge	863	Blumensprache u. Portemonnaie	829
1 Deckelglas	799	6 Handtücher	1054	2 Figuren	1076
Aquarellgemälde	1012	1 Bild „Bismarck“	795	4 Schutztüchel	1132
Wandkorb	741	2 Büsten	864	Wasserflasche mit Glas	945
6 Paar Leuchtermanschetten	803	2 Schutztücher	989	„Mein Schlesien“ und Portemonnaie	830
Blumentopf und Trinkglas	743	Rehhörner	796	Schmuckschale	846
1 Buch „Herz und Natur“	824	Nadelkissen	876	Schreibmappe	977
Butterdose	742	Oelfarbendruck-Gemälde	827	Lampenteller	949
Kragen, Manschetten u. Cravatte	808	2 Tassen	801	2 Blumenvasen	1088
1 Paar Damenschuhe	794	1 Cravatte	877	Zuckerbüchse	847
2 Vasen	814	1 Blumentopf	992	Hausschuhe-Stickerei	1150
Serviettenband	745	1 Cravatte	802	Rococofigur	59
1 Buch „Souvenir“	817	Staubtuchtasche	880	Zeitungsständer	950
1 Decke	1041	Aquarellgemälde	1014	Parfum	848
Nadelkissen	746	2 Leuchter	805	4 Schutztüchel	1121
„Mein Schlesien“, Notiz- und Bilderbuch	819	Schreibzeug	881	Lampenschirm	952
Parfum-Schachtel	976	Liqueurservice	990	1 Körbchen	1089
2 Gläser	820	2 Leuchter	806	Cravatte	953
		Blumenvase	807	2 Tablettes	1152

Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes
Rumflasche	850	Trinkglas	1003	Uhrbehälter	1135
Wandkorb	955	Täschchen	1049	Wandkorb	1223
Tischdecke	1068	Pfeifenfleckel-Poupée	1131	Schlüsselhalter	938
Schreibzeug	851	Chopin (Walzer)	1050	Zuckeraufsatz	1140
Tabaktopf	956	Briefbeschwerer	1016	Tablettedecke	1139
Schmuckkästchen	856	Visitkartenkörbchen	1066	Schutzdecke	940
2 Blumenvasen	1090	6 Kaffeegläser	1162	2 Glasleuchter	1142
Thermometer	859	Briefbeschwerer	1017	Tischdecke	1226
Schmuckbehälter	866	6 Krügen	1069	Parfumkästchen	941
6 Taschentücher	958	Etagère	1149	Schlüsselhalter (gestickt)	1144
6 silberne Dessertmesser	843	1 Band „Taschenbuch“	25	Divanpolster	1175
2 Porzellanfiguren	867	2 Vasen mit Bouquets	1163	1 Buch „Taschen“	1033
1 Casette Briefpapier	1097	Uhrhalter	1018	Nähetui	1138
6 Taschentücher	959	1 Figur	1073	Wäschebeutel	1230
Seife	871	4 gewirkte Einsätze	1193	1 Buch „Taschen“	1034
Cigarrentasche	1141	1 Buch	1078	Schmuckschale	1047
Hosenträger	963	Tintenzeug	1026	Zahnstocherbehälter	1048
Nadelbüchse	874	Portemonnaie	1079	2 Glasleuchter	1143
Uhrhalter	875	2 Paar Strümpfe	1166	2 Farbendruckbilder	1329
Gugelhupform	1129	2 Vasen	1030	Briefbeschwerer	1055
Visitkartenkörbchen	878	2 Blumenvasen	1084	Parfumetui	1116
Tintenzeug	967	Lithographie (Lohengrin)	971	Nähetui	1231
Tabakdose	1103	Broche	1031	1 Buch „Taschen“	1035
Eierbecher	975	Cylinderhütchen, Tücherl	1170	Tabakbeutel	1146
4 Schutztüchel	1133	Schmuckkästchen	1098	Liqueurservice	1232
1 Band Roman	18	Präsentirtasse	1197	Bettvorlage aus Fell	1478
Nähstein	978	Lampentasse	1092	Schmuckkästchen	1056
Cigarrentasche	1104	Photographien	1032	Visitkartenkörbchen	1147
Uhrhalter	879	Visitkartenkorb	920	1 Buch „Taschen“	1036
Champagnergläser	980	Lampenteller aus Brodblumen	1044	1 Korbtäschchen	1236
1 Buch „Dichtergrüße“	1108	Nähkästchen	1096	1 Band „Roman“	19
1 Glas	882	Liqueuraufsatz	1180	Lampenteller und Cylinder- hütchen	1148
Schlüsselhalter	981	Briefbeschwerer	894	Spennadelpolster	1151
2 Vasen	1118	Bierglas	1229	1 Buch „Taschen“	1037
2 Rehköpfe	890	Vase	895	Uhrbehälter	1095
Lampenschirm	997	Korallengarnitur	1101	Aquarium	1237
Collier aus Silber	1045	2 Vasen	902	Nähetui	1038
2 Hundeköpfe	891	2 Blumenvasen	1287	2 Gläser	1154
Wappensammlung	1015	1 rothes Weinglas	1107	Lampe mit Garnitur	1176
Handtuchhalter	1120	Lampentasse und Cylinder- hütchen	1186	Flacon Parfum	1057
Lampenteller	954	1 Feuerzeug	1110	1 Glas und Salzfass	1155
Vase	960	6 Kaffeeschalen mit Tellern	1282	1 Photographie (Prinzessin Stephanie)	1060
Schmuckkästchen	962	1 Nadelkissen	896	Gottes-Segen	1353
Bild	1020	Wandkorb	1111	Flacon Parfum	1058
1 Stück Spitzengrund	1174	Arbeitskörbchen	884	Butterschale	1158
Visitkartenkörbchen	970	2 Vasen	903	Kreuzigung Christi	1172
Bild	1021	Cigarrenetui	1112	Schmuckkästchen	1161
6 Dessertteller	1126	Zuckerdose	900	Bürstenhalter	1164
Trinkglas	973	3 Betteinsätze	1187	Toilettékissen	1239
Bild	1022	Zuckeraufsatz	904	Visitkartentäschchen	1061
Taschentuchbehälter	1134	Zuckerbüchse	905	Körbchen mit Untersatz	1165
1 Uhr	1419	Compotschüssel	1119	Envelope zum Schirm (Hand- arbeit)	1378
Rauchzeug	974	2 Oeldruckbilder	1130	Flacon Parfum	1059
Bild	1023	Nadelkissen	907	Papeterie	1257
Cravatte	979	Wandmappe (Waldmosaik)	1196	Musikrolle	1062
Album	1128	Federwischer	1122	Uhrhalter	1167
Visitkartenkörbchen	988	Wasserglas	908	Visitkartenteller	1284
Oelservice	1025	6 Paar Kinderstrümpfe	1252	1 Glas	1171
Damenstiefeletten	1117	Cigarrenständer	1123	1 Broche	1064
Salzdose	991	Arbeitskörbchen und Tasse	910	Arbeitskorb	1177
Brodkorb	1027	Visitkartenständer	912	Papeterie	1258
1 Pocal	1157	Lichtbild (Tannhäuser)	972	Buch und Uhrhalter	1065
Negligéhäubchen	993	Zuckerdose	1124	Brodkorb	1181
Schlüsselhalter	1028	Tintenzeug	915	Arbeitskorb	998
Gestickter Teppich	1368	Ragoutmuschel	1199	Tintenzeug	1067
Arbeitskorb	1001	Parfumkästchen	1127	Papeterie	1259
Nähkissen	1029	Tischdecke mit Stickerei	1369		
Federwischer	1002	Schlüsselhalter	937		
3 Paar Strümpfe	1182				

Gewinstgegenstand	Nr. des Gewinnes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewinnes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewinnes
Tintenzeug	1164	Buttersturz	1281	Papeterie	1269
Taschentuch (gestickt)	1366	Hosenträger	1462	Türkische Pfeife	1299
Koffer	1185	Briefbeschwerer	1198	Wandkorb (gestickt)	1379
1 Paar Manschetten	1070	Bonbonnière (gefüllt)	1242	Theebüchse	1285
Lesezeichen	1071	Visitkartenkörbchen	1200	Lampentasse	1387
1 Paar Ohrgehänge	1046	Lehmann's „Deutsche Dichter“	1293	Liqueurservice	1300
Tuch (gestrickt)	1188	Nadelpolster	1201	Papiermappe	1270
Papeterie	1260	3 Servietten	1221	Briefbeschwerer	1510
Cylinderhütchen	1077	1 Deckchen	1194	Liqueurservice	1301
Cigarrenständer	1385	Buch „Bruderzwist Habsburg“	1205	Papiermappe	1271
Lampentasse	1080	Schreibzeug	1244	Flacon Parfum	1316
Geldbörse	1189	Compotschüssel	1295	Fussschemel (gestickt)	1383
Briefbeschwerer	1081	Blumenbethauer und Kästchen	1206	2 Vasen	1305
Strickzeug (Silber)	1159	Arbeitszeug (geschnitzt)	1245	1 Band Roman	20
Portemonnaie	1190	Fusskissen	1382	Visitkartenkorb	1390
Papeterie	1261	Nähpolster	1207	1 Vase	1306
Kragenschachtel	1191	Cigarrenetui	1247	Betteinsätze	1435
Handtuch	1375	Kaffeetasse	1208	Papiermappe	1272
Geldbeutel	1168	Schuhe	1448	Brodter	1311
Gewürzkästchen	1202	Tasse	1209	3 altdeutsche Teller	1391
Wachsstock	1183	Lesezeichen und Blumenhalter	1250	Papiermappe	1273
Briefbeschwerer	1082	Weisses Kinderkleidchen	1253	2 Blumenvasen	1307
Cigarrenständer (geschnitzt)	1203	Lampentasse und Cylinderhütchen	1249	Tischdecke	1370
Medaillon und Perlenschnur	1085	1 Päckchen Chocolate	1210	Zuckerschale	1290
Papeterie	1262	Wandkorb aus Holz	1251	Butterschale	1312
Medaillon und Figur	1086	2 Vasen	1302	Tabakbüchse (Schwan)	1392
2 Becher	1091	Körbchen und Nährolle	1215	Papiermappe	1274
1 Cravatte	1204	Holzbild (geschnitzt)	1255	Butterschale	1313
7 Schutztüchel (ausgenäht)	1372	Tischdecke	1371	Wandkorb	1479
Schubkarren	1087	Visitkartenkörbchen	1216	Papiermappe	1275
Papeterie	1263	1 Vase	1303	Glasteller	1314
Bierglas	1211	Mundschale	1017	Bierkrug, Becher	1394
Zündholzkästchen	1093	Papeterie	1264	1 Vase	1308
2 Vasen	1396	Briefmappe	1470	1 Band „Taschenbuch“	27
Zuckerdose (Glas)	1212	2 Figuren (vergoldet)	1286	Papiermappe	1276
Zuckerkorb	1094	Kästchen	1218	Weinflasche mit Glas	1315
2 Becher	1099	Schirm	1280	Silberner Zuckerlöffel	1575
Divanpolster	1040	3 Kaffeegläser	1320	2 Vasen	1309
1 Glas	1213	Pfeifenkopf	1219	Arbeitskoffer	1327
Zuckerbüchse	1000	2 Vasen	1288	Visitkartentasse	1440
Papeterie	1266	2 Vasen	1395	1 Theeschale	1310
1 Blumenvase	1214	Fingerhut und Panorama	1222	Wasserflasche	1326
Lampenteller	1173	Tischdecke	1352	Nadelkissen	1456
1 Schutzdecke	1102	Papeterie	1265	Bettvorlage	1523
Tischtuch	1220	Toilettekissen	1476	Papiermappe	1277
Papeterie	1267	Buttervase (Glas)	1283	1 Tasse	1328
Tabatière und Zündholzbehälter	1105	Nähpolster	1227	1 Flacon Parfum	1317
Brodkörbchen	1224	Nähpolster	1235	1 Paket Thee	1458
Theeseiher (Silber)	1160	Butter- und Käseschale	1296	1 Flacon	1318
Cigarrenetui	1113	2 Vasen	1289	1 Porzellanfigur, Butterschale	1330
Lampentasse	1225	2 Stahlstiche	1333	Handtasche	1381
Schreibmappe	1278	1 Schutzdeckchen	1240	Zahnbürstenschüssel	1319
Arbeitskorb	1114	1 Stahlstich	1484	Uhrhalter	1332
6 Schutztüchel (genetzt)	1228	Schreibzeug (Glas)	1243	2 Vasen	1397
Toilettetischchen	1083	2 Gipsfiguren	1291	1 Glas	1321
Visitkartenkorb	1115	Zündholzbehälter	1246	1 Essbesteck	1334
Staubtuchtasche	1233	Fussschemel	1384	Eck-Etagère	1494
Schreibmappe	1279	Bürstenhalter und Nadelpolster	1297	Zündhölzchenbehälter	1324
Briefbeschwerer	1136	Nachtasche	1376	2 Hirschköpfe	1335
Arbeitskörbchen	1137	2 Blumenvasen	1294	1 Glas	1322
Uhrenhalter	1145	Stahlstich	1485	Cigarrenspitze	1580
6 Batisttücher	1234	Körbchen aus Perlen	1254	Zündhölzchenbehälter	1325
Nadelpolster	1386	Parfumkästchen	1298	1 Blumenvase	1336
Papeterie und Zündholzetui	1156	Kinder-Pelzgar nitur	1412	3 Schutzdecken	1443
Cigarrenascheabstreicher	1169	Trinkglas	1256	1 Zuckerschale	1339
Blumenvase und Schmuckschale	1238	2 Vasen	1304	Pomadendose	1331
Butterschale	1292	Papiermappe	1268	Portemonnaie	1342
Nadelkissen	1178	Schlüsselhacken	1380	3 gehäkelte Einsätze	1469
Tischglocke	1241	1 Band „Taschenbuch“	26	1 Glas	1323

Gewinstgegenstand	Nr. des Gewinnes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewinnes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewinnes
Zuckerbüchse	1344	1 Blumentopf	1404	Salatbesteck (silbernes)	1574
3 Schutztüchel	1486	Visitkartenkörbchen	1444	1 Cravatte	1519
Zuckerschale	1337	1 Parfumerie	1508	Cigarrentasche	1583
Käsesturz aus Glas	1474	Aschenteller	1407	Negligéhaube	1520
1 Schreibzeug	1341	1 Band „Taschenbuch“	29	Obstaufsatz	1516
Bürstenhalter	1347	1 Blumentopf	1413	Becher	1461
Cigarrenspitze	1581	Schlüsselhalter	1445	1 Carton Seife	1526
Lampengarnitur	1348	Fusschemel	1590	Bierkrug und 6 Gläser	1563
Zuckerschale	1338	1 Blumentopf	1405	1 Paar Strümpfe	1466
Puppengarnitur	1349	2 Vasen	1446	Garderobehalter	1529
2 Vasen	1477	2 Vasen	1515	1 Band „Taschenbuch“	30
Visitkartenkorb	1350	1 Glas	1414	Lampentasse	1568
Lampentasse	1365	Zuckerdose	1449	1 Paar Strümpfe	1467
Tafelaufsatz	1505	Toilettekissen	1518	1 Pfeife	1496
Schmuckschale	1340	1 Cigarrentasche	1507	Zuckerdose	1535
1 Kaffeetuch	1475	Aschenteller	1408	1 Kaffeetuch	1522
Lampentasse	1367	Nadelpolster	1450	1 Hobeltasse	1490
Cigarrenspitze	1582	Lampenteller	1416	Handtücher	1569
2 kleine Vasen	1398	Holz-Tabatière	1525	1 Paar Gläser	1540
Zündholzbehälter	1343	Wandkorb	1418	1 Haarpfeil und 1 Album	1497
1 Visitkartenkörbchen	1345	Scherenhalter	1451	Butterschale	1528
6 Esslöffel	1480	1 Paar Armbänder	1415	1 Lampe	1543
Fidibusbecher	1399	Cigarrenständer	1420	2 Vasen	1498
6 Kaffeelöffel	1481	1 Deckchen	1453	1 Paar Strümpfe	1468
Visitkartenkörbchen	1351	1 Kopftuch	1532	1 Stehalbum	1639
Geldtäschchen	1586	Federwischer, Serviettenband	1421	1 Cravatte	1544
1 Kranz	1354	Nadelkissen	1455	1 Glas	1473
Tabaktopf	1402	Zeitungsmappe	1527	Notizbuch (antiq.)	1584
Lampenschirm	1355	Wachsstock, Cigarrentasche	1422	Sanduhr und Blumenhalter	1545
6 Kaffeeschalen	1504	Tablettdecke	1457	Hosenstoff	1530
Butterschale	1406	Lesezeichen, Medaillon	1423	1 Blumenvase	1533
1 Portefeuille	1487	Gestickte Hausschuhe	1593	1 Buch	1546
Tintenzeug	1409	1 Wachsstock	1425	Notizbuch (antiq.)	1585
Geldtäschchen	1587	Zuckerdose	1459	1 Buch „Nordpolexpedition“	1534
1 Bild und 1 Lesezeichen	1356	Liqueurservice	1501	Schlüsselhalter	1547
2 Cigarrenascheabstreicher	1410	Visitkartenkörbchen	1463	Geschnitzter Fächer	1531
Bleisoldaten	1488	Arbeitskorb	1426	Zahnstocherbehälter	1538
Uhrhalter und Lesezeichen	1357	Visitkartenkörbchen	1464	Portemonnaie	1550
Blaue Zuckerdose	1411	1 Vogelhaus	1536	1 Mappe	1592
2 Serviettenbänder und 1 Lesezeichen	1558	Arbeitstäschchen	1427	1 Band „Taschenbuch“	31
Visitkartenkorb aus Kürbis	1493	Gehäkelte Lampentasse	1465	1 Bierglas	1551
Uhrhalter	1359	2 Figuren	1521	Blau emailirtes Armband	1633
Federwischer und Lesezeichen	1360	Visitkartentasse	1428	Arbeitstasche	1548
Schmuckschale (Elephant)	1393	6 Dessertteller	1557	1 Vase	1552
1 Stockuhr	1506	Wandmappe	1471	1 Brevier	1594
1 Band „Taschenbuch“	28	Spitzengarnitur	1417	Zahnstocherbehälter	1539
1 Buch	1589	Nachtlampe	1472	1 Körbchen	1541
1 Brennglas	1424	Schmuckschale	1429	1 Körbchen	1542
2 Vasen	1400	Schreibzeug	1482	Aschenbecher	1553
Lampenschleier und Lampentasse	1361	6 Dessertteller	1558	1 Bild	1646
Tischglocke mit Senfgläsern	1509	Schmuckschale	1430	Zuckeraufsatz	1549
Dessertteller aus Glas	1431	1 Farbendruckbild	1483	Schreibzeug	1555
Uhrhalter	1362	1 Buch „Schillers Gedichte“	1513	Brodkorb	1599
1 Stiefelzieher	1500	1 Vase	1436	Aschenbecher	1554
2 Schutzdeckchen	1432	Schlüsselhalter	1537	Liqueurservice	1559
Photographiealbum	1489	1 Fischnetz mit Sardinen	1491	Geheimnisvolle Cassette aus Wien	1600
Visitkartenkörbchen	1363	Stehendes Bild	1619	Etagère	1562
Bürstenhalter	1433	Zuckerdose	1495	Brodkorb	1556
2 Vasen	1503	Zündholzbüchse	1437	1 Service	1560
Handschuhcassette	1364	Zündholzbüchse	1438	1 Bierglas	1564
Obstkorb	1434	Obstaufsatz	1512	Zuckerschale	1628
1 Dejeuné	1499	Fischnetz mit Sardinen	1492	1 Cigarrenzelt	1565
2 Vasen	1401	Gestickte Schuhe	1561	Visitkartenkörbchen	1572
Lampenteller	1439	Zuckerdose	1452	Gestrickte Tischdecke	1651
Tintenzeug	1511	1-jährige Pränumeration für die „Gwiazdka“ 1881	1640	1 Band „Taschenbuch“	32
Aschenteller	1403	Fidibusbecher	1454	2 Farbendruckbilder	1576
Uhrhalter	1441	2 Vasen	1502	Tintenzeug	1635
Visitkartentasse	1517	Visitkartenteller	1460	Lampenschleier	1566
				2 Bilder	1577

Gewinstgegenstand	Nr. des Ge- winstes	Gewinstgegenstand	Nr. des Ge- winstes	Gewinstgegenstand	Nr. des Ge- winstes
6 silberne Obstmesser	1601	Nadelpolster	1677	6 Taschentücher	1705
Kästen mit Zimmerrauch	1567	Parfumerie	1681	5 Pakete Streichhölzchen	1707
1 Bild	1578	6 Sacktücher	1673	Vogelhaus	1735
Cigarrenbehälter	1570	Parfumerie	1678	Visitkartentasse	1739
1 Paar Ohrringe	1608	Perspectiv	1675	1 Buch	1743
Kinderspielzeug (Pferde)	1571	1 Paar Strümpfe	1674	Cravatte, Lesezeichen	1745
Notenmappe	1597	2 Kochlöffel	1679	1 Paar Ohrringe	1738
Album	1625	Aufsatz	1680	Nadelkissen	1741
2 Teller	1603	Moccaservice	1524	Uhrhalter, Lesezeichen	1746
1 Paar Handschuhe	1573	Lesezeichen	1447	Uhrhalter	1742
Zuckerschale	1591	Lampentasse	1388	Parfunktästchen	1743
Visittäschchen	1609	Visitkörbchen	1345	Parfunktästchen	1747
Wandtasche	1579	Zuckerständer	1125	Schwarze Holztasse	1748
1 Laterne	1604	Theekanne	999	6 grüne kleine Glasteller	1749
Bürstenhalter	1624	Kaffeeservice	957	1 Flasche für Rum	1750
1 Cassette mit Zimmerrauch	1626	1 Oelfarbenbild	827	1 Flasche für Rum	1751
2 Vasen	1620	1 Schale	578	Album	1752
2 Vasen	1595	1 Figur aus Porzellan	284	Spiegel im Etui	1753
Zuckerschale	1596	1 Paar Hausschuhe	262	Grünes Metall-Tintenzeug	1754
1 Jabot	1606	Visitkörbchen	1618	Glas-Tintenzeug	1755
Kleine Bürste	1610	Tabakbüchse	1621	Parfumerie (Weintrauben)	1756
Bierglas	1622	2 Pfauen (Männchen u. Weibchen)	1622	Parfumerie (Weintrauben)	1757
Visitkörbchen	1605	Wecker-Uhr	1733	Serviettenband	1758
Kleiderbürste	1607	Zündholzbehälter	1736	Serviettenband	1759
Gesticktes Kissen	1598	Arbeits Tasche, Nadelhalter	1734	Geldbörse	1760
Cigarrenständer	1611	3 Servietten	1740	Zündzeug br. Holz	1761
Thermometer	1623	Vase mit Bouquet	1683	Schmuck	1762
Körbchen	1612	Speisesessel	1688	Perspectiv	1763
2 Teller	1602	Grüne Tischdecke	1694	Parfum im Holzetui	1764
1 Band „Taschenbuch“	33	Tablettdecke	1697	Hygrometer	1765
Uhrhalter	1614	6 Taschentücher	1703	Nähetui	1766
3 Schutztüchel	1617	Seidenes gestricktes Tuch	1698	Aschentasse, Geld, Schlüssel, Ci- garre	1767
Bonbonnière	1615	Wiegendecke	1693	Bronzetasse mit Taube	1768
Visittäschchen	1627	Gesticktes Batisttaschentuch	1701	Figur in grauer Schachtel	1769
1 Glas	1629	Handschuhcassette	1706	1 Paar Strümpfe mit Strumpf- bändern	1770
1 Bild aus Brotblumen	1645	Handtuchhalter	1708	Kochlöffel und Sieblöffel (Por- zellan)	1771
Thermometer	1634	1 Paar Figuren	1710	Arbeitskörbchen (Silber)	1772
2 Serviettenbänder	1662	Vase mit Bouquet	1684	Orange als Briefbeschwerer	1773
1 Bild Papst Leo	1644	Sofapolster	1690	Nadelkissen (rosa)	1774
Kleine Säge	1652	Bouquet	1685	1 Häuschen (Papiercannevas), Visitkartentäschchen	1775
Bierglas	1630	Nähtischdecke	1695	3 Taschentücher	1776
Strickkörbchen	1653	Gesticktes Batisttuch	1702	3 Taschentücher	1777
Kästen chinois	1642	Handtuchhalter	1709	Geldbeutel und Federwischer	1778
1 Buch	1643	Handschuhcassette	1711	Bild (Papst), ohne Rahmen	1779
Bürstenhalter	1631	6 Taschentücher	1704	Schlummerrolle	1780
1 Figur	1663	Nadelkissen, Lesezeichen	1744	Nadelbuch (rosa)	1781
2 Bände „Hauff“	1650	Cigarrenascheabstreicher	1737	Nachtlampe (Glas und Holz)	1782
3 Betteinsätze	1641	Körbchen mit Liqueur	1712	Parfum-Schachtel	1783
Butterschale	1616	Lampentasse	1721	Lampe	1784
1 Glas	1636	Kinderhausschuhe	1728	Tasse	1785
1 Bild	1647	Arbeitskörbchen	1731	Cassette	1786
Bürstenhalter	1632	Glockenzug	1719	1 Bonbonnière	1787
1 Glas	1637	Cigarrenascheabstreicher	1717	Salzkreuz	1788
1 Bild	1648	Lampenteller	1723	Salzpyramide	1789
Schreibzeug	1657	Visitkartenkörbchen	1732	Salzkreuz	1790
Arbeitskästchen	1658	Wachsstock	1720	2 Salzgegenstände	1791
Aschenteller	1664	Nadelkissen	1729	Blumenkörbchen	1792
2 Flaschen	1659	Tischdecke	1715	Album	1793
6 Teller	1660	1 Paar Serviettenbänder	1713	Sanduhr	1794
Flacon	1665	Häubchen, Lesezeichen	1724	Parfumerie	1795
Album	1668	Strumpfbänder	1726	Bild	1796
Schlummerrolle	1671	Nadelkissen	1730	Bild	1797
Obstteller	1666	Visitkartentäschchen	1718	2 Bilder	1798
Portemonnaie	1661	1 Rehkopf	1727	Bild	1799
Tintenzeug	1670	Hausschuhe (gestickt)	1716	Bild	1800
Zündholzbehälter	1667	1 Sack	1722		
Handspiegel	1672	Serviettenband	1714		
Aschenteller	1669	1 Tasse (chinesische Holzarbeit)	1699		
Schmuckgarnitur	1676	Decke	1696		

Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes
Bild	1801	1 Flasche Liqueur	1820	1 Paar Handschuhe	1839
Bild	1802	1 Flasche Liqueur	1821	1 Paar Handschuhe	1840
Bild	1803	1 Flasche Liqueur	1822	1 Paar Handschuhe	1841
Bild	1804	1 Flasche Liqueur	1823	1 Paar Handschuhe	1842
Glockenzug	1805	1 Flasche Liqueur	1824	1 Paar Handschuhe	1843
Torte	1806	1 Flasche Liqueur	1825	1 Paar Handschuhe	1844
Torte	1807	1 Flasche Liqueur	1826	1 Paar Handschuhe	1845
Decke	1808	1 Flasche Liqueur	1827	1 Paar Handschuhe	1846
Zuckerbüchse	1809	1 Paar Handschuhe	1828	1 Paar Handschuhe	1847
Schachtel	1810	1 Paar Handschuhe	1829	1 Rotations-Album	1849
Schachtel	1811	1 Paar Handschuhe	1830	1 Paar Hühner	1850
Schürze	1812	1 Paar Handschuhe	1831	1 Aquarium mit Goldfischen	1851
1 Flasche Malaga	1813	1 Paar Handschuhe	1832	1 Esel	1854
1 Flasche Madeira	1814	1 Paar Handschuhe	1833	1 Schaf	1855
1 Flasche Sherry	1815	1 Paar Handschuhe	1834	1 Paar Pfaue	1856
1 Flasche Boxbeutel	1816	1 Paar Handschuhe	1835	1 Päckchen Chocolate	1857
1 Flasche Arrak	1817	1 Paar Handschuhe	1836	1 Päckchen Chocolate	1858
1 Flasche Liqueur	1818	1 Paar Handschuhe	1837	1 Päckchen Chocolate	1859
1 Flasche Liqueur	1819	1 Paar Handschuhe	1838	1 Päckchen Chocolate	1860

Bevor zur Ziehung der nachfolgenden Haupttreffer geschritten wird, werden hier anschliessend noch alle jene Gewinn-gegenstände verlost, welche nach Drucklegung dieser Liste eingelaufen sind. Die Ordnung, in welcher diese Spenden verlost werden, wird unmittelbar vor der Ziehung durch Affichirung eines geschriebenen Verzeichnisses bestimmt werden.

Haupttreffer.

Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes	Gewinstgegenstand	Nr. des Gewin- stes
Silberne Näheinrichtung	41	1 Sofapolster	1689	1 kleines Oelgemälde	1006
Sechsläufiger Revolver	639	6 silberne Kaffeelöffel	1638	1 Mappe mit Sammtblumen	1687
2 Bettdecken	674	Silbernes Medaillon	269	12 silberne Kaffeelöffel	215
Silbernes Körbchen	1019	Tintenzeug	759	16 Bd. Brockhaus' Lexikon	339
2 Figuren aus Blumen	1179	Sofakissen	914	17 Bd. Brockhaus' Lexikon	1654
Plumenstallage	1192	1 Bild	1613	1 grosses Oelgemälde	1005
Bunschbowle	82	1 Salont Teppich	1655	2 grosse Portraits „Kronprinz Rudolf und Stephanie“, in Gold- rahmen	1649
Arbeitskörbchen	254	1 Salont Teppich	1656		1852
2 Bilder in Rahmen	255	Claviersessel	1686	1 Nähtischchen	1848
1 Muff	287	Tischdecke (gestrickt)	1691	1 Nähmaschine	1853
Puppengarnitur aus Holz	268	Bild (auf Elfenbein gemalt)	1700		
Nähnécessaire	1106	1 Fässchen span. Wein	447	1 Fortepiano	

Erster Haupttreffer:

Ein *Fortepiano* im Preise von 600 fl., aus der kais. österr. und königl. ung. priv. Pianoforte-Fabrik von A. Pokorny, Wien, Traubengasse 4.

Angelgeräthschaften

von

Hermann Stork

in

Ulm a/d Donau.

Eigene Fabrikate und Specialitäten in *geklöppelten, wachspräparirten Angelschnüren, künstlichen Ködern, Transportkesseln, Lackleder-Taschen, Angelstöcken* etc. für Flug-, Grund- und Spinnfischerei auf jede Art Fische.

Bestellungen werden prompt und billigst ausgeführt;

Preis-Courants und Gebrauchs-Anweisungen gratis ertheilt.

J. Glücksmann, Prag,

Ledertreibriemen-Fabrik

und Lager aller technischen Erfordernisse für *Berg- und Hüttenwerke, Maschinen-Fabriken und Giessereien, Spinnereien, Webereien, Mahlmühlen, Brauereien, Zuckerfabriken, Kessel- und Kupferschmiede* etc., und empfiehlt als

= besondere Specialitäten =

amerik. Wildleder-Treibriemen, engl. Haar-Treibriemen, engl. Baumwoll-Treibriemen, engl. Bandpackung für Stopfbüchsen und Ventile, Schnüre, Platten und Fäden von engl. Asbest für Dichtungszwecke, ferner Näh- und Binderriemen, Gummidichtungen, franz. Schleifsteine, Schmelztiegel, Armaturen für Maschinen und Dampfkessel, alle Arten von Oele und Fette, insbesondere Adhäsions-Riemenfette und ein neues Cylinderöl „Valvoline“.

Technisches Bureau

für

Telegraphen u. Blitzableiter

von

JOSEF WEJTRUBA

grosse Karlsgasse Nr. 24, IN PRAG, grosse Karlsgasse Nr. 24,

offerirt

Blitzableiter

neuester Construction

für Fabriksgebäude, hohe Schornsteine, Kirchentürme, Haus-telegraphen für Hôtels, sowie auch alle Sorten *Manometer, Thermometer, Birometer* für Zuckerfabriken etc.

Reparaturen werden billigst berechnet.

Grosses Lager von *Fernrohren, Zwickern und Brillen.*

Preis-Courante gratis.

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei des

Carl Czermak in Fulnek

in Mähren,

empfehlte sich zur Lieferung von *Gemüse-, Feld-, Gras- u. Blumen-Samen, Georginen, Warm- und Kalthaus-Pflanzen; Obstbäumen, Fruchtsträuchern, Rosen, Gehölzen; Bouquets, Kränzen* etc. etc. *Park- und Garten-Anlagen* werden übernommen und auf das Geschmackvollste und Solideste in allen Genres ausgeführt. Anpflanzungen von Obstplantagen und Alleen.

KOSTHALLE

der weltberühmten Firma

BRESSOLLES FRÈRES,

Bordeaux und Épernay.

Französische Weine, Champagner, Liqueure, spanische Spirituosen

werden während der Ausstellung glas- und flaschenweise im eigenen Pavillon verabreicht, sowie Bestellungen angenommen.

Auskünfte ertheilt Herr P. Pollak.

Krynicaer Fichtennadeln-Extract, zur Bereitung

balsamischer Bäder. Von ärztlichen Autoritäten anerkannt als ein vortreffliches Mittel gegen *Rheumatismus, Gicht, Gelenksentzündungen, Scropheln* und vielen nervösen Leiden. Erzeugung bei *H. Nitribitt*, Apotheker in *Krynica*. Preis einer Flasche 80 kr. Weniger als 6 Flaschen werden nicht versendet.

Damenhüte aus Tannenzapfen, geziert mit Feld-

blumen, à 5 fl. Erzeugerin *Pauline Nitribitt* in *Krynica*. Bestellungen bittet man an *H. Nitribitt* in *Krynica* zu adressiren.

Pastilles de Krynica aus natürlichem Mineralwasser. Erzeuger *H. Nitribitt* in *Krynica*.

Ausgestellt im freien Raume der Schlesischen Exposition in Teschen 1880.

KRYSTALL-QUARZ

von

Fr. Wolf,

Quarzbruchbesitzer zu Gross-Krosse,

Post Weidenau (östr. Schlesien).

Preis des eisenfreien, weissen Krystall-Quarzes, prima Qualität, ab Bahnstation Neisse: Grossstückig 36 kr. 60 Pf., kleinstückig 30 kr. = 50 Pf. per 50 Kilo.

Franz Bělehrádek,

Pianoforte-Fabrik in Wien,

Fünflhaus, Idagasse Nr. 4.

P. T.

Bei Gründung meines Geschäftes im Jahre 1870, habe ich vom Beginn mein ganzes Streben darauf gerichtet, nur tadellose und vollkommen gediegene Instrumente zu erzeugen und von diesem Grundsatz geleitet, habe ich bei Darstellung meiner Instrumente nur die vorzüglichsten Rohmaterialien mit Sorgfalt und erprobter Sachkenntnis verarbeitet.

Die vorzüglichste Qualität der Rohmaterialien ist bei der Clavierfabrication für die Gediegenheit der Instrumente mehr als bei irgend einem anderen Zweige entscheidend, weshalb ich in diesem Bewusstsein stets nur gut abgelagerte und mit grösster Rigorosität ausgesuchte Hölzer verarbeite, sowie auch die übrigen Bestandtheile mit besonderer Sorgfalt aus den vorzüglichsten ihrer Art wähle.

Alles dies sind Umstände, welche zwar bei oberflächlicher Betrachtung selten beachtet werden, und doch sind sie vom grössten Einflusse auf die Dauerhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit der Instrumente.

Der präzise Anschlag, die äusserst angenehme Spielart und die edle, gerundet gesungene, reine Tonfülle sind Errungenschaften, welche meine Instrumente ganz besonders auszeichnen, und ich durch fortgesetzte Forschung und Verbesserungsversuche an den Resonanzböden es zu einer bisher unübertroffenen Vollkommenheit gebracht habe.

Meine mit *Metall-Boulevard* und *Perlmutter verzierten Instrumente* sind besondere Specialitäten meiner Fabrik, welche an Reichhaltigkeit in dieser Art Ausführung, bisher keine Concurrenz aufzuweisen hat.

Durch meinen Eifer und Umsicht auf dieser Stufe der Leistungsfähigkeit in der Fabrication angelangt, steigert sich der sichtbare Fortschritt bei jedem aus meiner Fabrik frisch hervorgegangenen Instrument, und in demselben Masse auch die allgemeine lobende Anerkennung und Beliebtheit meiner Instrumente, was durch zahlreiche briefliche, ostentativ lobende Kundgebungen ausgedrückt, in meinen Händen nachweisbar erscheint.

Unter Berücksichtigung der ausgezeichneten Qualität meiner Instrumente, empfehle ich die Preisnotirung der entsprechenden Würdigung, und bitte um vertrauensvolle Ertheilung werther Aufträge.

Hochachtungsvoll

Franz Bělehrádek.

Auch werden überspielte Instrumente in Tausch genommen.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von:

Dampfmaschinen aller Art

(Präcisions-Steuerung, Patent Regnier),

Maschinen für Montanbetrieb,

Förder-Gebläse u. Wasserhaltungs-Maschinen, Dampfwinden etc.,

Completen Fabrikseinrichtungen,

Mahlmühlen, Sägeanlagen, chemische Fabriken,

und als besondere Specialität

Zuckerfabriks-Einrichtungen,

Diffusions-Batterien

mit unserem automatischen Patent-Deckel-Verschlusse,

Füllvorrichtung, Patent Bolzano, u. s. w.,

Pumpen aller Art,

Feuerungs-Anlagen

mit Rosten, Patent Bolzano,

DAMPFKESSELN

bewährter und dauerhafter Systeme,

Vorwärmer, Reservoirs, Quellstöcke, Kühlschiffe, Kamine, Filter,

Montejus u. s. w.,

Drahtseile aller Art.

Hochachtend

Bolzano, Tedesco & Co.,

Maschinen-, Kessel- und Blechwaaren-Fabrik,

Eisen- und Metall-Giesserei,

Drahtseil-Flechtereie,

Schlan bei Prag.

Am 1. März 1881

beginnt der

≡ Zuchtstier-Verkauf ≡

aus der

Original-Kuhländler Stammherde der Herrschaft Kunewald in Zauchtl.

Zum Verkauf gelangen

14 Stück sorgfältig gezüchtete, vorzügliche Stiere, im Alter von 12 bis 16 Monaten.

Auskunft ertheilt: Verwalter Fr. Suchy in Zauchtl.

Franz Hajek,

Kunst- und Ziergärtner im Curorte Ernsdorf

bei Bielitz,

empfehl 300 Sorten verschieden sortirter, hochstämmiger *Rosen*, 300 Stück *Feldahorn*, 300 Stück *Roskastanien* und 300 Stück *Eschen*, 2 Meter hoch, dann *Kalt-* und *Warmhaus-Pflanzen*, so auch *Teppich-Pflanzen* aller Art.

Derselbe nimmt Bestellungen auf Bouquets und Kränze entgegen und effectuirt geschmackvoll und billig.

Ausgezeichnet durch den *ersten Preis* auf der Ausstellung des Vereines österreichischer Zeichenlehrer 1880.

In meinem Verlage sind erschienen:

Elementar-Zeichenschule.

Methodisch geordneter Uebungsstoff für den Unterricht im Freihandzeichnen an österr. Volks- und Bürgerschulen und für den Privat-Unterricht.

Mit Rücksicht auf die amtlichen Bestimmungen bearbeitet von

Josef Eichler,

Uebungsschullehrer am Wiener Pädagogium.

— 2. Auflage. —

I. Abtheilung: Stigmographisches Zeichnen. 30 Hefte.

II. „ : Freies Zeichnen. 230 Blätter.

Preis des complete Werkes (2 Abtheilungen nebst erläuterndem Texte und einer Farbenlehre) 6 fl. 80 kr.

Preis jeder Abtheilung 3 fl. 20 kr., des Textes 40 kr., der Farbenlehre 60 kr., des einzelnen Heftes 12 kr., des einzelnen Blattes 2 kr.

Farbenlehre für Schule und Haus.

Kurz und leichtfasslich dargestellt. Mit 4 Figurentafeln. Preis 60 kr.

110 Farbentafeln zur Farbenlehre von Josef Eichler.

Mit einer Lehranweisung. Preis der compl. Sammlung 3 fl. 60 kr.

Die wichtigsten Netze zum Entwerfen geradliniger Ornamente.



Preis aller 5 Netze 8 kr. Preis eines einzelnen Netzes 2 kr.

Bleistift-Schützer

zum Bewahren der Bleistiftspitze vor dem Abbrechen. Preis eines Stückes 4 kr., bei gleichzeitiger Abnahme einer grösseren Anzahl blos 2 kr.

Vorstehend angezeigte Artikel, welche durch jede Buchhandlung oder von mir bezogen werden können, haben sich einer ausserordentlich freundlichen Aufnahme und eines sehr grossen Absatzes zu erfreuen und wurden sowohl von k. k. Schulbehörden, Lehrervereinen und Collegen als auch von allen pädagogischen Zeitschriften ausnahmslos auf das günstigste beurtheilt und auf der letzten allgemeinen Lehrmittel-Ausstellung in Dresden, sowie auf der diesjährigen Ausstellung des Vereines österreichischer Zeichenlehrer prämiirt. Allgemein wird mein Zeichenwerk als das *beste, reichhaltigste, verhältnissmässig billigste* und seinem Zwecke *entsprechendste* Lehrmittel für den Unterricht im Freihandzeichnen bezeichnet.

Allen, die sich direct an mich wenden, gewähre ich bei allen Artikeln eine Preisermässigung von 12 1/2 %, und liefere Collegen auf Verlangen complete Exemplare meiner Zeichenschule gegen ratenweise Bezahlung.

 Ausführliche Prospekte versende ich gratis und franco. Bitte selbe zu verlangen. 

Josef Eichler,

Wien, im August 1880.

III., Reisnerstrasse 2 in Wien.

Kais. öst. und kön. ung. ausschl. priv.

Wasserdichtes Ledernahrungsfett

von

Bendik in St. Valentin

(früher Bad Hall),

welches dem Leder nicht nur allein **Sammtweichheit** und vollständige Wasserdichtheit verleiht, sondern auch das Springen und Rissigwerden verhütet. Für *Schuhwerk*, *Riemen*, *Wagen-* u. *Blasbalgleder* unentbehrlich, (auch als Hufschmiere erprobt).

Prämiirt: Steyer 1869. Wien 1879. Linz 1877. Ried 1877. Lambach 1878. Wels 1878. Linz 1879. St. Pölten 1880. Ried 1879. Leibnitz 1879.

Ignatz Lichtenstern's Söhne,

Leder- und Maschinen-Treibriemen-Fabrik,

Mistek und Mähr.-Ostrau,

empfehlen ihre Fabrikate in *Maschinen-Treibriemen* aus Ima französischem Rücken, ferner *Riemenleder*, sowie echt russische *Näh-* und *Binderriemen* vorzüglichster Qualität.

Preislisten auf Verlangen franco und gratis.

Internationale Special-Ausstellung der landwirthschaftlichen Industrie in Prag 1879. — „Hors Concours.“
Weltausstellung Sydney 1879, I. Preis und besondere Anerkennung.

K. k. Hof-
LIQUEUR-FABRIK
„LA FERME“
IN DOBRUSCHKA

(Böhmen),

erlaubt sich ihre auf der Höhe der Zeit stehenden Fabrikate zu empfehlen, ganz besonders die Specialität Crème Stomachique, welcher Liqueur eigener Erfindung die echt französischen Chartreuse und Benedictine übertrifft, noch weit mehr die unechten gleichnamigen Fabrikate, die von Firmen nachgeahmt werden, welche bedeutend heissen wollen und denen eine patriotische Idee und der national-ökonomische Standpunkt Nebensache zu sein scheint, dagegen der Egoismus Hauptsache. Der Chef und Besitzer der Fabrik „La Ferme“ Josef Archleb hält es unter seiner Würde, anerkannte Fabrikate des Auslandes zum Nachtheile der vaterländischen Industrie zu fälschen. Um Gelegenheit zu geben, beurtheilen zu können, dass dieselbe auch in jeder Richtung leistungsfähig ist, und vielleicht in mancher Beziehung anderen Concurrenten überlegen, folgt das nachstehende Empfehlungsschreiben des Gewerbevereins f. d. Königr. Böhmen.

Dem hochgeehrten Herrn Herrn JOSEF ARCHLEB, k. k. Hoflieferanten, Ehrenmitgliede des Museums für Kunstindustrie in Amsterdam, Chemiker der Universität in Prag, Liqueur-Fabrikanten etc. in Dobruschka.

Die General-Direction des Vereines zur Ermunterung des Gewerbeleisses in Böhmen prüfte Ihr Ansuchen um Ertheilung einer von Ihrer industriellen Thätigkeit zeugenden Erklärung und hat nach reiflicher Ueberlegung beschlossen, Ihnen für Ihre ausgebreitete und erfolgreiche Thätigkeit auf dem Gebiete der Spiritus-industrie, die volle Anerkennung auszusprechen.

Es ist nur unsere angenehme Pflicht, wenn wir nach unserem besten Ermessen bezeugen, dass Sie als Chemiker durch Ihre theoretischen und praktischen Studien, sowie als Autor der Werke: „Die Erfahrungen und Erscheinungen der Einwirkung von Jodäthyl auf Quecksilber-Chloridamid“ Prag 1861, sowie „Geschichtliche Entwicklung der Kenntniss des Salicins“ Prag 1862, vorthellhaft bekannt, auf Grundlage Ihrer chemischen Forschungen und selbstständigen Behandlung Ihres Industriezweiges arbeiten; dass Sie als Director der Fabrik „La Ferme“ in Kvasnei, sowie auch als selbstständiger Liqueur-Fabrikant Ihren Erzeugnissen durch rationellen und wissenschaftlichen Betrieb sowie durch Vervollkommen mit neuen Erfahrungen bereicherte Fabrication in der That einen wirklichen Werth habende Verbreitung und allgemeinen Beifall errungen, was auch durch zahlreiche Auszeichnungen Ihrer Fabrikate Ausdruck findet, besonders dass die Jury unserer ersten allgemeinen Industrie-Ausstellung, abgehalten vom 8. April bis 21. Mai 1872, Ihnen für Ihre Leistungen den Preis erster Classe zuerkannte, obwohl bei der Beurtheilung mit principieller Strenge vorgegangen wurde, dass Ihnen weiter Auszeichnungen im Königreiche Böhmen gelegentlich der Ausstellungen im Jahre 1871 in Eger, 1874 in Prag bei der Kochkunst-Ausstellung, 1874 in Prag bei der Spiritus-Industrie-Ausstellung, wo Sie allein, unter sämtlichen in- und ausländischen Concurrenten, mit dem ersten Preise beehrt wurden, sowie mehreren andern; ferner ausserhalb den Grenzen des Königreiches Böhmen auf 21 Ausstellungen, besonders im Jahre 1867 in Paris, 1868 in Havre, 1869 in Altona, 1870 in London, 1872 in Moskau (grosse goldene Medaille), in Lyon (silberne Medaille), in Paris Exposition universelle de l'Economie domestique im Palais de l'Industrie (silberne Medaille), im Jahre 1873 in London und Wien, 1874 in Bremen, 1875 in Köln a. Rh., 1876 in Utrecht, 1877 in Rotterdam etc.

Alle diese Ihre Eigenschaften und Erfolge Ihrer Fabrication, welche Ihnen eine der ehrenvollsten Stellen auf dem Gebiete der Liqueur-Industrie im Allgemeinen, der böhmischen aber besonders sichern, erwägend, ertheilen wir Ihnen mit Vergnügen diese Erklärung unserer aufrichtigsten Anerkennung Ihrer Verdienste und Bestrebungen, und bitten Sie, dieselbe als unsere wärmste Empfehlung zu benutzen.

Die General-Direction
des Vereines zur Ermunterung des Gewerbeleisses in Böhmen.

Prag, 30. Juni 1878.

Für den Geschäftsleiter:
J. U. Dr. Jeřábek,
Verwaltungsrath.

Prämiirt in: Neustrelitz 1880, I. Preis; Berlin 1879, I. Preis; Frankfurt a/O. 1878; Berlin 1860; Wien 1873; Leipzig 1869; Gölitz 1865; Cüstrin 1875; Bromberg 1868.

Die erste und bedeutendste Fabrik
französischer
Mühlsteine und Seiden-Müllergaze

in Deutschland und Oesterreich von

Carl Goltdammer, Berlin N. O.,

Nene König-Str. 80 a,



empfehlen ihre anerkannt besten französischen sowie deutschen **Mühlsteine**, desgleichen **Seiden-Müllergaze, Bockholz, Picken, Kraushämmer etc. etc.**, sowie alle in das Mühlfach einschlagenden Hilfsmaschinen, als **Centrifugal-Sichtmaschinen, Reinigungs-Maschinen**, bester und neuester Construction.

Preislisten franco und gratis.



PATENT-MÖBEL

aus massiv gebogenem Holze.

Empfehlenswerth durch deren
Billigkeit, Dauerhaftigkeit und Eleganz.

Stühle aus 4 Theilen, für Restaurants, und Salon-Einrichtung.
Lattenstühle, als Ersatz für Rohrgeflecht, pr. Stück fl. 3.—
etc. etc.

E. M. SCHLOSSER,

Drholetz, bei Freiberg, in Mähren.

Anfragen wolle man direct an die Fabrik richten.

In der Gewerbe-Ausstellung zu sehen.

Brüder Piehler,

erste Wiener

Mühlenbau-Anstalt und Fabrik französischer Mühlsteine,
Wien, Brigittenau, Dammstrasse 3.

Prämiirt bei allen beschickten Ausstellungen.

Ausgestellt unter Gruppe I, Nr. 876:

1 Paar franz. Mühlsteine, 40" Durchmesser; 1 Patent-Centrifugal-Sichtcylinder; 1 Universal-Sauggries-Putzmaschine; 1 Sauggries-Putzmaschine (für kleine Mühlen); 1 Fruchtsaug-Maschine (Tarare) mit Absäuber; 1 Patent Eureka (Sägestauber) Nr. 2; 1 Patent-Sägestauber (für kleine Mühlen); 1 Trieur, Cylinder für Landwirthschaft; 1 Trieur-Cylinder für Mühlen; Sackkarren, Mühlsteinschärfungs-Werkzeuge, Riemen, Gurten, Seiden-Müllergaze etc. etc.

Die erste Oesterreichische

Bürsten- und Pinselfabrik mit Dampftrieb

der

GEBRÜDER SENNEWALDT

in

Biala in Galizien bei Bielitz, in Oesterr. Schlesien,

empfehlen den Herren **Bürstenerzeugern** und **Kaufleuten** ihre reiche Auswahl von Bürsten und Pinsel von der grössten bis feinsten Gattung, den Herren **Appreteuren, Tuch- und Maschinen-Fabrikanten** Scheermaschinenwalzen, Tambours für einfache u. doppelte Bürstenmaschinen, Kardenputzwalzen aus Reisswurzeln (nicht Reisstroh), eiserne Nadeldruckwalzen für Tuchtrocknenmaschinen, Schlag- oder Filzbürsten für Kratzentambours, Tuchstreichbürsten für Cylinderscheermaschinen, Rähmbürsten etc. etc.; den Herren **Brauerei-Besitzern** Fassbürsten, Schrubbers für Kühlschiffe aus Borsten, Reisswurzeln, Piassava und India Fischbein, Schlauchbürsten etc. etc.; den Herren **Besitzern von Zuckerfabriken** sämtliche in ihr Fach schlagende Bürsten; den Herren **Kaminfegermeistern** Ofenrauchrohrbürsten, Kaminschlotbürsten, Cylinderschornsteinbürsten, Sparherdbürsten, geschweifte Sparherdhandfeger, Stossbürsten, vierkantige und runde Rutschbürsten; den Herren **Hut-Fabrikanten** Wasch-, Walk-, Steif-, Zuricht-, Band- oder Krampenbürsten, Steifpinsel etc. etc.

Bodicky & Schavernoch,

Käsefabrik in Liptó Szt.-Miklós,

empfehlen ihr

Fabrikat aufs Beste, und liefert **Karpathenkäse**, bester Qualität,
zu den billigsten Preisen.

Preislisten franco und gratis.

Als Manuscript für die
Redactionen sämtlicher
Zeitungen gedruckt.

Abonnement
für alle Nummern 1 fl.

Erscheint
ca. 10-mal in zwanglosen
Nummern, am 30. August
beginnend und am
1. October schliessend.

**Inserate**

1 Seite 1-mal	fl. 16.—
1/2 „ „ „	8.—
1/4 „ „ „	4.—
1/8 „ „ „	2.—
1 Seite in allen Nr. fl. 80.—	
1/2 „ „ „ „	40.—
1/4 „ „ „ „	20.—
1/8 „ „ „ „	10.—

Herausgegeben von der
Ausstellungs-Commission.
Verantwortlicher Redacteur:
J. Rosenfeld in Teschen.



Ausstellungs-Zeitung

der ersten österr.-schlesischen

Gewerbe-, Industrie-, land- und forstwirthschaftlichen Ausstellung in Teschen 1880.

Motto: „Wahrheit.“

Abonnements nehmen entgegen: Die **Ausstellungs-Commission** und Herrn **Heinrich Feitzinger's** Buchhandlung in Teschen.

Schlesische Landes-Ausstellung in Teschen im Jahre 1880.

IV.

(Fortsetzung.)

Die Rücksendung des Aufrufes an die Ausstellungs-Commission mit dem Beifügen, dass der Gemeindevorstand infolge der Sitzung des Central-Actions-Comités, respective der Ausstellungs-Commission vom 2. Februar l. J. nicht mehr in der Lage sei, denselben dem Gemeindeausschusse zur Unterfertigung vorzulegen, rief in mehrfacher Beziehung das grösste Erstaunen hervor.

Fürs Erste warf sich die Frage auf, ob denn der Beschluss des Gemeindeausschusses vom 19. Jänner 1880, welcher dahin lautete, „dass der Aufruf nach erfolgter Aenderung der betreffenden Stellen sofort vom Gemeindevorstande zu unterfertigen und den Mitgliedern des Gemeindeausschusses zur Mitfertigung zuzuschicken sei,“ den Wirkungskreis des Gemeindeausschusses überschreite oder gegen die bestehenden Gesetze verstosse, oder ob derselbe in so hohem Grade das Gemeinwohl gefährde, dass der Bürgermeister denselben nicht vollziehen wolle; fürs Zweite wurde in Betracht gezogen, ob in der Plenarsitzung vom 2. Februar 1880 Beschlüsse gefasst worden sind, welche das Vorgehen des Bürgermeisters rechtfertigen können, und drittens fiel es auf, dass die Absagezuschrift des Gemeindevorstandes vom ersten, dritten und vierten Gemeinderathe mitgefertigt war, die Unterschrift des zweiten Gemeinderathes aber gänzlich fehlte.

Ueber die erste Frage wurde allseitig erkannt, dass der Beschluss des Gemeindeausschusses vom 19. Jänner l. J. dem Gemeinwohl durchaus nicht schädlich, sondern die strengste Consequenz jener Erklärungen sei, welche der Bürgermeister selbst gleich ursprünglich hinsichtlich der Cooperation der Gemeinde bei dem Ausstellungs-Unternehmen abgegeben hat. Weiter wurde erkannt, dass dieser Beschluss den gesetzlichen Wirkungskreis des Gemeindeausschusses keinesfalls überschreite, sondern ganz und gar in dem Rahmen der Gemeinde-Autonomie sich befinde, und dass sich deshalb der Bürgermeister, Herr

Dr. Johann Demel Ritter von Elswehr, in der Absagezuschrift nicht auf die ihm nach § 56 des Gemeindegesetzes obliegende Pflicht berufen und auch die Entscheidung der Frage, ob der Beschluss vollzogen werden könne oder nicht, von der politischen Behörde nicht eingeholt, sondern die Vollzugsetzung des gesetz-

mässig gefassten Beschlusses ganz eigenmächtig sistirt hat. Was die zweite Erwägung betrifft, so lauteten die Erklärungen dahin, dass die Redefreiheit in einer patriotisch gestimmten und gemeinnützige Zwecke anstrebenden Versammlung durchaus nicht so weit eingeschränkt werden könne, dass die Verhältnisse zu der Gemeinde, welche sich durch ihren Bürgermeister als cooperirender Factor hingestellt hat, nicht besprochen werden dürften,*) und dass die Aeusserungen eines oder auch mehrerer Redner in einer Versammlung noch immer keine Beschlüsse dieser Versammlung seien, sondern bloss individuelle Anschauungen; dass endlich die früher angeführten Bemerkungen dreier Redner vom 2. Februar 1880 sich auf das bei der Gemeinde vor drei Monaten eingebrachte Subventions-gesuch und nicht auf die Mitfertigung des Aufrufes oder auf die vom Bürgermeister selbst angebotene Cooperation der Gemeinde bezogen.

Es wurde somit constatirt, dass in der Plenarsitzung vom 2. Februar 1880 keine Beschlüsse gefasst worden sind, welche die Rücksendung des Aufrufes irgendwie gerechtfertigt haben würden.

Was endlich das dritte Erstaunen betrifft, so wurde constatirt, dass der Bürgermeister, Herr Dr. Johann Demel Ritter von Elswehr, den Gemeinderath Herrn Anton Gimpel in jene Sitzung nicht einladen liess, in welcher er die von ihm bereits gefertigte Absagezuschrift den drei Gemeinderäthen Herrn Pasek, Herrn Schmidt und Herrn Hoschek zur Mitfertigung vorgelegt hat, und dass dies deshalb geschah, weil der Gemeinderath Herr Gimpel als Vorstand des Gewerbe-Hilfsvereines die Ausstellungs-Angelegenheit von allem Anfange an und insbesondere in der Gemeindeausschuss-Sitzung vom 8. December 1879 auf das Wärmste und Eifrigste vertrat.

*) Bemerkung der Redaction. Ist der Bürgermeister eine solche Heiligkeit, dass man von ihm und über ihn nichts reden dürfte?

Herr Gemeinderath Anton Gimpel sah sich durch diese Handlungsweise des Bürgermeisters, Herrn Dr. Demel Ritter von Elswehr, gekränkt und beleidigt, und deshalb veranlasst, auf die Gemeinderathsstelle zu resigniren. Die ihm deshalb am 10. Februar 1880 dargebrachte Ovation findet hiedurch ihre volle Erklärung.

Das Central-Actions-Comité musste aber nach diesen Thatsachen abermals eine Plenarversammlung der Ausstellungs-Commission einberufen, und diese fand am 14. Februar 1880 statt.

Der Präsident, Herr Dr. Klucki, hat die Absagezuschrift des Gemeindevorstandes mitgetheilt und alle Vorgänge der früheren Sitzung constatirt, um nachzuweisen, dass in derselben keine Beschlüsse gefasst worden sind, welche die Rücksendung des Aufrufes oder eigentlich die vollständige Zurückziehung der Gemeinde von dem Ausstellungs-Unternehmen begründen würden; es wäre denn, dass das Resultat der in dieser Sitzung vom 2. Februar l. J. vorgenommenen Neuwahl des Präsidiums den Tendenzen des Bürgermeisters nicht gemäss ausgefallen ist, und denselben nunmehr veranlasst hat, auch die Stadtgemeinde zum Austritte aus der Zahl der mitwirkenden Factoren zu nöthigen, um die gute Sache ganz unmöglich zu machen und nachzuweisen, dass ohne seinen Willen und seine Erlaubniss nichts unternommen und nichts ausgeführt werden könne. Aber alles das lässt diese Absagezuschrift in vollständiger Unklarheit zurück.

Die Plenarversammlung beschloss nach den Auseinandersetzungen dieser Verhältnisse, den Aufruf zu ändern und statt der Gemeindevertretung der Stadt Teschen, die Bürgerschaft der Stadt Teschen als dritten mitwirkenden Factor, der die Industriellen, Land- und Forstwirthe zur Beschickung der Ausstellung einladet, hinzustellen.

Zugleich wurde die Erweiterung des Anmelddingstermines mit Rücksicht auf die bisher verzettelte Zeit, bis 15. April 1880 und die Bildung eines Garantiefonds beschlossen.

Von einem Aufrufe an die Bürgerschaft wegen der Mitwirkung bei dem Ausstellungs-Unternehmen und wegen Zeichnung von Beiträgen für den Garantiefond wurde aus mehrfachen Gründen Abstand genommen und beschlossen, eine geheime Subscription für den Garantiefond unter den Freunden der Ausstellung einzuleiten. In Betreff des Garantiefonds wurde nach den Anträgen des Finanz-Comités beschlossen, den freiwillig gezeichneten Beitrag als das Maximum dessen anzusehen, was im Falle des Bedarfes zur Bestreitung der laufenden Kosten oder schliesslich zur Deckung eines etwaigen Deficits einzuzahlen sein werde; ferner die Auftheilung des Bedarfes auf alle Subscribenten nach Percenten vorzunehmen.

Die am Schlusse der Sitzung eröffnete Subscription ergab auch sogleich ein sehr erfreuliches Resultat, da beinahe 1500 fl. sofort gezeichnet wurden. Hiezu kam die Mittheilung des zweiten Vice-Präsidenten, Herrn Georg Cienciala, dass der landwirthschaftliche Verein für das Herzogthum Teschen in seiner Generalversammlung beschlossen habe, das Ausstellungs-Unternehmen in jeder Weise zu fördern und zum Garantiefonde einen Beitrag von 200 fl. ö. W. zu zeichnen.

In den nächstfolgenden Tagen stieg die Subscription auf mehr als 3000 fl. ö. W.; eine weitere Ausdehnung konnte derselben, ohne den Kreis der Ausstellungsfreunde in Teschen zu verlassen, nicht gegeben werden, doch stand noch die Betheiligung des Gewerbe-Hilfsvereines, auf welche gerechnet werden dürfte, in der Schwebe, und hieng nur noch von dem Beschlusse seiner Generalversammlung ab, welche denn auch thatsächlich am 14. April l. J. den Beschluss fasste, dem Garantiefonde 500 fl. ö. W. zu widmen und der Ausstellungs-Commission zur Bestreitung der laufenden Kosten einen Betrag von 2000 fl. ö. W. als Vorschuss gegen seinerzeitigen, aus den Einnahmen der Ausstellung zu leistenden Ersatz zu geben.

Wie man sich aber mit der Frage wegen der Deckung eines etwaigen Deficits beschäftigte, so glaubte man auch auf den nicht ausgeschlossenen Fall denken zu dürfen, was mit einem etwaigen Ueberschusse zu geschehen haben werde, und

in dieser Richtung wurde, nachdem man sich das gegenseitige Versprechen gegeben hatte, alle Mühe und Kräfte anzuspannen, um zum Gelingen des Unternehmens beizutragen, beschlossen, jeden etwaigen Ueberschuss zu einem gemeinnützigen Zwecke zu verwenden.

Der Aufruf, aus dem man bei der Stadtgemeinde so viel Wesen gemacht hatte, wurde endlich dem Drucke übergeben und mit Hilfe der schlesischen Handels- und Gewerbekammer nach allen Richtungen versendet; von da an entwickelte sich die Thätigkeit der Ausstellungs-Commission immer freier und ungehinderter, und so intensiv, dass die Anmeldungen zur Ausstellung immer zahlreicher zu werden anfiengen, und die Ausstellung schon nach kurzer Zeit als gesichert betrachtet werden durfte.

Nachtragen müssen wir noch, dass die Ausstellungs-Angelegenheit noch einmal der Gegenstand einer sehr bewegten Sitzung des Teschner Gemeindevorstandes war. In der Sitzung vom 24. Februar 1880 wurde der Bürgermeister wegen der Nichtvollziehung des Beschlusses vom 19. Jänner 1880 interpellirt, und wurde sogar ein Antrag auf ein Misstrauensvotum für ihn und jene drei Gemeinderäthe, welche die Absagezuschrift unterfertigt hatten, gestellt, aber das Prestige des Bürgermeisters siegte auch hier in gewohnter Weise, indem derselbe sich auf den §. 55 des Gemeindegesetzes stützte, dessen erstes Alinea lautet: „Der Gemeindevorsteher vertritt die Gemeinde nach Aussen und vermittelt den Geschäftsverkehr derselben.“

Als die Ausstellung infolge der einlaufenden Anmeldungen von Ausstellern ziemlich gesichert war, glaubte das Central-Actions-Comité zur weiteren Förderung des Unternehmens in allen schlesischen Städten Local-Comités bilden zu sollen, um durch dieselben auf die Producenten einzuwirken, damit diese sich an der Ausstellung betheiligen, ferner, um den Verkehr mit den angemeldeten Ausstellern zu erleichtern. Derlei Local-Comités constituirten sich in Jägerndorf, Freudenthal, Friedek, Freiwaldau, Freistadt, Engelsberg, Odrau, Wagstadt, Würbenthal und Wigstadtl.

In Bielitz fungirte als Local-Comité der dortige Gewerbeverein, welcher von allem Anfange an, Dank dem besonderen Wohlwollen, dem richtigen Verständnisse und der Thatkraft seines hochverehrten Vorstandes, des Herrn Oscar Gülcher, dem Ausstellungs-Unternehmen in Teschen ein lebhaftes Interesse schenkte und dasselbe auf das Kräftigste unterstützte.

In Troppau übernahm die schlesische Handels- und Gewerbekammer die Functionen eines Local-Comités, leider nicht mit jenem Erfolge, den die beiden Herren Präsidenten August Hoffmann und Ferdinand Jilg gewünscht haben und in Aussicht stellten, und den die Ausstellungs-Commission erwartet hatte.

Die Vorgänge im Bureau der schlesischen Handelskammer, welche daran die Schuld tragen und leider zu spät ans Tageslicht kamen, sind schon bekannt, und erscheint es nicht mehr nöthig, auf dieselben hier zurückzukommen.

Die Local-Comités haben ein nicht geringes Verdienst um das Zustandekommen und um den Erfolg der Ausstellung in Teschen. In vorderster Reihe muss den Comités in Bielitz und Jägerndorf, und in der letzteren Stadt dem Obmanne derselben, Herrn J. Sinzig, für die ausserordentliche und eifrige Thätigkeit und Umsicht, mit welcher sie das Ausstellungs-Unternehmen gefördert haben, der wärmste Dank ausgesprochen werden.

Mehr als zwei Monate lang arbeiteten die Ausstellungs-Commission und die Local-Comités in aller Ruhe und mit den besten Hoffnungen auf das Gelingen des grossen Unternehmens, auch die „Silesia“, dies in Schlesien am meisten verbreitete Zeitungsblatt, hat dem Unternehmen schon längere Zeit hindurch ihre Gunst geschenkt und ihre Spalten geöffnet: da zuckte plötzlich vom hohen Olymp ein Blitz, der die Bestimmung hatte, alle bisherige Mühe und Arbeit zu zerschmettern.

Der Bürgermeister der Stadt Teschen, Herr Dr. Johann Demel Ritter von Elswehr, der jeden Verkehr mit der Ausstellungs-Commission abgebrochen und jede Eingabe derselben

zurückzuweisen befohlen hat, hat dennoch an die Organe der Ausstellungs-Commission und zwar an alle Local-Comités folgende Zuschrift gerichtet:

Euer Hochwohlgeboren!

Auf Grund gemachter Wahrnehmungen und eingelaufener Zuschriften erlaubt sich der gefertigte Gemeindevorstand, unter Hinweis auf §. 52 der schlesischen Gemeindeordnung, ergebenst zur Kenntniss zu bringen, dass die Gemeindevertretung der Stadt Teschen in ihrer öffentlichen Plenarsitzung vom 24. Februar l. J. mit 23 Stimmen gegen 2 beschlossen hat:

1. „Dass die Stadtgemeinde Teschen, als solche, sich in keiner Weise an der beabsichtigten Ausstellung betheiligt.“

Als Consequenz dieses Beschlusses beschloss die Gemeindevertretung weiter mit 18 gegen 7 Stimmen:

„2. Dass der Bürgermeister demnach ermächtigt sei, ohne weitere Vorlage an die Gemeindevertretung, alle Eingaben, welche sich auf die Betheiligung der Gemeinde, als solche, an der Ausstellung beziehen sollten, gleichviel, in welcher Form und von welcher Seite sie eingebracht werden sollten, als Gesuche oder Petitionen, ablehnend zu verbescheiden.“

Nach dieser Beschlussfassung wurde die Erklärung des Bürgermeisters: „dass er es für selbstverständlich halte, dass die Stadtgemeinde, im Falle die Ausstellung zu Stande kommt, alle jene Rücksichten und Pflichten der Höflichkeit und Gastlichkeit, welche sie kraft ihres Hausrechtes, nach ihrem eigenen Befinden, ihrem freien Willen und eigener Wahl der Ausstellung gegenüber für angemessen, zweckmässig oder nothwendig erachten wird, nach Thunlichkeit üben und erfüllen werde“ — von der Gemeindevertretung einstimmig zur genehmigenden Kenntniss genommen.

Gemeindevorstand Teschen, am 15. April 1880.

Achtungsvoll ergebenst

Der Bürgermeister:

Dr. Demel.

Diese Zuschriften wurden unter folgender Adresse verschickt:

„An das Local-Comité der für 1880 in Teschen beabsichtigten Ausstellung zu Händen des P. T. Herrn Obmannes in Jägerndorf — eventuell beim Gemeindevorstande abzugeben.“

Aber nicht genug daran, dass diese Zuschrift im autographischen Abzuge an die Local-Comités und an die Gemeindevorstände verschickt wurde, der Bürgermeister, Herr Dr. Johann Demel Ritter von Elswehr, fand es auch für gut, diese Zuschrift an die bereits angemeldeten Aussteller, deren Namen durch die „Silesia“ verlautbart worden waren, zu verschicken; warum? das wolle sich Jeder selbst beantworten.

Die Ausstellungs-Commission fand es hienach für nothwendig, alle weiteren Anmeldungen nicht mehr zu verlautbaren.

Einer Geschichte muss aber noch gedacht werden, weil sie ein charakteristisches Zeichen abgibt.

Eine Wiener Firma hat sich an den Gemeindevorstand in Teschen mit einem Offert wegen Lieferung von Preismedaillen für die Ausstellung gewendet und hat diesem Offert mehrere Medaillen als Muster beigelegt.

Der Gemeindevorstand hat dieses Offert sammt den Medaillen in die Kinder-Spiel- und Nürnberger Waarenhandlung der Frau Milatzek übersendet mit dem Beifügen, dass sie diese Gegenstände anbringen könne.

Also gewerbliche Ausstellungs-Preismedaillen, welche der kleine Gewerbsmann sowohl als auch der Grossindustrielle durch seinen grössten Fleiss erringt, die derselbe auf seine Erzeugnisse und Schilder als ehrendes Zeichen seiner Geschicklichkeit und der Güte seiner Waare mit Stolz setzt — sollen Gegenstände einer Kinder-Spielwaarenhandlung sein!

(Schluss folgt.)

Prämiirungen.

Von der Jury wurden prämiirt mit der goldenen Medaille:

Adamek Anton in Wien.

Archleb J., „La ferme“ in Dobruška.

Baibock Karl in Teschen.

Baldauf Josef in Würbenthal.

Becke Gebrüder in Saubsdorf.

Bölehradek Franz in Wien.

Bogner Emerich in Wien.

Brankaer Fabrik in Branka.

Bressolles freres in Bordeaux und Épernay.

Christelbauer Jos. in Wien.

Collection in Bielitz-Biala.

Collection in Jägerndorf.

Denk Josef in Wien.

Eichhorn Gustav in Bielitz.

Fasal M. in Teschen.

Feitzinger Heinrich in Teschen.

Fialkowski & Twerdy in Bielitz.

Fiber C. & Co. in Bielitz.

Fischl Julius in Wien.

Franke Johann in Teschen.

Fritz J. & Sohn in Wien.

Fuchs Rudolf in Biala.

Füratsch A. in Troppau.

Frau Temnitschka Zoe in Teschen.

Fräulein Zannibal in Teschen.

Fräulein Seemann in Teschen.

Fräulein Gurniak in Teschen.

Frau Emilie Klucki in Teschen.

Geyling C. Erben in Wien.

Gimpel Anton in Teschen.

Goldammer Karl in Berlin.

Götz Johann in Okocim.

Grawatsch Ignaz & Sohn in Neu-Erlaa.

Gruber Michael in Wien.

Hähnel, Mänhardt & Co. in Bielitz.

Harrach Graf in Janowitz.

Heybach B. in Teschen.

Heinz F. & A. in Freudenthal.

Helfert Karl in Freudenthal.

Herz & Co. in Troppau.

Holländer, Hänel & Co. in Bielitz.

Holéczy P. & Sohn in Lipto Sz.-Miklós.

Hölzel Eduard in Wien.

Hruschauer Thonwaarenfabrik.

Jastrzembksi R. in Teschen.

Jaworek Josef in Teschen.

King M. & Co. in Heinrichsthal.

Kohlhaupt Gebrüder in Ustroń.

Kohn Jacob & Josef in Troppau.

Königsberger L. in Teschen.

Koppitz Josef in Troppau.

Kostelnik V. & Sohn in Frankstadt.

Kraulitz Michael in Wien.

Křenek F. synové in Frankstadt.

Krisch Anton in Karlsdorf.

Krisch Richard in Teschen.

Kucheida Johann in Jablunkau.

Kupka Franz in Odrau.

Kurzweil Friedrich in Freudenthal.

„La ferme“ in Dobruška.

Lederer & Nessenyi in Wien.

Lemach A. C. in Komorau.

Lichtenstern Ignaz & Söhne in Mistek.

Lichtwitz E. & Co. in Troppau.

Löhr August Ritter von in Wien.

Lorch & Wolf in Mainz.

Löw Philipp V. in Wien.

Luxardo Girol. in Zara.

Marek Josef in Wien.
 Mertens Eduard Ritter von in Wien.
 Möbel-Halle in Wien.
 Naps Ferdinand in Bielitz.
 Neusser Franz in Freiberg.
 Nickl Flor. in Prag.
 Oczko Anton in Teschen.
 Olbrich Sohn & Pelikan in Nieder-Morau.
 Ottahal Marie v. in Schwarzwasser.
 Pichler Gebrüder in Wien.
 Pittel Baron Adolf in Wien.
 Pohlner Johann in Teschen.
 Pokorny Anton in Wien.
 Pollak & Serog in Wigstadt.
 Pollak A. Sohn in Jägerndorf.
 Pustówka Johann in Teschen.
 Reich S. & Co. in Wien.
 Reichard & Co. in Wien.
 Reif Josef in Prag.
 Riedel & Schleser in Freiwaldau.
 Rosner Johann in Teschen.
 Roth Julius in Bielitz.
 Rott Leopold in Wien.
 Schaumann & Co. in Korneuburg.
 Schmack Adolf in Troppau.
 Schmör Aurel in Georgenberg.
 Schneider F. X. in Freudenthal.
 Schneider Josef in Wien.
 Schnetzer Jakob in Troppau.
 Schönmann's Journal in Wien.
 Schustala & Co. in Nesselsdorf.
 Sennewaldt Gebrüder in Biala.
 Sodafabrik in Hruschau.
 Stross Noe in Mähr.-Weisskirchen.
 Susanka Raimund in Biala.
 Seyfert H. & Sohn in Wien.
 Schembera & Söhne in Wien.
 Sendlein J. in Pressburg.
 Techniker-Club in Teschen.
 Walter Johann in Mähr.-Ostrau.
 Weiss & Grohmann in Würbenthal.
 Weissshuhn Karl in Troppau.
 Werlik Karl in Teschen.
 Winiwarter-G. in Gumpoldskirchen.
 Wisla Johann in Teschen.
 Wurst Joh. N. & Söhne in Freudenthal.
 Zichy Graf Franz in Bihar-Diószeg.

Von der Jury wurden prämiirt mit der silbernen
 Medaille:

Alscher, Czernoch & Co. in Eckersdorf.
 Amalowicz S. in Lemberg.
 Andés & Sohn in Simmering bei Wien.
 Anonymus.
 Association der Kleidermacher in Teschen.
 Bardon Andreas in Blogotitz.
 Barthelmuss' C. H. Erben in Bielitz.
 Bartholowich A. Sohn in Esseg.
 Bauer Johann in Troppau.
 Berger Ign. & Th. in Neutitschein.
 Berger Sigm. in Teschen.
 Berger Wilh. in Teschen.
 Bolzano, Tedesco & Co. in Schlan bei Prag.
 Bodicky & Schawernoch in Lipto Sz.-Miklós.
 Buchta J. in Wien.
 Caspar J. in Bielitz.
 Cerhak Eduard in Olmütz.
 Czyński L. in Jaroslau.
 Cohn Anton in Teschen.
 Denk Hans in Wien.
 Diener Josef in Graslitz.

Doležal Jos., Krkora Eduard & Waldmann Moritz in Prerau.
 Doute Rud. in Biala.
 Drüding Heinrich in Biala.
 Dunkl W. C. in Kaschau.
 Eichler Josef in Wien.
 Emmert C. in Arco.
 Fachschule für Weberei in Bielitz.
 Felkel Anton in Prag.
 Fietz Josef in Freiwaldau.
 Fiedler Karl in Freistadt.
 Fink Johann in Teschen.
 Foges J. in Wien.
 Fränkel Moritz in Jablunkau.
 Friedeberg S. in Breslau.
 Fritsche Gustav in Schönau bei Neutitschein.
 Frau Führich Kath. von Führichsheim in Wien.
 Frau Friedmann Sophie in Teschen.
 Frau Jedek Angelica in Teschen.
 Frau Schubert Sophie in Teschen.
 Frau Gürtler Emilie in Teschen.
 Fräulein Schreiber in Teschen.
 Fräulein Alphons Anna in Teschen.
 Fräulein Uhlig in Teschen.
 Fräulein Panet Ottilie in Teschen.
 Fräulein Rzehak in Teschen.
 Fräulein Zawodnik in Teschen.
 Gebhard J. & Co. in Prag.
 Geissler B. in Langendorf und Littau.
 Gewerbeschule in Bielitz.
 Glücksmann J. in Prag.
 Godek Alexander in Michalkowice.
 Grycz Georg in Lischbitz.
 Hadwiger L. in Troppau.
 Hannabach A. in Schönbach i/B.
 Handel J. in Wien.
 Heidegger Ed. in Linz.
 Heisig Adolf in Teschen.
 Heller J. H. in Bern.
 Heszer M. in Teschen.
 Hiller Paul & Co. in Wien.
 Hofmann Josef in Saybusch.
 Hoffmann Paul in Wien.
 Holzstoff- und Stiftenfabriks-Actiengesellschaft in Freiwaldau.
 Hübl B. in Mähr.-Schönberg.
 Hübler A. J. in Retz.
 Ihnatowicz Johann in Lemberg.
 Jankowsky Franz in Troppau.
 Kalenda Franz in Troppau.
 Kaps Rudolf in Mähr.-Schönberg.
 Karpeles Emma in Teschen.
 Kirchner Gebrüder in Wien.
 Kohn Bernhard in Teschen.
 Kohn Gebrüder in Teschen.
 Kratky Jakob in Freudenthal.
 Kratky J. in Prerau.
 Kron Ignaz in Wien.
 Kubek W. Sohn in Mähr.-Rothwasser.
 Kucheida Franz & Co. in Jablunkau.
 Kühn Felix in Wien.
 Kunz F. J. in Trautenau.
 Kurzweil Friedrich in Freudenthal.
 Leese L. in Friedland.
 Leicht M. in Wien.
 Leschansky A. in Teschen.
 Lewinsky Karl in Teschen.
 Lewitus Josef in Wien.
 Leszczyński Franz Ritter v. in Dwornik.
 Liharzik Karl in Troppau.
 Lorenz H. in Wien.
 Langhammer Ignaz in Wien.
 Mayer Ludwig in Wien.
 Montag Florian in Siary, Gorlice.

Mück F. Sohn in Wien.
 Müller Adolf in Grottau.
 Nerlich Rudolf in Bielitz.
 Obracay Josef in Teschen.
 Oesterreicher in Skotschau.
 Paneth & Langfelder in Bielitz
 Pelz Eduard in Freiwaldau.
 Pichler Friedrich in Wien.
 Pinkus Alexander in Wien.
 Quittner Josef & Leopold in Wien.
 Riedel Josef in Wien.
 Rieger J. in Mähr.-Ostrau.
 Ring D. & M. in Lipto Sz.-Miklós.
 Rosenfeld Josef in Teschen.
 Rost Emanuel in Biala.
 Rössler Gustav in Wien.
 Rott A. & Sohn in Prag.
 Runge Alois in Schwarzwasser.
 Sachs Louis in Bielitz.
 Schabenbeck V. F. in Teschen.
 Scharf T. in Wien.
 Schauderna Karl in Bielitz.
 Schenk Johann in Freudenthal.
 Schilder C. in Wien.
 Schläger S. in Lipto Sz.-Miklós.
 Schneider Rudolf in Bielitz.
 Schneider & Spelda in Biala.
 Scholz August in Jauernig.
 Schönhof Ad. Rd. in Teschen.
 Schreinzer Hugo in Biala
 Schroeder Eduard in Teschen.
 Schulz Wilhelm in Neutitschein.
 Schwabe Karl in Biala.
 Schwehelka Franz in Teschen.
 Seidel & Naumann in Dresden.
 Siostrzonek in Teschen.
 Skaza Franz in Freistadt.
 Slawik Wenzel in Neutitschein.
 Smekal F. in Smichów.
 Spiegel Karl in Teschen.
 Splichal J. in Příbram.
 Springer Friedolin in Lichtewerden.
 Strzižik Josef in Wien.
 Strassilla August in Troppau.
 Szopko G. A. in Kesmark.
 Schröckenfuchs Paul.
 Tatzel Eduard in Troppau.
 Timmel Joh. Witwe in Meidling.
 Vogel A. in Wien und Melk.
 Weiner J. & Sohn in Wien.
 Wesely Johann in Teschen.
 Wiese & Co. in Wien.
 Wiltschek M. in Gaya.
 Winkelhofer M. in Budapest.
 Zamoyski Graf in Grodzietz.
 Zawatzki Alois in Wien.
 Ziegler Ernst in Wien.
 Zimmermann Anton in Prag.
 Žytay Thomas in Böhmischdorf.

Von der Jury wurden prämiirt mit der bronzenen
 Medaille:

Archleb J. in Dobruška.
 Bartholomeus Franz in Erfurt.
 Bauch August in Lichtenstein.
 Beinbauer A. in Troppau.
 Bendik J. in St. Valentin.
 Berger Emma in Freudenthal.
 Bittner Julius in Reichenau.
 Blomberg in Sibitz.
 Böhm Josef in Freudenthal.

Bracke Albert in Niklasdof.
 Bruckner & Co. in Troppau.
 Daumann Johann in Troppau.
 Diebitsch Wilh. in Bielitz.
 Diemer Wilh. in Wien.
 Dziekan Heinrich in Brenna.
 Faust Johann in Lissitz.
 Fiehn H. in Wien.
 Filip Valentin in Frankstadt.
 Frenzel Adolf in Skotschau.
 Fachschule für Weberei in Freudenthal.
 Gayda Anton in Wadowice.
 Gréb Johann in Georgenberg.
 Grycz Paul in Roppitz.
 Hämpel Karl in Biala.
 Hátsék Ignaz in Pest.
 Hirsch M. & Söhne in Karlsbad.
 Hirschfeld Berthold in Breslau.
 Hofrichter Leo in Bistritz.
 Höger F. in Kremsier.
 Hauser Franz in Gablonz.
 Jandaurek Heinrich in Teschen.
 Kahmann Ulrich in Zopten a/B.
 Klimek Eduard in Bielitz.
 Knauer Josef in Hennersdorf
 Kohs Albert in Lonkau.
 Krall Fanny in Teschen.
 Kratschmer Eduard in Jägerndorf.
 Krause Anton in Jägerndorf.
 Kreidl Alois in Prag.
 Krisch Otto in Teschen.
 Kromm A. in Bürtultan.
 Kühn Wilhelm in Jägerndorf.
 Kullig Andreas in Bystryc.
 Kunisch Gebrüder in Neisse.
 Kurz Vincenz in Jägerndorf.
 Klein Ad. in Kesmark.
 Landesschule Kotzobendz.
 Landes-Mittelschule Ober-Hermsdorf.
 Láposy F. & Co. in Buda-Pest.
 Latzel Anton in Setzdorf.
 Lewinsky W. Witwe in Teschen.
 Lindner Jacob in Troppau.
 Lutzek Leopold in Teschen.
 Maurer Abdre in Iglau.
 Maschke F. in Troppau.
 Metzner Franz in Zuckmantel.
 Mirsch Heinrich in Peterswald.
 Mücke Ernst in Katharein.
 Mruzek Paul.
 Niemtschik Ludwig in Friedek.
 Neschitsch N. in Wien.
 Nitribitt H. in Krynica.
 Nowotny Josef in Hronow.
 Obstgarten in Klosterneuburg.
 Onderka Josef in Hrabín.
 Patzelt Cajetan in Prag.
 Pawelek Johann in Teschen.
 Peter Johann in Odrau.
 Polach Johann in Frankstadt.
 Poloni Ludwig in Komorn.
 Pospiech Em. & Sohn in Friedek.
 Pittner Wilhelm
 Pieper Ad. in Möers.
 Rasinski Franz in Wieliczka.
 Redl Alexander in Warasdin.
 Reinisch Alois in Dobruška.
 Repetty Karl in Wien.
 Richter Anton in Troppau.
 Risse Wilhelm in Marburg.
 Russ C. Wien.
 Schabenbeck Fräulein in Teschen.

Schäfer Gebrüder in Bielitz.
 Schemnitzky C. von in Skotschau.
 Schlager Laurenz in Wien.
 Schlosser E. M. Drholetz.
 Schmid Karl in Wien.
 Schneider Wenzel in Prag.
 Schnetzer Eduard.
 Scholz Ferdinand in Mistelbach.
 Schweda Max in Wien.
 Sedlitzky Dr. W. A.
 Sigmund Heinrich in Neutitschein.
 Skutek Johann in Kozy.
 Smutny Th. in Teschen.
 Spielvogel Franz in Sandhübel.
 Stoklassa Julie in Neutitschein.
 Stöger Karl in Comoren.
 Swiba.
 Tagleicht Karl in Wien.
 Teufen Karl in Wien.
 Tschöp Albert in Bielitz.
 Vogt Johann in Jägerndorf.
 Weich C. W. in Bielitz.
 Wejtruba Josef in Prag.
 Westsik Gebrüder in Modern.
 Werich Max in Prag.
 Winternitz Ludwig in Wien.
 Wittich Franz in Troppau.
 Wqlf Franz in Gross-Krosse.
 Woroniecki Franz in Jaslo.
 Wenglorz in Teschen.
 Zižala T. B. in Prag.
 Zuckermann J.
 Zeitung für Textil.

Von der Jury wurden prämiirt mit dem Anerkennungs-
 Diplom:

Anjol Karl in Teschen.
 Barfuss J. & Suchy in Troppau.
 Baron Franz in Ober-Tierlitzko.
 Blumenthal S. in Freistadt.
 Brandt Ant. in Mähr.-Ostrau.
 Carow Julius in Lubna bei Prag.
 Čížek Johann in Teschen.
 Czeschner Josef in Krotendorf.
 Cienciała Andreas in Mistrzowic.
 Cena in Schwarzwasser.
 Diebl C. in Lösch bei Brünn.
 Donau in Wien.
 Dupuy Numa in Wien.
 Günther Rudolf in Teschen.
 Grycz Georg in Lischbitz.
 Hromatka in Tabor.
 Handtke Franz in Troppau.
 John Josef in Oelhütten.
 Kéler Erich in Biala.
 Korn H. in Wien.
 Koromzay & Co in Szepes-Béla.
 Kuscher Anton in Weidenau.
 Löwy Marcus in Teschen.
 Lehrerbild.-Anstalt in Teschen.
 Mentzel Wilhelm in Jablunkau.
 Monczka Max in Teschen.
 Nitribitt H. in Krynica.
 Russ C. & Co. in Wien.
 Schádek Heinrich in Ung.-Hradisch.
 Schlathau Robert in Polnisch-Ellguth.
 Scholz Johann in Biala.
 Schubert Johann in Wien.
 Świerkiewicz B. in Teschen.
 Sigmund Franz junior in Neutitschein.
 Skrobnuck Franz in Troppau.

Śliwka Johann in Teschen.
 Spitzer M. in Ustroń.
 Syřiště Karl in Kladno.
 Sikora Adam in Nawsi.
 Tinter Gotth. in Jauernig.
 Umrath & Co. in Bubna.
 Unsinn R. J. in Bielitz.
 Volksschule in Alexanderfeld.
 Volksschule in Nied.-Thomasdorf.
 Volksschule in Saubsdorf.
 Volksschule in Königsberg.
 Weidenauer Volksschule.
 Waleczek Johann in Freistadt.
 Wesely Martin in Wien.
 Wiwiolek Johann in Schwarzwasser.

Medaillen für die Mitarbeiter.

Goldene Medaille.

Grabmeier Wilhelm in Teschen.
 Haas Jacob in Krasna.

Silberne Medaille.

Baldauf Josef in Würbenthal.
 Füratsch Ernst in Troppau.
 Grylewicz Laurenz in Teschen.
 Hofmann Victor in Teschen.
 Klein Julius in Teschen.
 Koblischek Ernst in Teschen.

Schlesische Gesellschafts-Medaillen erhalten:

Der erste österr.-schles. Bienenzuchtverein.
 Landwirthschaftliche Filial-Verein in Zuckmantel.
 Barmherzige Brüder in Teschen.
 Paul Morcinek in Žukau.
 Landwirthschaftliche Verein für das Herzogthum Teschen.

Staats-Medaillen vom Ackerbau-Ministerium.

Silberne:

Reinhold Heisig.
 Graf Zamoyski.
 Karl Steffek.

Bronzene:

Erich Gasch.
 Ludwig Ružyczka.
 Landwirthschaftliches Casino in Ustroń.
 Techniker-Club in Teschen.
 Ackerbauschule in Kotzobendz.
 Josef Heinz in Freudenthal.
 Franz Hajek in Ernsdorf.

Goldene Ausstellungs-Medaillen.

Richard Mühlau in Troppau.
 P. Josef Ferd. Benda in Troppau.
 Adam Cichy in Cam.-Ellgoth.
 P. Libor Scholz in Mähr.-Weisskirchen.
 Josef Rokitta in Starzycz.
 Reinhold Heisig in Baumgarten.
 Landwirthschaftliche Verein für das Herzogthum Teschen.
 Erich Gasch in Guldau.
 Georg Cienciała in Mistrzowitz.
 Adolf Stonawski in Międzyziewie.
 Ludwig Ružyczka in Schimoradz.
 Karl Morcinek in Žukau.
 Karl Steffek in Teschen.
 Graf Zamoyski in Grodziec.
 J. Czermak in Fulnek.
 Cornel Jósia von Nagyban in Baden bei Wien.

Silberne Ausstellungs-Medaillen.

Andreas Witke.
Landwirthschaftliches Casino in Ustroń.
Josef Flanzer in Ustroń.
Ackerbauschule in Kotzobendz.
Josef Heinz in Freudenthal.
Collectiv-Ausstellung der Hopfenbauer in Trschitz in Böhmen.
M. Zweig & Söhne in Olmütz.
Hermann Stork in Ulm.
Josef Jenewein in Innsbruck.
Johann Stonawski in Lischna.
Franz Hajek in Ernsdorf.
Albert Grauer in Teschen.
Dr. Odstrčil in Teschen.
Fräulein Hermine Weiss in Zabrzech.
Firma Seckendorf, Le Vino & Co. in Nürnberg.

Bronzene Ausstellungs-Medaillen.

Paul Buzek.
Paul Cienciala.
Andr. Cienciala.
Paul Górniak.
Karl Kotauczek in Weisskirchen.
Karl Gross in Punzau.
Karl Hussak in Teschen.
Georg Cholewa in Mistrzowitz.
Kraus in Friedek.
Karl Krzywon in Trzytiesch.
Krajewski in Galizien.
Szkuta in Schibitz.
Johann Folwarczny in Mosty.
Johann Kaizar in Mistrzowitz.
Johann Glajcar in Schibitz.
Josef Cienciala in Ustroń.
Georg Grycz in Lischbitz.
Adam Macura in Konskau.
Johann Lazar in Roppitz.
Karl Rubal in Ustroń.

Fachzeitung.

Buchdruckerei und Buchbinderei des Herrn Heinrich Feitzinger in Teschen.

„Wenn die Rose selbst sich schmückt,
Schmückt sie auch den Garten.“

Auf kein anderes Object unserer Ausstellung passt dieses Motto besser, als auf den von Heinrich Feitzinger in Teschen exponirten Pavillon seiner Buchdruckerei.

In wahrhaft aufopfernder Weise hat Herr Heinrich Feitzinger seine ganze Kraft von Anbeginn dem Unternehmen der schles. Ausstellung gewidmet, uneigennützig hat er seine Druckerei zur Verfügung gestellt, und kann das Gelingen auch zum grossen Theil seiner rastlosen Thätigkeit zugeschrieben werden.

Die Druckerei, verbunden mit einer Lithographie und Buchbinderei, arbeitet rastlos am Ausstellungsplatze und bringt den Tausenden von Besuchern vor Augen, welche schöne Arbeiten dieselbe zu liefern in der angenehmen Lage ist.

Die künstlerisch schön ausgeführten Diplome der schles. Ausstellung sind im Atelier des Herrn Feitzinger gedruckt, und werden den Ausstellern nicht nur die Ausstellung, sondern auch den Drucker in stetem Andenken erhalten.

Eine Bemerkung über die Leistungsfähigkeit und über die exacte Ausführung der Arbeiten dieser Druckerei finden wir, angesichts des sehr ehrenden Ausspruches der Jury, für überflüssig

Die Gruppe VIII umfasst Alles, was zur Bekleidung des Menschen vom Kopfe bis zu den Füßen erforderlich ist und zu dessen äusseren Verherrlichung dient, eine Verherrlichung, die von der Tyranin: „Mode“ nicht selten ins Unschöne getrieben wird. —

Schlesien, Oesterreichs kleinste aber dichtest bevölkerte Provinz nimmt in der Textil- und Bekleidungs-Industrie einen hervorragenden Rang ein, sein Gewerbfleiss versorgt Millionen Menschen mit den für Kleidung erforderlichen Artikeln von den einfachsten, nothdürftigsten an bis hinauf zu den feinen Luxuswaaren.

Obgleich die Ausstellung in reicherem Masse beschickt sein könnte, so ist sie es doch in so reichlichem, dass sie dem Besucher ein vollständiges Bild der Productivkraft Schlesiens, seiner Thätigkeit und Strebsamkeit liefert; ein Bild, das um so erfreulicher ist, als es eine fortschrittliche Entwicklung und einen Aufschwung während einer Zeit zeigt, während welcher die daselbst vorzugsweise betriebene Textil-Industrie nicht auf Rosen gebettet war, und manchen harten Kampf in dem zwar unblutigen aber dennoch hartnäckigen Streite der Nationen auf dem Weltmarkte zu bestehen hatte.

Auf Decorirung der exponirten Gegenstände in der Ausstellung wurde wenig verwendet. Wir begegnen keinen prunkenden Kästen und auf Hebung des Gegenstandes berechneten Ausstattungen; die vorgeführten Gegenstände zeigen sich in einfacher, natürlicher Weise und eben diese Einfachheit, verbunden mit geschmackvollem Arrangement, macht einen freundlichen Eindruck und erhöht den Werth des Gebotenen.

Die Schafwollwaaren-Industrie ist durch eine Collectiv-Ausstellung von Jägerndorf vertreten, an welcher sich einige 30 Fabrikanten betheiligten; sie bietet sehr hübsche Musterwaaren. Minder, als zu erwarten war, finden wir Bielitz-Biala repräsentirt. Nur 6 Firmen der in dieser Industrie so bedeutenden Schwesterstädte haben ihre Erzeugnisse vorgeführt, Etablissements ersten Ranges, deren Fabrikate sich durch Schönheit, Güte und Preiswürdigkeit empfehlen. Der Bielitz-Bialaer Exposition hat sich auch die dortige Webeschule angereicht mit Vorführung in der Schule gefertigter Stoffe, Teppiche und sonstiger Schülerarbeiten. Das aufliegende Musterbuch zeigt durch seine Reichhaltigkeit an Geweben, ebenso wie die Zeichnungen, dass neben der Schafwollwaaren-Industrie, als Platzindustrie, auch der Weberei in anderen Materialien volle Rücksicht getragen ist. Die Entwicklung der Anstalt aus sehr kleinem Anfange und eigener Initiative ist in einer aufliegenden Schrift dargestellt.

Woldecken brachte eine Olmützer, — Kotzen, Hallina- und Pferddecken eine Korneuburger Firma in Exposition. Die Hausindustrie der Gemeinde Brenna ist durch den Artikel „Gunia“ repräsentirt. —

Was in Leinen-, Zwilch-, Damast- und Baumwollwaaren Treffliches geleistet wird, sehen wir an den Fabrikaten der Firmen: Joh. N. Wurst & Söhne, F. & A. Heinz, Jakob Kratky, Karl Helfert in Freudenthal, Riedel & Schleser in Freiwaldau, František Křenek a Synove und V. Kostelník Sohn in Frankstadt, Weiss & Grohmann in Würbenthal, Em. Pospiech & Sohn und A. Landsberger in Friedek, denen sich W. Kubek's Sohn in Mähr.-Rothwasser und Noé Strosz in Mähr.-Weisskirchen anschlossen. Mit besonderer Vorliebe weilt das Auge der Besucherinnen auf den hübschen Damastwaaren, Gobelins und Möbelstoffen, die von mehreren der genannten Firmen in sehr geschmackvoller Weise arrangirt sind.

Die Verwendung der bisher erwähnten Fabrikate in fertigen Kleidern führen uns M. Heszer, L. Königsberger, die I. Productiv-Association der Kleidermacher, A. Aufricht, Adolf Heisig in Teschen, L. Hadwiger und C. Mosch in Troppau, Phil. Rix in Biala, Anton Ludwig und Augustin Kotrubezik in Freistadt, L. Blum & Glatz in Friedek, A. Glasel aus Sillesau und H. Korn aus Wien in theils sehr eleganten, theils für den gewöhnlichen Gebrauch geeigneten Ausstattungen vor. Originelles hat die erstgenannte Firma durch einen Rock, der auf vier Seiten getragen werden kann und dessen Preis ein mässiger zu nennen ist, exponirt (derselbe ist auch bereits nach Berlin

verkauft), die auch eine sehr elegante Herren-Toilette producirt. — Von J. Splichal in Przibram sind Uniformen für Bergbeamte ausgestellt; recht hübsch nehmen sich die schlesischen Nationaltrachten aus, welche Baruch Grünbaum in Teschen vorführt.

L. Königsberger in Teschen, bereits vorangeführt, hat einen grösseren Raum der Industriehalle für die Huterzeugung in Anspruch genommen, und länger weilt die Besucherin bei seiner Exposition, angezogen durch die nett gekleideten Püppchen im Schaukasten und die Strohhutfabrik en miniature. Durch Schrift und Wort belehrend, macht Herr Königsberger mit der schwierigeren Strohhut-Erzengung bekannt und veranschaulicht dieselbe durch aufgestellte Maschinen. — In diesem Industriezweige ist durch Ausstellung von Damenhüten aus Tannenzapfen von H. Nitribitt, Apotheker in Krynica, zugleich etwas Neues geboten. Die ausgestellten Hüte sind in ihrer Façon der Mode, insofern sich überhaupt von moderner Façon der Kopfbedeckungen und Nichtbedeckungen der Damen bei den derzeitigen Hut-Varietäten sprechen lässt, angepasst. Ferner sorgten Fanny Krall in Teschen und Raim. Susanka in Biala für die Repräsentanz dieses Industriegebietes. —

In ausgedehnterem Masse sind die Antipoden der Hutmacher vertreten: die Schuhmacher. Der auf das Wohlergehen der Menschen so einflussreiche Artikel „Beschuhung“, bei welchem äussere Eleganz mit Comfort verbunden sein soll und Unnatur fast zur Natur wurde, ist durch Wilh. Berger, Johann Wesely, Josef Obracay, Franz Schwehelka in Teschen, Louis Sachs in Bielitz, Franz Skaza in Freistadt, Simon Amalowicz in Lemberg und M. Winkelhofer in Pest in sehr beachtenswerther Waare repräsentirt; insbesondere verdienen ein Paar goldgestickte Morgenschuhe Erwähnung, welche für Se. Majestät den Kaiser Franz Josef I. bestimmt waren und durch Se. kaiserliche Hoheit den Herrn Erzherzog Karl Ludwig auch im Allerhöchsten Namen huldvollst angenommen wurden.

Handschuhe in eleganter Ausstattung bieten die Schaukästen von Emma Karpeles in Teschen, Rud. Schneider in Bielitz und Cajetan Patzelt in Prag.

Strumpf- und Strickwaaren brachten Jägerndorfer Erzeuger, die Flachsgarn-Spinnerei eine Jablunkauer, die Leistengarn-Spinnerei eine Bielitzer, die Färberei eine Freudenthaler und eine Teschner, die Kattundruckerei eine Frankstädter Firma in Vorführung. Sehr schöne Herrenwäsche exponirte C. W. Weich in Bielitz; Holz- und Goldrahmen sind durch eine Wiener Firma vertreten; in Goldstickereien, Posamentierarbeiten und Seidenbändern lieferte Anton Gimpel in Teschen geschmackvolle Waaren. Seilerwaaren in Draht und Hanf sind durch Karl Schauderna in Bielitz und A. Vogel aus Wien repräsentirt. Pelzwaaren, Kleidungsstücke für Damen und Herren in sehr hübscher Ausstattung und in reicher Auswahl hat P. Holéczy & Sohn aus Liptó Szt.-Miklos, und Pelzwerk Karl Baibock in Teschen ausgestellt.

The last but not the least ist die Exposition von weiblichen Handarbeiten. Eine Decke Filet-Guipure von Marie von Ottahal in Schwarzwasser, ein Sofapolster und ein Tischteppich von Katharina Fürich von Fürichsheim in Wien reihen sich würdig den zierlichen Arbeiten an, welche die Collectiv-Ausstellung durch das Teschner Damen-Comité vorführt. Man sieht hier viel des Reizenden und Schönen in Tapisseriewaaren, und der liebliche, anheimelnde Eindruck dieser Arbeiten von Händen der Schönen lässt den Wunsch nach dem Besitze des einen oder des anderen dieser allerliebsten Säckelchen mächtig rege werden. Sie bildet einen ebenso schönen als freundlichen Abschluss dieser Gruppe.

In der chemischen Gruppe finden wir ein einfaches, schlichtes Object mit J. Rosenfeld's **Schnellhefe** bezeichnet. Bei diesem Objecte ersieht man, wie nothwendig eine Reclame ist; jeder, ja selbst der Sachverständige geht ruhig vorüber, ohne dasselbe einer näheren Besichtigung zu würdigen, und doch ist das Präparat für jede Hausfrau von eminenter Wichtigkeit.

Wie viel Zeit und Mühe wird von unseren Hausfrauen angewandt, wenn sie ein Backwerk, Kuchen oder Hefenmehlspeise anzufertigen haben; wie oft versagt die Hefe, die an und für sich der Gesundheit nicht sehr zuträglich und namentlich nicht immer frisch zu haben ist.

Wie oft wird durch schlechte Hefe das beste Backwerk ungeniessbar, allen diesen Missständen wird durch die Schnellhefe abgeholfen; die Anwendung ist eine sehr einfache.

Die Hausfrau macht ihren Teig in ganz gewöhnlicher Weise, wie bisher, an, nur wird das Wasser und die Milch ganz kalt zugesetzt; so wie der Teig fertig ist, wird die Schnellhefe dazu gerührt, das Ganze ist nun zum Backen bereit und wird in die schon heisse Röhre gegeben, ohne aufs sogenannte „Gehen“ zu warten.

Angestellte Versuche in der Conditorei des Herrn Schabenbeck ergaben das günstigste Resultat.

In derselben Gruppe finden wir ebenso bescheiden Schuhwische von Franz Skrobuck in Troppau ausgestellt; diese Firma gelangte aus schon oft berührten Gründen erst spät zur Zulassung, dieselbe konnte sonach auch nur ganz simpel ihr Fabrikat ausstellen und dies der Grund, dass dasselbe so wenig gewürdigt wird.

Eine prachtvolle Collection von Möbeln hat unser Mitbürger Johann Pohlner in Gruppe IV exponirt; abgesehen von der sehr zweckmässigen Construction der Garnituren, ist deren Ausstattung prachtvoll und gibt einen neuen Beweis, dass unsere Industriellen eine Concurrenz nicht zu scheuen haben.

Da wir heute die Veilchen unserer Ausstellung, welche im bescheidenen Gewande jeden Aufwand von Reclame scheuen, aufsuchten, fanden wir auch die von der Firma Hähnel, Männhardt & Co. in Bielitz exponirten Riemen und Kratzen, wahre Perlen der Ausstellung, und haben die Kenner ihr Urtheil durch Verleihung des höchsten Preises ausgesprochen.

Im gleich unscheinbaren Gewande haben Lorch & Wolf in Mainz uns ihre Weine, Cognac und Rum vorgeführt; eine Herzensfreude für den Freund eines guten Trunkes.

Gebrüder Kohn in Teschen haben Imitationen französischer Liqueure ausgestellt, welche, was Geschmack und Ausstattung betrifft, den so sehr berühmten französischen Liqueur-Fabriken würdig an die Seite gestellt werden können.

Wahrhaft gute, ja die besten Liqueure hat Adolf Pollak's Sohn in Jägerndorf ausgestellt; die effectvolle Exposition und die wirklich geschmackvolle Ausstattung der Flaschen geben auch Zeugnis, dass diese Firma, von tüchtigen Kräften geleitet, auch Tüchtiges leistet; die Jury hat dies auch bestätigt.

Bernhard Kohn in Teschen brachte uns in dieser Gruppe sehr gute Liqueure; Sig. Berger in Teschen seinen Mississippi-Magenliqueur; M. Fasal in Teschen brachte in seinem geschmackvollen Pavillon vor dem Portale, seine ganz feinen Liqueure, namentlich aber sein exquisites Sodawasser.

Die Syrupe, welche Fasal zu seinen Sodawässern verwendet, sind von ihm selbst aus Früchten ohne Anwendung von Aether hergestellt, und ist sein Sodawasser ein wirklich gutes Erfrischungsmittel, welches von Autoritäten chemisch untersucht wurde und für Jedermann bestens empfohlen wird.

Die Cultur sollte nach Ansicht Dr. Liebig's nach dem Verbräuche von Seife geschätzt werden; zum Schätzmeister der schlesischen Cultur müssten wir sonach die Firma C. Fiber & Co. in Bielitz ernennen.

Die wahrhaft geschmackvolle Art der Exposition dieser Firma, die quantitativ und qualitativ das Beste in diesem Artikel unserer Ausstellung brachte, hat auch durch die Jury ihre Anerkennung gefunden, indem dieser Firma der erste Preis zuerkannt wurde.

Bankett der Wiener Aussteller.

Am 15. September d. J. veranstalteten die Herren Aussteller und Frauen Ausstellerinnen aus Wien und anderen grösseren Städten im hiesigen Hôtel „zum goldenen Ochsen“ ein Bankett, zu welchem der Herr Präsident und die beiden



TESCHEN, 1880.



Anton Cohn,

Schildermaler und Gussbilder-Fabrikant,

TESCHEN,

empfiehlt sich den P. T. prämiirten Ausstellern der schlesischen Ausstellung in Teschen 1880, zur Lieferung von

MEDAILLEN

für Firmatafeln und Schaufenster, zu den nachstehend verzeichneten Preisen:

Original-gross, Galvano, plast., für Schau-		
fenster und Tableau	fl. 3.50	
6" = 16 $\frac{1}{m}$ in Zinkguss, bronzirt . . .	fl. 8.—	pr. Paar,
9" = 24 $\frac{1}{m}$ in Zinkguss, bronzirt . . .	fl. 10.—	Netto Cassa.
12" = 32 $\frac{1}{m}$ in Zinkguss, bronzirt . . .	fl. 12.—	

Die Zinkguss-Medaillen, **echt** vergoldet und platina-versilbert (mit Garantie gegen schwarz werden) um fl. 2.50, resp. fl. 4.— und fl. 5.— höher.

Bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Emballage zum Kostenpreis.

Bei Bestellung wird um eine entsprechende Angabe ersucht.

Ausführung von Firmatafeln

in Glas, Holz und Leinwand, mit gemalten Medaillen, elegant und billigst.

C. J. RITTER,

Speditions-, Commissions-, Incasso-, Kohlen-

und

Agenturen-Geschäft,

Spediteur der Ausstellungs-Commission

in

Teschen, k. k. Schlesien.

A. Beinhauer,

Metallgiesserei in Troppau,

Sperrgasse Nr. 27.

Im Jahre 1849 von dem Besitzer gegründet, bei der Weltausstellung in Wien 1873 mit dem Anerkennungs-Diplom ausgezeichnet, erzeugt **Armaturen** für **Zuckerfabriken**, **Brauereien**, **Brennereien** und sonstige Fabriken, sowie alle in dieses Fach gehörige Metallarbeiten, insbesondere als **Specialität: neuartige Absperrhähne** für **Schlammpressen** in **Zuckerfabriken**.

Empfiehlt sich durch dauerhafte, solide Arbeit, billige Preise und prompte Bedienung.



Die
erste galizische,
prämiirte



Pianosorte-Fabrik

von

Franz Woroniecki

in

Jasło (Galizien),

empfiehlt zum Ankaufe

Concertflügel, Stutzflügel, Mignon-

und

Piccolo-,

nach deutschem, französischem und englischem System
gebaut, mit bestem Mechanismus,
zu den billigsten Preisen.

Claviere werden auch auf

**Ratenzahlung verkauft und alte Claviere gegen
neue umgetauscht.**

Preis-Courante werden auf Verlangen gratis und franco
eingesendet.

Die Fabrik leistet für ihre Instrumente eine
10-jährige Garantie.

B. GEISLER

versendet seine bestbekannten

PARQUETEN

sofort und direct aus seinen beiden Fabriken zu

Langendorf und an der Eisenbahnstation Littau,

und besorgt billigst das Legen durch seine Leger.

Aufträge werden nach Langendorf erbeten.

== Bielitz-Bialaer Ausstellung 1871 — Silberne Medaille. ==

== Wiener Weltausstellung 1873 — Anerkennungs-Diplom. ==

Jakob Schnetzer,

Oberring Nr. 49, **Troppau**, österr. Schlesien,

empfiehlt sein wohlassortirtes

Lager von aus reinem Cacao erzeugten diversen

Chocoladen.

Angelgeräthschaften

von

Hermann Stork

in

Ulm a/d Donau.

Eigene Fabrikate und Specialitäten in *geklöppelten, wachspräparirten Angelschnüren, künstlichen Ködern, Transportkesseln, Lackleder-Taschen, Angelstöcken* etc. für Flug-, Grund- und Spinnfischerei auf jede Art Fische.

Bestellungen werden *prompt und billigst* ausgeführt;

Preis-Courants und Gebrauchs-Anweisungen gratis ertheilt.

J. Glücksmann, Prag,

Ledertreibriemen-Fabrik

und Lager aller technischen Erfordernisse für *Berg- und Hüttenwerke, Maschinen-Fabriken und Giessereien, Spinnereien, Webereien, Mahlmühlen, Brauereien, Zuckerfabriken, Kessel- und Kupferschmiede* etc., und empfiehlt als

== besondere Specialitäten ==

amerik. Wildleder-Treibriemen, engl. Haar-Treibriemen, engl. Baumwoll-Treibriemen, engl. Bandpackung für Stopfbüchsen und Ventile, Schnüre, Platten und Fäden von engl. Asbest für Dichtungszwecke, ferner Näh- und Binderriemen, Gummidichtungen, franz. Schleifsteine, Schmelztiegel, Armaturen für Maschinen und Dampfkessel, alle Arten von Oele und Fette, insbesondere Adhäsions-Riemenfette und ein neues Cylinderöl „Valvoline“.

Technisches Bureau

für

Telegraphen u. Blitzableiter

von

JOSEF WEJTRUBA

grosse Karlsgasse Nr. 24, IN PRAG, grosse Karlsgasse Nr. 24,

offerirt

Blitzableiter

neuester Construction

für Fabriksgebäude, hohe Schornsteine, Kirchenthürme, Haus-telegraphen für Hôtels, sowie auch alle Sorten *Manometer, Thermometer, Birometer* für Zuckerfabriken etc.

Reparaturen werden billigst berechnet.

Grosses Lager von *Fernrohren, Zwickern und Brillen.*

Preis-Courante gratis.

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei des

Carl Czermak in Fulnek

in Mähren,

empfehlte sich zur Lieferung von *Gemüse-, Feld-, Gras- u. Blumen-Samen, Georginen, Warm- und Kalthaus-Pflanzen; Obstbäumen, Fruchtsträuchern, Rosen, Gehölzen; Bouquets, Kränzen* etc. etc.

Park- und Garten-Anlagen werden übernommen und auf das Geschmackvollste und Solideste in allen Genres ausgeführt.

Anpflanzungen von Obstplantagen und Alleen.

KOSTHALLE,

der weltberühmten Firma

BRESSOLLES FRÈRES,

Bordeaux und Épernay.

Französische Weine, Champagner, Liqueure, spanische Spirituosen

werden während der Ausstellung glas- und flaschenweise im eigenen Pavillon verabreicht, sowie Bestellungen angenommen.

Auskünfte ertheilt Herr P. Pollak.

Krynicaer Fichtennadeln-Extract,

zur Bereitung balsamischer

Bäder. Von ärztlichen Autoritäten anerkannt als ein vortreffliches Mittel gegen *Rheumatismus, Gicht, Gelenkschwellungen, Scropheln* und vielen nervösen Leiden. Erzeugung bei *H. Nitribitt*, Apotheker in *Krynica*. Preis einer Flasche 80 kr. Weniger als 6 Flaschen werden nicht versendet.

Damenhüte aus Tannenzapfen,

geziert mit Feldblumen, à 5 fl.

Erzeugerin *Pauline Nitribitt* in *Krynica*. Bestellungen bittet man an *H. Nitribitt* in *Krynica* zu adressiren.

Pastilles de Krynica

aus natürlichem Mineralwasser. Erzeuger *H. Nitribitt* in *Krynica*.

Ausgestellt im freien Raume der Schlesischen Exposition in Teschen 1880.

KRYSTALL-QUARZ

von

Fr. Wolf,

Quarzbruchbesitzer zu Gross-Krosse,

Post Weidenau (österr. Schlesien).

Preis des eisenfreien, weissen Krystall-Quarzes, prima Qualität, ab Bahnstation Neisse: Grossstückig 36 kr. 60 Pf., kleinstückig 30 kr. 50 Pf. per 50 Kilo.

Franz Bělehrádek,

Pianoforte-Fabrik in Wien,

Fünfhau, Idagasse Nr. 4.

P. T.

Bei Gründung meines Geschäftes im Jahre 1870, habe ich vom Beginn mein ganzes Streben darauf gerichtet, nur tadellose und vollkommen gediegene Instrumente zu erzeugen und von diesem Grundsatz geleitet, habe ich bei Darstellung meiner Instrumente nur die vorzüglichsten Rohmaterialien mit Sorgfalt und erprobter Sachkenntnis verarbeitet.

Die vorzüglichste Qualität der Rohmaterialien ist bei der Clavierfabrication für die Gediegenheit der Instrumente mehr als bei irgend einem anderen Zweige entscheidend, weshalb ich in diesem Bewusstsein stets nur gut abgelagerte und mit grösster Rigorosität ausgesuchte Hölzer verarbeite, sowie auch die übrigen Bestandtheile mit besonderer Sorgfalt aus den vorzüglichsten ihrer Art wähle.

Alles dies sind Umstände, welche zwar bei oberflächlicher Betrachtung selten beachtet werden, und doch sind sie vom grössten Einflusse auf die Dauerhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit der Instrumente.

Der präzise Anschlag, die äusserst angenehme Spielart und die edle, gerundet gesungene, reine Tonfülle sind Errungenschaften, welche meine Instrumente ganz besonders auszeichnen, und ich durch fortgesetzte Forschung und Verbesserungsversuche an den Resonanzböden es zu einer bisher unübertroffenen Vollkommenheit gebracht habe.

Meine mit *Metall-Boulearbeit* und *Perlmutter verzierten Instrumente* sind besondere Specialitäten meiner Fabrik, welche an Reichhaltigkeit in dieser Art Ausführung, bisher keine Concurrenz aufzuweisen hat.

Durch meinen Eifer und Umsicht auf dieser Stufe der Leistungsfähigkeit in der Fabrication angelangt, steigert sich der sichtbare Fortschritt bei jedem aus meiner Fabrik frisch hervorgegangenen Instrument, und in demselben Masse auch die allgemeine lobende Anerkennung und Beliebtheit meiner Instrumente, was durch zahlreiche briefliche, ostentativ lobende Kundgebungen ausgedrückt, in meinen Händen nachweisbar erscheint.

Unter Berücksichtigung der ausgezeichneten Qualität meiner Instrumente, empfehle ich die Preisnotirung der entsprechenden Würdigung, und bitte um vertrauensvolle Ertheilung werther Aufträge.

Hochachtungsvoll

Franz Bělehrádek.

Auch werden überspielte Instrumente in Tausch genommen.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von:

Dampfmaschinen aller Art

(Präcisions-Steuerung, Patent Regnier),

Maschinen für Montanbetrieb,

Förder-Gebläse u. Wasserhaltungs-Maschinen, Dampfwinden etc.,

Completen Fabrikseinrichtungen,

Mahlmühlen, Sägeanlagen, chemische Fabriken,

und als besondere Specialität

Zuckerfabriks-Einrichtungen,

Diffusions-Batterien

mit unserem automatischen Patent-Deckel-Verschlusse,

Füllvorrichtung, Patent Bolzano, u. s. w.,

Pumpen aller Art,

Feuerungs-Anlagen

mit Rosten, Patent Bolzano,

DAMPFKESSELN

bewährter und dauerhafter Systeme,

Vorwärmer, Reservoirs, Quellstöcke, Kühlschiffe, Kamine, Filter,

Montejus u. s. w.,

Drahtseile aller Art.

Hochachtend

Bolzano, Tedesco & Co.,

Maschinen-, Kessel- und Blechwaaren-Fabrik,

Eisen- und Metall-Giesserei,

Drahtseil-Flechtereie,

Schlan bei Prag.

Am 1. März 1881

beginnt der

≡ Zuchtstier-Verkauf ≡

aus der

Original-Kuhländer Stammherde der Herrschaft Kunewald in Zauchtl.

Zum Verkauf gelangen

14 Stück sorgfältig gezüchtete, vorzügliche Stiere, im Alter von 12 bis 16 Monaten

Auskunft ertheilt: Verwalter Fr. Suchy in Zauchtl.

Franz Hajek,

Kunst- und Ziergärtner im Curorte Ernsdorf

bei Bielitz,

empfehl 300 Sorten verschieden sortirter, hochstämmiger *Rosen*, 300 Stück *Feldahorn*, 300 Stück *Rosskastanien* und 300 Stück *Eschen*, 2 Meter hoch, dann *Kalt-* und *Warmhaus-Pflanzen*, so auch *Teppich-Pflanzen* aller Art.

Derselbe nimmt Bestellungen auf Bouquets und Kränze entgegen und effectuirt geschmackvoll und billig.

Ausgezeichnet durch den *ersten Preis* auf der Ausstellung des Vereines österreichischer Zeichenlehrer 1880.

In meinem Verlage sind erschienen:

Elementar-Zeichenschule.

Methodisch geordneter Übungsstoff für den Unterricht im Freihandzeichnen an österr. Volks- und Bürgerschulen und für den Privat-Unterricht.

Mit Rücksicht auf die amtlichen Bestimmungen bearbeitet von

Josef Eichler,

Übungsschullehrer am Wiener Pädagogium.

— 2. Auflage. —

I. Abtheilung: Stigmographisches Zeichnen. 30 Hefte.

II. „: Freies Zeichnen. 230 Blätter.

Preis des complete Werkes (2 Abtheilungen nebst erläuterndem Texte und einer Farbenlehre) 6 fl. 80 kr.

Preis jeder Abtheilung 3 fl. 20 kr., des Textes 40 kr., der Farbenlehre 60 kr., des einzelnen Heftes 12 kr., des einzelnen Blattes 2 kr.

Farbenlehre für Schule und Haus.

Kurz und leichtfasslich dargestellt. Mit 4 Figurentafeln. Preis 60 kr.

110 Farbentafeln zur Farbenlehre von Josef Eichler.

Mit einer Lehraufweisung. Preis der compl. Sammlung 3 fl. 60 kr.

Die wichtigsten Netze zum Entwerfen geradliniger Ornamente.

Preis aller 5 Netze 8 kr. Preis eines einzelnen Netzes 2 kr.

Bleistift-Schützer

zum Bewahren der Bleistiftspitze vor dem Abbrechen. Preis eines Stückes 4 kr., bei gleichzeitiger Abnahme einer grösseren Anzahl bloß 2 kr.

Vorstehend angezeigte Artikel, welche durch jede Buchhandlung oder von mir bezogen werden können, haben sich einer ausserordentlich freundlichen Aufnahme und eines sehr grossen Absatzes zu erfreuen und wurden sowohl von k. k. Schulbehörden, Lehrervereinen und Collegen als auch von allen pädagogischen Zeitschriften ausnahmslos auf das günstigste beurtheilt und auf der letzten allgemeinen Lehrmittel-Ausstellung in Dresden, sowie auf der diesjährigen Ausstellung des Vereines österreichischer Zeichenlehrer prämiirt. Allgemein wird mein Zeichenwerk als *das beste, reichhaltigste, verhältnissmässig billigste* und seinem Zwecke *entsprechendste* Lehrmittel für den Unterricht im Freihandzeichnen bezeichnet.

Allen, die sich direct an mich wenden, gewähre ich bei allen Artikeln eine Preisermässigung von 12½%, und liefere Collegen auf Verlangen complete Exemplare meiner Zeichenschule gegen ratenweise Bezahlung.

Ausführliche Prospekte versende ich gratis und franco. Bitte selbe zu verlangen.

Josef Eichler,

Wien, im August 1880.

III., Reisnerstrasse 2 in Wien.

Kais. öst. und kön. ung. ausschl. priv.

Wasserdichtes Ledernahrungsfett

von

Bendik in St. Valentin

(früher Bad Hall),

welches dem Leder nicht nur allein **Sammtweichheit** und vollständige Wasserdichtheit verleiht, sondern auch das Springen und Rissigwerden verhütet. Für *Schuhwerk*, *Riemen*, *Wagen-* u. *Blasbalgleder* unentbehrlich, (auch als Hufschmiere erprobt).

Prämiirt: Steyer 1869. Wien 1879. Linz 1877. Ried 1877. Lambach 1878. Wels 1878. Linz 1879. St. Pölten 1880. Ried 1879. Lefnitz 1879.

Ignatz Lichtenstern's Söhne,

Leder- und Maschinen-Treibriemen-Fabrik,

Mistek und Mähr.-Ostrau,

empfehlen ihre Fabrikate in *Maschinen-Treibriemen* aus 1^{ma} französischem Rücken, ferner *Riemenleder*, sowie echt russische *Näh-* und *Binderriemen* vorzüglichster Qualität.

Preislisten auf Verlangen franco und gratis.

Internationale Special-Ausstellung der landwirthschaftlichen Industrie in Prag 1879. — „Hors Concours.“
Weltausstellung Sydney 1879, I. Preis und besondere Anerkennung.

K. k. Hof-
LIQUEUR-FABRIK
„LA FERME“
IN DOBRUSCHKA
(Böhmen),

erlaubt sich ihre auf der Höhe der Zeit stehenden Fabrikate zu empfehlen, ganz besonders die Specialität Crème Stomachique, welcher Liqueur eigener Erfindung die echt französischen Chartreuse und Benedictine übertrifft, noch weit mehr die unechten gleichnamigen Fabrikate, die von Firmen nachgeahmt werden, welche bedeutend heissen wollen und denen eine patriotische Idee und der national-ökonomische Standpunkt Nebensache zu sein scheint, dagegen der Egoismus Hauptsache. Der Chef und Besitzer der Fabrik „La Ferme“ Josef Archleb hält es unter seiner Würde, anerkannte Fabrikate des Auslandes zum Nachtheile der vaterländischen Industrie zu fälschen. Um Gelegenheit zu geben, beurtheilen zu können, dass dieselbe auch in jeder Richtung leistungsfähig ist, und vielleicht in mancher Beziehung anderen Concurrenten überlegen, folgt das nachstehende Empfehlungsschreiben des Gewerbevereins f. d. Königr. Böhmen.

Dem hochgeehrten Herrn Herrn JOSEF ARCHLEB, k. k. Hoflieferanten, Ehrenmitgliede des Museums für Kunstindustrie in Amsterdam, Chemiker der Universität in Prag, Liqueur-Fabrikanten etc. in Dobruschka.

Die General-Direction des Vereines zur Ermunterung des Gewerbelebens in Böhmen prüfte Ihr Ansuchen um Ertheilung einer von Ihrer industriellen Thätigkeit zeugenden Erklärung und hat nach reiflicher Ueberlegung beschlossen, Ihnen für Ihre ausgedehnte und erfolgreiche Thätigkeit auf dem Gebiete der Spiritus-Industrie, die volle Anerkennung auszusprechen.

Es ist nur unsere angenehme Pflicht, wenn wir nach unserem besten Ermessen bezeugen, dass Sie als Chemiker durch Ihre theoretischen und praktischen Studien, sowie als Autor der Werke: „Die Erfahrungsfund Erscheinungen der Einwirkung von Jodäthyl auf Quecksilber-Chloridamid“ Prag 1861, sowie „Geschichtliche Entwicklung der Kenntniss des Salicins“ Prag 1862, vortheilhaft bekannt, auf Grundlage Ihrer chemischen Forschungen und selbstständigen Behandlung Ihres Industriezweiges arbeiten; dass Sie als Director der Fabrik „La Ferme“ in Kvasnei, sowie auch als selbstständiger Liqueur-Fabrikant Ihren Erzeugnissen durch rationalen und wissenschaftlichen Betrieb sowie durch Vervollkommenung mit neuen Erfahrungen bereicherte Fabrication in der That einen wirklichen Werth habende Verbreitung und allgemeinen Beifall errungen, was auch durch zahlreiche Auszeichnungen Ihrer Fabrikate Ausdruck findet, besonders dass die Jury unserer ersten allgemeinen Industrie-Ausstellung, abgehalten vom 8. April bis 21. Mai 1872, Ihnen für Ihre Leistungen den Preis erster Classe zuerkannte, obwohl bei der Beurtheilung mit principieller Strenge vorgegangen wurde, dass Ihnen weiter Auszeichnungen im Königreiche Böhmen gelegentlich der Ausstellungen im Jahre 1871 in Eger, 1874 in Prag bei der Kochkunst-Ausstellung, 1874 in Prag bei der Spiritus-Industrie-Ausstellung, wo Sie allein, unter sämtlichen in- und ausländischen Concurrenten, mit dem ersten Preise beehrt wurden, sowie mehreren andern; ferner ausserhalb den Grenzen des Königreiches Böhmen auf 21 Ausstellungen, besonders im Jahre 1867 in Paris, 1868 in Havre, 1869 in Altona, 1870 in London, 1873 in Moskau (grosse goldene Medaille), in Lyon (silberne Medaille), in Paris Exposition universelle de l'Economie domestique im Palais de l'Industrie (silberne Medaille), im Jahre 1873 in London und Wien, 1874 in Bremen, 1875 in Köln a. Rh., 1876 in Utrecht, 1877 in Rotterdam etc.

Alle diese Ihre Eigenschaften und Erfolge Ihrer Fabrication, welche Ihnen eine der ehrenvollsten Stellen auf dem Gebiete der Liqueur-Industrie im Allgemeinen, der böhmischen aber besonders sichern, erwägend, ertheilen wir Ihnen mit Vergnügen diese Erklärung unserer aufrichtigsten Anerkennung Ihrer Verdienste und Bestrebungen, und bitten Sie, dieselbe als unsere wärmste Empfehlung zu benützen.

Die General-Direction
des Vereines zur Ermunterung des Gewerbelebens in Böhmen.

Für den Geschäftsleiter:
J. U. Dr. Jeřábek,
Verwaltungsrath.

Prag, 30. Juni 1878.

Prämiirt in: Nenstrelitz 1880, I. Preis; Berlin 1879, I. Preis; Frankfurt a/O. 1878; Berlin 1860; Wien 1873; Leipzig 1869; Görlitz 1865; Cüstrin 1875; Bromberg 1868.

Die erste und bedeutendste Fabrik

französischer

Mühlsteine und Seiden-Müllergaze

in Deutschland und Oesterreich von

Carl Goltdammer, Berlin N. O.,

Neue König-Str. 80 a,



empfehlen ihre anerkannt besten französischen sowie deutschen **Mühlsteine**, desgleichen **Seiden-Müllergaze, Bockholz, Picken, Kraushämmer etc. etc.**, sowie alle in das Mühlfach einschlagenden Hilfsmaschinen, als **Centrifugal-Sichtmaschinen, Reinigungs-Maschinen**, bester und neuester Construction.

Preislisten franco und gratis.



Buchdruckerei von Heinrich Feitzinger in Teschen.

PATENT-MÖBEL
aus massiv gebogenem Holze.
Empfehlenswerth durch deren
Billigkeit, Dauerhaftigkeit und Eleganz.

Stühle aus 4 Theilen, für Restaurants, und Salon-Einrichtung.
Lattenstühle, als Ersatz für Rohrgeflecht, pr. Stück fl. 3.—
etc. etc.

E. M. SCHLOSSER,
Drholetz, bei Freiberg, in Mähren.

Anfragen wolle man direct an die Fabrik richten.

In der Gewerbe-Ausstellung zu sehen.

Brüder Pichler,

erste Wiener

Mühlenbau-Anstalt und Fabrik französischer Mühlsteine,
Wien, Brigittenau, Dammstrasse 3.

Prämiirt bei allen beschickten Ausstellungen.

Ausgestellt unter Gruppe I, Nr. 876:

1 Paar franz. Mühlsteine, 40" Durchmesser; 1 Patent-Centrifugal-Sichtcylinder; 1 Universal-Sauggries-Putzmaschine; 1 Sauggries-Putzmaschine (für kleine Mühlen); 1 Fruchtsaug-Maschine (Tarare) mit Absäuber; 1 Patent Eureka (Sägestauber) Nr. 2; 1 Patent-Sägestauber (für kleine Mühlen); 1 Trieur, Cylinder für Landwirthschaft; 1 Trieur-Cylinder für Mühlen; Sackkarren, Mühlsteinschärfungs-Werkzeuge, Riemen, Gurten, Seiden-Müllergaze etc. etc.

Die erste Oesterreichische

Bürsten- und Pinselfabrik mit Dampftrieb

der

GEBRÜDER SENNEWALDT

in

Biala in Galizien bei Bielitz, in Oesterr. Schlesien,

empfehlen den Herren **Bürstenerzeugern und Kaufleuten** ihre reiche Auswahl von Bürsten und Pinsel von der grössten bis feinsten Gattung, den Herren **Appreteuren, Tuch- und Maschinen-Fabrikanten** Scheermaschinenwalzen, Tambours für einfache u. doppelte Bürstenmaschinen, Kardenputzwalzen aus Reisswurzeln (nicht Reisstroh), eiserne Nadeldrückwalzen für Tuchtrockenmaschinen, Schlag- oder Filzbürsten für Kratzentambours, Tuchstreichbürsten für Cylinderscheermaschinen, Rähmbürsten etc. etc.; den Herren **Brauerei-Besitzern** Fassbürsten, Schrubbers für Kühlschiffe aus Borsten, Reisswurzeln, Piassava und India Fischbein, Schlauchbürsten etc. etc.; den Herren **Besitzern von Zuckerfabriken** sämtliche in ihr Fach schlagende Bürsten; den Herren **Kaminfegermeistern** Ofenrauchrohrbürsten, Kaminschlotbürsten, Cylinderschornsteinbürsten, Sparherdbürsten, geschweifte Sparherdhandfeger, Stossbürsten, vierkantige und runde Rutschbürsten; den Herren **Hut-Fabrikanten** Wasch-, Walk-, Steif-, Zuricht-, Band- oder Krämpenbürsten, Steifpinsel etc. etc.

Bodicky & Schavernoch,

Käsefabrik in Liptó Szt.-Miklós,

empfehlen ihr

Fabrikat aufs Beste, und liefert Karpathenkäse, bester Qualität,
zu den billigsten Preisen.

Preislisten franco und gratis.

Als Manuscript für die
Redactionen sämtlicher
Zeitungen gedruckt.

Abonnement
für alle Nummern 1 fl.

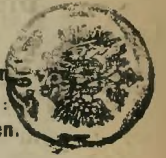
Erscheint
ca. 10-mal in zwanglosen
Nummern, am 30. August
beginnend und am
1. October schliessend.



Inserate

1 Seite 1-mal	fl. 16.—
1/2 „ „ „	8.—
1/4 „ „ „	4.—
1/8 „ „ „	2.—
1 Seite in allen Nr.	fl. 80.—
1/2 „ „ „	40.—
1/4 „ „ „	20.—
1/8 „ „ „	10.—

Herausgegeben von der
Ausstellungs-Commission
Verantwortlicher Redacteur:
J. Rosenfeld in Teschen.



Ausstellungs-Zeitung

der ersten österr.-schlesischen

Gewerbe-, Industrie-, land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung in Teschen 1880.

Motto: „Wahrheit.“

Abonnements nehmen entgegen: Die **Ausstellungs-Commission** und Herrn **Heinrich Feitzinger's** Buchhandlung in **Teschen**.

Staats-Telegramm.

An die Vorstehung des österr.-schles. Landes-Lehrervereines in
Teschen.

Czernowitz, Hoflager, 17. September 1880.

„Seine Majestät danken bestens für die Huldigung des
Vereines.“

Cabinets-Kanzlei
Obersthofmeister-Amt.

Die seinerzeit abgesandte Adresse lautete:

„Die zum Lehrertage versammelte schles. Lehrerschaft
bittet die Gefühle der ehrfurchtsvollsten und dankbarsten Er-
gebenheit sowie der innigsten und treuesten Anhänglichkeit
an Se. Majestät und das Allerhöchste Kaiserhaus zur Aller-
höchsten Kenntniss bringen zu wollen.“

Schluss der schlesischen Ausstellung.

Am Sonntag den 19. September 1880, dem letzten Tage
der schlesischen Ausstellung, war dieselbe, vom schönsten
Wetter begünstigt, sehr stark besucht; namentlich lieferten an
diesem Tage Ungarn und Preussen ein reiches Contingent von
Besuchern.

Von dem Ausstellungs-Präsidenten, Herrn Dr. Sob. Klucki,
wurde um 1 Uhr Nachmittags die Prämiierung der land- und
forstwirtschaftlichen Ausstellungs-Objecte und vom Vice-Präsi-
denten, Herrn Johann Rosner, die Prämiierung der Industrie-
Objecte um 2 Uhr Nachmittags öffentlich verlautbart.

Gleichsam als wollten die Besucher den letzten Abschieds-
blick der herrlichen Ausstellung schenken, waren alle Aus-
stellungsräume mit dichten Reihen von Beschauern besetzt,
so dass es eine Schwierigkeit war, seine Schritte weiter zu
lenken. Schlag 6 Uhr Abends ertönte die Volkshymne unter
Hurrah-Rufen des Volkes, die Glocke läutete den Abschiedsgruss
und unabwendbar schlossen sich die Pforten der Industriehalle,
welche vor 14 Tagen so herrlich, so weihevoll die heiligen

Räume menschlicher Betriebsamkeit dem Würdigen, sowie auch
dem Unwürdigen öffneten.

Schweremüthig blicken wir auf ein für unsere Verhältnisse
grossartiges Werk ausdauernder, mühevoller Arbeit; Wehmuth
beschleicht unser Herz, wenn all' dies Schöne und Gute auf
einmal dem Boden gleich gemacht werden soll.

Doch die Hoffnung auf eine bessere Zukunft, auf eine
bessere Zeit, wo des Himmels Fackel mit ihrem Lichte sowohl
die Thurmspitze der Stadt erreichen, als auch die letzten
Schmollwinkel finsternen Rückschrittes durchdringen muss, tröstet
uns; denn das Andenken an das strahlende, nun verblichene
Werk wird dem Geiste des Fortschrittes Kraft verleihen, vor-
wärts zu streben in der Erkenntniss, dass der Intelligenz, der
Ausdauer und dem Fleisse auch jene Elemente weichen müssen,
welche alles ausser ihnen Liegende mit dem Fusse des Allein-
Herrscherthumes niederzuhalten trachten.

„Das Wahre und Echte würde ja leichter in der Welt
Raum gewinnen, wenn nicht Die, welche unfähig sind, es
hervorzubringen, zugleich verschworen wären, es nicht auf-
kommen zu lassen.“

Dank sei Allen, die den Tempel bürgerlicher Arbeit
erbaut und geschmückt haben; Dank aber insbesondere unserem
edelmüthigen Kaiser, der mit seinem weisen Blicke die vielfach
verlästerte That als eine gute erkannt, dieselbe mit seinem
Wohlwollen gekrönt hat.

Aber nicht allein der menschlichen Kraft und Ausdauer
ist die gelungene That zu danken; auch der Himmel hat das
edle Unternehmen geschützt, und Gott hat Allen die Kraft
verliehen, dieses schwere Werk zu vollbringen. Ein Stein
sollte die verlassene Stätte edlen Menschenstrebens bezeichnen
mit den Worten:

„Dank und Preis dem Welten-Meister,
Der die Herzen, der die Geister
Für ein ewig Wirken schuf!
Licht und Recht und Tugend schaffen,
Durch der Wahrheit heil'ge Waffen,
Sei uns heiliger Beruf.“

Die Claviere auf der schlesischen Ausstellung.

II.

Die Firma Anton Pokorny in Wien hat einen Stutzflügel aus Palisanderholz ausgestellt. Der Ton ist edel und gleichartig, die Arbeit gut; der bei kreuzsaitigen Pianos sonst so störende Uebergang der Bässe zu den Tönen der kleinen Octave so vollständig ausgeglichen, dass derselbe selbst geübteren Ohren nicht leicht vernehmbar ist.

Wir machten ferner Halt bei zwei Clavieren aus der Fabrik des Franz Bělehrádek in Wien. Es sind elegant gearbeitete Instrumente und verbinden mit leichtem, angenehmen Anschlag einen sehr gleichmässigen, edlen Ton und präzise Spielart. Der Inhaber der Fabrik gibt uns ein schlagendes Beispiel, wie weit Fleiss und Intelligenz, verbunden mit Ausdauer, Arbeitskraft und -Lust zu führen vermögen. Die Fabrik begann mit dem denkbar kleinsten Anfange; die Solidität und Güte seiner Fabrikate verschafften ihm bald einen gewissen Ruf, der sich immer mehr steigerte, so dass nach Verlauf von wenigen Jahren Arbeitsraum und -Kraft bedeutend vergrössert werden mussten. Ein Etablissement, das sich einmal in der Gunst des Publicums festgesetzt hat und durch fortdauernde gute, ja sich immer bessernde Leistungen den Erwartungen nach jeder Richtung hin entspricht, muss sich natürlich aus sich selbst heraus immer vergrössern, wie dies auch bei der letztgenannten Fabrik der Fall ist. Auch die Firma Leopold Rott in Wien brachte einen Stutzflügel aus Nussholz mit Metallrahmen, Doppel-Scala und Wiener Mechanik. Herr Rott, der den Bau seiner Erzeugnisse mit Eifer und Studium betreibt, suchte jede ihm praktisch erscheinende Neuerung zu verwerthen und anzuwenden. Jetzt werden in der Fabrik Instrumente jeder Art und Grösse gefertigt, und finden wir dort vom grössten Concertflügel, Stutzflügel, bis zum kleinen Pianino alle Instrumente in den verschiedenartigsten Dimensionen vertreten, für den weiten, ausgiebigen Concertsaal sowohl, wie für das traute Boudoir. Unsere Wanderung bringt uns zu zwei Clavieren aus der Pianoforte-Fabrik des Franz Woroniecki in Jasło. Wir können nur constatiren, dass die Bauart eine solide, der Ton mit Rücksicht auf die äusserst ungünstigen akustischen Verhältnisse ein ausgiebiger, namentlich aber den Umstand hervorheben, dass beide ausgestellten Instrumente mit dem mässigen Preise in entsprechendem Verhältnisse zu der Güte stehen.

Schliesslich sei noch in auszeichnender Weise ein Ausstellungsobject unserer Stadt erwähnt. Es ist dies ein altes Clavier von „Schnabel“, welches von dem hiesigen Clavierstimmer Herrn Johann Pawelek nach eigenem System umgearbeitet, beziehungsweise hergestellt wurde. Bei dem Umstande, dass Herr Pawelek des Augenlichtes beraubt ist, verdient die bis ins kleinste Detail saubere Reconstructions-Arbeit ungetheilte Anerkennung.

Musikalische Instrumente.

Den Schwerpunkt der in der XI. Gruppe ausgestellten Objecte bildet die „Kirchenorgel“, ein Werk des Orgelbauers K. Neusser aus Neutitschein. Würdig und ernst blickt sie von der Höhe auf das kleine Heer der feinen Saloninstrumente herab, und wenn ihre gewaltigen Klänge die Luft durchbrausen, so macht sie alles erstummen. Selbst der Zuhörer wird durch die Macht und Fülle des Tones erschüttert, oder lauscht andachtsvoll den lieblichen, glockenreinen, zarten Registern.

Als einzige in der Ausstellung, steht die Orgel ausser aller Concurrenz; die eingehendste Prüfung, die sorgfältigste Untersuchung musste uns zu dem Ausspruch bewegen, dass wir ein Meisterwerk der Orgelbaukunst vor uns sehen.

Wir finden, um nur Einiges zu erwähnen, alle Neuerungen und Verbesserungen im mechanischen Theile daselbst in voller Anwendung, z. B. das neueste Kegelladen-System, das Scher- und Parallelisirungs-Gebläse, den Windregulator, Collectivtritte für piano, mezzo forte und forte u. s. w. Von klingenden Stimmen erwähnen wir als besonders schön: Principal 8 f., Gamba 8 f., Dolce 8 f., Principal 4 f., flûte harmonique 4 f., Mixtur 2 f. mit harmonischer Progression. Im Pedal: Subbass 16 f. und Octavbass 8 f.

Die äussere Ausstattung ist eine einfache und würdige. Die Orgel ist für die Pfarrkirche in Altstadt angekauft, und wurde Herr Neusser auch vom hiesigen Markte mit Bestellungen betraut.

Streichinstrumente sind relativ am schwächsten vertreten. Wir finden Geigen in gelungenen Imitationen nach Quarneri, nebst dem Originalarbeiten (auch Viola) durch die Firmen A. Hannabach in Schönbach und J. Diener in Graslitz, und müssen die saubere Arbeit und den angenehmen Ton nur lobend hervorheben. — Von Holz-Blasinstrumenten sind nur Flöten (nebst Piccolo) und Clarinetten in den Firmen Hannabach und J. Bauer in Troppau vertreten. Soweit eine Prüfung vorgenommen werden konnte, sind die besagten Instrumente weit über das Niveau des Gewöhnlichen einzubeziehen, und verrathen Accuratesse und Sauberkeit der Arbeit.

An der Ausstellung von Blechinstrumenten, die in grosser Auswahl, ja fast in Vollzahl vertreten sind, betheiligten sich Franz Kalenda in Troppau, dann die alte und geschätzte Firma Rott in Prag, und Joh. Bauer in Troppau.

Alle Instrumente dieser Gruppe entsprechen dem modernen Standpunkte und lassen an Nettigkeit in der Ausstattung, Reinheit des Metalls und Genauigkeit der Züge nichts zu wünschen übrig. Die Weltfirma V. F. Červený & Söhne in Königgrätz war wohl angemeldet, hat sich aber an der Ausstellung factisch nicht betheiligt.

Ed. Heidegger in Linz exponirte 2 Zithern, u. z. eine Elegie-Zither mit feinsten Holzmosaik-Arbeit eingelegt, dann eine Concert-Zither mit Metalleinlage. Beide zeichnen sich durch helleren und klangvolleren Ton aus. Die Firma Heidegger ist bereits vielfach prämiirt. Nebenan ist eine recht nette Zither von Gebrüder Kirchner in Wien ausgestellt.

Die Familie „Harmonium“ ist durch die bekannte Firma Josef Stržik in Wien (2 Harmoniums) und F. J. Kunz in Trautenu (1 Harmonium) in würdiger Weise vertreten. Schliesslich möge noch lobend erwähnt werden das Sortiment Spielwerke (selbstspielend) aus der bekannten Fabrik J. H. Heller in Bern, und ein reiches Lager von Ocarinen aller Grösse und Stimmungen aus der I. österr. Ocarina-Fabrik v. H. Fiehn in Wien.

Die Industrie der Möbel aus gebogenem Holz auf der schlesischen Ausstellung.

(Jacob & Josef Kohn in Teschen.)

Wohl kein Zweig der österreichischen Gewerbtätigkeit hat in den letzten Decennien solche epochemachende Fortschritte und so ausserordentliche Erfolge zu verzeichnen, wie die Möbelindustrie aus gebogenem Holz. Vor noch zwanzig Jahren kaum in sporadischen Fällen auftretend, hat sie seitdem eine in national-ökonomischer Beziehung bedeutungsvolle Ausdehnung erlangt, welche denen, die diesen Kunst- und Gewerbszweig ins Leben gerufen, für immer den Dank des Vaterlandes zusichert. Der rapide Aufschwung der landwirthschaftlichen Cultur und der mit dieser verbundene gesteigerte Nationalwohlstand, die Generalisirung des Kunst- und Luxusverständnisses selbst bei minder bemittelten Classen, insbesondere aber die in jüngster Zeit eingetretene Baulust haben für Wohnungseinrichtungen und Ziergegenstände Bedürfnisse wachgerufen, denen gerecht zu werden es nur einer neuen, vom früheren Schlen-

drian vollständig emancipirten und mit allen Behelfen der modernen Technik ausgerüsteten Fabricationsweise möglich war.

In der That ergeben die statistischen Zahlen über den Verbrauch des Rohmaterials in den letzten zehn Jahren gegenüber der früheren Periode wahrhaft überraschende und erfreuliche Resultate, belehren uns aber auch gleichzeitig über den nach allen Richtungen gewonnenen Export dieses neu geschaffenen Handelsartikels. Aber nicht nur quantitativ, auch qualitativ steht der obgenannte Industriezweig auf der Höhe des Jahrhundertes, und wie alle Gewerbe, die den verfeinerten Bedürfnissen des cultivirten Geschmacks dienen, hat auch sie sich mit der Kunst associirt, und fördert nun Werke zu Tage, um deren Besitz sich in früherer Zeit Fürstenhäuser beneidet, wenn nicht beföhdet hätten. Den besten Beleg für unsere Angaben gewährt eine Besichtigung der ausgezeichneten Erzeugnisse, mit welchen die k. k. priv. Möbelfabrik (aus gebogenem Holz) der Firma Jacob & Josef Kohn in Teschen (Chef: Karl Kohn) die gegenwärtige schlesische Ausstellung beschenkt hat. Wir finden unter diesen nicht nur die nützlichen Einrichtungsgegenstände in einfachen wie in Prachtexemplaren vertreten, sondern auch Schöpfungen von so eminent künstlerischer Bedeutung, dass wir vor den Producten eines Spezialisten für plastische Kunst zu stehen glauben. Die imposante Etalage dieser Firma in der Gruppe IV (1. Quergallerie) entfaltet ein solches Ensemble von Luxurmöbeln, welches in Eleganz und technisch meisterhafter Ausführung Alles überbietet, was in diesem Fache bis jetzt geleistet wurde. Namentlich wollen wir unter der interessanten Sammlung die exquisite Arbeit der Salontische, den wahrhaft deliösen Geschmack der diversen Garnituren und das prachtvolle, reichverzierte Himmelbett besonders hervorheben. Alle Objecte suchen da einander zu überbieten an Schönheit und sorgfältiger Ausführung, und wir begreifen es auf den ersten Blick, dass wir es hier mit den Leistungen eines vieljährig und durch und durch künstlerisch geschulten Etablissements zu thun haben. Die Firma Jacob & Josef Kohn gehört zu den Ersten, welche gebogenes Holz zur Fabrication von Möbeln in Anwendung brachte, und ist somit auch neben Thonet die erste und älteste Firma Oesterreichs in diesem Genre, welche durch den immensen Erfolg und das rasche Emporblühen derselben auch anderen Industriellen den Impuls zur Errichtung ähnlicher Etablissements gegeben. Unter der umsichtigen und selbstthätigen Leitung der jetzigen Eigenthümer hat die Anstalt eben jenen riesigen Aufschwung genommen, der ihr zu einem Weltruf verhalf. Ihre gegenwärtigen Erzeugnisse concurriren mit allen ähnlichen Fabrikaten des In- und Auslandes, und werden in immer progressivem Massstabe nach allen Richtungen der Windrose exportirt.

Bei allen internationalen Ausstellungen (in letzter Zeit in Amerika, Paris und Australien) wurde die Firma mit Medaillen und ersten Preisen ausgezeichnet.

Auf dem Maschinen-Markte finden wir die Firma Carl Drössler, k. k. pr. Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen in Neutitschein. Die ausgestellten Maschinen, deren praktische und äusserst solide Construction sofort erkennen lassen, dass der Constructeur derselben Fachmann durch und durch ist, waren auch Veranlassung, dass der Firma-Inhaber Herr Carl Drössler es leicht fand, sich zum Juror in dieser Gruppe wählen zu lassen und so ausser Concurs zu treten.

Aussteller sowohl als auch das Ausstellungs-Comité waren einig, keinen tüchtigeren Juror für die landw. Maschinen wählen zu können als Herrn C. Drössler.

Ganz besonders hervorgehoben zu werden verdienen die ausgestellten Dreschmaschinen für Hand- und Göpelbetrieb mit und ohne Putzwerk, neu construirte Vorgelege, Excentric, Siedeschneide-Maschinen, Putzmühlen, Rüben- und Kartoffelschneider, Quetschen etc. etc.

Für die Einführung der landw. Maschinen im Kuhländchen (Neutitscheiner Kreis) sowohl, als auch im Teschner Kreise,

erhielt Herr Drössler als Anerkennung des Verdienstes die Auszeichnung, k. k. privilegierte Fabrik der Firma beifügen zu dürfen.

Herr Drössler unterhält auch Niederlagen in Teschen, Ung.-Brod, Neusohl (Ungarn), und wurden die Fabrikate seiner im Jahre 1866 gegründeten Fabrik mit 6 Staatspreisen, 5 Vereinsmedaillen, 6 Ehrendiplomen und der Fortschrittsmedaille in Wien 1873 ausgezeichnet.

Im Interesse der Landwirthschaft wünschen wir, dass diese Firma auf der begonnenen Bahn weiter fortschreite und gedeihe.

Gruppe XII, Unterrichtswesen. Von dieser Gruppe machte sich vor Allen bemerkbar: die Webeschule in Bielitz, welche in übersichtlicher Weise durch Schülerarbeiten das Weben von Wollstoffen zur Darstellung brachte, und durch Schüler erfundene Muster ausstellte.

Wie sehr derlei Anstalten für unsere Industrie von Wesenheit, ja die Bedingung für ihren Fortbestand sind, gibt diese Fachschule einen Beweis. Vor 15 Jahren durch einige strebsame Meister in ärmlicher Weise ins Leben gerufen, fand diese Schule durch die hiezu berufenen Factoren, welche die Nützlichkeit einer solchen Fachschule anerkannten, die nöthige Unterstützung und Erweiterung, bis im Jahre 1874/75 die Anstalt von dem hohen k. k. Handelsministerium übernommen wurde.

Eine gleiche aner kennenswerthe Leistung zeigte die Webeschul-Ausstellung Freudenthal; wir fanden da gleichfalls Schülerarbeiten in Weberei und Composition von Mustern.

Eine sehr reichhaltige Ausstellung lieferte die k. k. Staats-Gewerbeschule in Bielitz in beiden Unterrichts-Abtheilungen. Es ist daselbst der systematische Unterricht zur Veranschaulichung gebracht worden, und müssen die Schülerarbeiten, sowohl was die Vortragshefte als auch das Zeichnen nach Vorlagen und Modellen, sowie was die nach Programmen und gegebenen Daten berechneten Entwürfe von Hochbauten und Maschinen anbelangt, als recht gelungen und mit vielem Fleisse durchgeführt anerkannt werden, insbesondere, wenn auf die Vorbildung der Schüler Rücksicht genommen wird.

Diese k. k. Staats-Gewerbeschule wurde im laufenden Jahre einer Reorganisation unterzogen, und zwar wird künftig mit Rücksicht auf die Landes-Industrie anstatt der baugewerblichen Abtheilung eine Abtheilung für Chemie errichtet, die Maschinenabtheilung jedoch beibehalten.

Die Ausstellung der landwirthschaftlichen Landes-Mittelschule in Ober-Hermsdorf brachte die Bewirthschaftung der verschiedenen Culturen, die verschiedenen Viehracen zur Veranschaulichung, und fügte diesen mühsamen tabellarischen Arbeiten und Photographien noch eine recht gelungene Knospensammlung bei.

Eine sehr reichhaltige und instructive Lehrmittelsammlung sammt den Anstaltsplänen lieferte die Landes-Ackerbauschule in Kotzobendz.

Sehr instructiv müssen die Ausstellungen der verschiedenen Volksschulen anerkannt werden, welche recht gute Erfolge aufweisen.

Die Ausstellung besuchten die Volksschulen: Weidenau, Saubsdorf, Thomasdorf, Alexanderfeld und Königsberg; von letzterer Schule sind besonders die weiblichen Handarbeiten aner kennenswerth.

Die ausgestellte Reliefkarte des östlichen Theiles von Schlesien wäre wohl aus einem anderen Material anzufertigen gewesen, sowie auf selber die Orte ersichtlich zu machen wären.

Erwähnung verdienen noch: die Elementar-Zeichenschule des J. Eichler, die Zeichenvorlagen des Bartelmuss, die physikalischen Wandtafeln von Hromadko und die Setzttafel für weibliche Handarbeiten von Frl. Reinscher aus Troppau, als recht gelungene Lehrmittel.

Der hiesige technische Club stellte seine Baumaterialien-Sammlung aus, welche als sehr reichhaltig und vorzüglich geordnet anerkannt werden muss. Dabei ist hochehrwähns-

werth das ausgestellte Project für eine Gasanstalt in **Teschen**, eine ausgezeichnete Arbeit — leider aber ein fruchtloses Werk für die Stadt Teschen, welches zur Verwirklichung den Tod einer Generation abwarten muss.

Besondere Beachtung verdiente noch die Sammlung und Zusammenstellung sämtlicher Getreidearten, Pflanzen des Handels und der Heilkunde, über 1000 an der Zahl, ausgestellt von dem Volksschullehrer Josef Gayda aus Wadowice.

Land- und forstwirtschaftliche Producte, Gartenproducte, Rindvieh-Ausstellung, landwirthschaftliche Maschinen.

A. Land- und forstwirtschaftliche Producte.

Die anfangs angemeldete Zahl der Aussteller für die landwirthschaftlichen Producte schmolz im letzten Momente auf eine fast geringe Anzahl zusammen, da die im Anfang August erfolgte Ueberschwemmung eben auch sehr viele Anmelder getroffen, und ihre gewiss schönen Producte stark schädigte und von der Ausstellung zurückhielt.

Das Entrée der Productenhalle, geschmückt mit landwirthschaftlichen Emblemen, zeigte den Eintretenden die Büsten Ihrer Majestäten und des Kronprinzen, umrahmt von Blumen, Topfgewächsen und schönen Gartenproducten des Teschner Gärtners Herrn Steffek, denen sich die Bodenproducte der übrigen Aussteller zur rechten und linken Seite würdig anfügten.

Der Grossgrundbesitz, nur vertreten durch die Pächter der erzherzoglichen Kammer, brachte in den einzelnen Boden-erzeugnissen Vorzügliches zur Schau. So fanden wir ausgestellt vom Gutspächter Herrn R. Heisig (Baumgarten) Raps in Stroh und Körnern, in 5 vorzüglichen Varietäten, von denen in erster Reihe in genau durchgeführtem Versuche der grosskörnige Holländer Raps mit 100 % Ertrag figurirte, dem sich der Zwergraps mit 90 %, der kleinkörnige Holländer mit 85 %, der belgische mit 88 % und der Uckermärker Riesen- mit 80 % anfügte. Nächst dem brachte derselbe Aussteller Frankenstein Weissweizen vorzüglicher Qualität, mit 80 Kilo pr. Hektoliter, galizischen Sommerweizen von 81 Kilo Schwere, ebenso Aprilweizen; weisse Chevalier-Gerste, welche für schlesische Verhältnisse, wo Lagerfrucht zu befürchten, beste Resultate liefert; Kartoffelsorten neuester Züchtung, wie Eos, Aurora, Richter's Schneerose etc. Umrahmt von Rüben und Kartoffeln, war Spiritus, gewonnen aus beiden Bodenproducten, ausgestellt; ersterer durch Macerations-Methode, welche letztere Zeit viel Reden in der Wiener Landwirth-Zeitung gemacht.

Sehr schöne und schwere Getreidesorten waren vom Herrn Gutspächter Adolf Stonawski (Międzyświec) geschmackvoll ausgestellt, und war dies ein Aussteller, der in Rothweizen das Vorzüglichste ausstellte. Derselbe in zwei Sorten, galizischer und Banater Bartweizen, 80 Kilo schwer, ist ein wirklicher Exportweizen und wohl nur der einzige Repräsentant eines Glasweizens unserer Ausstellung. Sein schlesischer und Floriani-Roggen stehen dem Weizen nicht zurück, und würdig reiht sich seine exponirte Probsteier und Chevalier-Gerste an. Die Hafersorten, in reinsten Qualität vorgeführt, trugen leider den Stempel unserer Wolkenbrüche an sich, doch lässt derselbe, ausser der Farbe, nichts zu wünschen übrig. Gleich bemerken muss man, dass derselbe Aussteller auch in der Käsefabrication wohl etwas ganz Vorzügliches geleistet; sein Halb-Emmenthaler gilt im Stich und Geschmack gleich gut, und wird, da derselbe erst ein Alter von 3 Monaten aufweist, im Alter von importirtem Emmenthaler kaum zu unterscheiden sein.

Herr Gutspächter Gasch, der schlesische Importeur amerikanischer Kartoffelsorten unter unseren Landwirthen, zeigte in seiner prachtvollen Kartoffel-Exposition (10 anerkannte und erprobte Sorten), was Fleiss und Ausdauer in jeder Richtung vermögen. Von ihm haben sich in unserem schlesischen Antheile wohl die meisten Kartoffel bauenden Landwirthe, namentlich

der Kleinwirth, in den letzten Jahren mit Saatkartoffeln versehen. Gerste und Erbsen, in Stroh und Körnern, sind gleich vorzüglich; letztere werden von dem Aussteller im Grossen cultivirt und dadurch gezeigt, dass selbe mehr der Beachtung bei uns werth sind und selbst auf minderem Boden befriedigende Resultate liefern.

Herr Gutspächter Rużiczka excellirte nebst Weizen und Gerste vor Allem in seinem Hafer, der, vollkommen rein und von blendend weisser Farbe, heuer ein gesuchtes Samengut sein wird. Aus Samen gezüchtete Chili-Kartoffeln weisen einen Knollenansatz von 70 Stück pr. Staude nach.

Von Collectiv-Ausstellungen gebührt vor Allen der Kotzobendzer Ackerbauschule die Palme, indem selbe in allen möglichen Bodenproducten ausstellte, deren Beschreibung zu weit führen würde. Erwähnenswerth sind 20 vorzügliche Kartoffelsorten und 22 Sorten Bohnen.

Das landwirthschaftliche Casino in Ustroń zeigte vom gewöhnlichen Marktgetreide bis zu den verschiedensten Gartenproducten eine reiche Ausstellung, ebenso auch best cultivirte Obst- und Nussbäumchen. Die Ausführung und ebenso die der Fortbildungsschule wurde vom Herrn Lehrer Drost besorgt; obwohl der Bestand letzterer jetzt stark in Frage gestellt ist, so gereicht dies zum besonderen Verdienste des Herrn Drost, die Ustroner Fortbildungsschule auf die höchste Stufe gebracht und erhalten zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

Ueber Wohnungseinrichtung.

Es ist Thatsache, dass mit der fortschreitenden Cultur auch die Lebensbedürfnisse des Menschen gleichen Schritt halten. Nicht alle Bedürfnisse jedoch waren dabei in gleicher Höhe; so spielte beispielsweise die Kleidung in der Blüthezeit der Römer eine ganz untergeordnete Rolle im Vergleiche zu den culinaren Bedürfnissen jener Periode, und die bekannte spartanische Suppe stand wieder im grellen Gegensatze zu der luxuriösen Ausstattung ihrer Wohnräume und den architektonischen Prachtbauten.

Wohl lässt sich eine gewisse Uebereinstimmung der Wohnungsausstattung mit dem Charakter der Culturperiode constatiren. Der düstere, mit schweren, glatten, groben Möbeln ausgestattete Wohnraum, mit den harten Bänken in den Ecken, darüber die Eichen-Bibelstelle mit der Zeit der puritanischen Fehde in England; so die weiten, mit geschnörkelten Wandverschallungen ausgestatteten Räume, die von Gold strotzenden Stiegenhäuser und Vorhallen, das Helle von Aussen und die Finsterniss im Innern mit der Zeit der geheimnissvollen Macht der venetianischen Republik; die in Farbenpracht und Goldausschmückung strotzenden Räume, darin die weichen Möbel, Gobelins, Schnörkel und Wandgemälde, die grossen verhängten Bettstellen und unsichtbaren Tapetenthüren mit der Roco-Zeit, der Zeit der französischen Galanterie.

Die Ausstattung des Wohnraumes war und ist also eine der wichtigsten Fragen in den Bedürfnissen des Menschen.

Allerdings finden wir in den Wohnungseinrichtungen gewaltige Unterschiede. Oft könnten mit den Kosten Eines Deckengemäldes Hunderte von Zimmern complet eingerichtet werden.

Selbstverständlich hat auf die Wohnungseinrichtung auch die Kunst von jeher einen grossen Einfluss ausgeübt. Die letzten zehn Jahre haben in dieser Hinsicht überall einen nie geahnten Aufschwung genommen; und auch Oesterreich nimmt in der Möbelindustrie einen ehrenvollen Platz ein.

Die Gewerbeschulen sind es vor Allem, welche die Grundlage für die Heranbildung des Kunstgewerbes legen, ferner die höheren Kunstgewerbeschulen, welche die vollendete Meisterschaft erreichen helfen.

Unter den für die gewöhnliche Wohnungsausstattung thätigen Gewerben sind vorzugsweise Tischler und Tapezierer zu nennen, wenn auch deren Conto für Appartements von hohen Personen nicht den zehnten Theil von dem Conto eines Teppichfabrikanten, Stucco-Arbeiters oder Glaslieferanten auszumachen pflegt. In diesen feinen Appartements ist dem Tischler, wenn nicht reiche Plafonds und Wandtäfelungen in Anwendung kommen, und nicht besonders ausgewählte Parquets die Ameublements vervollständigen, keineswegs der erste Platz gegönnt; wo es sich um ein behagliches Wohnen handelt, da sind es der Tapezierer und der Tischler, die den Genuss der Behaglichkeit spenden.

Inwieweit die Einrichtung und Ausstattung des Wohnraumes auf der ersten schlesischen Landes-Ausstellung in Teschen vertreten sei, wollen wir in einem weiteren Artikel erörtern.

Besuch der Ausstellung.

Die Ausstellung war besucht am 15. September von über 1200, am 16. September von über 1000, am 17. September von über 1300, am 18. September von über 1500 und am Schlusstage, Sonntag den 19. September, von über 8000 Personen.

Franz Neusser, Thonwaaren-Fabrik in Freiberg,

(Mähren),

empfiehlt seine

Thonwaaren-Erzeugnisse,

als: *fein geschliffene Kachelöfen, Kastel-, schwedische und alt-deutsche Oefen, Kamine, gemischte Oefen mit einem vollständigen gusseisernen Regulir-Einsatz, die besondere Vorzüge haben; Sparherd- und Wandverkleidungs-Kacheln in beliebiger Farbe und Qualität der Glasuren; Bau-Ornamente, Garten-verzierungen, Figuren, Abortschläuche etc. etc. aus vorzüglichem Thone.*

Elegante Ausführung; billige Preise. — Musterbücher sammt Preis-Courante franco.

Ausgestellt im Buchdruckerei-Bavillon am Ausstellungs-Platze.



Heinrich Feitzinger,

Hauptplatz, Teschen, Grosse Laube,



Buchdruckerei und Lithographie,

Rastir-Anstalt, Geschäftsbücher-Fabrik, Buchbinderei.

Verlag und Fabrication der Vaterländischen Schreibhefte.

Von Sr. Majestät dem Kaiser ausgezeichnet mit der goldenen Medaille.

Papier-Fabriks-Niederlage, Schreib- und Zeichen-Requisiten-Handlung
en gros et en détail.

Niederlage **Wien**, I., Tuchlauben Nr. 18.

Die Effecten-Lotterie der schlesischen Ausstellung.

Die Ziehung dieser Lotterie wurde genau in vorgeschriebener Weise durchgeführt; vorher wurden noch 3 unparteiische Zeugen zugezogen u. z. die Herren Josef Flanzer aus Ustroń, Heinrich Alter aus Messendorf und Ernst Füratsch aus Troppau. Um jeden Schein einer Parteilichkeit ferne zu halten, wurden die von dem Waisenmädchen gezogenen Nummern dem Herrn Zeugen zum Ausruf gereicht, wo dann der k. k. Notar Herr Andreas Kotula die Richtigkeit der ausgerufenen Zahl constatirte und den gezogenen Zettel dem k. k. Finanzwach-Obercommissär, Herrn Hermann Riedel zum nochmaligen Ausruf vorwies, um endlich den Zettel in eine Cassette zu legen und nach je $\frac{1}{2}$ -tägiger Ziehung separat zu versiegeln.

Vor der Ziehung des Haupttreffers wurden auch alle noch zurückgebliebenen unverkauften Lose (ca. 500 Stück) vom k. k. Notar versiegelt.

Weiterfolgend wird die ganze Ziehungsliste veröffentlicht, wobei aufmerksam gemacht wird, dass vorerst der Buchstabe der Serie zu beachten ist und dann die gezogene Nummer; in der dritten Colonne ist

zugleich angegeben, welche Nummer der betreffende Gewinn trägt, so z. B. hat das Los Serie A, Nr. 1 den Gewinn 827 gewonnen. Was der Gegenstand 827 ist, kann aus der Gewinnliste, welche vor der Ziehung herausgegeben wurde, ersehen werden. Der Gewinn auf ein gezogenes Los wird nur gegen Uebergabe des Loses ausgefolgt.

Vorläufig werden die Gewinne in der Lotteriehalle am Ausstellungsplatze ausgefolgt werden und ist im Interesse der Gewinner nur anzurathen, die Gegenstände baldigst abzuholen, da solche auf dem Transporte nach einem andern Locale leiden könnten.

Auswärtige Gewinner wollen Jemanden in Teschen zur Uebernahme und Zusendung des Treffers bestimmen, oder das gezogene Los an die Ausstellungs-Commission einsenden, welche die Zusendung gegen Vergütung der Auslagen besorgt.

Alle bis 1. November 1880 zurückgebliebenen Gewinne verfallen zu Gunsten des Ausstellungs-Unternehmens.

Serie	Gezogene Los-Nummer	Zahl des Gewinngegenstandes	Serie	Gezogene Los-Nummer	Zahl des Gewinngegenstandes	Serie	Gezogene Los-Nummer	Zahl des Gewinngegenstandes	Serie	Gezogene Los-Nummer	Zahl des Gewinngegenstandes	Serie	Gezogene Los-Nummer	Zahl des Gewinngegenstandes
A	1	827	A	752	1324	AI	571	1341	B	510	1847	BI	348	1328
	10	815		767	240		596	164		520	1749		349	1779
	25	99		769	442		620	760		524	1052		359	1303
	48	288		802	1589		625	1207		561	48		360	875
	52	20		813	959		647	1326		575	291		412	309
	72	997		856	173		674	1826		579	15		413	692
	88	1515		860	1305		695	1220		600	1741		418	532
	92	385		883	728		701	118		678	103		425	1852
	137	1256		886	1665		746	888		693	1079		432	243
	153	993		889	233		782	1720		696	448		438	1551
	164	1409		892	49		789	128		710	212		447	510
	183	1102		914	54		811	512		727	3		459	1668
	184	781		922	1069		823	14		734	1749		464	1360
	192	1164		923	1829		832	1295		758	576		472	1199
	203	1634		937	178		834	161		759	865		486	1180
	220	247		948	549		870	582		784	279		548	1436
	239	679		959	1867		906	406		816	797		560	386
	252	1600		985	1734		975	1241		817	592		587	1474
	256	711	AI	17	1192	B	5	1591		832	64		589	8
	309	122		34	1394		18	162		836	1806		592	1572
	327	312		71	489		24	222		883	172		598	757
	334	1478		102	226		25	1081		886	1685		608	714
	343	517		107	1556		35	1794		908	808		693	1491
	350	1086		176	1832		37	1803		915	864		698	126
	372	1075		191	666		42	1388		917	1266		717	1135
	380	473		192	565		78	470		919	364		738	1760
	388	387		194	1009		92	4		920	744		745	1312
	409	447		197	1695		119	1258		936	1876		750	611
	415	1105		202	147		135	1235		940	1649		754	1348
	427	1365		205	1606		139	1202		945	486		810	21
	428	145		223	1716		168	73		956	1464		834	1268
	430	193		251	1670		170	660		968	293		858	1735
	443	1616		252	1393		172	916	BI	4	935		934	850
	445	390		262	189		175	480		6	1797		957	1830
	457	1066		283	1145		176	1839		24	932		967	1362
	474	1810		293	1215		188	1483		35	1089		978	1020
	518	248		300	943		194	1425		38	636	C	8	429
	535	1703		302	1813		199	475		61	674		37	1460
	541	1438		304	879		204	425		89	688		67	1437
	545	845		306	924		226	1358		92	530		82	580
	578	492		317	1523		268	1382		118	1730		104	1833
	607	1761		332	962		319	1763		127	645		109	634
	611	1643		378	1854		323	1686		136	929		117	148
	623	1001		379	1103		373	1885		138	543		122	535
	660	333		395	202		379	1467		200	1397		127	423
	662	616		414	633		387	363		215	657		129	1570
	663	110		438	1560		396	1131		217	1585		172	1294
	665	619		439	1624		409	1774		242	1339		173	1247
	677	1709		470	1465		415	211		266	1804		178	1781
	699	717		490	315		421	92		287	867		180	529
	703	834		523	1792		436	1340		298	197		183	1414
	724	1122		532	1844		450	846		300	1808		226	638
	731	545		556	372		473	1095		342	690		229	895
	746	847		557	292		500	629		343	575		261	1130

Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes
C	342	1862	CI	303	769	D	255	1638	DI	383	27	E	657	1015
	346	1250		320	1849		284	297		389	220		681	392
	348	827		337	1359		309	1251		392	1672		714	65
	357	1514		350	926		310	484		406	157		724	1705
	358	1770		364	1270		346	496		408	1722		747	1628
	362	1147		379	388		351	601		468	1462		767	137
	398	46		391	1652		371	1206		473	1599		781	649
	407	88		440	155		380	490		488	1441		782	644
	445	835		442	1843		430	352		496	585		794	1094
	452	175		450	1555		432	838		521	1194		802	738
	457	347		460	686		433	223		540	775		809	800
	537	302		461	1418		475	802		541	1693		851	207
	544	1179		487	751		484	1		544	376		870	290
	588	1082		489	1667		498	1152		588	944		877	1729
	593	1023		494	1259		505	537		589	1013		913	691
	600	18		500	1223		511	1726		598	28		922	246
	601	1450		510	1856		523	1757		611	413		945	1203
	603	1783		522	839		583	1076		624	349		946	308
	621	101		529	1168		633	1154		647	1828		950	455
	653	146		530	704		637	1814		650	1329		1000	391
	676	1822		568	163		643	1065		673	1837	F	17	618
	692	597		571	730		666	1202		689	213		20	1155
	702	1057		596	491		680	1269		727	1048		21	1161
	712	917		610	119		701	344		742	1513		26	84
	746	1123		623	996		714	1554		782	1492		27	613
	755	1848		634	1078		717	986		798	409		52	1039
	759	1400		637	874		718	936		806	1385		79	1759
	779	368		661	631		734	107		822	643		90	1883
	797	322		691	1710		774	678		827	365		96	1249
	814	1253		705	697		784	1587		832	1349		130	258
	838	1676		721	1275		785	1010		861	1645		153	96
	840	1669		735	1137		796	1195		875	950		195	251
	845	152		737	1027		810	1171		894	987		206	1602
	861	266		744	1051		819	268		897	1176		212	716
	865	507		747	1233		845	791		921	35		225	1084
	878	632		762	1191		852	1784		978	1611		238	307
	912	889		787	79		861	1118		999	63		248	1383
	948	1583		804	1756		875	655	E	40	1301		252	746
	976	562		829	1116		882	1374		85	130		258	600
	984	1142		835	1338		886	1466		121	1117		264	1723
	998	415		837	1675		893	1775		126	1544		276	446
	989	1417		844	1567		895	1381		139	1718		280	1623
CI	7	1607		886	793		914	1811		140	289		288	676
	17	685		895	682		920	1449		151	179		291	1392
	22	1364		896	733		925	1390		170	809		304	109
	54	360		922	1790		929	303		191	242		305	301
	69	547		941	1776		954	851		200	217		308	1132
	78	814		943	1226		961	623		244	937		334	1475
	97	1236		985	1541		995	574		256	635		336	124
	100	1183	D	11	10	DI	5	1238		275	985		349	646
	101	1866		14	606		16	1113		293	500		375	1322
	125	813		28	1639		45	50		322	435		385	1355
	137	546		44	1510		63	436		324	1622		398	737
	140	1061		56	1507		92	866		349	1661		416	366
	141	70		92	1421		115	915		351	654		442	1809
	145	205		106	1440		153	1224		374	1424		475	693
	172	1031		107	1707		171	1272		378	22		493	912
	173	1429		110	1000		201	652		394	568		512	1453
	180	1088		142	683		273	1137		404	625		528	1222
	197	83		153	52		274	515		462	876		544	599
	223	1293		166	1845		286	115		463	1216		582	1841
	224	559		173	221		309	86		520	940		601	1210
	241	1225		174	764		329	1432		521	1516		604	123
	242	259		183	1724		357	1063		547	1502		606	1232
	250	1655		185	1014		358	1005		552	1857		638	1488
	269	700		202	1271		360	1635		610	440		650	468
	270	892		219	1463		361	1653		615	673		667	1881
	277	9		241	1243		368	1143		622	47		680	620
	290	447		253	400		382	1489		647	877		681	1520

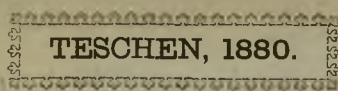
Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes
F	700	272	G	921	612	I	285	818	J	362	370	K	471	552
	758	1747		936	36		303	1228		369	111		491	1021
	762	1501		957	140		313	901		372	594		503	1840
	770	380		970	1610		329	598		374	306		518	1765
	793	1041		971	449		332	129		378	54		532	593
	861	995		986	487		356	1208		380	938		562	1059
	863	1647		993	1633		362	1148		382	1446		576	1093
	901	91		9	1678		374	1276		386	1405		579	26
	908	1237		17	1307		390	954		444	1284		582	1004
	922	265		27	144		397	444		455	1786		585	519
G	933	1499	H	42	890	J	408	1880	K	466	127	L	586	138
	940	432		43	343		413	1304		488	1040		617	102
	977	1109		70	1063		455	437		489	1565		625	1227
	979	812		159	541		456	274		490	974		644	748
	995	465		169	339		483	264		500	62		670	68
	11	1773		182	66		514	988		524	1297		686	1808
	51	250		183	295		516	1408		545	699		697	166
	69	1077		237	630		559	1017		547	1049		704	1553
	76	1504		250	494		568	1189		549	1503		712	141
	93	453		269	891		580	479		556	257		713	1119
H	148	219	I	284	1016	J	600	384	K	583	934	L	717	1391
	154	946		286	754		611	485		610	602		732	16
	155	430		299	1323		625	1097		621	1714		737	860
	161	1262		317	905		627	1859		672	849		771	1211
	189	67		361	911		642	1366		677	260		778	501
	200	1651		416	174		650	1124		698	958		779	1537
	217	214		424	345		705	357		704	843		833	1656
	230	556		444	506		714	596		718	796		834	982
	234	1532		461	1469		719	886		724	1416		836	338
	256	281		474	1480		730	1571		742	1888		923	1198
I	274	1750	J	490	1620	K	772	684	L	786	286	M	940	1528
	284	1731		537	581		782	298		787	610		941	525
	291	402		539	836		802	1545		823	1028		961	1196
	300	74		551	1234		823	1415		872	919		966	117
	311	811		597	241		830	628		907	1280		988	1608
	335	369		602	969		837	1128		953	555		20	1134
	343	1285		623	1538		859	394		958	454		22	1056
	349	640		720	1407		881	1861		959	1764		26	249
	363	1386		724	1399		931	1170		960	1050		31	1691
	389	1864		732	1650		933	76		12	1744		44	650
J	395	169	K	771	456	L	939	1470	M	48	138	N	60	1476
	396	171		837	1038		956	972		69	1877		68	82
	416	1721		843	1706		964	1083		87	1697		71	203
	422	1496		907	362		975	378		100	1486		83	973
	425	1316		915	41		977	1167		106	1742		85	1817
	454	1512		922	1769		978	230		128	963		91	927
	475	407		968	852		980	668		129	1165		94	520
	506	761		981	95		994	1561		130	798		137	539
	528	383		988	806		996	564		143	1494		138	871
	533	681		1000	433		15	1557		151	1163		146	1597
K	546	822	L	10	450	M	17	1762	N	173	1008	O	171	471
	663	799		19	1712		38	1728		177	1526		206	503
	670	355		58	93		71	300		189	1412		232	451
	673	821		79	458		82	170		200	1403		235	1072
	694	736		98	1733		91	269		227	78		237	340
	731	97		110	1092		124	1548		236	1447		261	31
	740	1140		111	159		171	499		247	358		268	1579
	744	518		118	17		177	1708		284	1277		317	1406
	784	134		134	1182		192	495		291	724		321	1173
	785	216		153	579		207	1601		292	661		327	1185
L	788	1698	M	154	1068	N	240	1099	O	293	898	P	334	1755
	798	271		158	1221		270	342		296	942		360	324
	803	106		163	382		276	421		313	288		362	30
	845	1636		217	1855		289	999		325	696		367	766
	852	254		250	780		305	637		375	1612		372	401
	857	29		254	1659		307	1884		382	1581		375	393
	873	741		265	135		350	80		390	907		389	120
	879	1181		279	533		355	1419		399	1879		410	1461
	901	1037		282	218		358	81		411	1576		416	1296

Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes
L	418	1396	M	419	270	N	430	2	O	392	1680	P	430	1201
	464	1569		435	234		432	1401		411	1118		433	1344
	496	951		440	980		434	156		418	984		449	1043
	508	1313		459	426		443	1096		433	354		450	1498
	527	841		472	42		494	840		438	1495		464	23
	540	1309		496	497		452	923		462	785		467	204
	558	1564		500	1007		460	1369		485	201		492	792
	553	252		507	881		509	1768		489	1150		527	658
	564	1350		516	1586		524	6		508	885		534	765
	567	381		524	332		533	595		546	331		556	414
	579	228		533	1098		538	1034		553	1834		559	1439
	600	983		549	558		554	945		574	1239		569	85
	603	1036		553	819		559	991		581	664		584	770
	605	90		574	786		561	1177		585	232		586	1080
	614	773		580	11		563	1197		594	183		590	513
	618	1282		581	40		585	1508		636	439		598	330
	619	1175		607	1298		586	1107		651	367		618	1133
	635	1125		627	371		589	1456		656	108		646	1673
	641	1640		657	1106		614	1737		657	829		668	1613
	647	139		681	1054		622	955		701	1315		689	1627
	675	689		685	701		630	758		706	591		690	739
	676	787		709	1820		705	359		712	25		691	184
	682	1529		714	493		710	424		719	1550		692	1368
	704	283		720	1701		723	1342		754	615		700	224
	717	335		726	57		727	132		770	1395		721	1870
	741	209		751	1127		738	1357		773	284		728	1230
	820	589		758	1575		771	647		828	1138		733	1108
	856	1264		792	1614		778	1477		844	1517		766	1519
	857	551		821	441		802	887		841	396		770	1754
	860	621		898	913		805	256		851	706		804	1799
	903	1351		929	1646		820	1717		856	1018		831	1139
	911	948		935	1479		828	94		874	1317		834	531
	912	1046		937	1410		834	255		895	87		841	856
	942	896		943	296		845	1745		906	1073		850	524
	951	225		944	844		847	1084		914	1704		882	1527
	956	1490		950	922		848	1205		925	642		895	1793
	989	195		954	1029		851	968		946	77		896	604
	994	1622		963	1454		859	794		960	112		924	1404
	997	1660		966	53		893	51	P	7	1694		956	1771
	998	1067		994	903		927	395		28	399		959	404
M	2	900	N	41	1311		960	1654		48	1658	Q	974	750
	51	200		80	1248	O	987	1431		64	1032		977	869
	60	1666		106	1377		6	261		78	1413		978	605
	63	276		110	509		16	893		96	1300		11	828
	64	1778		136	1149		22	460		101	779		13	1279
	76	1789		152	199		65	267		106	870		31	198
	93	825		158	1318		68	1193		110	373		46	1568
	104	1427		160	1807		72	150		111	1752		67	960
	112	1373		161	1664		103	1347		118	527		88	830
	126	1320		162	403		105	182		140	1331		103	671
	143	715		203	608		108	462		153	578		133	1637
	148	572		204	614		137	1886		177	725		153	1402
	204	12		205	712		151	1831		180	670		170	498
	233	69		216	1120		189	776		195	263		221	902
	244	1384		225	1687		196	1621		198	168		224	262
	251	921		226	1379		202	37		240	694		245	1631
	258	1801		243	12		207	1114		282	7		267	1615
	277	192		283	585		211	778		284	1736		309	374
	279	1535		300	639		220	1603		288	482		320	569
	290	329		309	842		243	319		297	1782		322	957
	301	466		310	1012		247	1743		311	575		329	910
	311	464		311	1546		273	931		312	1815		340	1700
	320	920		320	1506		298	1026		322	1713		341	1261
	339	32		326	855		306	101		343	1115		349	1798
	358	299		331	1780		320	550		355	1872		366	566
	372	383		368	1321		344	1245		384	314		367	1626
	391	1159		375	653		369	502		403	1690		377	906
	397	12		386	238		381	1186		418	151		382	1559
	417	1663		422	1701		388	1605		419	89		424	467

Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	
Q	434	861	R	669	1111	S	848	1291	U	64	405	V	311	1619	
	459	1882		681	1777		854	1240		83	626		343	939	
	470	158		690	511		902	44		107	1819		344	235	
	474	483		691	472		914	1218		124	45		346	56	
	477	1345		695	75		943	1164		147	763		354	236	
	501	914		719	280		965	1836		165	873		359	1800	
	506	1444		728	1426		993	680		186	1288		373	708	
	524	635		758	165		14	1827		203	451		379	1345	
	568	1000		786	949		17	1172		234	1260		380	1584	
	569	1451		797	1549		20	1644		276	833		413	508	
	573	1824		800	125		31	1746		279	59		422	553	
	580	1472		835	1574		53	1074		288	428		432	1144	
	582	1562		846	1772		84	323		363	857		451	803	
	590	181		873	275		93	334		370	1851		460	759	
	607	651		888	1126		95	804		392	277		462	353	
	624	1292		896	1540		103	977		404	1353		466	1146	
	657	1011		915	848		126	789		466	1047		477	1739	
	709	542		925	882		162	410		469	785		587	1229	
	732	1484		938	1372		202	1511		497	1524		614	1325	
	783	143		959	1430		207	206		509	1219		627	187	
	796	245		962	677		221	1787		529	862		683	1481	
	813	72		983	720		256	1869		542	33		692	627	
	840	1485		988	723		270	318		554	422		737	1339	
	842	1596		S	1		1166	308		136	584		1497	755	521
	858	427			27		721	349		967	587		516	758	117
	872	1683			30		790	374		1452	588		1577	791	1805
	880	609			34		1699	400		554	599		1657	792	215
	895	327			44		824	430		899	614		703	793	641
	920	1257			45		617	442		1335	617		1863	801	590
	946	71			96		820	488		975	662		1025	812	1433
	955	1022			97		1662	489		438	129		1091	824	1265
	963	1278			122		469	493		253	634		1758	829	745
	968	1457			124		1333	499		710	676		622	835	998
	989	133			142		196	525		1887	691		783	850	788
	995	105			156		1055	536		1334	694		416	854	273
	996	1064			185		925	543		1671	708		153	880	1566
R	72	1370	190		1070	552	1795	713	961	911	343				
	83	528	201		1563	568	675	755	648	923	1363				
	103	774	217		956	593	227	783	1044	925	854				
	108	981	226		285	609	58	785	1835	938	1684				
	130	1367	240		1035	615	687	798	1509	939	194				
	142	1785	247		317	642	154	815	1129	941	1169				
	149	859	266		729	650	1033	823	443	942	1821				
	150	884	270		1213	710	1071	827	1281	944	1390				
	185	1352	277		1434	776	607	841	734	968	727				
	213	1112	280		1174	815	742	848	897	969	348				
	217	38	290		313	817	1002	867	772	999	1680				
	219	526	315		816	820	420	870	287	W	34	408			
	232	1719	332		1493	827	1445	882	310		43	1351			
	235	5	347		1522	830	1242	903	1255		44	1542			
	250	325	355		1459	833	1267	909	337		52	1874			
	268	965	374		1753	840	244	929	1246		59	1387			
	277	1681	385		431	851	1299	936	1337		66	1356			
	291	535	395		1727	860	1458	994	1058		67	767			
	327	1254	440		1860	877	1823	6	1336		79	176			
	372	1286	446		1853	889	665	41	872		83	1751			
	374	1873	463		1816	924	928	42	149		99	1376			
	400	34	494		908	925	726	100	1158		115	1593			
	432	1468	579		412	929	719	120	1327		142	188			
	471	570	585	560	934	971	167	1263	143		477				
	491	536	593	880	940	1558	172	777	160		1443				
	493	1330	685	341	942	1190	177	1825	164		695				
	515	504	694	1648	959	1019	178	1042	169		98				
	541	1343	695	904	980	1521	203	1748	175		1573				
	550	114	724	237	981	1625	213	747	194		603				
	562	663	736	418	993	1053	216	1110	198	1121					
	589	740	750	1308	999	752	223	1160	200	1642					
	599	167	752	989	U	29	1592	256	1471	203	713				
	627	1045	807	1209		63	191	268	538	248	795				

Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes	Serie	Gezogene Los- Nummer	Zahl des Ge- winstgegen- standes
W	259	1487	W	977	1274	X	815	705	Y	458	756	Z	255	930
	290	1865		983	1302		819	817		464	837		268	1306
	306	722		47	1290		823	1609		475	320		271	1151
	319	1422		48	160		836	1850		495	918		278	278
	323	939		67	1448		861	672		504	1263		282	1842
	345	1473		100	1214		869	1711		507	19		284	1525
	363	966		126	771		883	1319		519	883		296	190
	383	1838		138	807		926	1531		524	1543		302	208
	391	1629		164	731		941	947		537	545		321	823
	414	1455		184	321		955	177		538	229		325	1578
	423	782		198	1354	Y	967	39		552	1178		334	316
	424	662		200	755		971	753		575	1024		338	397
	436	336		204	239		990	100		594	749		389	419
	456	567		206	1500		993	1231		625	571		415	185
	469	1679		208	411		2	522		646	1187		424	1641
	472	523		216	1788		10	577		658	953		453	858
	514	1156		230	1776		16	305		665	1630		456	1536
	545	868		260	311		23	1017		668	459		487	180
	549	557		313	805		27	952		690	1244		509	1006
	582	481		320	976		33	561		727	1420		531	304
	618	434		392	488		47	417		731	1428		533	1580
	635	1518		407	878		142	198		742	1310		553	1547
	650	1378		420	1314		149	718		779	1252		559	1482
	691	104		428	1766		157	1674		804	116		633	476
	698	979		442	544		160	1715		815	1090		634	414
	708	735		452	1858		172	463		857	375		643	1689
	712	131		475	1812		186	1505		877	1273		651	377
	716	538		504	61		207	1411		879	1371		678	326
	726	1505		511	978		212	478		898	142		707	346
	728	1677		516	768		215	667		929	1534		741	548
	737	1204		534	833		225	328		944	1332		753	24
	747	964		557	1361		247	1435		1000	732		758	784
	773	13		601	452		248	1141	Z	26	1530		798	1180
	781	1380		602	1740		276	941		34	540		821	1533
	790	1598		612	379		307	1030		51	100		844	584
	793	583		649	1087		332	1394		78	1617		864	990
	794	1878		657	1791		354	1846		128	709		872	994
	816	563		691	1289		365	1389		144	1287		873	1552
	847	743		694	997		373	1796		152	1875		890	909
	913	1162		697	186		374	1688		157	1732		898	219
	914	1062		710	356		386	1623		207	294		904	1582
	916	1818		742	707		398	669		214	1595		940	588
	943	1136		756	970		410	1802		218	762		944	221
	961	350		782	231		422	1375		244	1871		946	1604
	966	659		801	60		442	361		251	1104		954	1060
	971	801		807	702		456	1696		252	831		987	810
	972	1423												





Anton Cohn,

Schildermaler und Gusschilder-Fabrikant,

TESCHEN,

empfiehlt sich den P. T. prämiirten Ausstellern der schlesischen Ausstellung in Teschen 1880, zur Lieferung von

MEDAILLEN

für Firmatafeln und Schaufenster, zu den nachstehend verzeichneten Preisen:

Original-gross, Galvano, plast., für Schau-		
fenster und Tableaux	fl. 3.50	
6" = 16 $\frac{1}{m}$ in Zinkguss, bronzirt . . .	fl. 8.—	pr. Paar,
9" = 24 $\frac{1}{m}$ in Zinkguss, bronzirt . . .	fl. 10.—	Netto Cassa.
12" = 32 $\frac{1}{m}$ in Zinkguss, bronzirt . . .	fl. 12.—	

Die Zinkguss-Medaillen, **echt** vergoldet und platina-versilbert (mit Garantie gegen schwarz werden) um fl. 2.50, resp. fl. 4.— und fl. 5.— höher.

Bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Emballage zum Kostenpreis.

Bei Bestellung wird um eine entsprechende Angabe ersucht.

Ausführung von Firmatafeln

in Glas, Holz und Leinwand, mit gemalten Medaillen, elegant und billigst.

C. J. RITTER,

Speditions-, Commissions-, Incasso-, Kohlen-

und

Agenturen-Geschäft,

Spediteur der Ausstellungs-Commission

in

Teschen, k. k. Schlesien.

A. Beinhauer,

Metallgiesserei in Troppau,

Sperrgasse Nr. 27.

Im Jahre 1849 von dem Besitzer gegründet, bei der Weltausstellung in Wien 1873 mit dem Anerkennungs-Diplom ausgezeichnet, erzeugt **Armaturen für Zuckerfabriken, Brauereien, Brennereien** und sonstige Fabriken, sowie alle in dieses Fach gehörige Metallarbeiten, insbesondere als Specialität: **neuartige Absperrhähne für Schlammpressen in Zuckerfabriken.**

Empfiehlt sich durch dauerhafte, solide Arbeit, billige Preise und prompte Bedienung.



Die

erste galizische,

prämiirte



Pianosorte-Fabrik

von

Franz Woroniecki

in

Jasło (Galizien),

empfiehlt zum Ankaufe

Concertflügel, Stutzflügel, Mignon-

und

Piccolo-

nach deutschem, französischem und englischem System

gebaut, mit bestem Mechanismus,

zu den billigsten Preisen.

Claviere werden auch auf

Ratenzahlung verkauft und alte Claviere gegen neue umgetauscht.

Preis-Courante werden auf Verlangen gratis und franco eingesendet.

Die Fabrik leistet für ihre Instrumente eine 10-jährige Garantie.

B. GEISSLER

versendet seine bestbekannten

PARQUETEN

sofort und direct aus seinen beiden Fabriken zu

Langendorf und an der Eisenbahnstation Littau,

und besorgt billigst das Legen durch seine Leger.

Aufträge werden nach Langendorf erbeten.

== Bielitz-Bialaer Ausstellung 1871 — Silberne Medaille. ==

== Wiener Weltausstellung 1873 — Anerkennungs-Diplom. ==

Jakob Schnetzer,

Oberring Nr. 49, Troppau, österr. Schlesien,

empfiehlt sein wohl assortirtes

Lager von aus reinem Cacao erzeugten diversen

Chocoladen.

Angelgeräthschaften

von

Hermann Stork

in

Ulm a/d Donau.

Eigene Fabrikate und Specialitäten in *geklöppelten, wachspräparirten Angelschnüren, künstlichen Ködern, Transportkesseln, Lackleder-Taschen, Angelstöcken* etc. für Flug, Grund- und Spinnfischerei auf jede Art Fische.

Bestellungen werden prompt und billigst ausgeführt;

Preis-Conrants und Gebrauchs-Anweisungen gratis ertheilt.

J. Glücksmann, Prag,

Ledertreibriemen-Fabrik

und Lager aller technischen Erfordernisse für *Berg- und Hüttenwerke, Maschinen-Fabriken und Giessereien, Spinnereien, Webereien, Mahlmühlen, Brauereien, Zuckerfabriken, Kessel- und Kupferschmiede* etc., und empfiehlt als

== besondere Specialitäten ==

amerik. Wildleder-Treibriemen, engl. Haar-Treibriemen, engl. Baumwoll-Treibriemen, engl. Bandpackung für Stopfbüchsen und Ventile, Schnüre, Platten und Fäden von engl. Asbest für Dichtungszwecke, ferner Näh- und Binderriemen, Gummidichtungen, franz. Schleifsteine, Schmelztiegel, Armaturen für Maschinen und Dampfkessel, alle Arten von Oele und Fette, insbesondere Adhäsions-Riemenfette und ein neues Cylinderoil „Valvoline“.

Technisches Bureau

für

Telegraphen u. Blitzableiter

von

JOSEF WEJTRUBA

grosse Karlsgasse Nr. 24, IN PRAG, grosse Karlsgasse Nr. 24,

offerirt

Blitzableiter

neuester Construction

für Fabriksgebäude, hohe Schornsteine, Kirchenthürme, Haus-telegraphen für Hôtels, sowie auch alle Sorten *Manometer, Thermometer, Birometer* für Zuckerfabriken etc.

Reparaturen werden billigst berechnet.

Grosses Lager von *Fernrohren, Zwickern und Brillen.*

Preis-Courante gratis.

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei des

Carl Czermak in Fulnek

in Mähren,

empfehlte sich zur Lieferung von *Gemüse-, Feld-, Gras- u. Blumen-Samen, Georginen, Warm- und Kalthaus-Pflanzen; Obstbäumen, Fruchtsträuchern, Rosen, Gehölzen; Bouquets, Kränzen* etc. etc.

Park- und Garten-Anlagen werden übernommen und auf das Geschmackvollste und Solideste in allen Genres ausgeführt.

Anpflanzungen von Obstplantagen und Alleen.

KOSTHALLE

der weltberühmten Firma

BRESSOLLES FRÈRES,

Bordeaux und Épernay.

Französische Weine, Champagner, Liqueure, spanische Spirituosen

werden während der Ausstellung glas- und flaschenweise im eigenen Pavillon verabreicht, sowie Bestellungen angenommen.

Auskünfte ertheilt Herr P. Pollak.

Krynicaer Fichtennadeln-Extract,

zur Bereitung

Bäder. Von ärztlichen Autoritäten anerkannt als ein vortreffliches Mittel gegen *Rheumatismus, Gicht, Gelenksentzündungen, Scropheln* und vielen nervösen Leiden. Erzeugung bei *H. Nitribitt*, Apotheker in *Krynica*. Preis einer Flasche 80 kr. Weniger als 6 Flaschen werden nicht versendet.

Damenhüte aus Tannenzapfen,

geziert mit Feld-

blumen, à 5 fl.

Erzeugerin *Pauline Nitribitt* in *Krynica*. Bestellungen bittet man an *H. Nitribitt* in *Krynica* zu adressiren.

Pastilles de Krynica

aus natürlichem Mineralwasser. Erzeuger

H. Nitribitt in *Krynica*.

Ausgestellt im freien Raume der Schlesischen Exposition in Teschen 1880.

KRYSTALL-QUARZ

von

Fr. Wolf,

Quarzbruchbesitzer zu Gross-Krosse,

Post Weidenau (österr. Schlesien).

Preis des eisenfreien, weissen Krystall-Quarzes, prima Qualität, ab Bahnstation Neisse: Grossstückig 36 kr. — 60 Pf., kleinstückig 30 kr. — 50 Pf. per 50 Kilo.

Franz Bělehrádek,

Pianoforte-Fabrik in Wien,

Fünfhaus, Idagasse Nr. 4.

P. T.

Bei Gründung meines Geschäftes im Jahre 1870, habe ich vom Beginn mein ganzes Streben darauf gerichtet, nur tadellose und vollkommen gediegene Instrumente zu erzeugen und von diesem Grundsatz geleitet, habe ich bei Darstellung meiner Instrumente nur die vorzüglichsten Rohmaterialien mit Sorgfalt und erprobter Sachkenntnis verarbeitet.

Die vorzüglichste Qualität der Rohmaterialien ist bei der Clavierfabrication für die Gediegenheit der Instrumente mehr als bei irgend einem anderen Zweige entscheidend, weshalb ich in diesem Bewusstsein stets nur gut abgelagerte und mit grösster Rigorosität ausgesuchte Hölzer verarbeite, sowie auch die übrigen Bestandtheile mit besonderer Sorgfalt aus den vorzüglichsten ihrer Art wähle.

Alles dies sind Umstände, welche zwar bei oberflächlicher Betrachtung selten beachtet werden, und doch sind sie vom grössten Einflusse auf die Dauerhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit der Instrumente.

Der präcise Anschlag, die äusserst angenehme Spielart und die edle, gerundet gesungene, reine Tonfülle sind Errungenschaften, welche meine Instrumente ganz besonders auszeichnen, und ich durch fortgesetzte Forschung und Verbesserungsversuche an den Resonanzböden es zu einer bisher unübertroffenen Vollkommenheit gebracht habe.

Meine mit Metall-Boulevard und Perlmutt verzierten Instrumente sind besondere Specialitäten meiner Fabrik, welche an Reichhaltigkeit in dieser Art Ausführung, bisher keine Concurrenz aufzuweisen hat.

Durch meinen Eifer und Umsicht auf dieser Stufe der Leistungsfähigkeit in der Fabrication angelangt, steigert sich der sichtbare Fortschritt bei jedem aus meiner Fabrik frisch hervorgegangenen Instrument, und in demselben Masse auch die allgemeine lobende Anerkennung und Beliebtheit meiner Instrumente, was durch zahlreiche briefliche, ostentativ lobende Kundgebungen ausgedrückt, in meinen Händen nachweisbar erscheint.

Unter Berücksichtigung der ausgezeichneten Qualität meiner Instrumente, empfehle ich die Preisnotirung der entsprechenden Würdigung, und bitte um vertrauensvolle Ertheilung werther Aufträge.

Hochachtungsvoll

Franz Bělehrádek.

Auch werden überspielte Instrumente in Tausch genommen.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von:

Dampfmaschinen aller Art

(Präcisions-Steuerung, Patent Regnier),

Maschinen für Montanbetrieb,
Förder-Gebläse u. Wasserhaltungs-Maschinen, Dampfwinden etc.,

Completen Fabrikeinrichtungen,
Mahlmühlen, Sägeanlagen, chemische Fabriken,
und als besondere Specialität

Zuckerfabriks-Einrichtungen,
Diffusions-Batterien

mit unserem automatischen Patent-Deckel-Verschlusse,
Füllvorrichtung, Patent Bolzano, u. s. w.,

Pumpen aller Art,

Feuerungs-Anlagen

mit Rosten, Patent Bolzano,

DAMPFKESSELN

bewährter und dauerhafter Systeme,
Vorwärmer, Reservoirs, Quellstöcke, Kühlschiffe, Kamine, Filter,
Montejus u. s. w.,

Drahtseile aller Art.

Hochachtend

Bolzano, Tedesco & Co.,

Maschinen-, Kessel- und Blechwaaren-Fabrik,
Eisen- und Metall-Giesserei,
Drahtseil-Flechtere, i,
Schlan bei Prag.

Am 1. März 1881

beginnt der

≡ Zuchtstier-Verkauf ≡

aus der

Original-Kuhländer Stammherde der Herrschaft Kunewald in Zauchtl.

Zum Verkauf gelangen

14 Stück sorgfältig gezüchtete, vorzügliche Stiere, im Alter von 12 bis 16
Monaten

Auskunft ertheilt: Verwalter Fr. Suchy in Zauchtl.

Franz Hajek,

Kunst- und Ziergärtner im Curorte Ernsdorf
bei Bielitz,

empfehl 300 Sorten verschieden sortirter, hochstämmiger *Rosen*,
300 Stück *Feldahorn*, 300 Stück *Roskastanien* und 300 Stück
Eschen, 2 Meter hoch, dann *Kalt-* und *Warmhaus-Pflanzen*,
so auch *Teppich-Pflanzen* aller Art.

Derselbe nimmt Bestellungen auf Bouquets und Kränze ent-
gegen und effectuirt geschmackvoll und billig.

Ausgezeichnet durch den **ersten Preis** auf der Ausstellung des
Vereines österreichischer Zeichenlehrer 1880.

In meinem Verlage sind erschienen:

Elementar-Zeichenschule.

*Methodisch geordneter Uebungsstoff für den
Unterricht im Freihandzeichnen an österr. Volks- und Bürgerschulen
und für den Privat-Unterricht.*

Mit Rücksicht auf die amtlichen Bestimmungen bearbeitet von
Josef Eichler,
Uebungsschullehrer am Wiener Pädagogium.

— 2. Auflage. —

I. Abtheilung: Stigmographisches Zeichnen. 30 Hefte.

II. „ : Freies Zeichnen. 230 Blätter.

Preis des complete Werkes (2 Abtheilungen nebst erläuterndem
Texte und einer Farbenlehre) 6 fl. 80 kr.

Preis jeder Abtheilung 3 fl. 20 kr., des Textes 40 kr., der Farben-
lehre 60 kr., des einzelnen Heftes 12 kr., des einzelnen Blattes 2 kr.

Farbenlehre für Schule und Haus.

Kurz und leichtfasslich dargestellt. Mit 4 Figurentafeln. Preis 60 kr.

110 Farbentafeln zur Farbenlehre von Josef Eichler.

Mit einer Lehranweisung. Preis der compl. Sammlung 3 fl. 60 kr.

Die wichtigsten Netze zum Entwerfen geradliniger Ornamente.

Preis aller 5 Netze 8 kr. Preis eines einzelnen Netzes 2 kr.

Bleistift-Schützer

zum Bewahren der Bleistiftspitze vor dem Abbrechen. Preis eines Stückes 4 kr.,
bei gleichzeitiger Abnahme einer grösseren Anzahl blos 2 kr.

Vorstehend angezeigte Artikel, welche durch jede Buchhandlung oder von
mir bezogen werden können, haben sich einer ausserordentlich freundlichen Auf-
nahme und eines sehr grossen Absatzes zu erfreuen und wurden sowohl von
k. k. Schulbehörden, Lehrervereinen und Collegen als auch von allen pädagogischen
Zeitschriften ausnahmslos auf das günstigste beurtheilt und auf der letzten all-
gemeinen Lehrmittel-Ausstellung in Dresden, sowie auf der diesjährigen Ausstel-
lung des Vereines österreichischer Zeichenlehrer prämiirt. Allgemein wird mein
Zeichenwerk als das **beste, reichhaltigste, verhältnissmässig billigste** und seinem
Zwecke **entsprechendste** Lehrmittel für den Unterricht im Freihandzeichnen be-
zeichnet.

Allen, die sich direct an mich wenden, gewähre ich bei allen Artikeln
eine Preisermässigung von 12 1/2%, und liefere Collegen auf Verlangen complete
Exemplare meiner Zeichenschule gegen ratenweise Bezahlung.

**Ausführliche Prospekte versende ich gratis und franco. Bitte selbe
zu verlangen.**

Josef Eichler,

Wien, im August 1880.

III., Reiserstrasse 2 in Wien.

Kais. öst. und kön. ung. ausschl. priv.

Wasserdichtes Ledernahrungsfett

von

Bendik in St. Valentin

(früher Bad Hall),

welches dem Leder nicht nur allein **Sammtweichheit** und vollständige Wasser-
dichtheit verleiht, sondern auch das Springen und Rissigwerden verhütet.
Für *Schuhwerk*, *Riemen*, *Wagen-* u. *Blasbalgleder* unentbehrlich, (auch als
Hufschmiere erprobt).

Prämiirt: Steyer 1869. Wien 1879. Linz 1877. Ried 1877. Lambach 1878. Wels 1878.
Linz 1879. St. Pölten 1880. Ried 1879. Leibnitz 1879.

Ignatz Lichtenstern's Söhne,

Leder- und Maschinen-Treibriemen-Fabrik,

Mistek und Mähr.-Ostrau,

empfehlen ihre Fabrikate in *Maschinen-Treibriemen* aus Ima
französischem Rücken, ferner *Riemenleder*, sowie echt russische
Näh- und *Binderriemen* vorzüglichster Qualität.

Preislisten auf Verlangen franco und gratis.

Erste chemisch-cosmetische und Kumys-Anstalt des

Johann Ihnatowicz,

Magister der Pharmacie und Gerichts-Chemiker

in **Lemberg, Galizien, Kopernikus-Gasse Nr. 3.**

Auf den Landes-Ausstellungen mit silbernen Verdienst-Medaillen ausgezeichnet.

Nigretin, ausgezeichnetes Mittel zum also-
gleichen Färben der Haare . . . fl. 1.—
Pilippton, durch Einwirkung dieses Mittels
bekommt das graue Haar die natürliche
Farbe . . . fl. 1.60
Chinapomade, kräftigt den Haarwuchs,
fl. —.80
Universalmittel gegen Kopfschuppen,
kräftigt gleichzeitig die Haarknollen,
fl. 1.—
Valentin, erprobtes Mittel gegen Ausfallen
der Haare, fl. 1.60 und . . . fl. 3.—
Nussestrich, ausgezeichnetes Mittel zum
Verdunkeln der Haare . . . fl. —.50
Athenisches Wasser, verhindert das Bilden
der Kopfschuppen, reinigt das Haar,
fl. —.80
Ficatorens, weiss, gelb, braun und schwarz,
fl. —.10, fl. —.25 und . . . fl. —.50
Pomaden, Haaröle, Haarpoudres etc.
von fl. —.30 bis . . . fl. 1.50
Sakis al Sakis, verhindert das Bilden des
Zahnsteines, kräftigt das Zahnfleisch, durch
Einwirkung dieses Mittels bleiben die
Zähne weiss und gesund . . . fl. 1.20
Alkalische Kräuter-Zahnpasta, reinigt
und conservirt die Zähne . . . fl. 1.—
Zahnpasta mit Pfefferminzgeruch, zum
Reinigen der Zähne . . . fl. —.30
Aromatische Mundessenz, mit Wasser
gemengt, gibt bestes Mundwasser, fl. —.80
Alkalisches Kräuter-Zahnpulver, beseitigt
den Zahnstein und die Mundsauren,
welche den Zahnschmerz nach sich ziehen,
fl. —.60
Klemantin, beruhigt binnen 6 Sekunden
die heftigsten Zahnschmerzen . . . fl. —.50
Antientilia, beseitigt die Sommersprossen
und Leberflecken, reinigt die Haut von
der Sonnenverbrünnung . . . fl. 2.—
Crème mit Balsam de Mecca, verhindert
das Bilden der Gesichtsfalten . . . fl. 1.—
Oriental-Crème, weiss, verzärtelt die Ge-
sichtszüge u. die Gesichtsfarbe . . . fl. 1.—
Oriental-Crème, rosa für Blondinen, und
lichtgelb für Brünetten . . . fl. 1.20
Magnolina, bestes Mittel zum Beseitigen
der Kupferfärbung der Nase, reinigt die Haut
vom Ausschlag und Wimpern, fl. 1.50
Orientalina, flüssiger Poudre, macht das
Gesicht naturell weiss . . . fl. 1.—
Prinzessen-Poudre, weiss, gleicht die Ge-
sichtszüge aus und gibt dem Gesichte das
schönste Aussehen . . . fl. 1.—
Prinzessen-Poudre, rosa für Blondinen,
lichtgelb für Brünetten . . . fl. 1.20
Hygienischer Poudre, beseitigt den Aus-
schlag, macht das Gesicht delicat weiss
fl. —.50

Veilchen-Wasser, vernichtet den grössten
Hautausschlag, beseitigt das Aufspringen
der Haut, macht die Gesichtszüge delicat,
fl. 1.—
Lilien-Wasser, vernichtet die Leberflecken
und erfrischt das Gesicht . . . fl. 1.60
Cosmétiques und Verschönerungsmittel,
von fl. —.25 bis . . . fl. 5.—
Toilette- u. Glycerin-Seifen, von fl. —.25
bis . . . fl. —.80
Carbol-, Schwefel- und Theer-Seifen, von
fl. —.20 bis . . . fl. —.30
Fleck-Seife . . . fl. —.20
Alichenia, Hausschwamm-Vertilgungs-
mittel, 1 Kilo . . . fl. —.60
Fenilin, bestes Mittel zum Töden der
Motten in Pelzen u. dgl. . . fl. —.60
Mikoton, erprobtes Mittel gegen Wanzen,
fl. —.60
Lemberger Wasser, besitzt den ange-
nehmsten, lang dauernden Geruch, dient
als Räucherwerk und Parfum fl. —.80 und
fl. 1.50
Lavendel-Ambra-Wasser, besitzt einen
aromatischen angenehmen Geruch, als
Räucherwerk u. Parfum gebraucht, fl. 1.20
Doppeltes Lavendel-Wasser, besitzt einen
angenehmen, erquickenden Geruch, dient
auch zum Waschen des Leibes, fl. —.90
Kölnisch-Wasser, in zwei Sorten, von
fl. —.25 bis . . . fl. 5.—
Parfums, von verschiedenem angenehmen
Geruch, von fl. —.30 bis . . . fl. 1.60
Toilette-Essig, zum Erfrischen der Luft und
des Körpers, fl. —.60 und . . . fl. 1.—
Riechpöster, mit verschiedenem Geruch,
von fl. —.50 bis . . . fl. 5.—
Schwarze Campeche-Tinte, roset nicht,
verdirbt nicht die Federn, macht keinen
Bodensatz und bleibt immer schwarz, 1 Li-
ter fl. —.50, und in Flaschen von fl. —.10
bis . . . fl. —.50
Couleur-Tinten, verschiedener Farbe, von
fl. —.10 bis . . . fl. —.50
Schwarze Merk-Tinte, ohne Gummi ver-
wendbar . . . fl. —.30
Glycerin-Schuhwischse, von allen Säuren
frei, verdirbt daher das Leder nicht, gibt
den schönsten Glanz, fl. —.10, fl. —.20
und fl. —.35, 1 Kilo . . . fl. —.60
Stempel-Farbe, blau, violett, schwarz und
roth . . . fl. —.16
Kumys, gewöhnlicher, Eisen- und Kalk-
Kumys, durch medicinische Kliniken als
bestes Mittel für Brustkranke anerkannt,
fl. —.60 und . . . fl. —.70
Räucherwerke, als Papier, Flüssigkeiten
und Kerzen.
Fleck-Putzmittel u. chem. Waschanstalt.

Den geehrten Herren Wiederverkäufern gebe einen entsprechenden Rabatt.

Die Erllaudt Graf Harrach'sche

Eisenwaaren- u. Blechfabrik

zu Janowitz,

bei Römerstadt in Mähren,

empfehlte sich zur Lieferung aller Gattungen aus Holzkohlen-Roheisen, sowie
aus Bessemerstahl erzeugter **Schwarz-, Weiss- und dekapirter Bleche**,
verzinkter und verbleiter Bleche, **Röhren und Rinnen**, aller Arten
Eisendrähte, **Möbelfedern**, geschmiedeter und **Drahtnägeln**; ferner
aller Gattungen **Commerz-Gusswaare** und **Gusswaare** für **Maschinen-**
bau im rohen und appetirten Zustande, insbesondere auch **Hartguss-**
walzen für **Mühlen** und **Blechwälzwerke**; ferner aller in das Maschinenfach
einschlägigen **Schmied-, Schlosser- und Appretur-Arbeiten**, insbesondere Ein-
richtungen von **Mahl- und Sägemühlen**, **Anfertigung completer Trans-**
missionen, **Schraubenwinden**, **Feuerspritzen**, **Pferdegöpel**,
Wasserräder, **Dresch-, Brech- u. a. Maschinen**; roher und abge-
drehter **Achsen**, **Lieferung von gusseisernen Trägern** und **genieteten**
Blechträgern, **Pufferhülsen**, **Pufferkreuzen**, **Bremsbestandtheilen**,
Waggonbeschlägen, **Krampe**, **Kratzen**, **Schienennägeln** u. a.
Eisenbahn-Materialien und **Werkzeuge** etc. etc.

S. REICH & CO.

WIEN,

k. k. landesbefugte Glasfabrikanten.

Fabriken in

Mähren und Steiermark

und

Glas-Raffinerie in Böhmen.

Charlottenhütte, Post- und Telegraphenamts Gross-Karlowitz,
Gross-Karlowitz, „ „ „ „
Marienhütte, „ „ „ „
Krasna, „ „ „ Wallachisch-Meseritsch,
Wsetin, Post Wsetin, Telegraphenamts „
Koritschan, Post- und Telegraphenamts Koritschan, Nordbahn-St. Hradisch.
Hausbrunn, „ „ „ Gewitsch, Staatsb.-St. Skalitz Boskowitz.
Voitsberg, „ „ „ Voitsberg, Graz-Köflach. Bahn-Station
Voitsberg in Steiermark.

Nordb.-Stat.
Pohl.

Eigene Glas-Raffinerie: Langenau bei Hayda in Böhmen.

Eigene Raffinerie in Jablunkau (Mähren),

Post daselbst, Nordbahn-Station Pohl.

Niederlage in Morchenstern bei Reichenau in Böhmen.

Niederlage in Prag: Niklasplatz.

Niederlage in Amsterdam: Gelder'sche Kade 7.

Agenturen in

Hamburg, Brüssel, Paris, London, Constantinopel, Beirut und Cairo.

Niederlagen:

Alexandrinersstrasse 22 SW. in Berlin; Amsterdam.

Niederlage v. Glas- u. chemisch-pharmaceutischen Geräthschaften:

Stadt, Bäckerstrasse Nr. 24, Wien.

Haupt-Niederlage und Centrale sämmtl. Etablissements:

Leopoldstadt, Czerningasse Nr. 35, Wien.

Johann Wesely,

Schuhwaaren-Niederlage in Teschen,

Tiefe Gasse 8,

empfehlte dem P. T. Publicum sein best assortirtes

Lager von Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren

zu den billigsten Preisen.

Besonders übernehme Bestellungen für leidende Füsse zur
passendsten Ausführung.

Wein-Preiscourant

der

Gräfllich Franz Zichy'schen Kellerei

Bihar-Diószeg.

	pr. Hl.		pr. Bont		Preise der Fässer:		tl. kr.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	Ein 25-Liter-Fass			
Diószeger III.	12	—	—	—	" 50-	"	1	60
Diószeger II.	16	—	—	—	" 100-	"	2	60
Diószeger I.	35	—	—	40	" 200-	"	3	80
Diószeger Bakar II.	53	—	—	60	" 300-	"	6	—
Diószeger Bakar I.	70	—	—	80	Von 300 Liter aufwärts, pr. Hl.		7	50
Diószeger Riessling	70	—	—	80	In gutem Zustande franco retournirte		2	30
Diószeger Ausbruch	—	—	1	—	Fässer werden um denselben Preis ent-			
					gegen genommen.			

Internationale Special-Ausstellung der landwirtschaftlichen Industrie in Prag 1879. — „Hors Concours.“
Weltausstellung Sydney 1879, I. Preis und besondere Anerkennung.

K. k. Hof-
LIQUEUR-FABRIK
„LA FERME“
IN DOBRUSCHKA
(Böhmen),

erlaubt sich ihre auf der Höhe der Zeit stehenden Fabrikate zu empfehlen, ganz besonders die Specialität Crème Stomachique, welcher Liqueur eigener Erfindung die echt französischen Chartreuse und Benedictine übertrifft, noch weit mehr die unechten gleichnamigen Fabrikate, die von Firmen nachgeahmt werden, welche bedeutend heissen wollen und denen eine patriotische Idee und der national-ökonomische Standpunkt Nebensache zu sein scheint, dagegen der Egoismus Hauptsache. Der Chef und Besitzer der Fabrik „La Ferme“ Josef Archleb hält es unter seiner Würde, anerkannte Fabrikate des Auslandes zum Nachtheile der vaterländischen Industrie zu fälschen. Um Gelegenheit zu geben, beurtheilen zu können, dass dieselbe auch in jeder Richtung leistungsfähig ist, und vielleicht in mancher Beziehung anderen Concurrenten überlegen, folgt das nachstehende Empfehlungsschreiben des Gewerbevereins f. d. Königr. Böhmen.

Dem hochgeehrten Herrn Herrn JOSEF ARCHLEB, k. k. Hoflieferanten, Ehrenmitglieder des Museums für Kunstindustrie in Amsterdam, Chemiker der Universität in Prag, Liqueur-Fabrikanten etc. in Dobruschka.

Die General-Direction des Vereines zur Ermunterung des Gewerbelebens in Böhmen prüfte Ihr Ansuchen um Ertheilung einer von Ihrer industriellen Thätigkeit zeugenden Erklärung und hat nach reiflicher Ueberlegung beschlossen, Ihnen für Ihre ausgebreitete und erfolgreiche Thätigkeit auf dem Gebiete der Spiritusindustrie, die volle Anerkennung auszusprechen.

Es ist nur unsere angenehme Pflicht, wenn wir nach unserem besten Ermessen bezeugen, dass Sie als Chemiker durch Ihre theoretischen und praktischen Studien, sowie als Autor der Werke: „Die Erfahrungen und Erscheinungen der Einwirkung von Jodäthyl auf Quecksilber-Chloridamid“ Prag 1861, sowie „Geschichtliche Entwicklung der Kenntnisse des Salicins“ Prag 1862, vorthellhaft bekannt, auf Grundlage Ihrer chemischen Forschungen und selbstständigen Behandlung Ihres Industriezweiges arbeiten; dass Sie als Director der Fabrik „La Ferme“ in Kvasnei, sowie auch als selbstständiger Liqueur-Fabrikant Ihren Erzeugnissen durch rationellen und wissenschaftlichen Betrieb sowie durch Vervollkommnung mit neuen Erfahrungen bereicherte Fabrication in der That einen wirklichen Werth habende Verbreitung und allgemeinen Beifall errungen, was auch durch zahlreiche Auszeichnungen Ihrer Fabrikate Ausdruck findet, besonders dass die Jury unserer ersten allgemeinen Industrie-Ausstellung, abgehalten vom 8. April bis 21. Mai 1872, Ihnen für Ihre Leistungen den Preis erster Classe zuerkannte, obwohl bei der Beurtheilung mit principieller Strenge vorgegangen wurde, dass Ihnen weitere Auszeichnungen im Königreiche Böhmen gelegentlich der Ausstellungen im Jahre 1871 in Eger, 1874 in Prag bei der Kochkunst-Ausstellung, 1874 in Prag bei der Spiritus-Industrie-Ausstellung, wo Sie allein, unter sämmtlichen in- und ausländischen Concurrenten, mit dem ersten Preise beehrt wurden, sowie mehreren andern; ferner ausserhalb den Grenzen des Königreiches Böhmen auf 21 Ausstellungen, besonders im Jahre 1867 in Paris, 1868 in Havre, 1869 in Altona, 1870 in London, 1872 in Moskau (grosse goldene Medaille), in Lyon (silberne Medaille), in Paris Exposition universelle de l'Economie domestique im Palais de l'Industrie (silberne Medaille), im Jahre 1873 in London und Wien, 1874 in Bremen, 1875 in Köln a. Rh., 1876 in Utrecht, 1877 in Rotterdam etc.

Alle diese Ihre Eigenschaften und Erfolge Ihrer Fabrication, welche Ihnen eine der ehrenvollsten Stellen auf dem Gebiete der Liqueur-Industrie im Allgemeinen, der böhmischen aber besonders sichern, erwägend, ertheilen wir Ihnen mit Vergnügen diese Erklärung unserer aufrichtigsten Anerkennung Ihrer Verdienste und Bestrebungen, und bitten Sie, dieselbe als unsere wärmste Empfehlung zu benützen.

Die General-Direction
des Vereines zur Ermunterung des Gewerbelebens in Böhmen.

Prag, 30. Juni 1878.

Für den Geschäftsleiter:
J. U. Dr. Jeřábek,
Verwaltungs Rath.

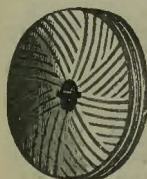
Prämiirt in: Neustrelitz 1880, I. Preis; Berlin 1879, I. Preis; Frankfurt a/O. 1878; Berlin 1860; Wien 1873; Leipzig 1869; Görlitz 1865; Cästrin 1875; Bromberg 1868.

Die erste und bedeutendste Fabrik
französischer
Mühlsteine und Seiden-Müllergaze

in Deutschland und Oesterreich von

Carl Goldammer, Berlin N. O.,

Neue König-Str. 80 a,



empfehlte ihre anerkannt besten französischen sowie deutschen **Mühlsteine**, desgleichen **Seiden-Müllergaze, Bockholz, Picken, Kraushämmer etc. etc.**, sowie alle in das Mühlfach einschlagenden Hilfsmaschinen, als **Centrifugal-Sichtmaschinen, Reinigungs-Maschinen**, bester und neuester Construction.

Preislisten franco und gratis.



Buchdruckerei von Heinrich Feitzinger in Teschen

PATENT-MÖBEL
aus massiv gebogenem Holze.
Empfehlenswerth durch deren
Billigkeit, Dauerhaftigkeit und Eleganz.

Stühle aus 4 Theilen, für Restaurants und Salon-Einrichtung.
Lattenstühle, als Ersatz für Rohrgeflecht, pr. Stück fl. 3.—
etc. etc.

E. M. SCHLOSSER,
Drholetz, bei Freiberg, in Mähren.

Anfragen wolle man direct an die Fabrik richten.

In der Gewerbe-Ausstellung zu sehen.

Brüder Pichler,
erste Wiener

Mühlenbau-Anstalt und Fabrik französischer Mühlsteine,
Wien, Brigittenau, Dammstrasse 3.
Prämiirt bei allen beachickten Ausstellungen.

Ausgestellt unter Gruppe I, Nr. 876:

1 Paar franz. Mühlsteine, 40" Durchmesser; 1 Patent-Centrifugal-Sichtcylinder; 1 Universal-Sauggries-Putzmaschine; 1 Sauggries-Putzmaschine (für kleine Mühlen); 1 Fruchtsaug-Maschine (Tarare) mit Absäuber; 1 Patent Eureka (Sägestauber) Nr. 2; 1 Patent-Sägestauber (für kleine Mühlen); 1 Trieur, Cylinder für Landwirthschaft; 1 Trieur-Cylinder für Mühlen; Sackkarren, Mühlsteinschärfungs-Werkzeuge, Riemen, Gurten, Seiden-Müllergaze etc. etc.

Die erste Oesterreichische
Bürsten- und Pinselfabrik mit Dampftrieb
der
GEBRÜDER SENNEWALDT

in
Biala in Galizien bei Bielitz, in Oesterr. Schlesien,

empfehlte den Herren **Bürstenerzeugern und Kaufleuten** ihre reiche Auswahl von Bürsten und Pinsel von der grössten bis feinsten Gattung, den Herren **Appreteuren, Tuch- und Maschinen-Fabrikanten** Scheermaschinenwalzen, Tambours für einfache u. doppelte Bürstenmaschinen, Kardenputzwalzen aus Reisswurzeln (nicht Reisstroh), eiserne Nadeldruckwalzen für Tuchtrockenmaschinen, Schlag- oder Filzbürsten für Kratzentambours, Tuchstreichbürsten für Cylinderscheermaschinen, Rähmbürsten etc. etc.; den Herren **Brauerei-Besitzern** Fassbürsten, Schrubbers für Kühlschiffe aus Borsten, Reisswurzeln, Piassava und India Fischbein, Schlauchbürsten etc. etc.; den Herren **Besitzern von Zuckerfabriken** sämmtliche in ihr Fach schlagende Bürsten; den Herren **Kaminfegermeister** Ofenrauchrohrbürsten, Kaminschloßbürsten, Cylinderschornsteinbürsten, Sparherdbürsten, geschweifte Sparherdhandfeger, Stossbürsten, vierkantige und runde Rutschbürsten; den Herren **Hut-Fabrikanten** Wasch-, Walk-, Steif-, Zuricht-, Band- oder Krämpenbürsten, Steifpinsel etc. etc.

Bodicky & Schavernoch,
Käsefabrik in Liptó Szt.-Miklós,
empfehlte ihr

Fabrikat aufs Beste, und liefert **Karpathenkäse**, bester Qualität,
zu den billigsten Preisen.

Preislisten franco und gratis.

Als Manuscript für die
Redactionen sämtlicher
Zeitungen gedruckt.

Abonnement
für alle Nummern 1 fl.

Erscheint
ca. 10-mal in zwanglosen
Nummern, am 30. August
beginnend und am
1. October schliessend.

**Inserate**

1 Seite 1-mal	fl. 16.—
1/2 " "	" 8.—
1/4 " "	" 4.—
1/8 " "	" 2.—
1 Seite in allen Nr.	fl. 60.—
1/2 " "	" 40.—
1/4 " "	" 20.—
1/8 " "	" 10.—

Herausgegeben von der
Ausstellungs-Commission.
Verantwortlicher Redacteur:
J. Rosenfeld in Teschen.



Ausstellungs-Zeitung

der ersten österr.-schlesischen

Gewerbe-, Industrie-, land- und forstwirtschaftlichen Ausstellung in Teschen 1880.

Motto: „Wahrheit.“

Abonnements nehmen entgegen: Die **Ausstellungs-Commission** und Herrn **Heinrich Feitzinger's** Buchhandlung in **Teschen**.

Schlesische Landes-Ausstellung in Teschen im Jahre 1880.

V.

(Schluss.)

Die Zuschriften des Bürgermeisters, Herrn Dr. Johann Demel Ritter von Elswehr, an alle Local-Comités bezüglich der Wahrung des Gemeinde-Hausrechtes sind zu derselben Zeit versendet worden, in welcher die Ausstellungs-Commission eine Deputation nach Wien abgeschiedt hat, um Sr. Majestät dem allergnädigsten Kaiser, dem mächtigsten und hochherzigsten Gönner und Förderer aller Künste und Gewerbe, und Sr. kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzog Albrecht von der Veranstaltung der schlesischen Landes-Ausstellung in Teschen die unterthänigste Anzeige zu erstatten und Allerhöchst-dieselben um die Gnade eines Besuches dieser Ausstellung zu bitten.

Die Ausstellungs-Commission hat es nämlich für ihre höchst angenehme Pflicht gehalten, sowohl Sr. Majestät dem Kaiser als auch Sr. kaiserlichen Hoheit dem durchlauchtigsten Erzherzog Albrecht, dem Herzoge von Teschen, und dem ersten und grössten Grossgrundbesitzer von Schlesien die unterthänigste Anzeige von der Veranstaltung der schlesischen Landes-Ausstellung in jenem Momente zu erstatten, in welchem diese Ausstellung nach der Zahl der angemeldeten Aussteller als vollkommen gesichert betrachtet werden konnte. Es war dies die Zeit nach dem Schlusse des Anmeldestermines, das ist nach dem 15. April 1880.

Schon dazumal war es bekannt, dass Se. Majestät der Kaiser im Monate September l. J. die Reise nach Galizien machen werde. Die Ausstellungs-Commission glaubte demnach, an den Stufen des allerhöchsten Thrones die Bitte niederlegen zu dürfen: Se. kaiserliche und königliche apostolische Majestät geruhe bei Gelegenheit der Reise nach Galizien die schlesische Landes-Ausstellung in Teschen mit einem allergnädigsten Besuche zu beglücken.

In dieser Absicht hat sich zuerst die Ausstellungs-Commission an die hohe schlesische Landesvertretung mit der Bitte gewendet, dieselbe wolle einer Deputation der Ausstellungs-Commission eine allerhöchste Audienz erwirken; nachdem aber der schlesische Landesausschuss diese Bitte abgelehnt hatte, wandte sich die Ausstellungs-Commission direct nach Wien, und einige hohe Gönner brachten es sofort zu Stande, dass einer Deputation derselben die allerhöchste Audienz für den 3. Mai l. J. bewilligt wurde.

Es ist bekannt, dass Se. Majestät unser allergnädigster Kaiser die Deputation auf das Huldvollste zu empfangen, sich nach dem Ausstellungs-Unternehmen zu erkundigen und den allerhöchsten Besuch für den Fall der Möglichkeit in Aussicht zu stellen geruhte. Auch Se. kaiserliche Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Albrecht empfing die Deputation in der huldvollsten Weise. Die Deputation hat hierauf auch bei der hohen k. k. Regierung und zwar bei den Ministern für Ackerbau und für Handel und Gewerbe vorgesprochen, und an beiden hohen Stellen eine sehr befriedigende Aufnahme gefunden.

Der Zufall wollte es nun, dass die Deputation noch in Wien von den Zuschriften des Bürgermeisters, Herrn Dr. Joh. Demel Ritter von Elswehr, die derselbe an die Local-Comités, an die schlesische Handels- und Gewerbekammer etc. versendet hatte, welche das Datum vom 15. April, dem letzten Tage des Anmeldestermines, trugen, Kenntniss erlangt hatte. Wenige Tage darauf erhielt auch thatsächlich die Ausstellungs-Commission drei derlei an die Local-Comités versendeten Zuschriften im Originale zugemittelt.

Nach einer von einem Local-Comité aus dem westlichen Schlesien erhaltenen Version haben diese Zuschriften den Zweck gehabt, die Local-Comités von ihrer ferneren Thätigkeit und die Aussteller von der Beschickung der Ausstellung abzuhalten, und diesen Zweck haben diese Zuschriften theilweise wirklich erreicht.

Das Local-Comité zu Wälgstadt, das früher mit der Ausstellungs-Commission im lebhaften Verkehre stand und eine zahlreiche Bethheiligung der dortigen Industriellen an der Ausstellung in Aussicht stellte, ja sogar eine eigene Abtheilung

für die Wagstädter Industriellen verlangte, hat plötzlich allen Verkehr abgebrochen und für die Ausstellung nichts mehr gethan; diesem Umstande ist es auch zuzuschreiben, dass sich an der schlesischen Landes-Ausstellung in Teschen kein einziger Industrielle aus Wagstadt betheiligte, wiewohl Wagstadt eine sehr industriereiche Stadt ist. Auch andere schlesische Industrieorte stellten nur ein sehr schwaches Contingent von Ausstellern bei; so Friedek, welches nur durch zwei Aussteller repräsentirt erscheint, und deren wenigstens zwanzig hätte beistellen können.

Aber auch abgesehen von dem Zwecke dieser Zuschriften, hat die darin enthaltene scharfe Betonung des Hausrechtes der Gemeinde in den Reihen der Ausstellungs-Commission eine wahre Bestürzung hervorgerufen.

Man wusste nicht, wessen man sich noch von Seite des Bürgermeisters, Herrn Dr. Joh. Demel Ritter von Elswehr, zu versehen habe, und wie er das Hausrecht nach eigenem Befinden, freien Willen und eigener Wahl für angemessen, zweckmässig und nothwendig erachten, und nach Thunlichkeit üben und erfüllen werde. Diese höchst potenzierte Verkläusulirung der Höflichkeit und Gastlichkeit der Stadtgemeinde Teschen liess alle möglichen Variationen der Tragweite dieser vielen Worte zu.

Der Bau der Ausstellungsgebäude war zu jener Zeit bereits accordirt, und wurde deshalb wegen der Genehmigung des Bau-Accordes eine Plenarversammlung der Ausstellungs-Commission für den 23. Mai l. J. einberufen.

In dieser Versammlung kam natürlicherweise der Gegenstand bezüglich des Hausrechtes der Stadtgemeinde Teschen zur Sprache und führte ungeachtet mehrfacher Versicherungen, dass das Ausstellungs-Unternehmen durch die in Rede stehende Manifestation des Bürgermeisters, Herrn Dr. Joh. Demel Ritter von Elswehr, nicht weiter beeinflusst und geschädigt werden könne, dennoch zu dem Beschlusse, die Ausstellung nicht auf dem Territorium der Stadt Teschen, sondern auf dem benachbarten Territorium der Gemeinde Schibitz zu veranstalten.

Die Minorität der Ausstellungs-Commission, die gegen die Verlegung der Ausstellung nach Schibitz eintrat, fand aber bei den übrigen Mitgliedern der Commission, welche in der Versammlung vom 23. Mai nicht anwesend waren, zahlreiche Anhänger und erhielt dadurch eine stark überwiegende Majorität, weshalb auf deren Verlangen eine neue Plenarversammlung auf den 31. Mai l. J. einberufen und der Beschluss vom 23. Mai aus vielfachen Gründen aufgehoben wurde.

Der Bau der Ausstellungsgebäude auf der prachtvollen und ausserordentlich günstig gelegenen Wiese bei der erzh. Flachs- und Spinnfabrik bei Teschen begann von da an rasch von Statten zu gehen, und immer mehr und mehr machte sich im Lande die Ueberzeugung geltend, dass die Ausstellung wirklich stattfinden und grössere Dimensionen, als gedacht wurde, annehmen werde.

Die „Silesia“ hat zwar wenig oder nichts darüber in den Kreis der Leser gebracht, was besonderen Einflüssen zuzuschreiben war; dennoch nahmen die Arbeiten am Ausstellungsplatze und am Sitzungstische einen ungehinderten Fortschritt. Es sei hier gestattet, zu bemerken, dass täglich Nachmittags und Abends Sitzungen des Präsidiums und des Central-Actions-Comités oder der anderen Comités abgehalten worden sind, und abgehalten werden mussten, um die laufenden Angelegenheiten und Fragen zu erledigen. Von der Menge und Wichtigkeit der Arbeiten kann sich nur derjenige einen Begriff machen, der Mitglied eines solchen Comités war.

Die Mittel zur Bestreitung der schon damals bedeutend aufgelaufenen Kosten des Ausstellungs-Unternehmens waren gering, denn die Commission verfügte nur über die aus dem Handelskammerfonde flüssig gemachte Subvention pr. 300 fl., dann über den Vorschuss pr. 2000 fl. des Gewerbe-Hilfsvereines und über einige hundert Gulden Platzmiete, welche die Aussteller bei ihren Anmeldungen erlegt haben.

Alle anderen angesuchten Subventionen blieben noch immer aus, und war es überhaupt zweifelhaft, ob und in welcher Höhe dieselben bewilligt werden würden. Aber die

Opferwilligkeit einiger Mitglieder der Ausstellungs-Commission half schnell aus der Verlegenheit. In der Sitzung des Finanz-Comités vom 10. Juni l. J., in welcher über die Beschaffung von Geldmitteln zur Bestreitung der Kosten berathen und der Antrag gestellt wurde, eine Anleihe von 3000 fl. in irgend einer Form zu machen, erklärten sich drei Mitglieder der Commission bereit, je 1000 fl. ö. W. als einen unverzinslichen Vorschuss zur Bestreitung der Bau- und sonstigen Kosten zu geben, und mit diesen Vorschüssen konnten schon die begonnenen Bauarbeiten und sonstigen Anschaffungen bestritten werden.

Der hohe schlesische Landtag ist endlich auch über die Subvention des Ausstellungs-Unternehmens schlüssig geworden und hat, weil hinter den Coullissen des Landtages auf die Ausstellungs-Commission herbe Worte gefallen sind, mit sehr geringer Majorität dem Ausstellungs-Unternehmen eine Subvention von 500 fl. und auf Prämienvertheilung für landwirthschaftliche Fächer ebenfalls 500 fl. ö. W. bewilligt. Beide Beträge wurden aber der Ausstellungs-Commission, da vorerst die allerhöchste Sanction der Landtagsbeschlüsse eingeholt werden musste, nach der Eröffnung der Ausstellung zugemittelt.

Ebenso hat das hohe k. k. Handelsministerium dem Ausstellungs-Unternehmen die längst angesuchte Subvention wegen der inzwischen über den Umfang und die Eigenschaft der Ausstellung gepflogenen Erhebungen und Constatirungen erst spät in dem Betrage von 300 fl. ö. W. flüssig gemacht.

Eine nicht unbedeutende Einnahme und Aushilfe zur Kostenbestreitung erhielt aber die Ausstellungs-Commission zur rechten Zeit aus dem Erlöse der Lotterielose.

Eine Effecten-Lotterie hat die Ausstellungs-Commission gleich im allen Anfange ins Auge gefasst, und beschlossen, für dieselbe eine Lady Patronesse zu gewinnen.

Schon der am 13. December 1879 zum Präsidenten der Ausstellung gewählte Herr Eugen Graf Larisch war bemüht, eine Lady Patronesse aus hohen Kreisen zu gewinnen, aber seine Abdication machte alle darauf gesetzten Hoffnungen zu nichts.

Die Ausstellungs-Commission glaubte hierauf an eine sehr distinguirte Dame eine diesfällige Bitte wagen zu dürfen, und entsendete an dieselbe eine Deputation, aber ohne den gewünschten Erfolg, weshalb man von jeder Lady Patronesse Abstand nahm und die Effecten-Lotterie in die Hände des Damen-Comités, das zu diesem Zwecke constituirt wurde, legte.

Es waren glückliche Hände, die dieses Lotterie-Unternehmen erfassten. Mit unermüdlichem Eifer und mit einer rührenden Hingebung für die Sache der Ausstellung arbeiteten die Damen in Teschen und auch anderwärts für das Gelingen der Effecten-Lotterie. Nicht nur, dass sie unablässig bemüht waren, Gewinstgegenstände im Kreise ihrer Bekannten zu sammeln und Lotterielose abzusetzen, regten sich auch ohne Ende deren fleissige Hände und mehrten den Gewinn mit ordnendem Sinn, sie fertigten selbst prachtvolle Gewinstgegenstände für die Ausstellungs-Lotterie an, und so war es möglich, dass diese Lotterie über 1800 Gewinstgegenstände aus den Händen der Damen-Comités erhalten hat.

Die Damen-Comités erwarben sich durch ihre ausserordentliche und eifrige Thätigkeit die vollste Anerkennung und den innigsten und wärmsten Dank der Ausstellungs-Commission, weil sie für das Zustandekommen und Gelingen der Ausstellung in hervorragender Weise gewirkt und die Ausstellungs-Commission selbst mit Muth und Ausdauer erfüllt haben.

Mit vollster Dankbarkeit muss hier auch jener hochherzigen Gaben gedacht werden, welche die Ausstellungs-Commission zur Prämiiung der Landwirthschaft erhalten hat, und welche ihr nach so vielen Mühseligkeiten und Sorgen, und nach einer grossen Menge von herben Erfahrungen Freude und gute Hoffnungen verschafft haben.

Der Herr Graf Moriz Saint-Genois d'Anaucourt zu Gross-Kunzendorf widmete 50 fl. ö. W., Herr Karl Freiherr von Beess auf Konskau 10 fl. ö. W., Herr Georg Freiherr von Beess auf Roy 10 Stück Ducaten, Herr Emmerich Freiherr von

Mattencloit auf Seibersdorf 5 Stück Ducaten, Herr Rudolf Hofer aus einer Sammlung 13 fl. ö. W., der land- und forstwirtschaftliche Filialverein zu Teschen 100 fl. ö. W. und der Club der Land- und Forstwirthe in Teschen endlich 6 Stück Ducaten auf Prämien für den Kleingrundbesitz.

Die Ausstellungs-Commission, die wir mit jenem Schiffer verglichen haben, der sich unter den schönsten Auspicien auf eine weite Seereise begab, aber von widrigen Winden erfasst wurde und mit der grössten Anstrengung kämpfen musste, und der sich und seine Getreuen damit tröstete, dass ein gütiger Himmel vielleicht bald seiner Fahrt Segen spenden und er das ferne Ziel sicher erreichen werde, hat endlich das vorgesteckte weite Ziel glücklich erreicht.

Die erste schlesische Landes-Ausstellung in Teschen ist endlich unter dem reichsten Segen des Himmels wirklich zu Stande gekommen, und freudig bewegt und mit gehobenen Gefühlen konnte am 5. September l. J. am Hauptportale des Industriegebäudes der Präsident der Ausstellungs-Commission in Anwesenheit des Stellvertreters Sr. k. k. ap. Majestät, des allverehrten Herrn Landes-Präsidenten Alexander Freiherr von Summer und im Angesichte einer zahlreichen festlichen Versammlung für eröffnet erklären.

Lag schon in dem Besuche des Herrn Landes-Präsidenten ein Zeichen allerhöchster kaiserlicher Huld für das Ausstellungs-Unternehmen, so erhielt dieser Gnadenact noch vollen Ausdruck dadurch, dass Se. Majestät der Kaiser ein Danktelegramm für dessen Huldigung an die Ausstellungs-Commission entsenden liessen, dass ferner ein Mitglied des kaiserlichen Hauses, der durchlauchtigste Herr Erzherzog Karl Ludwig die Ausstellung mit seinem Besuche beehrte.

Möge diese Ausstellung, nach den Worten des Präsidenten, Herrn Dr. Sobieslaus Klucki, ein bleibendes Denkmal werden des schlesischen Geistes und der schlesischen Arbeit; möge der hier gestreute Same in üppige Halme schießen und reichliche Früchte tragen; mögen die Nachwirkungen dieser Ausstellung von langer Dauer und günstigem Einflusse sein, und die herrlichen und strahlenden Tage jedem Theilnehmer der Ausstellung in stets frischer und freundlicher Erinnerung bleiben; möge endlich, nach den herzlichen Worten des Herrn Landes-Präsidenten Freiherrn von Summer, der Segen des Allmächtigen dem Werke werden, dass es gedeihe und Wohlfahrt für unser geliebtes Schlesien bringe.

So nimmt denn die Ausstellungs-Commission in diesem letzten Blatte ihrer Zeitung Abschied von allen Freunden und Förderern ihres Unternehmens und sagt ihnen hiemit den herzlichsten und innigsten Dank.

Fachzeitung.

Ueber Wohnungseinrichtungen und Holzindustrie.

II.

Eine ausgesprochene Möbelindustrie existirt, mit einer einzigen Ausnahme, in ganz Oesterreich nicht. Wir können also in keinen Vergleich treten mit Deutschland, wo in mehreren Provinzen, z. B. in Rheinpreussen, Baden, Sachsen, in ganzen Districten, fast in jedem Dorfe, in jedem Hause eine kleine Fabrik hämmert, hobelt, schleift, polirt, sägt und nagelt; wir können keinen Vergleich machen mit diesen Ländern, in welchen die Erzeugung von Möbeln jeden Genres eine Hausindustrie geworden, und dort seit hunderten von Jahren die Bevölkerung ernährt.

Eine einzige Ausnahme in Oesterreich ist aber wieder eine von keinem Lande und keinem Reiche erreichte Specialität in Möbeln, und das sind die in der ganzen Welt als Wiener Stühle (Meubles de Vienne) bekannten Möbel aus gebogenem

Holz, die einen Gesamt-Export von jährlich ca. 8 Millionen Gulden erzielen, also berechtigt sind, einige Berücksichtigung zu verlangen.

Auf der Teschner Ausstellung haben drei Firmen dieser Branche exponirt.

Obenan steht die Firma Jacob & Josef Kohn, deren Fabrikat in der letzten Nummer unserer Zeitung voll gewürdigt worden ist; es ist nur noch hervorzuheben, dass Se. kais. Hoheit der Herr Erzherzog Karl Ludwig eine allerliebste Kindergarnitur ankauft.

Die Fabrik von J. Jaworek in Schibitz hat sehr schöne und gut gearbeitete Möbel aus gebogenem Holz ausgestellt, in den bekannten Genres. Als Novität können einige Sorten Stühle mit veränderter Rücklehne gelten.

In der Möbelgruppe IV finden wir besonders erwähnenswerthe Objecte: eine Credenz von J. Oczko in Teschen, ferner einen Wandspiegel und ein Aufwart-Tischchen; die gediegenen Arbeiten, mit reiner Durchführung, ohne Pomp, lassen alle drei Gegenstände für einen soliden bürgerlichen Haushalt höchst wünschenswerth erscheinen.

Eine ebenso fleissige Arbeit ist an den Bücherkasten von B. Hübl in Mähr.-Schönberg verwendet worden.

J. Pichler aus Wien hat Hausaltäre und Kirchenaus schmückungen ausgestellt, eine bekannte leistungsfähige Firma, von der nur das Beste zu erwarten war.

Zu Möbeln im engeren Sinne sind Billards wohl nicht zu rechnen, im weiteren Sinne jedoch gehören sie doch der Holzindustrie an; die Firma Seyfert & Sohn aus Wien hat eines seiner Patent-Drehbillards zur Ausstellung gebracht, und es wäre eine Unterlassungssünde, dieser bedeutenden Firma an dieser Stelle nicht volle Anerkennung zu zollen; das exponirte Billard ist präcis und tadellos schön durchgeführt, und hat auch von der Jury den ersten Preis zuerkannt erhalten.

Die Firma Dunkel in Kaschau stellte ausgezeichnet schöne Parqueten in tadelloser Durchführung und geschmackvoller Zeichnung aus.

Besondere Beachtung verdient die von Johann Rosner in Teschen exponirte Collection von für die Zündwaarenbranche so nothwendigen Behältnissen; es hat diese Firma in sehr anschaulicher Weise dem Publicum einen Einblick verschafft, wie durch Combination von Maschinen- und Handarbeit auch der anscheinend kleinlichste Gegenstand fabrikmässig, schön, gut und billig erzeugt werden kann.

Joh. Wisla jun. in Teschen brachte eine Schlafzimmer-Garnitur aus mattem Nussbaumholz in deutschem Renaissance-stil, ein mit viel Geschmack arrangirtes Möbel.

A. Schlosser in Drholetz exponirte gebogene Möbel nach amerikanischer Manier mit furnirten Sitzen.

Im Ganzen ist die Holzindustrie auf der ersten schlesischen Landes-Ausstellung recht anständig repräsentirt und bietet auch eine ziemliche Uebersicht über die Holzindustrie Schlesiens.

Es war und ist uns leider nicht möglich, alle Objecte, welche unsere schöne Ausstellung zierten, einer Besprechung zu unterziehen, und so können wir blos am Schlusse noch die hervorragendsten, gediegenen Artikel erwähnen; da finden wir in der IX. Gruppe von der Firma A. C. Lemach in Troppau, Fabrik chemischer Producte, gelbes Blutlaugensalz exponirt, und wenn uns auch nicht bekannt wäre, welch' gediegenen Kräften die Leitung dieser Fabrik anvertraut ist, würde die Reinheit des Productes dies erweisen.

Die Hefe von J. Weiner & Sohn in Wien hat sich einen Weltruf errungen, und ist diese Firma nur dadurch verhindert worden, unsere Ausstellung in grösserer Ausdehnung zu beschicken, weil deren Ausstellungsobjecte auf einer anderen Ausstellung zurückgeblieben sind.

Ig. Grawatsch & Sohn in Neu-Erlaa bei Wien stellten ausser Albumin, Knochenöl und Fettleim auch ihr k. k. patentirtes Hautmehl, welches als vorzügliches Düngemittel verwendet wird, aus.

Gustav Fritsche in Schönau brachte ausser seinen Fabrikaten: Sprit und Pottasche, auch seine patentirte flüssige Hefe, welche namentlich in den grösseren mährischen Spritfabriken mit Vorliebe und Vortheil Verwendung findet.

Andés & Sohn, k. k. pr. Dampf-Firniss- und Lackfabrik in Simmering bei Wien. Bei der Exposition dieser Firma sehen wir, dass weder Prunk noch Schmuck nöthig erscheint, um wirklich Anerkennung zu finden; jedoch hätte eine reichhaltigere Ausstellung dieser grossen Firma zur Zierde dieser Abtheilung beigetragen.

Anton Felkel, Tintenfabrik in Prag, brachte eine reichhaltige Collection seines vielseitig prämiirten Fabrikates, und finden wir die Prämiirung mit dem ersten Preise vollständig gerechtfertigt.

Apotheker Erich Kéler in Biala stellte ebenfalls schwarze und violette Schreibtinten aus, die auch Anerkennung fanden.

D. & M. Ring in Liptó Szt.-Miklós fanden wir mit ihren Fabrikaten: Spodium und Knochenmehl, und ist die bescheidene Ausstellung durchaus nicht als Massstab für den Umfang des Betriebes dieser Firma zu nehmen.

J. Bendik in St. Valentin a/d. W.-B. exponirte sein k. k. ausschl. priv. Ledernahrungsfett; das Motto dieses Fabrikates „Kein nasser Fuss und hartes Leder mehr“ sagt alles, was darüber gesagt werden kann.

Franz Skrobneck in Troppau stellte Schuhwichse aus, welche nach dreiwöchentlicher Exposition im heissen Locale ebenso plastisch und fett war, als wenn sie eben erst angefertigt worden wäre.

Das von Geyling's Erben, Glasmalerei in Wien, ausgestellte Bild „die heil. Barbara“ ist ein Meisterstück und kann den besten Werken in diesem Genre angeeignet werden; übrigens spricht schon der Name dieser Firma für sich.

Wenn auch in anderer Art und in einer anderen Gruppe ausgestellt, finden wir ebenfalls ein Kirchenfenster von Richard Krisch in Teschen, in Mosaik ausgeführt; die reine und exacte Arbeit desselben fand ihre vorzügliche Anerkennung.

Sehr schöne und praktische Oefen und Kamine aus der Thonwaarenfabrik von Beno Heybach in Teschen bezeugten den Fortschritt, den diese Firma auf diesem Gebiete machte.

Gebrüder Becke in Saubsdorf bei Freiwaldau mit einer reichen Auswahl von eigenen Steinmetzarbeiten eroberten den ersten Preis.

Ein recht nettes Object brachte Marcus Löwy, Steinmetz in Teschen; die Aufstellung an der Wand war demselben nicht zuträglich und würde dasselbe im Freien einen bedeutend besseren Eindruck gemacht haben.

Der Pavillon von Schustala & Co., Hofwagenfabrikanten in Nesselzdorf, barg einen ganzen Park von prachtvollen Staatscarossen, und ist fast alles verkauft worden. Ueber die schöne und elegante Ausführung der Wagen dieser Firma zu berichten, wäre Luxus, ein Luxus, den sich diese Herren wohl bei ihren Wagen, wir aber nicht in unserem Berichte erlauben dürfen.

Gleiches können wir von Johann Pustówka, Wagenfabrikanten aus Teschen, dessen exponirte Wagen nach allen Richtungen der Windrose verkauft wurden, berichten; wegen ihrer Schönheit und Bauart waren besonders bemerkenswerth die ausgestellten Schlitten.

Als dritten im Bunde finden wir Rudolf Fuchs, Wagenfabrikanten in Biala; auch diese Firma hat keine Ursache, mit der Ausstellung unzufrieden zu sein, da die Leistungen derselben volle Anerkennung fanden; besonders erwähnenswerth ist der von dieser Firma ausgestellte leichte Sandläufer mit hohen Rädern und Holzfedern, eine schöne Novität.

A. Schmack, Bauschlosser in Troppau, eine der ältesten Firmen unseres engeren Vaterlandes Schlesien, da schon der Urgrossvater dieselbe gründete, brachte eine dieser im vorigen Jahrhunderte gegründeten Firma entsprechende Collection von Schlosserwaaren, die aller Ehre werth ist; die ausgestellten Gitter, neuen Schlösser und freistehenden Sparherde sind als Muster des fortschreitenden Gewerbes anzusehen.

Rudolf Nerlich, Zinncompositions-Figuren- und Munitionsfabrik in Bielitz. Diese Firma, einzig in ihrer Art in Oester-

reich, verwendet zur Anfertigung der Figuren die bestgravirten, künstlerisch ausgeführten Stahlmodelle, wodurch es derselben ermöglicht ist, auch sehr feine Arbeiten auszuführen, und gibt das aufgestellte Bild Zeugniß hierüber.

Die besten Eisennägel und Nieten haben unstreitig Gebrüder Schäfer aus Bielitz exponirt, und ist Jedem, der für diese Artikel Bedarf hat, der Bezug derselben von dieser Firma anzuempfehlen.

F. Olbrich Sohn & Pelikan in Nieder-Morau und Anton Krisch's Söhne in Karlsdorf haben schöne Muster ihrer Eisen-erzeugnisse gebracht; eine Specialität der letzteren Firma, Drahtseile, war in einem Probestücke von 26 Centnern exponirt, welche auch ihren Käufer gefunden hat.

Josef Christelbauer, Mechaniker in Wien, dessen exacte Arbeiten in Medaillen allseitige Anerkennung gefunden haben, hat eben seine besten Stücke zur Ausstellung gebracht.

Wenn auch der Streit pro et contra Bierdruck-Apparate noch nicht beendet ist, so können wir doch berichten, dass die von Johann Daumann in Troppau, Franz Wittich in Troppau und Alois Reinisch in Dobruschka ausgestellten Stücke exact gearbeitet und wirklich praktisch ausgeführt sind.

Besonders interessant für den Besucher der Ausstellung war die Exposition der Eisenwerke des Grafen Harrach in Janowitz.

Die ausgestellten Eisenwaaren bewiesen, dass unsere Eisenindustrie wirklich das Beste zu leisten im Stande ist.

Ein Bundgatter, aus bestem Eisen hergestellt, war präcis und fein ausgeführt, die Drähte können einen Vergleich mit jedem schwedischen Eisen aushalten, und die Collection Eisenlöffel belehrten den Besucher, wie diese blanken Ess- und Kaffeelöffel, aus unscheinbarem Eisenblech gestanz, ein vorzügliches Product sind.

Die wirklich guten Bleche, namentlich aber die Wagenachsen, gepressten Eisenlavoires und Teller zeugten, über welch' gutes Material und welch' exacte Arbeit das Eisenwerk zu Janowitz verfügt.

F. Smekal in Smichow bei Prag brachte eine neu patentirte Schubleiter für Feuerwehren, und muss man diese gesehen haben, um den wirklich glänzenden Zeugnissen und dem darin enthaltenen Lobe beizupflichten.

Aus der reichhaltigen Ausstellung dieser Firma an Feuerlösch-Geräthschaften und Feuerwehr-Ausrüstungen verdient der Hydrophor einer besonderen Erwähnung, da die zweckmässige Anbringung der Abprotzvorrichtung, die Leichtigkeit der Handhabung, insbesondere aber die Anlage der Ventile und die solide Arbeit volles Lob verdienen.

Baron Ad. v. Pittel in Wien brachte seine schönen und erprobten Fabrikate, bestehend in vorzüglichen Canal- und Wasserröhren, Pflastersteinen, Futtertrögen, Pferdenscheln, aus künstlichen Steinen (Cement und Beton) hergestellt.

Wenn wir die Halle durchschreitend zur dritten Abtheilung gelangen, finden wir die Ausstellung der Fabrikate der Weltfirma S. Reich & Co., Glasfabrikanten in Wien.

Nicht glänzende, das Auge des Laien blendende Stücke exponirte diese Firma, sondern Erzeugnisse für den täglichen Bedarf, vom gewöhnlichen gepressten und ordinären Glase beginnend, bis zum feinsten Service, dessen kunstvolle Art und Weise der Anfertigung und Ausführung nur vom Fachmanne verstanden werden kann.

Ein Meisterstück dieser Art war auch die auf einer gewöhnlichen Glastafel gravirte transparente Firmatafel.

Die Firma Noe Stross in Mähr.-Weisskirchen stellte in bescheidener Form ihre vorzüglichen Fabrikate, bestehend in Leinwand und Barchent, aus, und würde Niemand den grossen Umfang dieses Geschäftes vermuthen.

Die schönste Zierde des äusseren Raumes der Ausstellung war unstreitig der Springbrunnen; dieser selbst wie überhaupt die meisten Bauten sind vom hiesigen Baumeister Franz Plany ausgeführt, die Röhrenleitung und die Figuren von J. Füratsch aus Troppau.

Die Decoration des Springbrunnens besorgte Karl Steffek, Samen- und Pflanzenhandlung in Teschen; für die schöne Ausschmückung desselben sowie auch der sogenannten Laterne verdient derselbe alle Anerkennung.

Durch die Samen- und Pflanzenhandlung Karl Czermak in Fulnek wurde die so nüchterne Abtheilung der XV. Gruppe ebenso schön als sinnreich ausgeschmückt.

Emma Berger in Freudenthal brachte wohl auch Blumen, jedoch hatten sie den Vorzug der Unverwelkbarkeit; die ganz genaue Nachahmung und die verschiedenartigsten Stoffe, welche verwendet worden, lassen erst nach langer Betrachtung ahnen, dass wir wahre Kunstproducte vor uns hatten.

Gruppe X, wissenschaftliche Instrumente. Der grösste Theil der in dieser Gruppe ausgestellten Objecte waren Uhren.

Vor Allem erregte die von Herrn Franz X. Schueider, Thurmuhrfabrikant in Freudenthal, ausgestellte Thurmuhr die Aufmerksamkeit der Besucher. Der Gang dieser in allen Theilen mit grösster Genauigkeit gearbeiteten Uhr ist dem Gediegensten was auf diesem Felde erfunden und verbessert wurde, würdig an die Seite zu stellen.

Mit der Uhr war ein separat an der Wand hängendes Zifferblatt in elektrischer Verbindung. Diese Idee ist ausserordentlich praktisch, da sich auf gleichem Wege vom Standplatze der Uhr dieselbe Zeit in alle Localitäten eines Gebäudes übertragen lässt. Eine kleinere, aber nach demselben Principe gebaute Uhr vom gleichen Aussteller war mit dem am Industriegebäude angebrachten Zifferblatte in Verbindung und somit die Ausstellungs-Uhr. Rechts davon an der Wand waren von Herrn Joh. Franke, Uhrmacher in Teschen, drei Stück Pendeluhren ausgestellt, wovon die grössere (eine Präcisions-Uhr mit Secundenpendel und springender Secunde) ob ihres genauen Ganges und hochfeiner Ausführung, als auch schönem Aeusseren besonders hervorgehoben zu werden verdient. Die zwei kleineren waren schön und solid gearbeitete Vierteluhren, mit einer recht sinnreichen und besonders für den Laien nothwendigen Regulirvorrichtung. Herr Jacques Wolff, Uhrenfabrikant aus der Schweiz, hatte eine sehr reichhaltige Collection von goldenen Damen- und Herrenuhren ausgestellt. Erstere mit ihren verschiedenen, recht kunstvoll ausgeführten Ausstattungen erregten das besondere Interesse der Damen, während die wirklichen Kenner sich wieder die mit Schlagwerk versehenen Uhren, welche die Stunden, Viertelstunden und Minuten schlagen, dann die Chronometer, von denen mehrere Stück (wahre Pracht-exemplare) hier waren, zeigen und erklären liessen. Ich war dabei, wie ein Uhrmacher naiv erklärte, solche Uhren noch nicht gesehen zu haben. Schliesslich nicht zu vergessen der Lœhr'schen Perpetuale (sich selbst aufziehenden Taschenuhr) mit ihrer einfachen, aber so gut durchdachten Construction, welche die Uhr der Zukunft genannt werden kann und für Solche, die ihre Uhr gewöhnlich aufziehen vergessen, nicht genug zu empfehlen ist.

Die von Herrn Sigmund aus Neutitschein ausgestellte Thurmuhr zeichnete sich besonders durch ihre Einfachheit aus. Die Aus- und Einschaltung der Schlagwerke ist recht praktisch. Schade, dass dieselbe mit dem primitiven Stiftengange, welcher den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt, versehen war. Herr Kurz, Uhrmacher aus Jägerndorf, stellte zwei Pendeluhren aus, welche in Anbetracht, dass dem Erzeuger die nöthigen Hilfsmaschinen wahrscheinlich nicht zu Gebote stehen, sauber ausgeführt waren.

Die Mülerei auf der Ausstellung.

Es lässt sich wohl nicht leugnen, dass die Mülerei in unserer Provinz zu den hervorragendsten, schönsten, aber auch zu den schwierigsten Gewerben dieser Zeit gehört; daher darf es uns gestattet sein, auch hierüber einige Zeilen zu bringen.

Der Besucher unserer Ausstellung muss neben den hoch aufgethürmten Bouteillen in der Gruppe XV dem elegant ausgeführten Schilde, welches uns verkündet: „das Mahlverfahren, dargestellt durch den Kunstmühlen-Besitzer Johann Kucheda aus Jablunkau,“ die Aufmerksamkeit zugewendet haben, und wahrlich finden wir auch unter demselben überraschende Producte. In den blaugefärbten Kästchen folgt der ganze Mahlprocess dargestellt, angefangen vom rohen Weizen und Roggen bis auf die vollkommen gereinigte Frucht und die Kopperei und Spitzabfälle, vom ersten Schrot bis auf die Kleie, vom grössten Gries bis auf den feinsten Dunst und von dem blendend weissen Extra-Auszug, der wohl dem Pester I nicht nachsteht, bis auf das Futtermehl. Diese Darstellung liefert uns nicht nur das Bild des Mahlprocesses, wie die Frucht verarbeitet wird, sondern auch zugleich die Ueberzeugung, dass bei gutem Willen und Ausdauer auch der kleine Müller den grossen Etablissements nachkommen kann; denn seine Kunstmühle besteht nur aus 1 Weizen-, 1 Roggen- und 1 Spitzgang, arbeitet mit 42"-gen französischen Steinen, gewöhnlichen Cylindern und 2 Gries-Putzmaschinen. Die nächstbesten Mahlproducte waren vom Georg Grycz, Kunst- und Säge-Mühlenbesitzer in Lischbitz; auch hier mangelte es nicht an der Ueberzeugung, dass diese Mühle mit guten Maschinen arbeitet und ordentlich geleitet wird. Nicht umsonst erfreut sich diese Mühle seit mehr als 20 Jahren eines guten Renommées, denn die reinen Griesse bezeugten die sorgfältige Arbeit und das gelblich schimmernde Mehl verrieth seine gute Backfähigkeit. Ferner finden wir Korn-Auszug und Weizen-Extra-Auszug, ebenfalls schöne Producte, ausgestellt durch Karl Fiedler, Kunstmühlen-Besitzer in Freistadt und schliesslich Mahlproducte, verziert mit schönen Fruchtbalmen, des Andreas Bardoń, Kunstmühlen-Besitzer in Blogotitz bei Teschen; auch hier muss mit Ruhm hervorgehoben werden, dass derselbe seine Lohnmüllerei auf eine hohe Stufe gebracht und keine Mühe und Kosten gescheut hat, um seine Mühle gut einzurichten; er arbeitet mit 3 Paar französischen Steinen, 1 Paar Walzen und 1 Spitzgang, sowie auch mit einer Saug-Dunstputzmaschine; die Resultate der Anwendung dieser Maschine sind jedoch bisher noch nicht vollständig erprobt.

Dass so wenige aus den zahlreichen Mühlen unseres Landes bei der Ausstellung vertreten waren, kommt wohl daher, dass sich noch die meisten Müller mit der Lohnmüllerei befassen und die Ausstellung ihnen kein Interesse zu schaffen schien; doch lieferte die Ausstellung den erfreulichen Beweis, dass unsere Mühlen sich von ihrem Platze nicht verdrängen lassen werden.

Land- und Forstwirthschaft und Gartenbau.

(Schluss).

Von der Collectiv-Ausstellung des landwirthschaftlichen Filialvereines in Zuckmantel sind besonders hervorzuheben: der fleissig ausgearbeitete Drainage-Plan vom Culturatechniker Herrn Anton Nemec, dann die Feldfrüchte und die vom Versuchsfelde erzeugten Futterpflanzen. Das ausgestellte Getreide zeigt grösstentheils die schlechte Witterung bei der Einheimung an, und trägt meist den Charakter der Nässe und Undurchlässigkeit des dortigen Bodens, der durch die bereits begonnenen und in weitere Aussicht gestellten Drainage-Anlagen bedeutend, was Qualität und Quantität der Frucht anbelangt, im Ertrage gehoben werden wird.

Nicht unbeachtet kann gelassen werden der vom Herrn Josef Heinz aus Freudenthal ausgestellte Flachs in Samen und Stengeln, der sich durch besondere Feinheit und Glanz der Faser auszeichnet.

Weiter sind die, durch die Herren Hussak und Krzywon aus Trzytiesch ausgestellten Mammoth-Futterrüben als auch

Stoppelrüben erwähnenswerth, deren ungewöhnliche Grösse von der rationellen Cultur ein sprechendes Zeugniß gibt.

Von der Collectiv-Ausstellung der Hopfenbauer in Trschitz war besonders der von Adam Beck in vorzüglicher Qualität.

Durch hübsches Arrangement ihrer Hopfenerzeugnisse verdient noch die Firma Seckendorf, Le Vino & Co., Wien und Nürnberg, durch Herrn Heinrich Fischer vertreten, besondere Erwähnung.

Malzproducte waren durch die Firmen Marcus Zweig's Söhne in Olmütz und Alb. Grauer in Teschen in ausgezeichnete Qualität vertreten.

Josef Jenewein, Innsbruck, Gehölz-, Gras- und Leinsamenhandlung, brachte ihre vorzüglichen Producte in gelungener Weise zur Ausstellung, und wurde die Firma in Folge dessen von der Jury prämiert.

Pavillon des landwirthschaftlichen Vereines für das Herzogthum Teschen in Teschen.

Im eigenen Pavillon wollte der landwirthschaftliche Verein für das Herzogthum Teschen in Teschen die landwirthschaftlichen Erzeugnisse des Kleingrundbesitzers zur Anschauung bringen, und gelang ihm dies im vollsten Masse.

Gleich im Eingange begegnen wir zwei Riesen-Bouquets, hergestellt durch Herrn Rusniak aus Bistrzitz.

Wir finden hier weiter ausgestellt von A. Sikora aus Nawsi rohe Wolle und ihre Verwendung zu Socken, Schuhen und der primitivsten Gunia-Stoffe der Goralen; als Gegensatz zu diesem finden wir in nächster Nähe die theils unscheinbaren, theils prächtig schattirten Erzeuger der Rohmaterialien für unsere kostbarsten Stoffe, nämlich Seide und der ihr verwandten Gewebe; Herr Professor Odstrčil war bemüht, in seinen Erläuterungen die Möglichkeit einer Seidenzucht in Schlesien darzuthun, und lieferte mit den ausgestellten Cocons und Seidengeweben den schlagendsten Beweis hiefür.

Von Nahrungsmitteln stellte Herr Johann Stonawski aus Lischna Brot, Butter und Speck aus. Sämmtliche drei Genussmittel fanden von Seite des Publicums den lebhaftesten Beifall, wie ihr rasches Verschwinden zur Genüge bewies. Den Speck anlangend, muss bemerkt werden, dass derselbe von einer Kreuzung — Yorkshire mit hiesiger Landrace — herrührt und den Vorzug vor dem, welcher von der hiesigen Landrace gewonnen wird, verdient.

Weitere Nahrungsmittel — Butter und Brinsenkäse — stellte Herr Adam Sikora aus Nawsi aus; die Qualität war vorzüglich.

In der Haupthalle wurden Feldfrüchte, Knollen und Futtergewächse ausgestellt, und verdienen erwähnt zu werden:

Herr Adam Sikora aus Nawsi wegen seiner in grosser Collection beigebrachten Kartoffelgattungen;

Herr Tomanek aus Schibitz wegen seines rothen glasigen Weizens, der Rüben und des Hafers;

Herr Joh. Kaiser aus Mistrzowitz wegen seiner weissen, schweren Gerste;

Herr Paul Poncza aus Kotzobendz wegen seines Korn;

Herr Andr. Cienciała aus Mistrzowitz bezüglich seines Krautes und Probsteier Weizens;

Herr Marek für Rüben, und

Herr Joh. Glajcar aus Schibitz für Kraut.

Obstbau.

Ogleich in Schlesien der Obstbau sich einer besonderen Sorgfalt erfreut, und auch schon ganz erfreuliche Resultate in dieser Beziehung erzielt wurden, so ist es umsomehr zu bedauern, dass derselbe infolge der Ungunst der Witterung im heurigen Jahre nicht zur vollen Geltung gebracht werden konnte.

Ausgestellt haben Obstbäumchen:

Herr Andreas Cienciała aus Mistrzowitz, besonders kunstgerecht gezogen;

Herr Lehrer Joh. Drozd aus Ustron, eine Partie Birn-, Kirsch- und Nussbäumchen in schönen Exemplaren.

Obst stellten aus:

Herr Andr. Cienciała aus Mistrzowitz, 25 Sorten Birnen, und Herr Wojnar aus Nieder-Zukau, 20 Sorten Aepfel.

Die Ausstellung der Weintrauben durch Herrn Georg Grycz aus Lischbitz kann als Privatfleiss gelobt werden; eine weitere Bedeutung ist demselben aber nicht beizumessen, da das schlesische Klima gegenüber aller Mühe sein energisches Veto einlegt.

Die meisten hier angeführten Aussteller des Kleingrundbesitzes wurden mit Geldprämien bedacht.

Forstwirthschaft.

Einen imposanten Anblick gewährten die Waldriesen, Tannen, Fichten, Buchen und Eichen, aus den gräfl. Zamojski'schen Forsten in Grodzietz.

Der Abschnitt eines Eichen-Waldriesen trug das gelungene Wappen seines Besitzers.

Fischzucht.

Nicht genug hervorgehoben zu werden verdient die vom Herrn Morcinek aus Zukau in äusserst gelungener Weise im eigenen Pavillon zur Anschauung gebrachte künstliche Fischzucht.

Zeit, Mühe, ja selbst grosse pecuniäre Opfer scheute der Herr Aussteller nicht, um einem, bei uns fast gar nicht beachteten oder doch zum mindesten sehr vernachlässigten volkwirthschaftlichen Zweige Geltung zu verschaffen.

Wiewohl die Teichwirthschaft von einzelnen rationellen Landwirthen schon seit lange betrieben wird, und solche auch reichlichen Ertrag liefert, so geschieht dies noch lange nicht in jenem Masse und Umfange, als es für die Landwirthschaft und auch für den Consumenten wünschenswerth wäre. Leider ist die Anzahl der Fischzüchter eine ganz minimale, und wird der Erfolg durch das gänzliche Verkennen dieses landwirthschaftlichen Zweiges von der grossen Mehrheit sehr beeinträchtigt. Statt fördernd, tritt dieselbe durch unkluge Gewinnsucht nur hemmend in den Weg, und selbst gut gehütete Teiche sind vor den zweibeinigen Fischottern nicht sicher, die selbst Gefahren nicht scheuen, um den Besitzer zu schädigen.

Dass Flüsse und Bäche dieser Piratenfischerei in einem noch weit grösseren Massstabe ausgesetzt sind, ist selbstverständlich, und werden daselbst Mittel angewendet, die von dem crassesten Unverständniss das beredteste Zeugniß liefern.

Um eines Fisches habhaft zu werden, werden oft die verwerflichsten Mittel angewandt, denen dann nicht blos dieser eine Fisch, sondern auch die ganze Brut zum Opfer fällt, so dass eine einzige Stunde auf Jahre hinaus jeden Ertrag vernichtet; an unseren immer mehr fischärmer werdenden Bächen und Flüssen haben wir den traurigen Beweis.

Diesem verwerflichen Treiben lässt sich nur durch Aufklärung der Masse steuern, und in dieser Hinsicht verdient die Ausstellung das grösste Lob.

Herr Morcinek führt uns nicht blos sämmtliche Fischarten unserer heimischen Gewässer vor die Augen, sondern auch deren künstliche Zucht, und sind die Resultate, die derselbe erzielt, glänzend zu nennen.

Bei einigem Verständnisse der Sache könnte dem Lande eine nennenswerthe Einnahmequelle geschaffen werden, wenn man bedenkt, dass diesem landwirthschaftlichen Zweige eine ganze Menge grösserer und kleinerer Bäche zur Verfügung stehen, und könnten diese auf solche Weise einen kleinen Theil der grossen Schäden, die sie angerichtet, wieder vergüten.

Dass ein weises Fischereigesetz im Stande wäre, vielen Missständen zu steuern, ist selbstverständlich, und wäre dem Zustandekommen desselben ein schnelleres Tempo sehr wünschenswerth.

Mit der Züchtung bringt aber auch der Herr Aussteller jene Mittel, die zur Bekämpfung der natürlichen Feinde der Fische, als auch zur Habhaftwerdung der Fische selbst, zur Anschauung.

Die Geräthe zum Fischfange stellte die Firma H. Stork in Ulm bei, und verdient die Mannigfaltigkeit, als auch die Güte derselben besonderes Lob.

Gartenbau.

Besonderes Verdienst erwarb sich die Kunst- und Handelsgärtnerei durch Herstellung sehr netter Anlagen und Blumenparterres, und wusste auch sonst das Interesse der Besucher durch reizende Collectionen von Blumen und Früchten auf sich zu lenken. In erster Linie verdienen die Firmen Karl Steffek in Teschen und Karl Czermak in Fulnek genannt zu werden. Letztere stellte unter diversen anderen Sorten Kartoffeln auch eine besondere Sorte „Champion-Kartoffel“ aus, auf welche wir besonders aufmerksam machen wollen.

Erwähnung verdienen auch Herr Hajek aus Ernsdorf und Herr Sprengel aus Schwarzwasser.

Viehzucht.

Der von Tag zu Tag zunehmende Consum von Fleisch bringt in natürlicher Folge auch immer regere Nachfrage nach diesem wichtigen Nahrungszweige mit sich, so dass die Versorgung besonders grösserer Städte mit frischem Fleische eine Hauptaufgabe der Approvisionierungs-Commissionen geworden ist.

Dass das momentane Versiegen oft nur einer der vielen Bezugsquellen schon arge Störungen und Calamitäten mit sich brachte, braucht nicht erwähnt zu werden, und sind die vielen Stimmen, welche in dieser Beziehung laut geworden, ein sprechendes Zeugnis hiefür.

Als einen der wichtigsten Factoren zur Bekämpfung dieser Unzukömmlichkeiten wurde allseitig die Hebung der inländischen Rindviehzucht anerkannt. Wenn nun auch von Seite des Grossgrundbesitzes constatirt werden muss, dass derselbe dem Ernst der Sachlage volles Verständniss entgegen bringt, und auch schon glänzende Resultate erzielt hat, so ist dieses noch lange nicht genügend. Erst wenn der kleine Grundbesitzer, von der Wichtigkeit der Sache durchdrungen, im Vereine und mit Hilfe des Grossgrundbesitzes sich an die Lösung dieser wichtigen Frage macht und die volle Kraft hiefür einsetzt, erst dann kann eine gedeihliche Lösung angehofft werden.

Um so erfreulicher ist es, hier constatiren zu können, dass der schlesische Kleingrundbesitz sich die Veredlung seines Rindviehstandes angelegen sein lässt, und mit Hilfe der Regierung, welche ihm durch Aufstellung von Zuchtstieren geeigneter Race thatkräftig an die Hand geht, auch bereits einen bedeutenden Fortschritt aufzuweisen hat.

Die Ausstellung bot uns ein erfreuliches Bild dieses harmonischen Zusammenwirkens, und waren die daselbst ausgestellten Thiere, hauptsächlich der Kuhländer Race, mit Landschlag gekreuzt, angehörig, gewiss geeignet, die besten Hoffnungen zu erwecken. Die Stiere sowohl, als auch die Kühe und Kalbinnen waren von kräftigem Körperbau, und eignen sich dieselben sowohl für Fleisch- als auch Milchnutzungszwecke vorzüglich.

Von den vom Kleingrundbesitze ausgestellten 50 Stück Vieh wurden viele prämiirt.

Die verhältnissmässig grosse Anzahl der Preise wird hoffentlich nicht verfehlen, auf dem bereits betretenen Wege nicht zu erlahmen, sondern rüstig vorwärts zu schreiten.

Der Grossgrundbesitz war bei dieser Ausstellung grösstentheils durch Pächter vertreten, und diesen war es weniger um die Concurrenz, als um die Creirung eines Zuchtviehmarktes zu thun.

Die ausgestellten Thiere waren Prima-Qualität und gehörten theils der Kuhländer, theils der Holländer Race an.

Erstere stellte Herr R. Heissig aus Baumgarten und die Herrschaft Kunewald, letztere die Herren: Jacob Edler von Baldass aus Paskau, Rudolf Ruff aus Hermanitz, Adolf Król aus Iskrzyczyn und Adolf Stonawski aus Międzyziewiec bei.

Bier.

Eines der meistgesuchten Ausstellungsobjecte war unstreitig das Bier.

Theils die Qualität, theils das Verlangen nach Erfrischung überhaupt liess das Publicum die „kohlen-sauren Quellen“ aufsuchen, und waren dieselben Bielitz und Okocim „entsprungen“; ausser Preisbewerbung waren Schwechat und Teschen vertreten.

Die Bielitzer Dampfbrauerei bewarb sich für Schlesien allein um einen Preis, und hat denselben auch nach Verdienst erhalten, denn sie war mit einem jetzt so beliebten lichten, leichten und äusserst wohlschmeckenden Producte des uns wohl bekannten Bräuermeisters Laubenberger vertreten; Götz in Okocim, alleiniger Repräsentant des Bieres für Galizien, holte sich auch eine goldene Medaille, welche die mehrfachen Auszeichnungen dieses Etablissements nur vermehrte.

Das Okocimer Märzen hatte einen „würzigen“ Localgeschmack, der vielleicht eine „gewohnte Zunge“ vollends befriedigt, wahrscheinlich in Galizien gewünscht wird, uns aber etwas fremd vorkam. — An Schwechat's Fabrikat, welches in einer Privatschenke ausgeschenkt wurde, könnte man wohl, laut des Renommées dieser Brauerei, den strengsten Massstab anlegen; aber selbst diesem nach kann man des am Ausstellungsplatze verzapften Bieres lobend erwähnen, und fand dieses gerechte Beurtheilung und starken Absatz. Ebenso war ausser Preisbewerbung das Teschner Bier aus der erzh. Brauerei, welches, wegen Nichtbetheiligung der erzh. Kammer an der Ausstellung, nur von einem Privatunternehmer ausgeschenkt wurde.

Vom Teschner Bier wurden meistens die Sorten: Kaiserbier und Märzenbier consumirt, obwohl auch Bock- und Lagerbier daselbst ausgeschenkt wurde. — Erstgenannte Qualitäten repräsentiren zwei Contraste: das Kaiserbier, ein leichtes, stark kohlen-säurehaltiges, ganz liches Bier, dient quasi nur zur Erfrischung, während das Märzenbier, ein starkes, vollmundiges Getränk, bei seiner grossen Nahrhaftigkeit sozusagen das „flüssige Brot“ repräsentirt, und wieder seine Verehrer findet. Die gesammten Biere waren jedes in seinem Genre ein tadelloses, geschmackreines Product, und wäre dasselbe bei einer eventuellen Preisbewerbung gewiss in ehrenvollster Weise ausgezeichnet worden.

Prämiirungen der landw. Abtheilung.

Auszeichnungen für landw. Producte.

Silberne Staatsmedaillen.

Reinhold Heissig für vorzügliche Zucht des Kuhländler Viehes.
Landw. Verein für das Herzogthum Teschen.
Karl Steffek für Gartenbau.
Graf Zamoyski für Verdienste in der Forstcultur.
Rudolf Ruff für Holländer Vieh.

Bronzene Staatsmedaillen.

Landw. Casino in Ustroń.
Ackerbauschule in Kotzobendz.
Josef Flanzer in Ustroń.
Josef Heinz in Freudenthal (Flachs).
Erich Gasch in Guldau.
Ludwig Rużyczka in Schimoradz.
Adolf Stonawski für Viehzucht.
Adolf Król in Iskrzyczyn für Viehzucht.
Johann Glajcar in Schibitz für Viehzucht.
Karl Krzywón in Trzytisch für Viehzucht.

B. Gesellschaftsmedaillen.

Oesterr.-schles. Bienenzuchtverein in Troppau.
Landw. Filialverein in Zuckmantel.
Convent der Barmherzigen Brüder in Teschen.
Paul Morcinek für Fischzucht.
Josef Sprengel in Schwarzwasser für Gartenbau.
Gabsdil in Baumgarten (Kalbinnen).
Georg Morcinek in Skotschau (Kalbinnen).
Johann Folwarczny in Mosty (Kalbinnen).

C. Goldene Ausstellungs-Medaillen

erhielten noch:

Rudolf Ruff.
Jacob von Baldass (Holländer Vieh).
Herrschaft Kunewald (Kuhländer und Schwyzer Vieh).
Ackerbauschule in Kotzobendz (Vieh).

D. Silberne Ausstellungs-Medaillen

erhielten noch:

Franz Hajek in Ernsdorf.
Adam Beck in Terschitz (Hopfenbau).
Landw. Verein in Neutitschein (Kuhländer Vieh).
Ritter von Grotowski (Holländer Vieh).
Georg Grycz in Lischbitz (Kuh).
Franz Harok in Stanislowitz (Kuh).
Georg Glajcar in Punzau (Kalbin).
Paul Morcinek in Nieder-Zukau (Kuh und Kalbin).
Georg Buzek in Konskau (2 Kalbinnen).
Woinar in Zukau (Kalbin).
Wadowicer landw. Bezirksverein.
Fortbildungsschule in Ustroń, zu Handen des Herrn Johann Drozd.

Gesellschaftsabend des Gewerbe-Hilfsvereines in Teschen.

Am 27. September d. J. hielt der Gewerbe-Hilfsverein mit der Ausstellungs-Commission aus Anlass des glücklichen Gelingens der schlesischen Ausstellung einen Gesellschaftsabend im Saale „zum goldenen Ochsen“ ab. Wie wir bereits mitgetheilt haben, hat dieser Verein zu einer Zeit, wo das Ausstellungs-Comité am meisten durch Verfolgungen bedrängt war, demselben ein Darlehen von 2000 fl. ö. W. zur Ermöglichung der Ausstellung gegeben; während dieses geselligen Abends, welcher von den Mitgliedern des Gewerbe-Hilfsvereines und deren Familiengliedern sehr zahlreich besucht war, erstattete der Ausstellungs-Präsident, Herr Dr. Sob. Klucki, obige Ehrenschuld dem Obmanne des Gewerbe-Hilfsvereines, Herrn Anton Gimpel, unter folgender Danksagung:

Hochverehrter Herr Obmann!

Sie erinnern sich wohl der Zeit, wo man des Ausstellungs-Unternehmens im Allgemeinen nur mit Geringschätzung gedachte, wo man nicht nur den Gedanken, eine Ausstellung zu veranstalten, bekämpfte, sondern wo man auch die Hände, in denen dieses Unternehmen ruhte, für unberufene, ungeschickte und unwürdige erklärte, und wem ist es aus dem Gedächtnisse entschwunden, dass gerade von massgebendster Seite an der Hintertreibung der Verwirklichung dieser Idee und an der Zertrümmerung hiefür mühsam geschaffener Anfänge in ganz unverantwortlicher Weise gearbeitet wurde.

Und von dieser Seite, welche die Aufgabe gehabt hätte, vermeintliche Differenzen aufzuklären, zu schlichten und zu glätten, wurden Mittel angewendet, um das Zustandekommen der Ausstellung zu vereiteln.

Klein und unbedeutend war bei so bewandten Umständen in dieser Zeit die Zahl der Ausstellungsfreunde, und selbst Anhänger dieses Gedankens fielen von uns ab, sie kehrten der Sache den Rücken, denn sie hielten die geringe Schar von Freunden des Bürgers und des Gewerbes für zu schwach und zu ohnmächtig, sie setzten bei ihnen nicht die Kraft und die Eignung voraus, den einmal heraufbeschworenen Kampf mit den mächtigen Feinden der Ausstellung aufzunehmen und glücklich durchzuführen.

Das Vertrauen zu dem Unternehmen, zu den Personen, welche, eingedenk der hieraus der Bürgerschaft und dem Gewerbe erwachsenden Vortheile, gegen die Feinde dieses der Arbeit und dem Fleisse gewidmeten Unternehmens, dasselbe unter unsäglichen Mühen und Kämpfen hochhielten, wurde untergraben; dasselbe schwand auch in der fühlbarsten Weise.

In diesem Momente, wo die Lage der Ausstellungs-Commission fast trostlos war, wo dieselbe verlassen und auf sich selbst beschränkt dastand, wo die Zahl der Getreuen eine geringere wurde und die Aussicht auf das Gelingen dieses Werkes sich immer trüber gestaltete, da war es der Gewerbe-Hilfsverein, und Sie an seiner Spitze, der die Commission moralisch aufrichtete und ihr die kräftigste und ausgiebigste Unterstützung zuwendete, welche die Geschichte der Ausstellung überhaupt nachzuweisen so glücklich ist.

Diese Unterstützung gewann nicht nur durch die Höhe des Betrages Bedeutung, sie hat Bewunderung hervorgerufen, indem der Verein hiemit für sein Selbstvertrauen und seine Selbstlosigkeit das schönste Zeugniß ablegte.

Der Verein hat durch diese hochherzige Handlung seinem eigenen Kinde das schönste Pathengeschenk gegeben, er hat seine Existenz fest begründet, indem er nicht nur die Tragung der ersten Kosten erleichterte, ja ermöglichte, sondern auch das leuchtendste Beispiel gegeben hat, zu welcher grossen Resultaten Consequenz, Ausdauer und Selbstverleugnung führen.

Sie, geehrter Herr Obmann, haben aber noch mehr gethan, Sie haben Ihre erhabenen Bürgertugenden im schönsten Glanze erstrahlen lassen, indem Sie, um Ihrer Ueberzeugung treu zu bleiben, auf Ihre ausgezeichnete behördliche Stellung deshalb verzichteten, weil Sie es mit dem ehrenvollen Charakter eines freien Bürgers für unvereinbar hielten, sich der Zurücksetzung und Kränkung eines Mannes auszusetzen, der in dieser Sache für das Interesse der Bürgerschaft und des Gewerbes nicht ein warmes Herz zeigte.

Hiefür gebührt Ihnen umsomehr umso vollere Anerkennung, dass Sie diese Ihre Stellung im Dienste des Wohles Ihrer Mitbürger geopfert haben.

Noch haben aber Mitglieder dieses Vereines das Unternehmen in freigebigster und uneigennützigster Weise unterstützt, und es ist meine Pflicht, auch dieser Herren hier besonders zu gedenken.

Heute ist die Ausstellungs-Commission in der angenehmen Lage, Ihnen die ihr gewordenen materiellen Unterstützungen zurückzuerstatten, und indem ich dieses vollziehe, gestatten Sie mir, dass ich Ihnen und dem löblichen Vereine in meinem und im Namen der Ausstellungs-Commission den wärmsten und besten Dank für die bewunderungswürdige That ausdrücke, mit der Sie sich Ihres Vermögens zu Gunsten eines vielverkannten Unternehmens entäusserten; es ist dies eine That, die in den Annalen des Vereines vereinzelt dasteht, und die uns die vollste Bewunderung und Begeisterung für die hochherzigen Mitglieder dieses Vereines abringt.

Ich spreche Ihnen, Herr Obmann, sowie dem ganzen Vereine nochmals meinen tiefgefühltesten Dank aus, und nehmen Sie die Versicherung hin, dass Ihnen in diesem Momente hunderte von Herzen mit grösster Verehrung und lebhaftesten Sympathien entgegenschlagen, dass Sie sich ein bleibendes Denkmal bei allen Jenen geschaffen haben, die Selbstständigkeit des Bürgers und seine sonstigen Tugenden hochschätzen und würdigen, die an dem Manne dessen Unabhängigkeit und Ueberzeugungstreue ehren, und die das blinde Nachbeten der Worte eines Anderen, ohne selbst zu prüfen, zu sichten und zu urtheilen — verabscheuen.

Darauf antwortete der Obmann des Gewerbe-Hilfsvereines, Herr Anton Gimpel:

Geehrte Herren des Gewerbe-Hilfsvereines!

Als Sie in der letzten Generalversammlung den edlen Beschluss fassten, der Ausstellungs-Commission zu ihrem grossen Unternehmen das ganze Vereinsvermögen zur Verfügung zu stellen, da giengen wir mit fröhlich bewegten Herzen an die Arbeit, um in Frieden weiter zu wirken, damit dieses grosse Unternehmen blühe und gedeihe.

Jedoch im Buche der Götter stand es anders verzeichnet, dort stand geschrieben: Nicht leicht werde euch diese Arbeit — und wahrlich, meine Herren, dieser Spruch gieng in Erfüllung; ein Theil der Bürgerschaft war dieser schwierigen Unternehmung abhold, theils aus Unkenntniss der guten Sache, theils um mit unserer Gegenpartei gegen uns gemeinsam Front zu machen. Diesen Männern, unseren braven Mitbürgern, ist dies zu verzeihen, denn sie haben nur aus Unkenntniss gehandelt; dass aber der erste Bürger der Stadt, ein aus unserer Mitte einstimmig auf seinen Ehrenposten gestellter Mann, welcher berufen war, an der Spitze dieses grossen Unternehmens zu stehen, dasselbe zu unterstützen und zu fördern, dass dieser Mann unser Unternehmen hintangesetzt, ja zu verkümmern gesucht hat, darüber, meine Herren, urtheilen Sie selbst. Es war ein grosser, schwerer Kampf, welcher heraufbeschworen wurde; manches Glied aus unserer Kette gieng verloren; ja es gab Momente, wo es den Schein hatte, als ob Alles in Brüche gehen sollte; da sprach unser Präsident das entscheidende Wort: „Vorwärts zum Siege oder zur ehrenvollen Niederlage!“ Mit neuem Muthe giengen wir vorwärts und legten fleissig Hand an das schöne Werk, und Sie Alle, meine Herren, sahen es in voller Pracht und in seiner Vollendung zur Ehre Schlesiens dastehen. Dieses Werk, welchem auch der Himmel hold zulächelte, hat den Beweis geliefert, dass trotz aller Schicksalsschläge die Urkraft des Gewerbestandes gewirkt, geschafft und gesiegt hat; es gereicht daher die Ausstellung zum Ruhme der Bürger Teschens, deren Andenken in den Annalen unserer Stadt mit goldenen Lettern verzeichnet sein wird.

Meine Herren, wem verdanken wir es zumeist, dass diese grosse und schöne Unternehmung gelang? Das verdanken wir unserem hochgeehrten Präsidenten, Herrn Dr. Klucki, welcher uns seine treue Bürgerhand reichte, im Vereine mit uns am meisten arbeitete, strebte und uns den Muth erneuerte; ich fordere Sie, meine Herren, auf, diesem Manne, der sich so grosse Verdienste um uns erworben hat, an dieser Stätte vorläufig den Dank dadurch abzustatten, dass Sie ihm aus ganzem Herzen ein dreimaliges Hoch darbringen. (Stürmische Hochs.)

Im weiteren Verlaufe des anmuthigen Festes wurden weitere Toaste gesprochen, von denen wir wegen Raummangels nur nachstehenden per extensum wiedergeben können.

Herr Paul Morcinek aus Nied.-Zukau sprach:

Geehrte Versammlung!

Als ich voriges Jahr gehört habe, man wolle eine schlesische Landesausstellung in Teschen ins Werk setzen, da kümmerete ich mich noch wenig um diese Sache; als ich aber erfuhr, dass der Grossgrundbesitz nicht ausstellen wolle, dass die Mehrzahl der Teschner Gemeindevertretung einem Unternehmen abhold ist, welches von den kleinen Industriellen und Kleingrundbesitzern gegründet wurde, da hielt ich es für meine Pflicht, in die Reihen meiner Standesgenossen zu treten und auch mein Scherflein am Altare des Volkes niederzulegen.

„Des Volkes Stimme ist Gottes Stimme;“ diese Worte des Dichters giengen im vollsten Sinne bei unserem Unternehmen in Erfüllung. Obwohl unsere Feinde Spöttereien und schlechte Witze über die Ausstellung regnen liessen, lachte dazu der blaue, selten bewölkte Himmel.

Meine Herren! Beim Neumonde hat unsere Ausstellung begonnen, finster waren für uns die Aussichten; doch der Mond stieg auf, immer mehr vergrösserte sich sein Glanz und ebenso vermehrten sich unsere Einnahmen, immer mehr glänzte

die Ausstellung. Am Schlusse verliessen wir den schönsten, uns unentgeltlich von der erzherzoglichen Kammer hochherzig zur Verfügung gestellten Ausstellungsplatz mit einer vollen Cassa am Gipfel unseres Glanzes — im Vollmonde. „Arbeite und bete, Gott wird dir helfen;“ diesen Spruch wusste das Präsidium, vor allem aber der Präses, Herr Dr. Klucki, recht zu würdigen. Durch aufopfernde Thätigkeit und Umsicht gelang es Ihnen, dadurch, dass Sie den rechten Mann an seinen Platz stellten, einen guten Anfang für die Ausstellung vorzubereiten und dieselbe ihrem glänzenden Ende zuzuführen.

Meiner Ansicht nach ist die Zeit nicht mehr ferne, wo ganze Völker und einzelne Theile derselben ihre Kräfte nicht mehr auf blutigen Schlachtfeldern messen, sondern ihre Kämpfe auf die Ausstellungsplätze verlegen werden; dann wird man sich auch unserer Ausstellung als eines Fortschrittes der Zeit erinnern. Seien wir dankbar unserem hohen Kaiserhause, welches unser Unternehmen beschützt und gefördert hat, erkennen wir an die Verdienste jener Männer, die unser Werk begonnen und zu einem guten Ende geführt haben; danken wir insbesondere dem ganzen Präsidium und dem Präsidenten, Herrn Dr. Klucki, für ihre opferwilligen, mühevollen Arbeiten, und da ihre gute That wohl erst spät voll gewürdigt werden wird, wie dies überhaupt in der Welt leider so geschieht, so drücken wir ihnen schon jetzt den Dank aus vollem Herzen aus, indem wir sie hoch leben lassen!

Darauf toasteten: Herr Szymanski auf die Präsidenten der schlesischen Handels- und Gewerbekammer, die Herren August Hoffmann und Ferd. Jilg, ferner auf den Gewerbe-Hilfsverein; Herr Schröder auf Herrn Machaczek, als dem verdienstvollen Antragsteller, der Ausstellungs-Commission mit 2000 fl. unter die Arme zu greifen; dann auf Herrn Friedr. Bayer in Wien, als besonderen Förderer der Ausstellung, und auf Herrn Morcinek, als eifrigsten Aussteller, welcher nicht weniger als 8 Medaillen errang; Herr Karl Bernatzick sen. auf Herrn Heinrich Feitzinger, als umsichtigen Leiter der Ausstellungs-Lotterie, und auf die Damen-Comités; Herr Paul Morcinek improvisirte ein Gedicht auf die Damen, als die schönsten Zierden der Ausstellung. Ferner brachten Trinksprüche: Herr Franke auf Herrn Karl Bernatzick sen., als eifrigen Leiter der Ausstellungs-Finzen; Herr Alfons Matter auf jene Vereine, welche die Ausstellung verherrlichen halfen; Herr Johann Rosner auf die landwirthschaftlichen Vereine in Teschen; Herr Heinrich Feitzinger auf den Techniker-Club in Teschen, welcher in die Commission werthvolle Sachverständige entsendete; Herr Franke auf die Gruppen-Commissäre und auf das Renn-Comité und deren Obmänner, Erich Gasch und Reinhold Heissig, als Veranstalter des I. Pferderennens in Teschen; Herr Augustin auf den Obmann aller Gruppen-Commissäre, Herrn Baron Voss v. Flotow; Herr Bayer auf Herrn Szymanski, als Secretär der Ausstellungs-Commission. Endlich löste sich die gehobene Stimmung in ein angenehmes Tänzchen auf, welches die gemüthliche und anmuthende Unterhaltung schloss.

Unsere Eisenbahn.

Unter den Gönnern, die das Unternehmen der schlesischen Ausstellung in Teschen 1880 gefunden, verdient unbedingt die General-Direction der Kaschau-Oderberger Eisenbahn einen der ersten Plätze.

Alle Wünsche, welche das Präsidium an die löbliche General-Direction stellte, wurden mit grösster Zuvorkommenheit erfüllt, und so hat dieses unserem Lande höchst nützliche Institut wieder dargethan, dass es stets, wo es heisst, die Industrie, das Gewerbe und den Handel zu heben, ohne Rücksicht auf pecuniäre Opfer, mithilft.

Der General-Direction in erster Linie, dann auch dem Herrn Betriebsleiter Franz v. Illich gebührt der aufrichtigste Dank für die so freundlich gewährte Unterstützung.

Schliesslich muss dem Herrn Stationsvorstand Franz Schicke im Vereine mit dem Beamtenpersonale der Station Teschen die besondere Anerkennung zu Theil werden für die so prompte Abgabe und Uebnahme der Ausstellungsgüter, wo trotz des grossen Andranges die Ausfolgung sowohl als auch die Uebnahme ohne jede Schwierigkeit, wohl aber mit Aufbietung aller Kräfte bewerkstelligt wurde.

Allerlei.

Während der Ausstellung waren nachstehende Bonmots in Teschen beliebt:

Warum wurde der Eingang zur Ausstellung von der Bahnhofseite nicht gestattet?

Weil in Teschen Alles nur auf Umwegen geht.

Warum war der rückwärtige Ausgang für die Ausstellungsbesucher gesperrt?

Weil die Ausstellungs-Commission die Rückseite für ihre Feinde reservirt hatte.

Warum hatten die Tourniquettes keine Zählapparate?
Weil die Ausstellungs-Commission den Eingang zu gut kannte und wegen des Ausganges unbesorgt war.

Berichtigung.

Im Katalog sowohl als auch in der Zeitung ist wegen unleserlicher Unterschrift der Name des Fabrikanten Maurer Abdre anstatt richtig Abdon Maurer gedruckt.

Avis an die Aussteller.

Da die Ausfertigung der Diplome einige Zeit beansprucht, so wird die Absendung der Medaillen und Diplome nach Herablangen der Staatsmedaillen pr. Post vorgenommen werden.

Die Ausstellungs-Commission.

Ausgestellt im Buchdruckerei-Pavillon am Ausstellungs-Platze.



Heinrich Feitzinger,



Hauptplatz, Teschen, Grosse Laube,

Buchdruckerei und Lithographie,

Rastir-Anstalt, Geschäftsbücher-Fabrik, Buchbinderei.

Verlag und Fabrication der Vaterländischen Schreibhefte.

Von Sr. Majestät dem Kaiser ausgezeichnet mit der goldenen Medaille.

Papier-Fabriks-Niederlage, Schreib- und Zeichen-Requisiten-Handlung
en gros et en détail.

Niederlage **Wien**, I., Tuchlauben Nr. 18.

C. J. RITTER,

Speditions-, Commissions-, Incasso-, Kohlen-

Agenturen-Geschäft,

Spediteur der Ausstellungs-Commission

in
Teschen, k. k. Schlesien.

Am 1. März 1881

beginnt der

== Zuchtstier-Verkauf ==

aus der

Original-Kuhländer Stammherde der Herrschaft Kunewald in Zauchtl.

Zum Verkauf gelangen
14 Stück sorgfältig gezüchtete, vorzügliche Stiere, im Alter von 12 bis 16 Monaten

Auskunft ertheilt: **Verwalter Fr. Suchy in Zauchtl.**



TESCHEN, 1880.



Anton Cohn,

Schildermaler und Gusschilder-Fabrikant,

TESCHEN,

empfehlte sich den P. T. prämierten Ausstellern der schlesischen Ausstellung in Teschen 1880, zur Lieferung von

MEDAILLEN

für Firmatafeln und Schaufenster, zu den nachstehend verzeichneten Preisen:

Original-gross, Galvano, plast., für Schau-		
fenster und Tableaux	fl. 3.50	pr. Paar, Netto Cassa.
6" = 16 $\frac{c}{m}$ in Zinkguss, bronzirt . . .	fl. 8.—	
9" = 24 $\frac{c}{m}$ in Zinkguss, bronzirt . . .	fl. 10.—	
12" = 32 $\frac{c}{m}$ in Zinkguss, bronzirt . . .	fl. 12.—	

Die Zinkguss-Medaillen, **echt** vergoldet und platina-versilbert (mit Garantie gegen schwarz werden) um fl. 2.50, resp. fl. 4.— und fl. 5.— höher.

Bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Emballage zum Kostenpreis.

Bei Bestellung wird um eine entsprechende Angabe ersucht.

Ausführung von Firmatafeln

in Glas, Holz und Leinwand, mit gemalten Medaillen, elegant und billigst.

Franz Hajek,

Kunst- und Ziergärtner im Curorte Ernsdorf

bei Bielitz,

empfehlte 300 Sorten verschieden sortirter, hochstämmiger *Rosen*, 300 Stück *Feldahorn*, 300 Stück *Rosskastanien* und 300 Stück *Eschen*, 2 Meter hoch, dann *Kalt-* und *Warmhaus-Pflanzen*, so auch *Teppich-Pflanzen* aller Art.

Derselbe nimmt Bestellungen auf Bouquets und Kränze entgegen und effectuirt geschmackvoll und billig.

Prämiert in: Neustrelitz 1880, I. Preis; Berlin 1879, I. Preis; Frankfurt a/O. 1878; Berlin 1860; Wien 1873; Leipzig 1869; Gürlitz 1865; Cüstrin 1875; Bromberg 1868.

Die erste und bedeutendste Fabrik

französischer

Mühlsteine und Seiden-Müllergaze

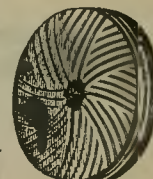
in Deutschland und Oesterreich von

Carl Goltdammer, Berlin N. O.,

Neue König-Str. 80 a,



empfehlte ihre anerkannt besten französischen sowie deutschen *Mühlsteine*, desgleichen *Seiden-Müllergaze*, *Bockholz*, *Picken*, *Kraushämmer etc. etc.*, sowie alle in das Mühlfach einschlagenden Hilfsmaschinen, als *Centrifugal-Sichtmaschinen*, *Reinigungs-Maschinen*, bester und neuester Construction.



Preislisten franco und gratis.

S. REICH & CO.

WIEN,

k. k. landesbefugte  Glasfabrikanten.

Fabriken in

Mähren und Steiermark

und

Glas-Raffinerie in Böhmen.

Charlottenhütte,	Post- und Telegraphenamt	Gross-Karlowitz,	Nordb.-Stat. Pohl.
Gross-Karlowitz,	" "	" "	
Marienhütte,	" "	" "	
Krasna,	" "	Wallachisch-Meseritsch,	
Wsetin,	Post Wsetin,	Telegraphenamt	
Koritschan,	Post- und Telegraphenamt	Koritschan, Nordbahn-St.	
Hausbrunn,	" "	Gewitsch, Staatsb.-St.	
Voitsberg,	" "	Voitsberg, Graz-Köflach.	
		Voitsberg in Steiermark.	

Eigene Glas-Raffinerie: Langenau bei Hayda in Böhmen.

Eigene Raffinerie in Jablunkau (Mähren),

Post daselbst, Nordbahn-Station Pohl.

Niederlage in Morchenstern bei Reichenau in Böhmen.

Niederlage in Prag: Niklasplatz.

Niederlage in Amsterdam: Gelder'sche Kade 7.

Agenturen in

Hamburg, Brüssel, Paris, London, Constantinopel, Beirut und Cairo.

Niederlagen:

Alexandrinerstrasse 22 SW. in Berlin; Amsterdam,

Niederlage v. Glas- u. chemisch-pharmaceutischen Geräthschaften:

Stadt, Bäckerstrasse Nr. 24, Wien.

Haupt-Niederlage und Centrale sämmtl. Etablissements:

Leopoldstadt, Czerningasse Nr. 35, Wien.

Wir empfehlen uns zur Lieferung von:

Dampfmaschinen aller Art

(Präcisions-Steuerung, Patent Regnier),

Maschinen für Montanbetrieb,
Förder-Gebläse u. Wasserhaltungs-Maschinen, Dampfwinden etc.,

Completen Fabrikeinrichtungen,
Mahlmühlen, Sägeanlagen, chemische Fabriken,
und als besondere Specialität

Zuckerfabriks-Einrichtungen,
Diffusions-Batterien

mit unserem automatischen Patent-Deckel-Verschlusse,
Füllvorrichtung, Patent Bolzano, u. s. w.,

Pumpen aller Art,

Feuerungs-Anlagen
mit Rosten, Patent Bolzano,

DAMPFKESSELN

bewährter und dauerhafter Systeme,
Vorwärmer, Reservoirs, Quellstöcke, Kühlschiffe, Kamine, Filter,
Montejus u. s. w.,

Drahtseile aller Art.

Hochachtend

Bolzano, Tedesco & Co.,

Maschinen-, Kessel- und Blechwaaren-Fabrik,
Eisen- und Metall-Giesserei,
Drahtseil-Flechtere, i,
Schlan bei Prag.



== Bielefeld-Ausstellung 1871 — Silberne Medaille. ==
== Wiener Weltausstellung 1873 — Anerkennungs-Diplom. ==

Jakob Schnetzer,

Oberring Nr. 49, Troppau, österr. Schlesien,

empfehl't sein wohl assortirtes

Lager von aus reinem Cacao erzeugten diversen

 **Chocoladen.** 

B. GEISSLER

versendet seine bestbekannten

PARQUETEN

sofort und direct aus seinen beiden Fabriken zu

Langendorf und an der Eisenbahnstation Littau,

und besorgt billigst das Legen durch seine Leger.

Aufträge werden nach Langendorf erbeten.

Ausgezeichnet durch den **ersten Preis** auf der Ausstellung des
Vereines österreichischer Zeichenlehrer 1880.

In meinem Verlage sind erschienen:

Elementar-Zeichenschule.

*Methodisch geordneter Uebungsstoff für den
Unterricht im Freihandzeichnen an österr. Volks- und Bürgerschulen
und für den Privat-Unterricht.*

Mit Rücksicht auf die amtlichen Bestimmungen bearbeitet von
Josef Eichler,
Uebungsschullehrer am Wiener Pädagogium.

— 2. Auflage. —

I. Abtheilung: Stigmographisches Zeichnen. 30 Hefte.
II. „ : Freies Zeichnen. 230 Blätter.

Preis des complete Werkes (2 Abtheilungen nebst erläuterndem
Texte und einer Farbenlehre) 6 fl. 80 kr.

Preis jeder Abtheilung 3 fl. 20 kr., des Textes 40 kr., der Farben-
lehre 60 kr., des einzelnen Heftes 12 kr., des einzelnen Blattes 2 kr.

Farbenlehre für Schule und Haus.

Kurz und leichtfasslich dargestellt. Mit 4 Figurentafeln. Preis 60 kr.

110 Farbentafeln zur Farbenlehre von Josef Eichler.

Mit einer Lehranweisung. Preis der compl. Sammlung 3 fl. 60 kr.

Die wichtigsten Netze zum Entwerfen geradliniger Ornamente.

Preis aller 5 Netze 8 kr. Preis eines einzelnen Netzes 2 kr.

Bleistift-Schützer

zum Bewahren der Bleistiftspitze vor dem Abbrechen. Preis eines Stückes 4 kr.,
bei gleichzeitiger Abnahme einer grösseren Anzahl bloß 2 kr.

Vorstehend angezeigte Artikel, welche durch jede Buchhandlung oder von
mir bezogen werden können, haben sich einer ausserordentlich freundlichen Auf-
nahme und eines sehr grossen Absatzes zu erfreuen und wurden sowohl von
k. k. Schulbehörden, Lehrervereinen und Collegen als auch von allen pädagogischen
Zeitschriften ausnahmslos auf das günstigste beurtheilt und auf der letzten all-
gemeinen Lehrmittel-Ausstellung in Dresden, sowie auf der diesjährigen Ausstel-
lung des Vereines österreichischer Zeichenlehrer prämiirt. Allgemein wird mein
Zeichenwerk als das **beste, reichhaltigste, verhältnissmässig billigste** und seinem
Zwecke **entsprechendste** Lehrmittel für den Unterricht im Freihandzeichnen be-
zeichnet.

Allen, die sich direct an mich wenden, gewähre ich bei allen Artikeln
eine Preismässigung von 12 1/2%, und liefere Collegen auf Verlangen complete
Exemplare meiner Zeichenschule gegen ratenweise Bezahlung

 Ausführliche Prospekte versende ich gratis und franco. Bitte selbe
zu verlangen. 

Josef Eichler,

Wien, im August 1880.

III., Reiserstrasse 2 in Wien.

Hais, öst. und kön. ung. aussch. priv.

Wasserdichtes Ledernahrungsfett

von

Bendik in St. Valentin

(früher Bad Hall),

welches dem Leder nicht nur allein **Samtweichheit** und vollständige Wasser-
dichtheit verleiht, sondern auch das Springen und Rissigwerden verhütet.
Für *Schuhwerk, Riemen, Wagen- u. Blasbalgleder* unentbehrlich, (auch als
Hufschmiere erprobt).

Prämiirt: Steyer 1869. Wien 1879. Linz 1877. Ried 1877. Lambach 1878. Wels 1878.
Linz 1879. St. Pölten 1880. Ried 1879. Lebnitz 1879.

Ignatz Lichtenstern's Söhne,

Leder- und Maschinen-Treibriemen-Fabrik,

Mistek und Mähr.-Ostrau,

empfehlen ihre Fabrikate in *Maschinen-Treibriemen* aus Ima
französischem Rücken, ferner *Riemenleder*, sowie echt russische
Näh- und Binderriemen vorzüglichster Qualität.

Preislisten auf Verlangen franco und gratis.

Angelgeräthschaften

von

Hermann Stork

in

Ulm a/d Donau.

Eigene Fabrikate und Specialitäten in *geklöppelten, wachspräparirten Angelschnüren, künstlichen Ködern, Transportkesseln, Lackleder-Taschen, Angelstöcken* etc. für Flug-Grund- und Spinnfischerei auf jede Art Fische.

Bestellungen werden *prompt und billigst* ausgeführt;

Preis-Courants und Gebrauchs-Anweisungen gratis ertheilt.

J. Glücksmann, Prag,

Ledertreibriemen-Fabrik

und Lager aller technischen Erfordernisse für *Berg- und Hüttenwerke, Maschinen-Fabriken und Giessereien, Spinnereien, Webereien, Mahlmühlen, Brauereien, Zuckerfabriken, Kessel- und Kupferschmiede* etc., und empfiehlt als

== besondere Specialitäten ==

amerik. Wildleder-Treibriemen, engl. Haar-Treibriemen, engl. Baumwoll-Treibriemen, engl. Bandpackung für Stopfbüchsen und Ventile, Schntüre, Platten und Fäden von engl. Asbest für Dichtungszwecke, ferner Näh- und Binderriemen, Gummidichtungen, franz. Schleifsteine, Schmelztiegel, Armaturen für Maschinen und Dampfkessel, alle Arten von Oele und Fette, insbesondere Adhäsions-Riemenfette und ein neues Cylinderöl „Valvoline“.

Die Kunst- und Handels-Gärtnerei des

Carl Czermak in Fulnek

in Mähren,

empfehlte sich zur Lieferung von *Gemüse-, Feld-, Gras- u. Blumen-Samen, Georginen, Warm- und Kalthaus-Pflanzen; Obstbäumen, Fruchtsträuchern, Rosen, Gehölzen; Bouquets, Kränzen* etc. etc.

Park- und Garten-Anlagen werden übernommen und auf das Geschmackvollste und Solideste in allen Genres ausgeführt.

Anpflanzungen von Obstplantagen und Alleen.

Franz Neusser,

Thonwaaren-Fabrik in Freiberg,

(Mähren),

empfehlte seine

Thonwaaren-Erzeugnisse,

als: *fein geschliffene Kachelöfen, Kastel-, schwedische und alt-deutsche Oefen, Kamine, gemischte Oefen mit einem vollständigen gusseisernen Regulir-Einsatz, die besondere Vorzüge haben; Sparherd- und Wandverkleidungs-Kacheln in beliebiger Farbe und Qualität der Glasuren; Bau-Ornamente, Garten-verzierungen, Figuren, Abortschläuche* etc. etc. aus vorzüglichem Thone.

Elegante Ausführung; billige Preise. — Musterbücher sammt Preis-Courante franco.

KOSTHALLE

der weltberühmten Firma

BRESSOLLES FRÈRES,

Bordeaux und Épernay.

Französische Weine, Champagner, Liqueure, spanische Spirituosen

werden während der Ausstellung glas- und flaschenweise im eigenen Pavillon verabreicht, sowie Bestellungen angenommen.

Auskünfte ertheilt Herr P. Pollak.

Krynicaer Fichtennadeln-Extract, zur Bereitung

Bäder. Von ärztlichen Autoritäten anerkannt als ein vortreffliches Mittel gegen *Rheumatismus, Gicht, Gelenksanschwellungen, Scropheln* und vielen nervösen Leiden. Erzeugung bei *H. Nitribitt*, Apotheker in *Krynica*. Preis einer Flasche 80 kr. Weniger als 6 Flaschen werden nicht versendet.

Damenhüte aus Tannenzapfen, geizert mit Feld-

blumen, à 5 fl. Erzeugerin *Pauline Nitribitt* in *Krynica*. Bestellungen bittet man an *H. Nitribitt* in *Krynica* zu adressiren.

Pastilles de Krynica aus natürlichem Mineralwasser. Erzeuger

H. Nitribitt in *Krynica*.

Ausgestellt im freien Raume der Schlesischen Exposition in Teschen 1880.

KRYSTALL-QUARZ

von

Fr. Wolf,

Quarzbruchbesitzer zu Gross-Krosse,

Post Weidenau (österr. Schlesien).

Preis des eisenfreien, weissen Krystall-Quarzes, prima Qualität, ab Bahnstation Neisse: Grossstückig 36 kr. - 60 Pf., kleinstückig 30 kr. - 50 Pf. per 50 Kilo.

Franz Bělehrádek,

Pianoforte-Fabrik in Wien,

Fünfhau, Idagasse Nr. 4.

P. T.

Bei Gründung meines Geschäftes im Jahre 1870, habe ich vom Beginn mein ganzes Streben darauf gerichtet, nur tadellose und vollkommen gediegene Instrumente zu erzeugen und von diesem Grundsatz geleitet, habe ich bei Darstellung meiner Instrumente nur die vorzüglichsten Rohmaterialie mit Sorgfalt und erprobter Sachkenntnis verarbeitet.

Die vorzüglichste Qualität der Rohmaterialie ist bei der Clavierfabrication für die Gediegenheit der Instrumente mehr als bei irgend einem anderen Zweige entscheidend, weshalb ich in diesem Bewusstsein stets nur gut abgelagerte und mit grösster Rigorosität ausgesuchte Hölzer verarbeite, sowie auch die übrigen Bestandtheile mit besonderer Sorgfalt aus den vorzüglichsten ihrer Art wähle.

Alles dies sind Umstände, welche zwar bei oberflächlicher Betrachtung selten beachtet werden, und doch sind sie vom grösstem Einflusse auf die Dauerhaftigkeit und Widerstandsfähigkeit der Instrumente.

Der präcise Anschlag, die äusserst angenehme Spielart und die edle, gerundet gesungene, reine Tonfülle sind Errungenschaften, welche meine Instrumente ganz besonders auszeichnen, und ich durch fortgesetzte Forschung und Verbesserungs-Versuche an den Resonanzböden es zu einer bisher unübertroffenen Vollkommenheit gebracht habe.

Meine mit Metall-Boulearbeit und Perlmutter verzierten Instrumente sind besondere Specialitäten meiner Fabrik, welche an Reichhaltigkeit in dieser Art Ausführung, bisher keine Concurrenz aufzuweisen hat.

Durch meinen Eifer und Umsicht auf dieser Stufe der Leistungsfähigkeit in der Fabrication angelangt, steigert sich der sichtbare Fortschritt bei jedem aus meiner Fabrik frisch hervorgegangenen Instrument, und in demselben Masse auch die allgemeine lobende Anerkennung und Beliebtheit meiner Instrumente, was durch zahlreiche briefliche, ostentativ lobende Kundgebungen ausgedrückt, in meinen Händen nachweisbar erscheint.

Unter Berücksichtigung der ausgezeichneten Qualität meiner Instrumente, empfehle ich die Preisnotirung der entsprechenden Würdigung, und bitte um vertrauensvolle Ertheilung werther Aufträge.

Hochachtungsvoll

Franz Bělehrádek.

Auch werden überspielte Instrumente in Tausch genommen.

Erste chemisch-cosmetische und Kumys-Anstalt des

Johann Ihnatowicz,

Magister der Pharmacie und Gerichts-Chemiker

in Lemberg, Galizien, Kopernikus-Gasse Nr. 3.

Auf den Landes-Ausstellungen mit silbernen Verdienst-Medaillen ausgezeichnet.

Nigretin, ausgezeichnetes Mittel zum also-
gleichen Färben der Haare . . . fl. 1.—
Pilpton, durch Einwirkung dieses Mittels
bekommt das graue Haar die natürliche
Farbe . . . fl. 1.50
Chinapomade, kräftigt den Haarwuchs,
fl. —.80
Universalmittel gegen Kopfschuppen,
kräftigt gleichzeitig die Haarknollen,
fl. 1.—
Valentin, erprobtes Mittel gegen Ausfallen
der Haare, fl. 1.60 und . . . fl. 3.—
Nussextract, ausgezeichnetes Mittel zum
Verdunkeln der Haare . . . fl. —.50
Athenisches Wasser, verhindert das Bilden
der Kopfschuppen, reinigt das Haar,
fl. —.80
Flacateurs, weiss, gelb, braun und schwarz,
fl. —.10, fl. —.25 und . . . fl. —.50
Pomaden, Haaröle, Haarpoudres etc.
von fl. —.30 bis . . . fl. 1.50
Sakis al Sakis, verhindert das Bilden des
Zahnsteines, kräftigt das Zahnfleisch, durch
Einwirkung dieses Mittels bleiben die
Zähne weiss und gesund . . . fl. 1.20
Alkalische Kräuter-Zahnpasta, reinigt
und conservirt die Zähne . . . fl. 1.—
Zahnpasta mit Pfefferminzgeruch, zum
Reinigen der Zähne . . . fl. —.80
Aromatische Mundessenz, mit Wasser
gemengt, gibt bestes Mundwasser, fl. —.80
Alkalisches Kräuter-Zahnpulver, beseitigt
den Zahnstein und die Mundsäuren,
welche den Zahnschmerz nach sich ziehen,
fl. —.60
Klemantin, beruhigt binnen 5 Sekunden
die heftigsten Zahnschmerzen . . . fl. —.50
Antientilia, beseitigt die Sommersprossen
und Leberflecken, reinigt die Haut von
der Sonnenverbrennung . . . fl. 2.—
Crème mit Balsam de Mecca, verhindert
das Bilden der Gesichtsfalten . . . fl. 1.—
Oriental-Crème, weiss, verzärtelt die Ge-
sichtszüge u. die Gesichtsfarbe . . . fl. 1.—
Oriental-Crème, rosa für Blondinen, und
lichtgelb für Brünnetten . . . fl. 1.20
Magnolina, bestes Mittel zum Beseitigen
der Kupferrothe der Nase, reinigt die Haut
vom Ausschlag und Wimmern, fl. 1.50
Orientalina, flüssiger Poudre, macht das
Gesicht naturreich weiss . . . fl. 1.—
Prinzessen-Poudre, weiss, gleicht die Ge-
sichtszüge aus und gibt dem Gesichte das
schönste Aussehen . . . fl. 1.—
Prinzessen-Poudre, rosa für Blondinen,
lichtgelb für Brünnetten . . . fl. 1.20
Hygienischer Poudre, beseitigt den Aus-
schlag, macht das Gesicht delicat weiss
fl. —.50

Veilchen-Wasser, vernichtet den grössten
Hautausschlag, beseitigt das Aufspringen
der Haut, macht die Gesichtszüge delicat,
fl. 1.—
Lilien-Wasser, vernichtet die Leberflecken
und erfrischt das Gesicht . . . fl. 1.50
Cosmétiques und Verschönerungsmittel,
von fl. —.25 bis . . . fl. 5.—
Toilette- u. Glycerin-Seifen, von fl. —.25
bis . . . fl. —.80
Carbol-, Schwefel- und Theer-Seifen, von
fl. —.20 bis . . . fl. —.30
Fleck-Seife . . . fl. —.20
Alieenia, Hausschwamm-Vertilgungs-
mittel, 1 Kilo . . . fl. —.50
Fenilin, bestes Mittel zum Töden der
Motten in Pelzen u. dgl. . . fl. —.60
Mikoton, erprobtes Mittel gegen Wanzen,
fl. —.50
Lemberger Wasser, besitzt den ange-
nehmsten, lang dauernden Geruch, dient
als Räucherwerk und Parfum fl. —.80 und
fl. 1.50
Lavendel-Ambr-Wasser, besitzt einen
aromatischen angenehmen Geruch, als
Räucherwerk u. Parfum gebraucht, fl. 1.20
Doppeltes Lavendel-Wasser, besitzt einen
angenehmen, erquickenden Geruch, dient
auch zum Waschen des Leibes, fl. —.90
Kölnisch-Wasser, in zwei Sorten, von
fl. —.25 bis . . . fl. 5.—
Parfums, von verschiedenem angenehmsten
Geruch, von fl. —.30 bis . . . fl. 1.50
Toilette-Essig, zum Erfrischen der Luft und
des Körpers, fl. —.50 und . . . fl. 1.—
Riechpöster, mit verschiedenem Geruch,
von fl. —.50 bis . . . fl. 5.—
Schwarze Campeche-Tinte, rostet nicht,
verdirbt nicht die Federn, macht keinen
Bodensatz und bleibt immer schwarz, 1 Li-
ter fl. —.50, und in Flaschen von fl. —.10
bis . . . fl. —.50
Couleur-Tinten, verschiedener Farbe, von
fl. —.10 bis . . . fl. —.50
Schwarze Merk-Tinte, ohne Gummi ver-
wendbar . . . fl. —.30
Glycerin-Schuhwische, von allen Säuren
frei, verdirbt daher das Leder nicht, gibt
den schönsten Glanz, fl. —.10, fl. —.20
und fl. —.35, 1 Kilo . . . fl. —.50
Stempel-Farbe, blau, violett, schwarz und
roth . . . fl. —.15
Kumys, gewöhnlicher, Eisen- und Kalk-
Kumys, durch medicinische Kliniken als
bestes Mittel für Brustkranke anerkannt,
fl. —.60 und . . . fl. —.70
Räucherwerke, als Papier, Flüssigkeiten
und Kerzen.
Fleck-Futzmittel u. chem. Waschanstalt.

Den geehrten Herren Wiederverkäufern gebe einen entsprechenden Rabatt.

Die Erblaudt Graf Harrad'sche

Eisenwaaren- u. Blechfabrik

zu Janowitz,

bei Römerstadt in Mähren,

empfehlte sich zur Lieferung aller Gattungen aus Holzkohlen-Roheisen, sowie
aus Bessemerstahl erzeugter Schwarz-, Weiss- und dekapirter Bleche,
verzinkter und verbleiter Bleche, Röhren und Rinnen, aller Arten
Eisendrähne, Möbelfedern, geschmiedeter und Drahtnägeln; ferner
aller Gattungen Commerz-Gusswaare und Gusswaare für Maschinen-
bau im rohen und appretirten Zustande, insbesondere auch Hartguss-
walzen für Mühlen und Blechwalzwerke; ferner aller in das Maschinenfach
einschlägigen Schmied-, Schlosser- und Appretur-Arbeiten, insbesondere Ein-
richtungen von Mahl- und Sägemühlen, Anfertigung completer Trans-
missionen, Schraubenwinden, Feuerspritzen, Pferddegöpel,
Wasserräder, Dresch-, Brech- u. a. Maschinen; roher und abge-
drehter Achsen, Lieferung von gusseisernen Trägern und genieteten
Blechträgern, Pufferhülsen, Pufferkreuzen, Bremsbestandtheilen,
Waggonbeschlägen, Krampen, Kratzen, Schienennägeln u. a.
Eisenbahn-Materialien und Werkzeuge etc. etc.

Johann Wesely,

Schuhwaaren-Niederlage in Teschen,

Tiefe Gasse 8,

empfehlte dem P. T. Publicum sein best assortirtes

Lager von Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaaren

zu den billigsten Preisen.

Besonders übernehme Bestellungen für leidende Füsse zur
passendsten Ausführung.

Wein-Preiscourant

der
Gräfllich Franz Zichy'schen Kellerei

Bihar-Diózeg.

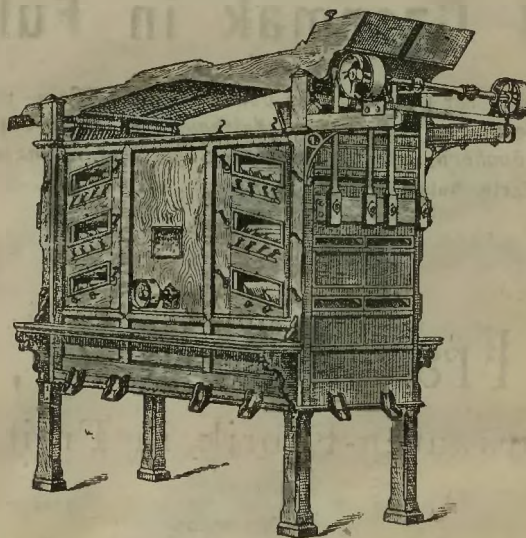
	pr. Hl.		pr. Bout.		Preise der Fässer:	fl.	kr.
	fl.	kr.	fl.	kr.			
Diozeger III.	12	—	—	—	Ein 25-Liter-Fass . . .	1	80
Diozeger II.	16	—	—	—	" 50- " " " . . .	2	60
Diozeger I.	35	—	—	40	" 100- " " " . . .	3	80
Diozeger Bakar II.	53	—	—	60	" 200- " " " . . .	6	—
Diozeger Bakar I.	70	—	—	80	" 300- " " " . . .	7	50
Diozeger Riessling	70	—	—	80	Von 300 Liter aufwärts, pr. Hl.	2	30
Diozeger Ausbruch	—	—	1	—	In gutem Zustande franco retournirte Fässer werden um denselben Preis ent- gegen genommen.		

Mühlenbau-Anstalt

des
Franz Kružik in Pirnitz, Mähren.

Universal-Gries-Dunstputzmaschine,

(Patent Kružik).



Diese neu verbesserte Gries-Dunstputzmaschine wird in drei
Grössen gebaut, für kleine, mittlere und grosse Mühlen, und sind
über 100 Stück in den renommirtesten Mühlen in Oesterreich-
Ungarn und theils auch im Auslande im Betriebe.

Mir bekannten Mühlen bin ich bereit, diese Maschine auf
eine 4-wöchentliche Probe zu überlassen.

Zeichnungen, Prospective über neue Anlagen und Recon-
structionen von Mühlen werden schnell und billig ausgearbeitet.

Hochachtend

Franz Kružik.

Ausgezeichnet, ausser unzähligen Prämiirungen und Staatspreisen bisheriger Welt- und Landes-Ausstellungen, mit der silbernen Medaille der schlesischen Landes-Ausstellung 1880.

Maschinen-, Spritzen-, Feuerlösch-Requisiten- und Metallwaaren-Fabrik

des
F. SMEKAL,

früher: Gebrüder A. F. Smekal in Czech bei Olmütz,

jetzt: Prag-Smichov, Hussgasse Nr. 324,

empfiehlt seine

bestconstruirten, mit den neuesten
Verbesserungen versehenen

Feuerlösch-Spritzen

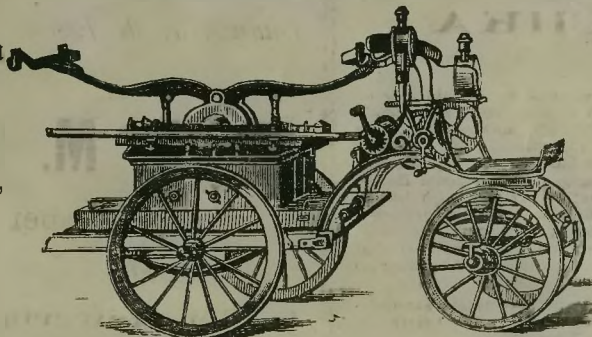
aller Gattungen und Systeme,

Hydrophore

und

Feuerwehr-Ausrüstungen

aller Art.



empfiehlt seine

**Saug- und Druck-
Pumpen**

für Hand- und Maschinenbetrieb,

Latrinenreinigungs-Maschinen

neuester Construction,

überhaupt alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Diese Fabrik ist auf Grundlage der mehr als dreissigjährigen praktischen Erfahrungen auf diesem Gebiete, unter Beihilfe hervorragender technischer Specialisten auf das rationellste eingerichtet und kann daher jeder in- und ausländischen Concurrenz, sowohl im Preise wie in der Ausführung, glänzend die Spitze bieten.

Preis-Courante gratis und franco, mehrjährige Garantie, günstige Zahlungsbedingungen.



Die

erste galizische,

prämiirte



Pianoforte-Fabrik

von

Franz Woroniecki

in

Jasło (Galizien),

empfiehlt zum Ankaufe

Concertflügel, Stutzflügel, Mignon-

und

Piccolo-

nach deutschem, französischem und englischem System
gebaut, mit bestem Mechanismus,
zu den billigsten Preisen.

Claviere werden auch auf

**Ratenzahlung verkauft und alte Claviere gegen
neue umgetauscht.**

Preis-Courante werden auf Verlangen gratis und franco
eingesendet.

Die Fabrik leistet für ihre Instrumente eine
10-jährige Garantie.

Schmirkelscheiben

aus echtem

Naxos-Schmirkel, sowie aus Composition,

zum

Sägeschärfen und Poliren,

erzeugt und offerirt zu **herabgesetzten Preisen** die

Schmirkelscheiben-Fabrik

Heinrich Singer, Budapest,

Waizner-Boulevard Nr. 66.

Technisches Bureau

für

Telegraphen u. Blitzableiter

von

JOSEF WEJTRUBA

grosse Karlsgasse Nr. 24, **IN PRAG**, grosse Karlsgasse Nr. 24,

offerirt

Blitzableiter

neuester Construction

für Fabriksgebäude, hohe Schornsteine, Kirchentürme, Haus-
telegraphen für Hôtels, sowie auch alle Sorten **Manometer**,
Thermometer, **Birometer** für Zuckerfabriken etc.

Reparaturen werden billigst berechnet.

Grosses Lager von **Fernrohren**, **Zwickern** und **Brillen**.

Preis-Courante gratis.

Internationale Special-Ausstellung der landwirtschaftlichen Industrie in Prag 1879. — „Hors Concours.“
Weltausstellung Sydney 1879, I. Preis und besondere Anerkennung.

K. k. Hof-
LIQUEUR-FABRIK
„LA FERME“
IN DOBRUSCHKA
(Böhmen),

erlaubt sich ihre auf der Höhe der Zeit stehenden Fabrikate zu empfehlen, ganz besonders die Specialität Crème Stomachique, welcher Liqueur eigener Erfindung die echt französischen Chartreuse und Benedictine übertrifft, noch weit mehr die unechten gleichnamigen Fabrikate, die von Firmen nachgeahmt werden, welche bedeutend heissen wollen und denen eine patriotische Idee und der national-ökonomische Standpunkt Nebensache zu sein scheint, dagegen der Egoismus Hauptsache. Der Chef und Besitzer der Fabrik „La Ferme“ Josef Archleb hält es unter seiner Würde, anerkannte Fabrikate des Auslandes zum Nachtheile der vaterländischen Industrie zu fälschen. Um Gelegenheit zu geben, beurtheilen zu können, dass dieselbe auch in jeder Richtung leistungsfähig ist, und vielleicht in mancher Beziehung anderen Concurrenten überlegen, folgt das nachstehende Empfehlungsschreiben des Gewerbevereins f. d. Königr. Böhmen.

Dem hochgeehrten Herrn Herrn JOSEF ARCHLEB, k. k. Hoflieferanten, Ehrenmitgliede des Museums für Kunstindustrie in Amsterdam, Chemiker der Universität in Prag, Liqueur-Fabrikanten etc. in Dobruschka.

Die General-Direction des Vereines zur Ermunterung des Gewerbeleisses in Böhmen prüfte Ihr Ansuchen um Ertheilung einer von Ihrer industriellen Thätigkeit zeugenden Erklärung und hat nach reiflicher Ueberlegung beschlossen, Ihnen für Ihre ausgebreitete und erfolgreiche Thätigkeit auf dem Gebiete der Spiritus-industrie, die volle Anerkennung auszusprechen.

Es ist nur unsere angenehme Pflicht, wenn wir nach unserem besten Ermessen bezeugen, dass Sie als Chemiker durch Ihre theoretischen und praktischen Studien, sowie als Autor der Werke: „Die Erfahrungen und Erscheinungen der Einwirkung von Jodäthyl auf Quecksilber-Chloridamid“ Prag 1861, sowie „Geschichtliche Entwicklung der Kenntniss des Salicins“ Prag 1862, vorthelhaft bekannt, auf Grundlage Ihrer chemischen Forschungen und selbstständigen Behandlung Ihres Industriezweiges arbeiten; dass Sie als Director der Fabrik „La Ferme“ in Kvasnei, sowie auch als selbstständiger Liqueur-Fabrikant Ihren Erzeugnissen durch rationellen und wissenschaftlichen Betrieb sowie durch Vervollkommenheit mit neuen Erfahrungen bereicherte Fabrication in der That einen wirklichen Werth habende Verbreitung und allgemeinen Beifall errungen, was auch durch zahlreiche Auszeichnungen Ihrer Fabrikate Ausdruck findet, besonders dass die Jury unserer ersten allgemeinen Industrie-Ausstellung, abgehalten vom 8. April bis 21. Mai 1872, Ihnen für Ihre Leistungen den Preis erster Classe zuerkannte, obwohl bei der Beurtheilung mit principieller Strenge vorgegangen wurde, dass Ihnen weiter Auszeichnungen im Königreiche Böhmen gelegentlich der Ausstellungen im Jahre 1871 in Eger, 1874 in Prag bei der Kochkunst-Ausstellung, 1874 in Prag bei der Spiritus-Industrie-Ausstellung, wo Sie allein, unter sämmtlichen in- und ausländischen Concurrenten, mit dem ersten Preise beehrt wurden, sowie mehreren andern; ferner ausserhalb den Grenzen des Königreiches Böhmen auf 21 Ausstellungen, besonders im Jahre 1867 in Paris, 1868 in Havre, 1869 in Altona, 1870 in London, 1872 in Moskau (grosse goldene Medaille), in Lyon (silberne Medaille), in Paris Exposition universelle de l'Economie domestique im Palais de l'Industrie (silberne Medaille), im Jahre 1873 in London und Wien, 1874 in Bremen, 1875 in Köln a. Rh., 1876 in Utrecht, 1877 in Rotterdam etc.

Alle diese Ihre Eigenschaften und Erfolge Ihrer Fabrication, welche Ihnen eine der ehrenvollsten Stellen auf dem Gebiete der Liqueur-Industrie im Allgemeinen, der böhmischen aber besonders sichern, erwägend, ertheilen wir Ihnen mit Vergnügen diese Erklärung unserer aufrichtigsten Anerkennung Ihrer Verdienste und Bestrebungen, und bitten Sie, dieselbe als unsere wärmste Empfehlung zu benützen.

Die General-Direction
des Vereines zur Ermunterung des Gewerbeleisses in Böhmen.

Prag, 30. Juni 1878.

Für den Geschäftsleiter:

J. U. Dr. Jeřábek,

Verwaltungsrath.

A. Beinhauer,

Metallgiesserei in Troppau,

Sperrgasse Nr. 27.

Im Jahre 1849 von dem Besitzer gegründet, bei der Weltausstellung in Wien 1873 mit dem Anerkennungs-Diplom ausgezeichnet, erzeugt **Armaturen für Zuckerfabriken, Brauereien, Brennerien und sonstige Fabriken, sowie alle in dieses Fach gehörige Metallarbeiten, insbesondere als Specialität: neuartige Absperrhähne für Schlammpressen in Zuckerfabriken.**

Empfiehl sich durch dauerhafte, solide Arbeit, billige Preise und prompte Bedienung.

PATENT-MÖBEL
aus massiv gebogenem Holze.
Empfehlenswerth durch deren
Billigkeit, Dauerhaftigkeit und Eleganz.

Stühle aus 4 Theilen, für Restaurants und Salon-Einrichtung.
Lattenstühle, als Ersatz für Rohrgeflecht, pr. Stück fl. 3.—
etc. etc.

E. M. SCHLOSSER,

Drholetz, bei Freiberg, in Mähren.

Anfragen wolle man direct an die Fabrik richten.

In der Gewerbe-Ausstellung zu sehen.

Brüder Pichler,

erste Wiener

Mühlenbau-Anstalt und Fabrik französischer Mühlsteine,
Wien, Brigittenau, Dammstrasse 3.

Prämiirt bei allen beschickten Ausstellungen.

Ausgestellt unter Gruppe I, Nr. 876:

1 Paar franz. Mühlsteine, 40" Durchmesser; 1 Patent-Centrifugal-Sichtcylinder; 1 Universal-Sauggries-Putzmaschine; 1 Sauggries-Putzmaschine (für kleine Mühlen); 1 Fruchtsaug-Maschine (Tarare) mit Absäuber; 1 Patent Enrecca (Sägestauber) Nr. 2; 1 Patent-Sägestauber (für kleine Mühlen); 1 Trieur, Cylinder für Landwirthschaft; 1 Trieur-Cylinder für Mühlen; Sackkarren, Mühlschärfungs-Werkzeuge, Riemen, Gurten, Seiden-Müllergaze etc. etc.

Die erste Oesterreichische

Bürsten- und Pinselfabrik mit Dampfbetrieb
der
GEBRÜDER SENNEWALDT

in

Biala in Galizien bei Bielitz, in Oesterr. Schlesien,

empfiehl den Herren **Bürstenerzeugern** und **Kaufleuten** ihre reiche Auswahl von Bürsten und Pinsel von der gröbsten bis feinsten Gattung, den Herren **Appreteuren, Tuch- und Maschinen-Fabrikanten** Scheermaschinenwalzen, Tambours für einfache u. doppelte Bürstenmaschinen, Kardenputzwalzen aus Reisswurzeln (nicht Reisstroh), eiserne Nadeldrückwalzen für Tuchtrockenmaschinen, Schlag- oder Filzbürsten für Kratzentambours, Tuchstreichbürsten für Cylinderscheermaschinen, Rähmbürsten etc. etc.; den Herren **Brauerei-Besitzern** Fassbürsten, Schrubbers für Kühlschiffe aus Borsten, Reisswurzeln, Piassava und India Fischbein, Schlauchbürsten etc. etc.; den Herren **Besitzern von Zuckerfabriken** sämmtliche in ihr Fach schlagende Bürsten; den Herren **Kaminfegermeistern** Ofenrauchrohrbürsten, Kaminschlotbürsten, Cylinderschornsteinbürsten, Sparherdbürsten, geschweifte Sparherdhandfeger, Stossbürsten, vierkantige und runde Rutschbürsten; den Herren **Hut-Fabrikanten** Wasch-, Walk-, Steif-, Zuricht-, Band- oder Krämpenbürsten, Steifpinsel etc. etc.

Bodicky & Schavernoch,

Käsefabrik in Liptó Szt.-Miklós,

empfiehl ihr

Fabrikat aufs Beste, und liefert **Karpathenkäse**, bester Qualität,

zu den billigsten Preisen.

Preislisten franco und gratis